
Evangelischer
Kalender
Auf das Jahr 1920
Sei still und verstumme!
Eden Publishing House
St. Louis
Chicago

Evangelischer

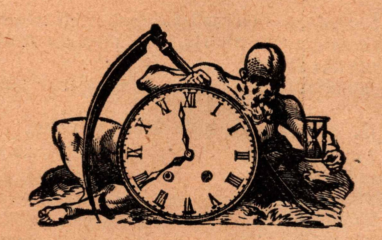


Kalender



auf das Jahr unseres Herrn

1920.



Herausgegeben von der

Evangelischen Synode von Nord-Amerika.

EDEN PUBLISHING HOUSE,
St. Louis. Chicago.

1. Zeitberechnung.

Das Jahr 1920 seit der Geburt unseres Herrn ist ein Schaltjahr von 366 Tagen. Nach jüdischer Rechnung ist es das 5681. Jahr nach der Erschaffung der Welt. Seit der Reformation durch Dr. M. Luther ist es das 403. Jahr und seit der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten das 144.

2. Die Zeitangabe.

Die im Kalendarium angegebene Zeit ist Zentralzeit. Die östliche Zeit ist eine Stunde früher, die sog. Bergzeit (Mountain Time) eine Stunde, die westliche Zeit (Pacific Time) zwei Stunden später.

3. Von den Jahreszeiten.

Der Frühling beginnt am 20. März, 3.59 Uhr nachmittags; der Sommer am 21. Juni, 11.40 Uhr morgens; der Herbst am 23. September, 2.29 Uhr morgens; der Winter am 21. Dezember, 9.17 Uhr morgens.

4. Finsternisse im Jahre 1920.

Es werden im Jahre 1920 vier Finsternisse stattfinden, und zwar zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse:

1. Eine teilweise Sonnenfinsternis am 17. Mai 1920, nicht sichtbar in Nord-Amerika.
2. Eine teilweise Sonnenfinsternis am 10. November 1920, sichtbar in Nord-Amerika; die Verfinsterung beginnt am 10. November, 8.03 vormittags, die größte Ausdehnung ist um 8.43 Uhr, und ihr Ende um 9 25 Uhr morgens.
3. Eine totale Mondfinsternis am 2. Mai 1920, sichtbar in Nord-Amerika. Der Anfang derselben ist im allgemeinen sichtbar in Europa, West-Asien, Afrika, dem Indischen Ozean mit Ausnahme des östlichen Teiles, dem Atlantischen Ozean, dem Osten von Nord-Amerika, und in Süd-Amerika; das Ende sichtbar allgemein in West-Europa, West-Afrika, dem Atlantischen Ozean, Nord-Amerika, mit Ausnahme des äußersten nordwestlichen Teiles, in Süd-Amerika und dem östlichen Teile des Stillen Ozeans.

Der Mond tritt in den Schatten um 6.08 Uhr abends; die totale Finsternis beginnt um 7.14 Uhr, die Mitte tritt um 7.50 Uhr ein, ihr Ende um 8.27 Uhr; der Mond tritt aus dem Schatten um 9.41 Uhr abends.

4. Eine totale Mondfinsternis am 26.—27. Oktober 1920; unsichtbar in Nord-Amerika.

5. Morgen- und Abendsterne.

Morgensterne.
(westlich von der Sonne):

Merkur: Vom 1. Januar bis zum 5 Februar, vom 20. März bis zum 25. Mai, vom 27. Juli bis zum 8. September, vom 15. November bis Ende des Jahres.

Venus: Vom 1. Januar bis zum 3. Juli.

Mars: Vom 1. Januar bis zum 22. April.

Jupiter: Vom 1. Januar bis zum 3. Februar und vom 22. August bis Ende des Jahres.

Saturn: Vom 1. Januar bis zum 27. Februar und vom 7. September bis Ende des Jahres.

Uranus: Vom 21. Februar bis zum 27. August.

Abendsterne.
(östlich von der Sonne):

Merkur: Vom 3. Februar bis zum 20. März, vom 25. Mai bis zum 27. Juli und vom 8. September bis zum 15. November.

Venus: Vom 3. Juli bis Ende des Jahres.

Mars: Vom 22. April bis Ende des Jahres.

Jupiter: Vom 3. Februar bis zum 22. August.

Saturn: Vom 27. Februar bis zum 7. September.

Uranus: Vom 3. Januar bis zum 21. Februar und vom 27. August bis Ende des Jahres.

6. Osterfeste bis 1927.

1920...... 4. April.	1922......16. April.	1924......20. April.	1926...... 4. April.
1921......27. März.	1923...... 1. April.	1925......12. April.	1927......17. April.

Zum guten Anfang.

So schwand von meinen Lebenstagen
Nun abermal ein Jahr dahin;
Vom Strom der Zeiten fortgetragen,
Sah ich mein Schifflein weiter ziehn,
Sah's unter Gottes treuem Leiten
Durch Fels und Brandung sicher gleiten
Auf seiner stillen Wellenbahn
Dahin zum großen Ozean.

Was bangst du drum, mein Herz, für morgen,
Wie dir's und andern gehen wird?
Der Glaube ist das Grab der Sorgen;
Der Herr ist ein getreuer Hirt.
Er, der die jungen Raben nähret,
Den Lilien ihr Kleid bescheret,
Gibt sicher auch zu jeder Frist,
Was mir und andern heilsam ist.

„Ich will dich bis ins Alter tragen,
Dich leiten, bis dein Haar ergraut,"
Läßt durch Prophetenmund ja sagen
Jehova dem, der ihm vertraut.
So nimm, o Herr, denn meine Hände
Und führe mich bis an mein Ende,
Laß stets dein freundlich Angesicht
Auf meine Pfade sein gericht't!

So greif ich denn getrost aufs neue
Zum Wanderstab mit tapferm Sinn,
Will trauen auf des Höchsten Treue
Und fröhlich meine Straße ziehn.
Ein Ebenezer will ich bauen,
Drauf sei's in goldner Schrift zu schauen:
Gott half, Gott hilft, Gott wird auch mir
Noch weiter helfen für und für.

Zu unserm Titelbilde.

Eigentlich bedarf dasselbe keiner Erklärung; der nachdenkliche Leser und die sinnende Leserin werden leicht die Anwendung des prächtigen Bildes auf unsere Zeitverhältnisse machen können. Das Völkermeer ist noch heute, trotz Unterzeichnung des Friedens seitens der im gigantischen Ringen unterlegenen Nationen, in höchster Erregung, Unruhe, Unrast auf der ganzen Welt, so daß Millionen ängstlich fragen: Wie soll das enden?

Und die Kirche des Herrn im schwachen Schifflein, von allen Seiten umtobt und umtost, ist sie nicht zum Untergang bestimmt? Viele sind irre geworden in ihrem Glauben, sie meinen, der Herr schlafe, aber statt um Hilfe zu rufen, wie die Jünger es getan: „Herr, hilf uns, wir verderben!" geben sie sich dumpfer Verzweiflung hin. Getrost, der Herr ist noch im Schiff der Kirche, er, ihr allmächtiger Schirmherr, er schläft und schlummert nicht. Den Verzagten ruft er noch immer zu: „Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam?" Er wird zu seiner Stunde Wind und Meer bedrohen, dann wird es stille, bedrohen vor allem den Sturm in den Gemütern der verzagten Jünger, und dann wird es ganz stille.

Erhalt in Sturm und Wellen Der Kirche heilig Schiff,
Und laß es nicht zerschellen An Sand und Felsenriff,
Daß wir nach deinen Regeln Durchschiffen diese Zeit
Und einst mit frohen Segeln Einziehn zur Ewigkeit.

Jungbrunnen.

Johannes 5, 2 ff.

Niemand weiß, ob die Geschichte wahr ist. Ein fahrender Sänger hat sie gesungen vor mehr als tausend Jahren, die Sage von dem wunderbaren Brunnen im Lande der Deutschen irgendwo.

Er sang: Am Rande eines weiten, dämmernden Eichenwaldes quillt unterm Moor ein Brunnen in ein sandsauberes Becken und eilt das Blachfeld hinunter ins Tal. Silberhell fließt das Wasser im eisigen Winter, im dorrenden Sommer. Ob der Born rieselt, oder ob er rauscht, hat noch keiner vernommen, denn der Wald erschallt vom Seufzen und Klagen, das Feld aber hallt wider vom Jubelrufe.

Zwischen den knorrigen Stämmen schleichen, humpeln, stolpern daher alte, schwache, bresthafte, aussätzige, verkümmerte und häßliche Männlein und Weiblein, unfein den hastenden Vordermann schimpfend.

Das Feld hinunter in die Weite springen und singen starke Jünglinge mit lieblichen Jungfrauen.

Wer zum Quell kommt aus dem Walde, badet, wäscht ab, und siehe von Stunde an verwandelt ist alles Alte, Kranke, Schwache, Häßliche und ist geworden jung, gesund, stark und schön. Jungbrunnen drum sei der Born genannt. Lautes Lob erntete der Sänger. Häßliche Jugend und eitles Alter heftete sich an seine Ferse, drückte ihm Begehrenswertes in den ewig leeren Beutel und forschte flüsternd: Wo ist der Brunnen? Der Sänger lachte geheimnisvoll, schlug seine Laute und schritt seines Weges. Er hat niemand gesagt, wo denn der Jungbrunnen sei.

Doch aus dem Kloster kam die Kunde, daß jener Jungbrunnen gefunden sei! Nicht im Heimatlande. Was böte das Gutes? Fern, fern! Im Lande der Sehnsucht. Auf altem, vergilbtem Blatte las man die heilig ernsten Worte:

Es ist aber zu Jerusalem bei dem Schafhause ein Teich, der heißet auf hebräisch Bethesda, und dieses ist umgeben von fünf Hallen, in denen lagern viele Kranke, Blinde, Lahme, Dürre, die warteten, wann sich das Wasser bewegte. Denn ein Engel fuhr herab zu seiner Zeit in den Teich und bewegte das Wasser. Wer nun zuerst, nachdem das Wasser bewegt war, hineinstieg, der ward gesund, mit welcherlei Seuche er behaftet war.

Was ernste Männer sagen, will ernst genommen sein. Kreuzfahrer suchten die Länge und die Breite die heilige Stadt ab nach dem Jungbrunnen.

Bethzeda! sagten die ersten und schüttelten mit dem Kopfe.

Bethsaida? verbesserten die andern und wiesen zum Stadttor hinaus.

Bethzeda! sagten die dritten und führten die Franken zu einer von Hallenresten umgebenen Vertiefung. Glühend sengte die asiatische Sonne auf die Quadersteine. Vertrocknet! Versiegt! der Jungbrunnen, von dem jene Blätter daheim erzählten.

Nicht hier! Nicht da! Enttäuschung.

Aber die Sehnsucht ist nicht versiegt nach einer Erneuerung, einer Verjüngung, nicht so sehr des auswendigen als des inwendigen Menschen. Hast du nicht solches verspüret? Mochtest du noch niemals einen neuen Aufschwung nehmen? Sehntest du dich nie nach neuer Kraft, aufzufahren wie junge Adler? Konntest du lachen, wenn einer das Lied sang: O selig, o selig, ein Kind noch zu sein? Wenn andere sangen: Noch sind die Tage der Rosen?

Wo, Freunde, ist der Jungbrunnen, nach dem sich die Menschheit sehnt? Er quillt am Altar unseres Gottes, dessen Gesandter einst das Wort sprach: Das Wasser, das ich geben werde, das wird in jedem ein Quell des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt. Und unsere Gottesdienste sind die Stunden, da der Engel des Herrn das Wasser bewegt, spendend wahrhafte Reinheit, kühne Klarheit, warme Liebe; und diese drei — sind des Glückes Unterpfand, das die Menschheit ersehnt.

Kaufe die Zeit aus!

Benjamin Franklin erlangte seine großen Kenntnisse durch die treue Benutzung derjenigen Augenblicke, die er sich soviel wie möglich von seinen freien Stunden, bei Mahlzeiten und vom Schlaf abzog und zum Studium verwandte. K. H. White erlernte die griechische Sprache auf seinem Wege hin und her von seinem Advokaten-Büro. Hugh Miller, ein Steinhauer, fand neben seiner schweren Berufsarbeit so viel Zeit zum Lesen und Schreiben, daß er einer der berühmtesten Schriftsteller wurde. Elihu Burrit erlangte die Meisterschaft über 18 Sprachen durch die Benutzung der freien Stunden, die er als Hufschmied neben seinem Handwerk erübrigen konnte.

Von Alexander dem Großen, König von Mazedonien, gest. 323 v.

Chr., der schon in seinem 32. Lebensjahre die Welt erobert hatte, wird gesagt, daß er seinem Kammerdiener befohlen habe, jeden Morgen um 4 Uhr in sein Schlafzimmer hineinzurufen: „Bedenke, daß du sterben mußt!" Und im Blick auf die Flüchtigkeit des Lebens beeilte sich Alexander, früh von seinem Lager aufzustehen, um keinen Augenblick der kostbaren Zeit zu verlieren. —

Welche unbegreifliche Arbeit taten Paulus, Luther und Calvin! Dies war ihnen aber nur möglich bei gewissenhafter Benutzung der Zeit. — Die Zeit ist so wichtig, weil die Ewigkeit daran hängt, und weil die Zeit die Saatzeit für die Ewigkeit ist. Die Spanne Zeit zwischen der Geburt und dem Sterben ist die einzige Gnaden- und Vorbereitungszeit für die lange, lange Ewigkeit. Deshalb ist sie kostbar. Darum: „Lebe, wie du, wenn du stirbst, wünschen wirst, gelebt zu haben."

Nur Gebetsleben ist wahres Leben.

Wichtiger als das ernsteste Nachdenken über schwierige Fragen, wichtiger als Worte, mit denen wir auf jemand einwirken wollen, wichtiger als eine Ansprache, mit der wir eine Versammlung nach unserm Willen lenken — viel wichtiger als alle solche Tätigkeit ist die Tat, durch die wir in Verkehr mit dem großen Gott des Weltalls treten und uns die Lebenskräfte aneignen, die aus dem Reich seiner Kraft und Herrlichkeit uns zufließen. Wie könnte die Erde etwas hervorbringen, die Pflanzen wachsen, Blüten und Früchte treiben und zeitigen, wenn sie nicht fort und fort vom Himmel gesegnet würden? So wird, so kann sich auch da nur wahres, fruchtbringendes, geistliches Leben zeigen, wo das vor Menschenaugen verborgene Gebetsleben ihm Nahrung gibt und die Kräfte der Ewigkeit unablässig neu zuführt.

Vergiß es nicht, lieber Leser, in der bloßen, der großen Berührung mit Gott liegt alles, und ohne dies eine ist alles andere nichts.

Was am größten ist.

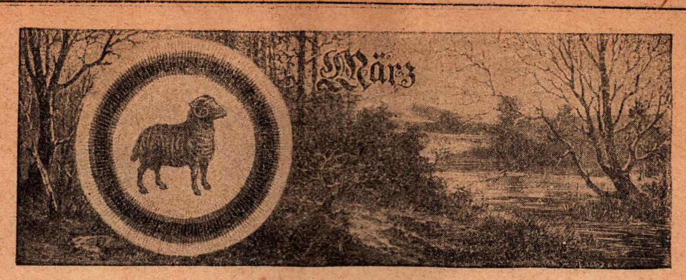
Die größte Torheit ist — Betrug. Der größte Kampf — unser tägliches Leben. Die größte Verschwendung — vergeudete Zeit. Das größte Unrecht — jemanden ungehört verurteilen. Das größte Elend — ein schuldbeladenes Gewissen. Die größte Aufopferung — die einer Mutter. Das größte Opfer — sich um eines andern willen selbst verleugnen. Der größte Held — der unter einem schweren Kreuz nicht murrt. Die größte Freundlichkeit — die im Verborgenen ausgeübt wird. Der größte Feigling — der einen Feind aus dem Hinterhalt schlägt. Der größte Erfolg — der durch geduldige Arbeit erlangt wird.



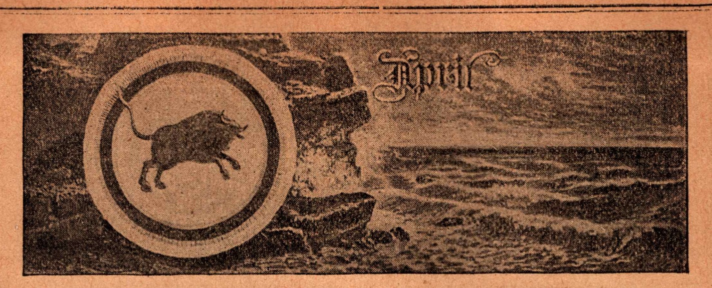
Tage Mon.	Tage Woch.	1920. Feste und Namen.	Januar. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1		**Neujahr.**	**Ev.** Luk. 2, 21. **Ep.** Gal. 3, 23–29.	Von der Beschneidung [Christi.			
2	F	Wilhelm Löhe	Psalm 1.	7.39	4.29	3.54	
3	S	Henoch	Psalm 92.	7.39	4.30	5.05	
4		**Sonnt. n. Neujahr.**	**Buß- und Bettag.**				
5	M	Simeon	Psalm 23.	7.38	4.32	Aufg	**Vollmond** den 5., 3 U. 05 M. nachm.
6	D	**Epiphanias.**	**Ev.** Matth. 2, 1–12. **Ep.** Jes. 60, 1–6.	Von den Weisen a. d. [Morgenlande.			
7	M	Widukind	Mark. 1, 1–15.	7.38	4.34	7.19	
8	D	Joh. v. Laski	Mark. 1, 16–33.	7.38	4.35	8.31	
9	F	Galileo	Mark. 1, 34–45.	7.38	4.36	9.40	
10	S	Linné	Mark. 2, 1–13.	7.38	4.37	10.46	
11		**1. Sonnt. n. Epiph.**	**Ev.** Luk. 2, 41–52. **Ep.** Röm. 12, 1–6.	Von dem zwölfjähri- [gen Jesus.			
12	M	Pestalozzi	Mark. 2, 14–28.	7.37	4.39	mgs.	**Letztes Viertel** den 12., 6 U. 09 M. nachm.
13	D	Geo. Fox	Mark. 3, 1–12.	7.37	4.41	12.33	
14	M	Edw. Halley	Mark. 3, 13–22.	7.36	4.42	1.52	
15	D	Diak.-H., St.L.	Mark. 3, 23–35.	7.36	4.43	2.50	
16	F	J. A. Neander	Mark. 4, 1–22.	7.35	4.44	3.47	
17	S	B. Franklin	Mark. 4, 23–34.	7.35	4.46	4.42	
18		**2. Sonnt. n. Epiph.**	**Ev.** Joh. 2, 1–11. **Ep.** Röm. 12, 7–16.	Von der Hochzeit [zu Kana.			
19	M	Hans Sachs	Mark. 4, 35–41.	7.33	4.48	6.10	
20	D	John Howard	Mark. 5, 1–20.	7.33	4.50	6.50	**Neumond** den 20., 11 U. 27 M. abends.
21	M	M. Claudius	Mark. 5, 21–34.	7.32	4.51	Untg	
22	D	Vincentius	Mark. 5, 35–43.	7.31	4.52	6.51	
23	F	Guido Verbeck	Mark. 6, 1–1[illegible].	7.30	4.54	7.57	
24	S	Gold entd. Cal.	Mark. 6, 12–29.	7.30	4.55	9.03	
25		**3. Sonnt. n. Epiph.**	**Ev.** Matth. 8, 1–13. **Ep.** Röm. 12, 17–21.	Von dem Aussätzigen [u. Gichtbrüchigen.			
26	M	Pauli Bekehr.	Mark. 6, 30–45.	7.28	4.58	11.19	
27	D	Polykarp	Mark. 6, 46–56.	7.27	4.59	mgs.	
28	M	A. Baltzer †1880	Mark. 7, 1–16.	7.26	5.01	12.29	**Erstes Viertel** den 28., 9 U. 38 M. morgens.
29	D	Wm. McKinley	Mark. 7, 17–30.	7.25	5.02	1.42	
30	F	Ende d. 30j. Kr.	Mark. 7, 31–37.	7.24	5.03	2.48	
31	S	Fr. Rückert	Mark. 8, 1–9.	7.23	5.05	3.52	



Tage. Mon.	Tage. Woch.	1920. Feste und Namen.	Februar. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond-Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1		**Sonnt. Septuag.**	Ev. Matth. 20, 1–16. Ep. 1. Kor. 9, 24–10, 5.	Von den Arbeitern [im Weinberg.			
2	M	Mariä Rein.	Mark. 8, 10–22.	7.21	5.08	5.39	
3	D	Ansgar	Mark. 8, 23–9, 1	7.19	5.09	6.25	
4	M	Rh. Maurus	Mark. 9, 2–15.	7.18	5.10	Aufg	**Vollmond**
5	D	P. J. Spener	Mark. 9, 16–27.	7.17	5.12	7.17	den 4.,
6	F	Richard	Mark. 9, 28–37.	7.16	5.13	8.26	2 U. 42 M.
7	S	G. Wagner	Mark. 9, 38–50.	7.14	5.15	9.32	morgens.
8		**Sonnt. Sexag.**	Ev. Luk. 8, 4–15. Ep. 2. Kor. 11, 19–12, 9.	Vom viererlei Acker.			
9	M	John Hooper	Mark. 10, 1–12.	7.12	5.18	11.39	
10	D	F. C. Oetinger	Mark. 10, 13–22.	7.10	5.19	mgs.	
11	M	Thos. A. Edison	Mark. 10, 23–31.	7.09	5.20	12.39	**Letztes**
12	D	Abr. Lincoln	Mark. 10, 32–45.	7.08	5.22	1.36	**Viertel**
13	F	Cotton Mather	Mark. 10, 46–52.	7.06	5.23	2.30	den 11., 2 U. 49 M.
14	S	St. Val.-Tag	Mark. 11, 1–10.	7.05	5.25	3.20	nachm.
15		**Sonnt. Quinqua.**	Ev. Luk. 8, 31–43. Ep. 1. Kor. 13.	Jesus verkündigt sein [Leiden.			
16	M	Juliana	Mark. 11, 11–23.	7.02	5.28	4.41	
17	D	Fastnacht	Mark. 11, 24–33.	7.00	5.29	5.21	
18	M	Martin Luther †	Mark. 12, 1–9.	6.59	5.30	5.54	**Neumond**
19	D	Mesrop	Mark. 12, 10–17.	6.57	5.32	6.24	den 19.,
20	F	L. Nollau † 1869	Mark. 12, 18–27.	6.56	5.33	Untg	3 U. 35 M.
21	S	Spinoza	Mark. 12, 28–34.	6.54	5.35	7.59	nachm.
22		**Sonnt. Invocavit.**	Ev. Matth. 4, 1–11. Ep. 2. Kor. 6, 1–10.	Von Christi Ver-[suchung.			
23	M	B. Ziegenbalg	Mark. 12, 35–44.	6.51	5.37	10.20	
24	D	Matthias	Mark. 13, 1–13.	6.49	5.39	11.30	
25	M	J. Newton	Mark. 13, 14–27.	6.47	5.40	mgs.	**Erstes**
26	D	Nestorius	Mark. 13, 28–37.	6.46	5.42	12.29	**Viertel**
27	F	Schmalk. Art.	Mark. 14, 1–11.	6.44	5.43	1.43	den 26., 5 U. 50 M.
28	S	J. v. M. Cor.	Mark. 14, 12–26.	7.42	5.44	2.42	nachm.
29		**Sonnt. Reminiscere. Predigt über Kirchbaukasse.**					



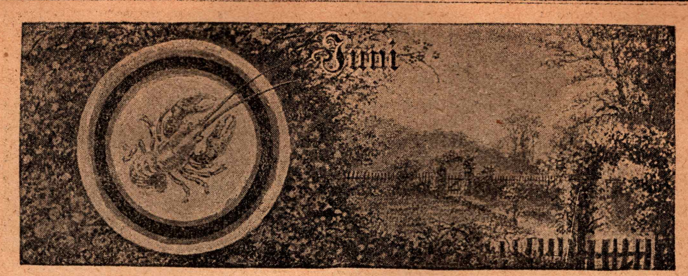
Tage. Mon.	Tage. Woch.	1920. Feste und Namen.	März. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	M	Suibert	Mark. 14, 27–42.	6.39	5.47	4.19	
2	D	J. Wesley	Mark. 14, 43–50.	6.37	5.48	4.57	
3	M	Bib. Ges. i. Rom	Mark. 14, 51–64.	6.35	5.50	5.31	
4	D	Th. v. Aquino	Mark. 14, 65–72.	6.34	5.51	Aufg	
5	F	Brit. Bib.-Ges.	Mark. 15, 1–15.	6.32	5.52	7.12	Vollmond den 4., 3 U. 13 M. nachm.
6	S	Bodelschwingh	Mark. 15, 16–24.	6.30	5.54	8.18	
7	Sonnt. Oculi.	Ev. Luk. 11, 14–28. Ep. Ephes. 5, 1–9.	Jesus treibt einen [Teufel aus.				
8	M	H. W. Beecher	Mark. 15, 25–37.	6.26	5.56	10.24	
9	D	Benj. West	Mark. 15, 38–49.	6.25	5.58	11.23	
10	M	D. Ev. Miss.-G.	Mark. 16, 1–13.	6.23	5.59	mgs.	
11	D	Ank. d. Salzb.	Mark. 16, 14–20.	6.21	6.00	12.19	
12	F	Gregor	Joh. 1, 1–18.	6.19	6.02	1.10	Letztes Viertel den 12., 11 U. 57 M. morgens.
13	S	Ank. v. Alaska	Joh. 2, 1–12.	6.17	6.03	1.58	
14	Sonntag Lätare.	Ev. Joh. 6, 1–15. Ep. Gal. 4, 21–31.	Speisung der 5000.				
15	M	Th. Cranmer	Joh. 2, 13–25.	6.13	6.06	3.18	
16	D	Herbert	Joh. 3, 1–21.	6.12	6.07	3.52	
17	M	Patricius	Joh. 3, 22–36.	6.10	6.08	4.23	
18	D	Alexander	Joh. 4, 1–24.	6.08	6.09	4.51	
19	F	Calixt	Joh. 4, 25–46.	6.06	6.11	5.24	Neumond den 20., 4 U. 56 M. morgens.
20	S	J. E. Goßner	Joh. 4, 47–54.	6.04	6.12	Untg	
21	Sonntag Judica.	Ev. Joh. 8, 46–59. Ep. Ebr. 9, 11–15.	Von Christi Steini-[gung.				
22	M	Goethe	Joh. 5, 1–14.	6.00	6.15	9.12	
23	D	Jon. Edwards	Joh. 5, 15–29.	5.58	6.16	10.28	
24	M	Longfellow	Joh. 5, 30–47.	5.57	6.17	11.36	
25	D	Mariä Verk.	Joh. 6, 1–15.	5.55	6.18	mgs.	
26	F	Ernst d. Fr.	Joh. 6, 16–29.	5.53	6.20	12.47	
27	S	Rupertus	Joh. 6, 43–58.	5.51	6.21	1.48	Erstes Viertel den 27., 12 U. 45 M. morgens.
28	Palmsonntag.	Ev. Matth. 21, 1–9. Ep. Phil. 2, 5–11.	Von Christi Einzug [in Jerusalem				
29	M	Chas. Wesley	Joh. 6, 59–71.	5.47	6.23	2.57	
30	D	Quirinus	Joh. 7, 1–18.	5.45	6.25	3.32	
31	M	Japan eröff.	Joh. 7, 19–36.	5.43	6.26	4.02	



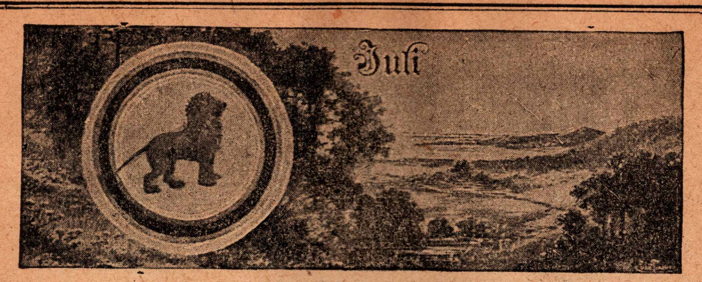
Tage Mon.	Tage Woch.	1920. Feste und Namen.	April. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	D	**Gründonn.**	1. Kor. 11, 23–32	5.42	6.27	4.31	
2	F	**Karfreitag.**	Ev. Joh. 19, 1–42. Ep. Jesajas 53.	Von Christi Leiden [und Sterben.			
3	S	G. Tersteegen	Psalm 126.	5.38	6.30	Aufg	
4		**Ostersonntag.**	Ev. Mark. 16, 1–8. Ep. 1. Kor. 5, 6–8.	Von Christi Auf- [erstehung.			**Vollmond** den 3., 4 U. 55 M. morgens.
5	M	**Ostermontag.**	Ev. Luk. 24, 13–35. Ep. Apg. 10, 24–41.	Die Emmaus- [jünger.			
6	D	Alb. Dürer	Joh. 7, 39–53.	5.32	6.34	10.06	
7	M	J. H. Wichern	Joh. 8, 1–24.	5.30	6.35	11.02	
8	D	M. Chemnitz	Joh. 8, 25–38.	5.29	6.36	11.51	
9	F	Thomas	Joh. 8, 39–50.	5.27	6.37	mgs.	
10	S	Hugo Grotius	Joh. 8, 51–59.	5.25	6.39	12.35	
11		**Sonnt. Quasimod.**	Ev. Joh. 20, 19–31. Ep. 1. Joh. 5, 4–10.	Vom zweifelnden [Thomas.			**Letztes Viertel** den 11., 7 U. 24 M. morgens.
12	M	Kirch.-Miss.-G.	Joh. 9, 1–15.	5.21	6.41	1.49	
13	D	Justinius	Joh. 9, 16–29.	5.20	6.42	2 21	
14	M	John Eccart	Joh. 9, 30–41.	5.18	6.44	2.47	
15	D	Simon Dach	Joh. 10, 1–11.	5.16	6.45	3.29	
16	F	Pet. Waldus	Joh. 10, 17–42.	5.14	6.46	3.49	
17	S	Rudolf	Joh. 11, 1–16.	5.13	6.47	4.19	
18		**Sonnt. Mis. Domini.**	Ev. Joh. 10, 12–16. Ep. 1. Petri 2, 21–25.	Vom guten [Hirten.			**Neumond** den 18., 3 U. 43 M. nachm.
19	M	Melanchthon	Joh. 11, 17–35.	5.09	6.50	Untg	
20	D	G. W. Wall	Joh. 11, 36–44.	5.08	6.51	9.38	
21	M	Anselm	Joh. 11, 45–57.	5.07	6.52	10.27	
22	D	Origines	Joh. 12, 1–11.	5.04	6.54	11.43	
23	F	Georg	Joh. 12, 12–25.	5.02	6.55	mgs.	
24	S	Alfred	Joh. 12, 26–36.	5.01	6.56	12.14	
25		**Sonnt. Jubilate.**	Ev. Joh. 16, 16–23. Ep. 1. Petri 2, 11–20.	**Distriktskollekte.**			**Erstes Viertel** den 25., 7 U. 28 M. morgens.
26	M	Alex. Duff	Joh. 12, 37–50.	5.58	6.59	1.34	
27	D	Schmalk. Artik.	Psalm 42.	5.56	7.00	2.05	
28	M	Myconius	Psalm 43.	5.54	7.01	2.36	
29	D	W. Binner	Joh. 13, 1–11.	5.53	7.02	3.00	
30	F	Josua	Joh. 13, 12–30.	5.51	7.04	3.30	



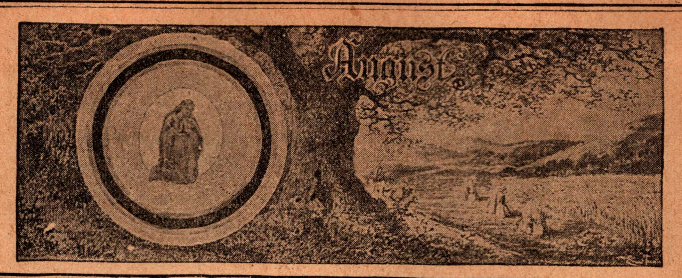
Tage. Mon.	Woch.	1920. Feste und Namen.	Mai. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M	Mond-Wechsel.
1	S	Schl. v. Manila	Joh. 13, 31–38.	4.50	7.05	3.58	
2		**Sonntag Cantate.**	Ev. Joh. 16, 5–15. Ep. Jak. 1, 17–21.	Von Christi Heimgang zum Vater.			
3	M	Nik. Hermann	Joh. 14, 1–14.	4.47	7.07	Aufg	
4	D	Monika	Joh. 14, 15–31.	4.45	7.09	8.54	
5	M	Friedrich d. W.	Joh. 15, 1–16.	4.44	7.10	9.45	**Vollmond** den 2., 7 U. 47 M. nachm.
6	D	A. v. Humboldt	Joh. 15, 17–27.	4.43	7.11	10.30	
7	F	Otto	Joh. 16, 1–15.	4.41	7.12	11.11	
8	S	Am. Bib.-Ges.	Psalm 63, 1–9.	4.40	7.14	11.48	
9		**Sonnt. Rogate.**	Ev. Joh. 16, 23–30. Ep. Jak. 1, 22–27.	Von der rechten Betkunst.			
10	M	Lond. Tr. Ges.	Joh. 16, 31–33.	4.37	7.16	mgs.	
11	D	Joh. Arndt	Joh. 17, 1–12.	4.36	7.17	12.50	
12	M	Inter. S. S. Ges	Joh. 17, 13–26.	4.35	7.18	1.18	**Letztes Viertel** den 10., 11 U. 51 M. abends.
13	D	**Himmelfahrt.**	Ev. Mark. 16, 14–20. Ep. Apg. 1, 1–11.	Von Christi Himmelfahrt.			
14	F	Bonifacius	Joh. 18, 1–11.	4.32	7.21	2.15	
15	S	Moses	Joh. 18, 12–27.	4.31	7.22	2.47	
16		**Sonntag Exaudi.**	Ev. Joh. 15, 26–16, 4. Ep. 1. Petri 4, 8–11.	Die Gabe des Trösters.			
17	M	Bruno	Joh. 18, 28–40.	4.29	7.24	4.02	
18	D	Am. Bap.-Mis.	Joh. 19, 1–15.	4.28	7.25	4.45	
19	M	Syn. Heidenm.	Joh. 19, 16–30.	4.27	7.26	Untg	
20	D	Gottf. Arnold	Joh. 19, 31–42.	4.26	7.27	10.08	**Neumond** den 18., 12 U. 25 M. morgens.
21	F	Cazalla	Joh. 20, 1–31.	4.25	7.28	10.55	
22	S	Hawthorne	Joh. 21, 1–25.	4.24	7.29	11.34	
23		**Pfingstsonntag.**	Ev. Joh. 14, 21–31. Ep. Apg. 2, 1–13.	Von der Sendung des Heil. Geistes.			
24		**Pfingstmontag.**	Ev. Joh. 3, 16–21. Ep. Apg. 10, 42–48.	Also hat Gott die Welt geliebt.			
25	D	Augustinus	Apg. 1, 1–14.	4.21	7.32	mgs.	
26	M	Beda	Apg. 1, 15–26.	4.21	7.33	12.42	
27	D	John Eliot	Apg. 2, 14–39.	4.20	7.34	1.06	
28	F	John Calvin	Apg. 2, 40–47.	2.19	2.35	1.34	
29	S	D. Zeisberger	Apg. 3, 1–26.	2.18	2.36	2.12	**Erstes Viertel** den 24., 3 U. 07 M. nachm.
30		**Sonnt. Trinitatis.**	Ev. Joh. 3, 1–15. Ep. Röm. 11, 33–36.	Christi Gespräch mit Nikodemus.			
31	M	**Gräberschm.**	Psalm 111.	4.17	7.39	3.43	



Tage. Mon.	Woch.	1920. Feste und Namen.	Juni. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. u. M.	Unt'g u. M.	Mond-Auf- u. Unterg u. M.	Mond-Wechsel.
1	D	J. F. Oberlin	Apg. 4, 1–12.	4.17	7.39	Aufg	
2	M	Rob. Browne	Apg. 4, 13–23.	4.16	7.40	8.28	
3	D	Fr. Havergal	Apg. 4, 24–37.	4.16	7.41	8.56	
4	F	Quirinus	Apg. 5, 1–16.	4.15	7.41	9.36	
5	S	Winfried	Apg. 5, 17–33.	4.15	7.42	10.22	Vollmond den 1., 11 U. 18 M. morgens.
6		1. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 16, 19–31. Ep. 1. Joh. 4, 16–21.	Sonntag für Innere Mission.			
7	M	P. Gerhardt	Apg. 5, 34–42.	4.14	7.44	11.16	
8	D	A. H. Francke	Apg. 6, 1–7.	4.14	7.44	11.48	
9	M	W. Carey	Apg. 6, 8–15.	4.13	7.45	mgs.	
10	D	F. A. G. Tholuck	Apg. 7, 1–16.	4.13	7.46	12.15	
11	F	Barnabas	Apg. 7, 17–29.	4.13	7.46	12.45	
12	S	W. C. Bryant	Apg. 7, 30–59.	4.13	7.47	1.17	Letztes Viertel den 9., 12 U. 59 M. nachm.
13		2. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 14, 16–24. Ep. 1. Joh. 3, 13–18.	Vom großen Abendmahl.			
14	M	Flaggentag	Apg. 8, 1–13.	4.13	7.48	2.36	
15	D	K. H. v. Bogatzky	Apg. 8, 14–25.	4.12	7.48	3.28	
16	M	Joh. Tauler	Apg. 8, 26–40.	4.12	7.48	4.29	
17	D	Brüdergem.	Apg. 9, 1–16.	4.12	7.49	Untg	
18	F	Alb. Knapp	Apg. 9, 17–31.	4.13	7.49	9.20	
19	S	Magna Char.	Apg. 9, 32–43.	4.13	7.50	10.07	Neumond den 16., 7 U. 41 M. morgens.
20		3. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 15, 1–10. Ep. 1. Petri 5, 6–11.	Vom verlorenen Schaf.			
21	M	Märt. v. Prag	Apg. 10, 1–20.	4.13	7.50	11.09	
22	D	Lt. Greeley gef.	Apg. 10, 21–33.	4.12	7.50	11.36	
23	M	Prof z. Elmh.	Apg. 11, 1–18.	4.13	7.50	mgs.	
24	D	Joh. d. Täufer	Apg. 11, 19–30.	4.14	7.51	12.06	
25	F	Augsb. Konf.	Apg. 12, 1–12.	4.14	7.51	12.35	
26	S	Pelagius	Apg. 12, 13–25.	4.14	7 51	1.08	Erstes Viertel den 23., 12 U. 50 M. morgens.
27		4. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 6, 36–42. Ep. Röm. 8, 18–23.	Vom Splitter und Balken.			
28	M	Irenaeus	Apg. 13, 1–12.	4.15	7.51	2.21	
29	D	Am. Bd. C. F. M	Apg. 13, 13–25.	4.16	7.51	3.05	
30	M	Lullus	Apg. 13, 26–41.	4.16	7.50	3.54	



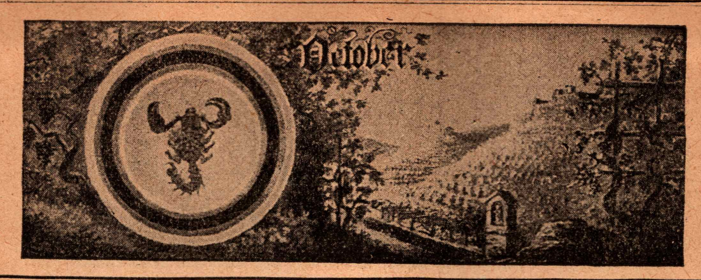
Tage. Mon.	Tage. Woch.	1920. Feste und Namen.	Juli. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g. U. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.	Mond-Wechsel.
1	D	Welt S. S.-K.	Apg. 13, 42–52.	4.17	7.50	Aufg	
2	F	Mariä Heimſ.	Apg. 14, 1–18.	4.17	7.50	8.25	
3	S	Egede in Grönl.	Apg. 14, 19–28.	4.18	7.50	8.56	
4	5. Sonnt. n. Trin.		Ev. Luk. 5, 1–11. Ep. 1. Petri 3, 8–15.	Von Petri reichem [Fiſchzuge.			Vollmond
5	M	Unabh.-Erkl.	Apg. 15, 1–11.	4.19	7.49	9.50	den 1.,
6	D	Kilian	Apg. 15, 12–21.	4.20	7.49	10.21	2 U. 41 M.
7	M	Luiſe	Apg. 15, 22–41.	4.20	7.49	10.47	morgens.
8	D	J. Oldcaſtle	Apg. 16, 1–15.	4.21	7.49	11.17	
9	F	Peter Viret	Apg. 16, 16–24.	4.22	7.48	11.50	
10	S	W. v. Oranien	Apg. 16, 25–40.	4.23	7.48	mgs.	Letztes Viertel
11	6. Sonnt. n. Trin.		Ev. Matth. 5, 20–26. Ep. Röm. 6, 3-11.	Von der Phariſäer [Gerechtigkeit.			den 8.,
12	M	Chas. Kingsley	Apg. 17, 1–12.	4.24	7.46	1.15	11 U. 09 M.
13	D	Berl. Ver. 1878	Apg. 17, 13–21.	4.25	7.45	2.09	abends.
14	M	J. A. Neander	Apg. 17, 22–34.	4.26	7.45	3.13	
15	D	Jer. erob. 1099	Apg. 18, 1–17.	4.27	7.44	4.23	
16	F	Anna Askew	Apg. 18, 18–28.	4.28	7.43	Untg	Neumond
17	S	P. Speratus	Apg. 19, 1–12.	4.29	7.43	8.38	den 15.,
18	7. Sonnt. n. Trin.		Ev. Mark. 8, 1–9. Ep. Röm. 6, 19–23.	Jeſus ſpeiſt 4000 [Mann.			2 U. 25 M.
19	M	Syn.Miſſ.Jn.	Apg. 19, 13–20.	4.31	7.41	9.41	nachm.
20	D	Elias	Apg. 19, 21–29.	4.32	7.40	10.07	
21	M	F. Fröbel	Apg. 19, 30–40.	4.33	7.39	10.38	
22	D	Maria Magd.	Apg. 20, 1–12.	4.34	7.38	11.09	Erſtes Viertel
23	F	Inſp. A. Irion	Apg. 20, 13–24.	4.35	7.37	11.43	den 22.,
24	S	Th. a Kempis	Apg. 20, 25–38.	4.36	7.36	mgs.	1 U. 20 M.
25	8. Sonnt. n. Trin.		Ev. Matth. 7, 15–23. Ep. Röm. 8, 12–17.	Von den falſchen [Propheten.			nachm.
26	M	Chriſtophorus	Apg. 21, 1–14.	4.38	7.34	1.06	
27	D	W. Wilberforce	Apg. 21, 15–26.	4.39	7.33	1.49	
28	M	1 Am. Kabel	Apg. 21, 27–40.	4.40	7.32	2.21	Vollmond
29	D	J. S. Bach	Apg. 22, 1–16.	4.41	7.31	3.36	den 30.,
30	F	John Weſſel	Apg. 22, 17–30.	4.42	7.30	Aufg	5 U. 19 M.
31	S	F. Bartolomé	Apg. 23, 1–11.	4.43	7.28	7.30	nachm.



Tage. Mon.	Woch.	1920. Feste und Namen.	August. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond-Auf u. Unterg U. M	Mond-Wechsel.
1		**9. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 16, 1–9. **Ep.** 1. Kor. 10, 6–13.	Vom ungerechten [Haushalter.			
2	M	R. Morrison	Apg. 23, 12–17.	4.46	7.26	8.25	
3	D	Vict. Nianza	Apg. 23, 18–24.	4.47	7.24	8.52	
4	M	H. Anderson	Apg. 23, 25–35.	4.48	7.23	9.22	
5	D	Ev. Salzburger	Apg. 24, 1–16.	4.49	7.22	9.51	**Letztes Viertel**
6	F	Verkl. Christi	Apg. 24, 17–27.	4.50	7.20	10.28	den 7.,
7	S	Nonna	Apg. 25, 1–12.	4.51	7.19	11.10	6 U. 51 M.
8		**10. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 19, 41–48. **Ep.** 1. Kor. 12, 1–11.	Von der Zerstörung [Jerusalems.			morgens.
9	M	Rob. Moffat	Apg. 25, 13–27.	4.54	7.16	mgs.	
10	D	Jerus. zerst. 70	Apg. 26, 1–14.	4.55	7.15	12.55	
11	M	Klara	Apg. 26, 15–32.	4.56	7.13	2.02	
12	D	Jam. R. Lowell	Apg. 27, 1–15.	4.57	7.12	3.11	
13	F	Hippolytos	Apg. 27, 16–32.	4.59	7.10	4.27	**Neumond**
14	S	Eusebius	Apg. 27, 33–44.	5.00	7.09	Untg	den 13.,
15		**11. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 18, 9–14. **Ep.** 1. Kor. 15, 1–10.	Vom Pharisäer und [Zöllner.			9 U. 44 M. abends.
16	M	Leipz. Miss. G.	Apg. 28, 1–16.	5.02	7.05	8.07	
17	D	J. Gerhardt	Apg. 28, 17–31.	5.03	7.04	8.39	
18	M	Benjamin	Röm. 1, 1–17.	5.05	7.02	9.10	
19	D	Ev. Allianz	Röm. 1, 18–32.	5.06	7.00	9.43	
20	F	Sebaldus	Röm. 2, 1–16.	5.07	6.59	10.20	**Erstes Viertel**
21	S	Brüdermission	Röm. 2, 17–29.	5.08	6.57	10.57	den 21.,
22		**12. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Mark, 7, 31–37. **Ep.** 2. Kor. 3, 4–11.	Vom Taubstummen.			4 U. 52 M. morgens.
23	M	G. v. Coligny	Röm. 3, 1–8.	5.10	6.54	mgs.	
24	D	Bartholomäus	Röm. 3, 9–22.	5.12	6.52	12.25	
25	M	Nicäa 325	Röm. 3, 23–31.	5.13	6.50	1.28	
26	D	Basl. Miss. geg.	Röm. 4, 1–14.	5.14	6.49	2.26	
27	F	Ulfilas	Röm. 4, 15–25.	5.15	6.47	3.25	
28	S	Augustin	Röm. 5, 1–11.	5.16	6.45	4.27	**Vollmond**
29		**13. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 10, 23–37. **Ep.** Gal. 3, 15–22.	Vom barmherzi- [gen Samariter			den 29., 7 U. 03 M. morgens.
30	M	Claudius	Röm. 5, 12–21.	5.19	6.42	Aufg	
31	D	Raimund	Röm. 6, 1–11.	5 20	6.40	7.22	



Tage. Mon.	Woch.	1920. Feste und Namen.	September. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond-Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	M	Verena	Röm. 6, 12–23.	5.21	6.38	7.56	
2	D	Mamas	Röm. 7, 1–13.	5.22	6.36	8.31	
3	F	1. D.-Boot auf	Röm. 7, 14–25.	5.24	6.34	9.10	
4	S	Ida [d. Hudson	Röm. 8, 1–17.	5.25	6.32	9.56	
5		**14. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 17, 11–19. **Ep.** Gal. 5, 16–24.	Heilung der zehn [Aussätzigen.			**Letztes Viertel** den 5., 1 U. 5 M. nachm.
6	M	**Arbeitertag**	Röm. 8, 18–30.	5.27	6.29	11.50	
7	D	L. Spengler	Röm. 8, 31–39.	5.28	6.27	mgs.	
8	M	Barm. Miss.-G.	Röm. 9, 1–13.	5.30	6.25	12.58	
9	D	G. L. Pasquali	Röm. 9, 14–23.	5.31	6.23	2.06	
10	F	Sosthenes	Röm. 9, 24–33.	5.32	6.21	3.21	
11	S	Guizot	Röm. 10, 1–11.	5.33	6.19	4.34	
12		**15. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Matth. 6, 24–34. **Ep.** Gal. 6, 25–6, 10.	**Koll. für Miss.**			**Neumond** den 12., 6 U. 52 M. morgens.
13	M	Wil. Farel	Röm. 10, 12–21.	5.36	6.15	Untg	
14	D	Basl. Miss.-G.	Röm. 11, 1–10.	5.37	6.14	7.08	
15	M	Euphemia	Röm. 11, 11–24.	5.38	6.12	7.39	
16	D	Lambert	Röm. 11, 25–36.	5.39	6.10	8.17	
17	F	Spangenberg	Röm. 12, 1–6.	5 40	6.08	8.59	
18	S	Dr. Barnardo	Röm. 12, 7–16.	5.42	6.06	9.40	
19		**16. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 7, 11–17. **Ep.** Ephes. 3, 13–21.	Vom Jüngling zu [Nain.			**Erstes Viertel** den 19., 10 U. 55 M. abends.
20	M	Magd. Luther	Röm. 12, 17–21.	5.44	6.02	11.20	
21	D	Matth. Ev.	Röm. 13, 1–7.	5.45	6.00	mgs.	
22	M	Lond. Miss.-G.	Röm. 13, 8–14.	5.46	5.58	12.17	
23	D	5 Märt. v. C.	Röm. 14, 1–9.	5.48	5.56	1.13	
24	F	Gerhard	Röm. 14, 10–18.	5.49	5.55	2.14	
25	S	Balboa entd. P.	Röm. 14, 19–23.	5.50	5.53	3.13	
26		**17. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 14, 1–11. **Ep.** Ephes. 4, 1–6.	**Erntefest.**			**Vollmond** den 27., 7 U. 57 M. abends.
27	M	Preuß. Union	Röm. 15, 1–13.	5.52	5.49	Aufg	
28	D	A. Klarenbach	Röm. 15, 14–33.	5.54	5.47	5.57	
29	M	Michael	Röm. 16, 1–16.	5.55	5.45	6.31	
30	D	J. J. Moser	Röm. 16, 17–27.	5.56	5.43	7.10	



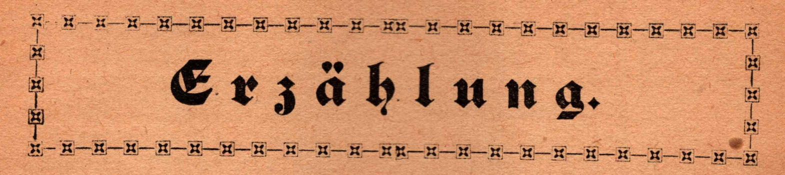
Tage Mon.	Woch.	1920. Feste und Namen.	Oktober. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	F	Remigius	1. Kor. 1, 1–17.	5.57	5.41	7.55	
2	S	Gutenberg	1. Kor. 1, 18–31.	5.59	5.39	8.59	
3		18. Sonnt. n. Trin.	Ev. Matth. 22, 34–46. Ep. 1. Kor. 1, 4–9.	Vom vornehmsten Gebot.			
4	M	Th. Fliedner	1. Kor. 2, 1–10.	6.01	5.36	10.49	Letztes Viertel den 4., 6 U. 54 M. abends.
5	D	Pastorius Ank.	1. Kor. 2, 11–16.	6.02	5.34	11.48	
6	M	Constans	1. Kor. 3, 1–15.	6.04	5.32	mgs.	
7	D	Mühlenberg	1. Kor. 3, 16–23.	6.05	5.30	1.08	
8	F	Ephraim	1. Kor. 4, 1–8.	6.06	5.28	2.18	
9	S	D. Brainerd †	1. Kor. 4, 9–21.	6.07	5.27	3.28	
10		19. Sonnt. n. Trin.	Ev. Matth. 9, 1–8. Ep. Ephes. 4, 22–28.	Vom Gichtbrüchigen.			
11	M	Huld. Zwingli	1. Kor. 5, 1–8.	6.10	5.23	5.46	Neumond den 11., 6 U. 50 M. abends.
12	D	Entd. Amerk.	1. Kor. 5, 9–13.	6.11	5.21	Untg	
13	M	Kaisersw. Diak.	1. Kor. 6, 1–11.	6.13	5.19	6.13	
14	D	Schl. v. Hast.	1. Kor. 6, 12–20.	6.14	5.18	6.42	
15	F	Aurelia	1. Kor. 7, 1–19.	6.15	5.16	7.34	
16	S	J. Brown, H. F.	1. Kor. 7, 20–40.	6.16	5.14	8.19	
17		20. Sonnt. n. Trin.	Ev. Matth. 22, 1–14. Ep. Ephes. 5, 15–21.	Vom hochzeitlichen Kleide.			
18	M	Aufh. d. E. v. N.	1. Kor. 8, 1–8.	6.19	5.11	10.05	Erstes Viertel den 19., 6 U. 29 M. abends.
19	D	Ueb. b. York	1. Kor. 8, 9–13.	6.20	5.09	11.01	
20	M	Phil. Schaff	1. Kor. 9, 1–17.	6.22	5.07	11.49	
21	D	Schl. v. Trafal.	1. Kor. 9, 18–27.	6.23	5.06	mgs.	
22	F	Cordula	1. Kor. 10, 1–13.	6.24	5.04	1.00	
23	S	W. Penn land.	1. Kor. 10, 14–23	6.26	5.02	2.02	
24		21. Sonnt. n. Trin.	Ev. Joh. 4, 47–54. Ep. Ephes. 6, 10–27.	Von des Königischen Sohn.			
25	M	Toleranzedikt	1. Kor. 10, 24–33	6.28	4.59	4.13	Vollmond den 27., 8 U. 9 M. morgens.
26	D	Fried. z. d. F.	1. Kor. 11, 1–22.	6.30	4.58	5.22	
27	M	Servet verbr.	1. Kor. 11, 23–34	6.31	4.56	Aufg	
28	D	N. Pred. Sem.	1. Kor. 12, 1–11.	6.32	4.55	5.49	
29	F	Narzissus	1. Kor. 12, 12–31	6.34	4.53	6.46	
30	S	Hir. Bingham	1. Kor. 13.	6.35	4.52	7.38	
31		Reformationsfest.	Predigt über das Pred. Sem.				



Tage Mon.	Woch.	1920. Feste und Namen.	November. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	M	Fried. Ahlfeld	1. Kor. 14, 1–20.	6.38	4.49	10.01	
2	D	J. A. Bengel	1. Kor. 14, 21–40	6.39	4.47	11.08	
3	M	W. F. Capito	1. Kor. 15, 1–22.	6.41	4.46	mgs.	
4	D	F. Mendelssohn	1. Kor. 15, 23–34	6.42	4.45	12.16	
5	F	Hans Egede	1. Kor. 15, 35–58	6.43	4.42	1.19	
6	S	Gustav Adolf	1. Kor. 16, 1–14.	6.45	4.42	2.26	Letztes Viertel den 3., 1 U. 35 M. morgens.
7		**23. Sonnt. n. Trin.**	Ev. Matth. 22, 15–22. Ep. Phil. 3, 17–21.			Vom Zinsgroschen.	
8	M	Willehad	1. Kor. 16, 15–24	6.48	4.39	4.39	
9	D	E. Frommel	2. Kor. 1, 1–11.	6.49	4.38	5.42	
10	M	Mart. Luther	2. Kor. 1, 12–22.	6.50	4.37	6.45	
11	D	P. de Mornay	2. Kor. 2, 1–11.	6.52	4.36	Untg	
12	F	P. M. Vermigli	2. Kor. 2, 12–17.	6.53	4.35	6.13	
13	S	Brictius	2. Kor. 3, 1–11.	6.54	4.34	7.02	Neumond den 10., 10 U. 5 M. morgens.
14		**24. Sonnt. n. Trin.**	Ev. Matth. 9, 18–26. Ep. Kol. 1, 9–14.			Von Jairi Töchterlein.	
15	M	Joh. Keppler	2. Kor. 3, 12–18.	6.57	4.32	8.50	
16	D	K. Cruziger	2. Kor. 4, 1–10.	6.59	4.31	9.48	
17	M	D. Zeisberger	2. Kor. 4, 11–18.	7.00	4.30	10.37	
18	D	Lud. Hofacker	2. Kor. 5, 1–10.	7.01	4.29	11.46	
19	F	Elisabeth	2. Kor. 5, 11–21.	7.03	4.28	mgs.	
20	S	J. Williams	2. Kor. 6, 1–10.	7.04	4.27	12.49	Erstes Viertel den 18., 2 U. 13 M. nachm.
21		**25. Sonn. n. Trin.**	**Totenfest.**	Kollekte für d. Pensions- und Unterstützungskasse			
22	M	Cäcilie	2. Kor. 6, 11–18.	7.07	4.25	2.59	
23	D	Klemens	2. Kor. 7, 1–9.	7.08	4.25	4.07	
24	M	John Knox	2. Kor. 7, 10–16.	7.09	4.24	5.18	
25	D	**Danksagungst.**	Psalm 103.	7.10	4.23	Aufg	
26	F	Konrad	2. Kor. 8.	7.12	4.23	5.21	
27	S	Jak. Böhme	2. Kor. 9.	7.13	4.22	6.25	Vollmond den 25., 7 U. 42 M. abends.
28		**1. Adventsonntag.**	Ev. Matth. 21, 1–9. Ep. Röm. 13, 11–14.			Von Christi Einzug in Jerusalem.	
29	M	Wash. Irving	2. Kor. 10, 1–11.	7.15	4.21	8.44	
30	D	Andreas	2. Kor. 10, 12–18	7.17	4.21	9.59	



Tage. Mon.	Tage. Woch.	1920. Feste und Namen.	Dezember. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond-Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	M	Eligius	2. Kor. 11, 1–18.	7.18	4.20	11.04	
2	D	J. Ruysbrok	2. Kor. 11, 19–33	7.19	4.20	mgs	
3	F	Gotthilf	2. Kor. 12, 1–9.	7.20	4.20	12.19	
4	S	Westminster B.	2. Kor. 12, 10–21	7.21	4.19	1.25	
5		**2. Adventsonntag.**	**Ev.** Luk. 21, 25–26. **Ep.** Röm. 15, 4–13.	Von den Zeichen des [jüngsten Tages			**Letztes Viertel** den 2., 10 U. 29 M. morgens.
6	M	Nikolaus	2. Kor. 13.	7.23	4.19	3.34	
7	D	Tischendorf	Gal. 1, 1–10.	7.24	4.19	4.37	
8	M	Mart. Rinkart	Gal. 1, 11–24.	7.25	4.18	5.38	
9	D	Joachim	Gal. 2, 1–10.	7.26	4.18	6.32	
10	F	Paul Eber	Gal. 2, 11–21.	7.27	4.18	7.24	
11	S	A. Stoecker *	Gal. 3, 1–14.	7.28	4.18	Untg	**Neumond** den 10., 4 U. 04 M. morgens.
12		**3. Adventsonntag.**	**Ev.** Matth. 11, 2–10. **Ep.** 1. Kor. 4, 1–15.	Von Johannis Ge- [fangenschaft.			
13	M	Phil. Brooks	Gal. 3, 15–29.	7.30	4.19	7.38	
14	D	Dioskuros	Gal. 4, 1–18.	7.31	4.19	8.37	
15	M	Isaak Walton	Gal. 4, 19–31.	7.31	4.19	9.28	
16	D	Agassiz	Gal. 5, 1–12.	7.32	4.19	10.36	
17	F	P. Speratus	Gal. 5, 13–24.	7.33	4.20	11.37	**Erstes Viertel** den 18., 8 U. 40 M. morgens.
18	S	J. G. Herder	Gal. 5, 25–6, 18.	7.33	4.20	mgs.	
19		**4. Adventsonntag.**	**Ev.** Joh. 1, 19–28. **Ep.** Phil. 4, 4–7.	Von Johannis Zeug- [nis.			
20	M	Kath. v. Bora	Eph. 1.	7.35	4.21	1.46	
21	D	Pilgerv. land	Eph. 2, 1–22.	7.35	4.21	2.53	
22	M	D. L. Moody	Eph. 3.	7.36	4.22	4.06	
23	D	John Cotton	Eph. 4, 1–14.	7.36	4.22	5.13	**Vollmond** den 25., 6 U. 39 M. morgens.
24	F	Adam u. Eva	Eph. 4, 15–32.	7.37	4.23	Aufg	
25	S	**Christtag.**	**Ev.** Luk. 2, 1–14. **Ep.** Tit. 2. 11–14.	Von der Geburt [Christi.			
26	S	**2. Christtag.**	**Ev.** Luk. 2, 15–20. **Ep.** Apg. 6, 8–7, 2; 51–59.	Die Hirten gehen nach [Bethlehem.			
27	M	D. Nietschmann	Eph. 5, 1–14.	7.38	4.25	7.38	
28	D	J. v. Staupitz	Eph. 5, 15–33.	7.38	4.25	8.53	**Letztes Viertel** den 31., 10 U. 35 M. abends.
29	M	Thom. Becket	Eph. 6, 1–9.	7.38	4.26	10.05	
30	D	David	Eph. 6, 10–24.	7.38	4.27	11.15	
31	F	**Silvester**	Psalm 90.	7.38	4.28	mgs.	



Erzählung.

Die Osagin.

(Vom Einsiedler.)

„Meint Ihr nicht auch, daß wir durch den letzten Sturm von unserm Kurs abgetrieben sind?“ fragte der Auswanderer Heinrich Freidank seinen Reisegefährten Richard Ehrhardt. „Habt Ihr vielleicht den Kapitän danach gefragt, mit dem ich Euch vor einer Weile sprechen sah?“ „O, der Brummbär,“ antwortete der Gefragte, „er war mürrisch und übelgelaunt und brummte etwas, das mir so klang, als ob wir nicht wenig nach Süden verschlagen seien.“ Aengstlich fragte der Auswanderer weiter: „Wir werden doch nicht etwa, nachdem wir schon zehn Wochen auf der See sind, noch Mangel an Wasser und Lebensmitteln zu leiden haben?“ Mit bedenklichem Achselzucken erwiderte der Reisegefährte: „Hoffen wir, davon bewahrt zu bleiben; einige Wochen können wir es schon noch aushalten.“ Dieses Gespräch fand auf dem Verdeck des englischen Dreimasters „Swallow“ statt, der auf der Fahrt nach New Orleans begriffen war und soeben einen Nordost-Sturm überstanden hatte. Der Auswanderer Heinrich Freidank war mit seiner Familie: Frau Marianne, drei Söhnen und zwei Töchtern, auf dem Wege nach dem gelobten Lande Amerika begriffen, wo sie eine neue Heimat und ein leichteres Lebensloos als ihr bisheriges zu finden hofften. Ihnen hatte sich auf dem Schiffe ein jüngerer Mann, Namens Richard Ehrhardt, angeschlossen, der schon einige Jahre amerikanische Luft geatmet und durch Sehnsucht nach seiner bejahrten Mutter getrieben, der alten Heimat einen Besuch abgestattet hatte. Glücklicherweise hatte er die liebe Mutter noch am Leben getroffen, ihr die Freude des Wiedersehens machen und ihren letzten Segen empfangen können. Sie war dann nach einigen Monaten zur ewigen Heimat eingegangen. Nun hielt ihn kein weiteres Band mehr zurück, und er wählte sich das Schiff „Swallow“ für seine zweite Reise nach dem Lande seiner Wahl. Der allerdings bedeutend ältere Auswanderer Heinrich Freidank, wie auch dessen Familie, hatte sich mit ihm befreundet und fragte ihn bisweilen um Rat, da Ehrhardt sowohl mit der Sprache als auch mit den Sitten des Landes schon mehr vertraut war.

Als am nächsten Tage die beiden Passagiere sich wieder zusammenfanden, knüpfte Vater Freidank an die vorhergegangene Unterredung an. Gar vielerlei wollte er wissen, und er erhielt auch Antwort. Darauf

fragte er: „Wie steht es denn mit den Indianern? Sind dieselben noch immer wild und grausam und deshalb gefährlich?" „Auf diese Frage kann ich Euch nur inbezug auf die Indianer antworten, in deren Nachbarschaft ich mich selbst aufgehalten habe und mit ihnen in nähere Beziehung gekommen bin. Das war in der Nähe der großen Ansiedlung St. Charles am Missourifluß. Dort habe ich bei eingewanderten Landsleuten, die auf benachbarten Ländereien Ackerbau trieben, längere Zeit gearbeitet, nachdem ich erst in St. Charles selbst mein Brot für den Anfang verdient hatte. Die in der dortigen Gegend hausenden Indianer gehören dem Stamm der „Osagen" an. Sie sind allerdings noch wilde Indianer, d. h. sie sind weder fest angesiedelt noch unter der Kontrolle der Regierung der Vereinigten Staaten. Doch sind sie weniger wild als die Indianer des entfernten Westens. Auch haben schon evangelische und katholische Missionare die Aufgabe, sie zu Christen zu machen, in Angriff genommen. Immerhin muß man im Verkehr mit ihnen vorsichtig sein; sie sind gegen alle Blaßgesichter (Weiße) mißtrauisch und leicht zum Zorn gereizt, indem sie jäh aufflammen und ihrer ursprünglichen und bisweilen schnell wieder durchbrechenden Wildheit die Zügel schießen lassen. Am besten kommt man mit ihnen, die die Landstriche am Missouri westwärts durchziehen und zeitweilig längeren Aufenthalt nehmen, mit Güte und Aufrichtigkeit, gepaart mit milder Festigkeit, fort. Westwärts von St. Charles, ebenfalls am Missouri, ist auch eine kleine Ansiedlung Weißer, die den französischen Namen „La Charette" trägt und durch das nahebei gelegene, schon von den Spaniern erbaute Fort San Juan geschützt ist. Die Ansiedler in dieser Gegend sind zum großen Teil französischer Abkunft, doch sollen auch schon einige Deutsche sich neuerdings angesiedelt haben. Ich selbst habe nun nach meiner Rückkehr die Absicht, diese Gegend aufzusuchen, da das Land im Tal und an den Hängen des Flusses den Fleiß treuer Arbeit belohnt, die allerdings, da auch steiniges Gelände zu bearbeiten ist, teilweise nicht ganz leicht sein dürfte. Doch ohne Schweiß kein Preis." „Vollkommen richtig!" stimmte ihm unser Auswanderer bei. „Das ist auch meine Ueberzeugung. Das, was mit saurem Schweiß erarbeitet ist, das allein ist wertvoll und geschätzt. Aber wie gelangt man denn in jene Gegend? Gibt es schon Fahrwege, um mit Wagen dahin zu kommen, oder muß man sich selbst erst Bahn machen? Ein einzelner Mann kann das ja wohl tun, aber für eine Familie ist das wohl kaum möglich?" „Das dürfte allerdings," war die Antwort, „zunächst noch mit unüberwindlichen Schwierigkeiten verbunden sein. Am besten ist es, wenn erst Männer allein mit Zurücklassung ihrer Familien sich ans Werk machen. Diese können zunächst den Fluß benutzen und auf demselben stromaufwärts in Ruderbooten fahren. Dabei aber ist es gut, einen des Flusses kundigen Führer mitzunehmen. Dieser Fluß hat nämlich neben teilweise großer Tiefe auch Sandbänke, und zwar auch solche gleich unter der Oberfläche. Am besten ist es, für diesen Zweck einen

oder mehrere Indianer zu gewinnen, die den großen „Schlammfluß," wie sie ihn nennen, gut kennen. Ich bin überzeugt, wenn man einem Indianer gute Belohnung bietet und ihm gleichsam als Handgeld einige Geschenke von bei ihnen beliebten Dingen macht, so ist ein solcher als Führer zu gewinnen." „Das leuchtet vollkommen ein und ist auch sehr zweckmäßig. Doch ich muß mich jetzt einmal nach meiner Familie umsehen. Wir können darüber ja noch ein andermal sprechen. Bis dahin: Gott befohlen!" „Gott befohlen!"

Da das Wetter nun gut blieb, so machte die Fahrt der „Swallow" schnelle Fortschritte, und bald näherte die Reise sich ihrem Ende. Vorher aber hatte noch unser Freund Freidank, der sich mit seiner Familie beraten hatte, eine längere Unterredung mit seinem Reisegefährten, deren Inhalt wir unsern Lesern kurz mitteilen wollen. Er wandte sich an ihn, den er mehr und mehr schätzen lernte, mit der Bitte, ihm mit seinen beiden Söhnen, Karl und Fritz, zu gestatten, daß sie sich der geplanten Forschungsreise anschließen dürften. Es war allerdings nicht leicht, die mancherlei Bedenken, die der Reisegefährte gegen ihre Mitreise erhob, besonders auch, daß sie ja noch des Klimas ungewohnt seien, zu beseitigen; aber es wurde anderseits von ihnen besonders darauf hingewiesen, daß ihr Reisegefährte Land und Leute kenne, auch der Landessprache hinreichend mächtig sei, während sie noch kein Wort verständen. Man bot ihm sogar Bezahlung für jeden Tag seiner Führung seitens der Freidanks, die keineswegs ohne Mittel waren, an. Das aber lehnte der junge Ehrhardt entschieden ab, ließ sich aber durch die Bitten der ganzen Familie bewegen, die geplante Forschungsreise in Begleitung des Vaters und seiner beiden Söhne zu veranstalten. Zugleich wurde vorläufig festgesetzt, daß die vier Teilnehmer rudern sollten, während ein dafür bezahlter Indianer das Boot zu steuern hätte. Nach längerer Flußreise stromaufwärts auf dem Mississippi von New Orleans nach St. Louis, traf die Reisegesellschaft wohlbehalten an letztgenanntem Orte, der damals noch kleiner als St. Charles war, ein; von da ab ging es mit gemietetem Wagen nach St. Charles, wohin bereits eine fahrbare Straße führte. Dort mußte zunächst für die zurückbleibenden Glieder der Familie Freidank Unterkunft gesucht werden, die sich glücklicherweise bei eingewanderten Landsleuten fand. Dann aber galt es, den gefaßten Plan, ohne Zeit zu verlieren, auszuführen.

Ein mittelgroßes Boot war allerdings unschwer beschafft. Nicht so leicht gelang das mit der Gewinnung eines Osage-Indianers für die Führung des Bootes als Steuermann. Der eine lehnte mit der Begründung ab, daß er das Flußbett nicht hinreichend kenne; der andere schützte Zeitmangel vor, der dritte schüttelte einfach den Kopf. Offenbar war der eigentliche Grund der, daß kein Osage-Indianer den Führer in das Gebiet seines Stammes machen wollte. Endlich, nachdem man das Geldangebot mehrfach erhöht und auch noch Extrageschenke in Aussicht gestellt

hatte, fand sich ein junger und kräftiger Indianer bereit, die Steuerung des Boots zu übernehmen. Es war der „Schnelle Hirsch," ein Sohn des Osage-Häuptlings „Der Kriegsadler," der mit seinem Stamme sein Lager auf den Höhen des Flusses nicht weit von Fort San Juan bei La Charette (jetzt Marthasville) aufgeschlagen hatte. Soweit war nun alles geordnet. Im Boote wurde noch möglichst viel Proviant untergebracht, für später mußte man sich auf das zu erlegende Wild verlassen. Dann verließ die aus fünf Köpfen bestehende Reisegesellschaft mit Sonnenaufgang eines schönen Tages St. Charles, geleitet von den Segenswünschen der zurückbleibenden Familie. Die Fahrt ging, weil stromaufwärts, trotz angestrengtem Rudern nur ziemlich langsam voran. Zur Mittagszeit legte man am Ufer an, um ein einfaches Mahl einzunehmen und zu rasten. Bald aber mahnte der indianische Steuermann zum Aufbruch, um eine ihm bekannte zum Uebernachten geeignete Bucht rechtzeitig zu erreichen. Dort wurde ein Feuer angezündet, die einfachen Lagerstätten bereitet, die man auch nach Einnahme des Abendessens recht ermüdet zeitig aufsuchte. Es wurde die Vorsicht gebraucht, daß ablösungsweise für die Nacht immer einer Wache zu halten hatte; dann wurde ein Alarm- und Sammelsignal verabredete: Drei langgezogene Silben: „Ka—me—rad!" dreimal kurz hinter einander gerufen. Doch die Nacht verging ungestört. Der Tagesanbruch fand unsere Reisenden schon auf der Fahrt. Man hatte beschlossen, der Hitze wegen Mittags längere Rast zu machen, die Versäumnis aber durch zeitigen Aufbruch am Morgen und längere Fahrt am Abend einzubringen, da auch der Mond im Zunehmen war. Die Gegend wurde hügliger, die Ufer höher und zum Teil steiniger. Auch das Buschwerk wurde größer und ging dann in schöne, grüne Wälder über, die nach ihrer Urbarmachung fruchtbare Felder versprachen. Es gelang noch am Abend im Mondschein dem „Schnellen Hirsch" eine Antilope (Bergziege, Reh) zu erlegen, deren frisches Fleisch eine willkommene Abwechslung mit dem an der Sonne gedörrten Hirsch- und Büffelfleisch (Pemican) bildete, welch letzteres zu beschaffen der Indianer gegen Bezahlung übernommen hatte.

In der folgenden Nacht ertönte plötzlich der Alarmruf: „Ka-merad!" Sofort sprangen alle auf und griffen nach den stets bereit gehaltenen Gewehren. Die Wache meldete, in der Nähe verdächtiges Geräusch, Krachen von Büschen gehört zu haben. Der „Schnelle Hirsch" und Ehrhardt übernahmen es, die Geräusche auszuspüren, kehrten aber bald zurück, sie hatten im Mondschein die Spuren von allerdings nicht ungefährlichen Wildkatzen entdeckt, die jedenfalls durch den Geruch des Blutes und frischen Fleisches angelockt waren, bei dem Lärm jedoch längst das Weite gesucht hatten. Man beschloß aber, sich nicht wieder zur Ruhe zu legen, sondern die Reise fortzusetzen. Während man in der ersten Zeit doch noch bisweilen Boote auf dem Fluß getroffen hatte, die diesen entweder kreuzten oder vor Anker dem ergiebigen Fischfange oblagen, wurde es im-

mer einsamer. Ab und zu sah man in der Hügellandschaft Rauch aufsteigen, nach Angabe des Indianers vom Feuer in den Wigwams seiner Stammesglieder, hörte auch in der Ferne bisweilen einen Schuß. Näher und näher traten besonders auf einer Seite, bewaldete, zum Teil felsige Ufer, durch welche klare Gebirgsbäche, mit schönen rotgesprenkelten Forellen und anderen Fischen belebt, ihren Weg zum Fluß zu nahmen. Der „Schnelle Hirsch," die Gegend und ihre Zeichen kennend, sprach die Ueberzeugung aus, daß man bald auf ein größeres Lager seines Stammes stoßen werde, mit dem man in weitere Unterhandlung treten wollte. Man bemerkte nämlich auf beiden Ufern des Flusses rote Gestalten, die, das Boot im Auge behaltend, es begleiteten. Dabei ertönten auch laute Schreie wie Signalrufe von einem Ufer zum andern. Jetzt stieß unvermutet auch der „Schnelle Hirsch" einen dreimal wiederholten Ruf aus, der von beiden Ufern aus dreimal beantwortet wurde. Er verständigte aber unsere ihn erstaunt und fragend ansehenden Reisenden dahin, daß er mit seinem Ausruf die Besucher angemeldet habe, und daß die Ausrufe der Indianer im Lager ihre Einladung zum Kommen bedeuteten. Man war davon freudig überrascht und rüstete sich sofort, alles Gepäck, besonders die Ballen und Pakete mit den für die Indianer bestimmten Gegenständen bereit zu stellen; auch wurde beschlossen, Fritz, den jüngeren Freidankschen Sohn, im Boote zur Bewachung zurückzulassen. Der Indianer suchte eine Bucht, die durch Einmündung eines ansehnlichen Baches in den Fluß als bequemer Anlegeplatz gebildet war. Dann stieg er aus, ihm zur Seite der engsisch-sprechende Ehrhardt, dann folgten die beiden Freidanks, der Vater und der ältere Sohn. Der Indianer führte sie zu einem Lagerfeuer, an dem ein älterer Indianer, der Häuptling und Vater des „Schnellen Hirsches," genannt der „Kriegsadler," im Kreise einer Anzahl seiner Unterhäuptlinge und Krieger saß. Er hielt eine Tonpfeife in der Hand, die er anzündete und nach einigen Zügen im Kreise herumgehen ließ. Das war die sogenannte „Friedenspfeife." Nachdem der „Schnelle Hirsch" als Führer seinen Bericht abgestattet hatte, hieß der Häuptling durch ihn als Dolmetscher die Fremden willkommen und ließ ihnen die Friedenspfeife reichen. Das erklärte Richard Ehrhardt den Neulingen als ein günstiges Zeichen; auch ließ er durch den „Schnellen Hirsch" dem Häuptling und den Kriegern den Dank für den Willkommensgruß aussprechen. Den Freunden aber eröffnete er, daß jetzt der Zeitpunkt gekommen sei, einen Teil der mitgebrachten Geschenke zu überreichen, aber erst nur einen mäßigen Teil. Die Uebergabe fand durch den „Schnellen Hirsch" mit einigen begleitenden Worten statt. Der Häuptling nahm die Gaben mit einer kurzen Dankrede entgegen und mit einer Einladung zu dem Mahle, das die Squaws (Frauen) bereitet hatten. Dieses bestand aus gedörrtem Hirsch- und Büffelfleisch (Pemmican) und frischgebackenen Maiskuchen; es mundete den Gästen trefflich. Dagegen nahmen sie nur wenige Schluck von dem gleichfalls gebotenen Getränke, das aus Pflanzen

und Wurzeln durch Gährung bereitet war. Die Indianer aber sprachen diesem tüchtig zu, und die Wirkung machte sich bald dadurch bemerkbar, daß die wortkargen und gemessenen Rothäute gesprächiger und lebhafter wurden. Auch der Häuptling zeigte sich allmählich freundlicher und mitteilsamer. Ja, er ließ endlich durch seinen Sohn die Frage an die Fremden richten, ob sie besondere Wünsche an ihn vorzutragen hätten. Das war der Zeitpunkt, auf den Richard Ehrhardt gewartet hatte. Er besprach sich zunächst kurz mit seinen Freunden und ließ dann dem Häuptling durch seinen Sohn das Folgende sagen: „Der große Geist (Gott, indianisch Manitou) hat zu unseren Herzen gesprochen. Wir sollten unser Heimatsland verlassen und westwärts über das große Wasser (Meer) ziehen. Dort in dem Lande des Westens werde er uns einen guten Freund zeigen, an den wir die Bitte richten sollten, uns von dem weiten Osagengebiet ein Stück Land zuzuweisen, daß wir es bebauen und von seinen Ernten leben sollten. Wir aber möchten die edlen Herzen der Osagen gewinnen durch Gaben, die sie selbst bestimmen könnten, sowie ihre Bedingungen hören. Möge es nun dem großen Häuptling seines edlen Volkes gefallen, sein Herz unserer Bitte zugänglich zu machen und die Herzen seiner Tapferen für unsere Bitte zu gewinnen. Wir haben gesprochen."

Nach diesen Worten erhob sich ein beifälliges Gemurmel der Versammlung; bald aber war auf einen Wink des Häuptlings alles stille. Dieser ließ zunächst wieder die Friedenspfeife im Kreis herumgehen, sprach dann in kurzer, kluger, gewinnender Weise für Erfüllung der gehörten Bitte und schloß mit der Aufforderung: „Meine Kinder, all ihr Tapferen! Jeder von euch stehe auf, der dafür ist, daß wir die Bitte der weit über das große Wasser gekommenen Fremdlinge unter der Bedingung erfüllen, daß sie uns dafür genug von uns selbst bestimmten Geschenken machen." Mann für Mann erhob sich, und der Häuptling erklärte die Bitte für gewährt. Als dann die Fremden ihre reichen Geschenke enthüllten und überreichten, wurden diese für ausreichend erklärt und angenommen. Der Vertrag war geschlossen. Die Friedenspfeife wanderte wieder im Kreise herum. Zum Schluß bestimmte der Häuptling, daß die Gäste sich die Ländereien selbst auswählen dürften, was unter Begleitung und Aufsicht seines Sohnes, des „Schnellen Hirsches"geschehen sollte. Die mitgebrachten Waren wurden alsdann gleichsam als Tauschartikel für das Land von dem Häuptling an die einzelnen Familienväter verteilt, was von dem „Kriegsadler," seiner Würde als Häuptling entsprechend, geschah, der es allerdings nicht verschmähte, sich selbst am besten zu versorgen. Bereits am nächsten Morgen begann man mit der Untersuchung und Besichtigung des Landes. Nachdem man fast bis auf die Höhe des durch Bäche tief eingeschnittenen Hügels gelangt war, schien ein Gelände, das durch eine darauf befindliche Höhle sich auszeichnete, dem Zwecke der Ansiedlung am besten zu entsprechen. Der Indianer und Richard Ehrhardt als die dazu geschicktesten, teilten die einzelnen Landstücke, ein umfang-

reicheres für die Familie Freidank und ein kleineres für Ehrhardt, ab. So wurde auch diese Angelegenheit schnell und ohne besondere Schwierigkeit geordnet.

Es galt nun, Vorbereitungen zu treffen, um für die in St. Charles zurückgelassene Familie Obdach und Unterkommen zu schaffen und sie in die neue Heimat abzuholen. Da man sich zunächst nur auf sogenannte Blockhäuser beschränkte, so ging dies ziemlich schnell vonstatten unter Anleitung des „Schnellen Hirsches," der selbstverständlich unter angemessener Belohnung mithalf. Schon nach einigen Wochen konnte man an die Ueberführung der Familie denken. Dabei leistete wieder der Indianer die besten Dienste, der zusammen mit dem Familienhaupte den Transport übernahm. Auch mit den Osagen waren neue Unterhandlungen angeknüpft, und von ihnen Pferde, Geschirre und ein allerdings höchst einfacher Wagen mit Holzrädern und Zeltdach eingehandelt worden. So konnte denn endlich die Familie und der allernötigste Hausrat an Ort und Stelle gebracht werden. Auch das Fällen der Bäume zur Klärung des Landes wurde gefördert, um das Land bestellen zu können. Das Freundschaftsband zwischen der Familie Freidank und dem jungen Ehrhardt festigte sich mehr und mehr, zumal derselbe ein ganz besonderes Interesse für die älteste Tochter Natalie an den Tag legte, die ebenfalls ihm geneigt zu sein schien. So begannen zarte Fäden auch hier in der Wildnis sich anzuspinnen.

Bald darauf ließ auch der Osagen-Häuptling eine Einladung an unsere Freunde zu dem Jahresfeste der Indianer, dem Fest der „Sonnenhöhe," ergehen. Sobald der Vollmond am nächtlichen Sternenhimmel zurzeit der Sommersonnenwende in leuchtender Fülle strahlte, versammelten sich alle Mitglieder des Stammes in einer Bucht des großen Flusses, um Manitou (dem großen Geiste) ihre Verehrung und Opfer darzubringen und ihn um weiteren Schutz und fernere Verschonung zu bitten. Der Einladung folgten die beiden älteren Söhne und der treue Hausfreund der Familie, Richard Ehrhardt. Das Fest bestand in einer Ratsversammlung, die aber mehr den Charakter einer gesellschaftlichen Unterhaltung hatte, wobei die Friedenspfeife wieder eine große Rolle spielte. Dann folgte die Festmahlzeit. Bei dieser gab es statt des gewöhnlichen gedörrten, frisches Hirsch- und Büffelfleisch, auf glühenden Steinen geröstet und von gutem Wohlgeschmack, mit frisch gebackenen Maiskuchen; dazu den schon geschilderten Indianertrank mit allerdings nur geringem Alkoholgehalt. Die Frauen nahmen sowohl an dem Feste als auch an den Beratungen teil, da möglicherweise die Wahl eines neuen Häuptlings vorgenommen werden konnte, was allerdings nicht geschah. Dabei aber hätten die Frauen das entscheidende Wort zu sprechen gehabt. Bei den Indianern wird nämlich das Geschlecht (d. h. die Abstammung) nicht vom Vater, sondern von der Mutter hergeleitet. Daher fällt die Aufgabe, einen Nachfolger für den Häuptling zu wählen, gleichviel ob der bisherige

vor dem Feinde gestorben ist, oder wegen Altersschwäche oder anderer Gründe sein Amt freiwillig aufgibt, den Müttern des Stammes zu.

Um die Mitternachtsstunde wurde dem Manitou das Opfer gebracht, das nach ihrem Glauben auf dem „leuchtenden Wolfspfade“ (der Milchstraße), der die Brücke zwischen Himmel und Erde ist, zu ihm aufsteigt. Früher waren es wohl Menschenopfer (gefangene Feinde). Damals aber wurde es schon in Gestalt von Tieropfern gebracht. Bis dahin, d. h. bis Mitternacht, vergnügten sich die jungen Männer mit kriegerischen Spielen, Bogenschießen, Tomahawk- und Messerwerfen u. s. w., während sich die jungen Mädchen und die älteren Frauen gesondert versammelten, unter denen die Frau des Häuptlings eine Art von „weiser Frau“ war und ihnen Stammes- und sonstige Indianersagen erzählte. Am Schluß ertönten zahlreiche Rufe: „Hugh! Hugh!“ deren Bedeutung wir uns als Ausrufe der Verwunderung und des dadurch bekundeten Interesses deuten können, etwa unserm: „Hort! Hört!“ entsprechend. Es fiel dem ältesten Freidankschen Sohne auf, daß währenddessen ein junges schönes Indianermädchen, „Bergrose,“ die älteste Tochter des Häuptlings, ihn, der ein stattlicher Jüngling war, häufig ansah und, wenn sein Blick dem ihrigen begegnete, sie die dunkeln Sammetaugen mit ihren schweren Wimpern bedeckte und errötete; doch dachte er nicht lange weiter darüber nach. Es fand dann noch ein Kriegstanz der Indianer statt, dem die Darbringung des Opfers selbst folgte, von dem alle Weißen ausgeschlossen waren; es traten deshalb die Gäste bei dem milden Lichte des Vollmonds den Heimweg an.

Der Sommer floß nun den neuen Ansiedlern schnell dahin. Sie konnten ihre erste Ernte, bestehend aus Mais und Kartoffeln, einheimsen, so daß sie wenigstens vor drückendem Mangel während des Winters geschützt waren. Dazu hatten sie Fleisch in Hülle und Fülle, das ihnen die Büffelherden, die das nicht zu ferne Tal des großen Flusses durchquerten, sowie Hirsche, Rehe (Antilopen), wilde Kaninchen und Truthühner, Feldhühner u. a. lieferten. Ferner kaufte man allerdings zu beträchtlichen Preisen, in St. Charles einige Kühe, sodaß auch Milch und Butter nicht fehlte. Brennmaterial lieferten die Wälder mit ihren Eichen-, Ahorn- und Hickorybäumen u. a. Da sich in dieser Weise das Leben der Ansiedler immer besser und bequemer gestaltete, so beschloß man, jene Einladung der Indianer zu ihrem Sommerfeste durch eine Einladung des Häuptlings und seiner Familie noch vor Beginn des Winters zu erwidern, und wählte dafür die Herbstzeit, die angenehmste und schönste Jahreszeit im neuen Heimatlande mit dem wunderbar schön gefärbten Blätterschmuck der Wälder. Diese Zeit heißt der Indianersommer. Der Häuptling nahm die Einladung für sich und seine Familie an. Er erschien deshalb an dem bestimmten prachtvollen Oktobertage in Begleitung seiner Gattin, die „Taube“ genannt, seiner Söhne, „Falkenauge,“ „Spottvogel,“ des uns schon bekannten „Schnellen Hirsches,“ sowie seiner

zwei Töchter, deren älteste, die „Bergrose“ wir schon kennen lernten, und der jüngeren, die den Namen „Maiblume“ führte. Bei dem Festmahl tischte man den Gästen unter anderen Gerichten eine Art Honig- oder Lebkuchen aus Maismehl mit Honig knusperig gebacken, auf, der den Gästen besonders gut schmeckte, und dem sie deshalb mit Indianerappetit zusprachen. Das Fest verlief in allseitig befriedigender Weise. Noch müssen wir erwähnen, daß auch bei dieser Gelegenheit die „Bergrose“ ihr Wohlgefallen an Karl Freidank deutlich an den Tag legte, ohne daß das bei der Urwüchsigkeit der Ihrigen Anstoß erregte, was aber allerdings bei den Gliedern der Ansiedlerfamilie der Fall war. Ja, in das Herz der jungen Indianerin war ihr unbewußt die Liebe mit ihrer Freude und ihrem Leid eingezogen. Die Schatten kommender Verwicklungen und Ereignisse zogen bereits, wenn auch langsam, herauf, ob auch die Gegenwart in rosigem Lichte glänzte.



Inzwischen hatte sich in den Herzen unserer Ansiedler das Verlangen nach der Predigt des Wortes Gottes und geistlicher Versorgung mehr und mehr geregt. Denn ob sie auch die aus der alten Heimat in die neue herübergerettete gute Sitte des Hausgottesdienstes beibehielten, so erwachte daneben doch das Verlangen nach frischer, lebendiger Verkündigung des göttlichen Wortes aus dem Munde eines berufenen Zeugen desselben immer öfter und stärker. Sie begrüßten deshalb die ihnen von den Indianern übermittelte Nachricht, daß ein weißer Mann das Land durchzöge, der den großen Geist der Weißen verkündige, mit großer Freude. Und richtig! Eines Tages erschien ein Mann, dessen Aeußeres ihn schon von fern als einen Geistlichen ankündigte. Doch als er näher kam, erkannten sie bald, daß er nicht einer **ihrer** Geistlichen war. Der eigentümliche Schnitt seines Priesterrockes (Soutane) und das Skapulier, sowie das goldene Kreuz und der Rosenkranz kennzeichneten ihn als einen römischen Sendboten. Es war ein Jesuit, Pater Ignaz genannt. Mit echt jesuitischer Schlauheit suchte er sich bei ihnen ein- und anzuschmeicheln: Er wolle sich ja nicht aufdrängen, aber, wenn auch Glaubensverschiedenheit vorhanden sei, so sei doch wohl auch seine geistliche Versorgung besser als gar keine. Doch Vater Freidank kannte seine Leute schon aus der alten Heimat, besonders die Jesuitenmissionare, als höchst gefährliche Leute, die, wenn sie erst Fuß gefaßt haben, sehr schwer wieder los zu werden sind, und ließ sich deshalb auf nichts ein. Man war sehr froh, den Aufdringlichen nur wieder los zu werden. Einige Wochen später meldeten zum zweiten Mal die Indianer, daß ein anderer „Weißer Mann“ in ihren Jagdgründen aufgetaucht sei, der ebenfalls den großen Geist der Weißen verkündige, und der auch soweit der Sprache der Osagen mächtig sei, um ihnen in ihrer Sprache seine Botschaft auszurichten.

Unsere Freunde waren höchst erfreut darüber, da sie hofften, daß dies ein evangelischer Missionsprediger sei, der sie ebenfalls aufsuchen werde. Ihre Hoffnung erfüllte sich. Eines Tages fand sich ein Mann in mittleren Jahren ein, der sich ihnen als den evangelischen Missionar Johannes Friedrich vorstellte und seine große Freude aussprach, deutsche Landsleute evangelischen Glaubens unter den Indianern anzutreffen. Er hielt auf die Bitte der Hocherfreuten bereits am nächsten Tage deutschen Gottesdienst und teilte am Schluß desselben das hl. Abendmahl aus, das man schmerzlich entbehrt und herzlich verlangt hatte. Das war ein rechter Freuden- und Festtag für unsere deutschen evangelischen Christen. Er teilte mit, daß er nach seiner Ausbildung als Indianermissionar von einer Gesellschaft in New York ausgesandt, und ihm speziell die Mission unter den „Osagen" übertragen worden sei. Mit dem Versprechen, sie wieder und öfter aufzusuchen, schied er von den hocherfreuten und dankbaren Glaubensgenossen und Landsleuten. Für diese war es ein Lichtblick in ihrem bisweilen trüben Leben.

Ja! Es begannen sich über ihnen dunkle Wolken zusammenzuziehen. Das Verhalten der Indianer wurde zusehends und stetig kälter und zurückhaltender. Offenbar neideten sie die Ansiedler wegen deren sich immer günstiger entwickelnden Verhältnisse. Diese machten mehr und mehr Land urbar, ihre Felder auf dem bereits geklärten jungfräulichen Boden grünten, daß es eine Lust war, und versprachen reiche Erträge. Dazu kam noch ein anderer, bereits angedeuteter Grund. Des Häuptlings älteste Tochter, die „Bergrose," wie schon bemerkt ein auffallend schönes Mädchen, war von den jungen Indianern viel umworben. Trotzdem die Besten, die sich bereits als Krieger ausgezeichnet hatten, sie zu gewinnen trachteten, wies sie ungeachtet des Zuredens der Ihrigen einen nach dem andern ab. Man beobachtete sie deshalb scharf auf Schritt und Tritt. Bald wollte man entdeckt haben, daß ihre Augen sich Karl Freidank, wo immer sie die Familie nur traf, zuwandten und ihm solange, als er in Sicht war, folgten. Eifersüchtige Regungen erhoben sich in den Herzen der „Bucks" (jungen Krieger). Trotzdem Karl Freidank mit großer Vorsicht alles vermied, was Eifersucht erregen konnte, nahm die Feindschaft gegen ihn doch immer mehr zu. Dazu kam noch das folgende Begebnis: Es war eine dunkle, drückend schwüle Nacht. Karl konnte nicht schlafen, deshalb verließ er gegen Mitternacht sein Lager und ging möglichst geräuschlos ins Freie. Dort erspähte sein Auge in dem Scheine des abnehmenden Mondes mehrere Gestalten, die er am Kopfschmuck als junge Indianer erkannte. Doch ließ er sich nichts merken, daß er sie gesehen, sondern ging mehrmals in der Nähe des Hauses auf und ab, den Liedervers murmelnd: „Deinen Engel zu mir sende," u. s. w. Nach einer Weile ging er ins Haus zurück, wobei er noch durch die Tür sehen konnte, daß die Indianer ihn beobachteten. Er unterließ aber nicht, am andern Morgen das nächtliche Ereignis den Seinen mitzuteilen. Die Sache schien wichtig

genung, um sie auch dem Hausfreunde Richard Ehrhardt mitzuteilen. Dieser schloß sich Karls Meinung an, daß die Indianer wegen der „Bergrose“ beobachteten und belauerten. Es wurde nun, um Unannehmlichkeiten und etwaigen Friedensstörungen vorzubeugen, beschlossen, daß Karl eine Zeitlang die Seinen verlassen und seinen Aufenthalt anderswo nehmen sollte. Dazu bot sich auch gute Gelegenheit. Man hatte nämlich in Erfahrung gebracht, daß in einiger Entfernung nördlich von ihnen in der Nähe des alten Forts San Juan und der neuen Siedlung La Charette sich ein Deutscher angesiedelt habe, der dringend einen Gehilfen und Genossen suchte. Diesen wollte Karl aufsuchen und mit ihm zusammen Land erwerben und kultivieren, sei es als Teilnehmer oder bezahlter Gehilfe. Man gebrauchte alle Vorsicht, um den Indianern nicht zu verraten, wohin Karl zu gehen beabsichtige. Möglichst still machte dieser sich dann bald auf die Reise, auf der wir ihn begleiten wollen.

⚜ ⚜ ⚜

Noch flimmerten die goldenen Sterne am Himmelszelt, noch hatte die Morgenröte ihre Rosenfinger nicht über das Firmament ausgestreckt, da trat nach genommenem Abschied von den Seinen und unter ihrem Segen Karl Freidank still und vorsichtig seine Reise an. Weg und Steg gab es nicht; nur Sonne und Kompaß zeigten ihm den Weg durch den Urwald. Bald dämmerte der Morgen, und die gefiederten Bewohner des Waldes begrüßten ihn. Stundenlang wanderte unser Reisender; an einem klaren Bach rastete er, um sein Mittagsmahl einzunehmen und zu ruhen. Am Bache sitzend, entdeckte er darin eine Falle, die er als eine solche für Fischottern erkannte. „O,“ denkt er, „hier ist es doch nicht ganz einsam, hierher kommen doch auch andere Menschen.“ Er wählt zum Beobachtungsort einen durch Gebüsch verdeckten Platz, von dem er aber durch das Unterholz die Otternfalle sehen kann. Nachdem er eilfertig sein Mahl eingenommen hat, überkommt ihn Müdigkeit. Er schläft ein, schläft längere Zeit. Mit einem Male erwacht er; es ist ihm, als höre er Geräusch; und richtig, er sieht einen weißen Mann, der sich an der Falle zu schaffen macht. Es ist ein Fallensteller (Trapper) und zwar, wie er nachher erfährt, der Fallensteller Schlau. Er macht sich ihm bemerkbar, und bald kommen sie, da dieser auch ein deutscher Einwanderer ist, miteinander ins Gespräch. Karl erfährt, daß derselbe in mäßiger Entfernung seine Blockhütte mitten im Walde hat, in der er allein haust, und wird von ihm eingeladen, da es schon auf den Abend geht, über Nacht bei ihm zu bleiben. Diese Einladung wird gern und mit Dank angenommen. In abendlicher Unterhaltung erhält Karl Gewißheit, daß die Nachricht über den deutschen Ansiedler bei La Charette, der einen Gehilfen sucht, der Wahrheit entspricht. Am Morgen empfing er dann von dem Fallensteller noch weitere Weisungen über die von ihm einzuschlagende Richtung und verabschiedete

sich dankend. Die Wanderung wurde beschwerlicher, auch das Wetter drohender. Dunkle Wolken zogen herauf, in dem dichten Walde herrschte schon am Nachmittag Dämmerlicht. Bald verlor unser Wanderer die Richtung und wußte nicht mehr, sich zurechtzufinden. Wiederholt ließ er seine Stimme zu lauten Hilferufen erschallen. Doch nur der Donner des heraufziehenden Gewitters antwortete ihm als höhnendes Echo. Da kam ihm der Gedanke, seine treue Begleiterin, die Büchse, nach verschiedenen Richtungen abzuschießen. Er lauschte und lauschte, und richtig, bald hörte er näher und näher kommende Antwortschüsse. Auch er ließ dann seine Büchse wieder ertönen. Näher und näher kam man sich, bald konnte man Hundegebell und Ruf und Gegenruf hören. Endlich stand unser verirrter Wanderer einem stattlichen, von einem starken Jagdhunde begleiteten Manne gegenüber, der sich als der Jäger Schütze vorstellte. Wie froh war doch Karl, daß er wieder auf einen Landsmann traf! Da der Regen allmählich nachließ, so folgte Karl gern der Aufforderung des Jägers, mit ihm nach seiner einige Meilen entfernten Blockhütte zu wandern. „Wir müssen aber heute," sagte der Jäger, „da die Bäche in dieser Gegend überaus schnell anschwellen, zweimal kurz hintereinander mindestens knietiefes Wasser durchwaten." Darauf also mußte man sich gefaßt machen. Die Voraussage des Jägers erfüllte sich; doch konnte man die Bäche, da man sich gegenseitig anfaßte, ungefährdet passieren. Auch der Jagdhund kam ungefährdet über das Wasser, doch zeigte er auf dem jenseitigen Ufer mehrfache Unruhe, gab auch sonderbare Laute von sich, die der Jäger deutete, daß Indianer nicht fern von ihnen sein müßten, deren Nähe der Hund witterte. Doch gelangten sie glücklich und unangefochten in den Schutz der Jägerhütte. Gern folgte Karl der Einladung des Jägers, bei ihm über Nacht zu bleiben, in welchem er einen biederen, freundlichen Mann kennen lernte, dessen Mitteilungen ihm überdies gut zu statten kamen. Er erfuhr vom ihm, daß er schon am folgenden Tage die Gegend, die sich jener neueste Ansiedler erwählt habe, erreichen könne. Ja! nachdem man nach und nach vertrauter geworden war, erbot sich der Jäger, ihn selbst zu begleiten, was Karl erfreut und mit Dank annahm. In der Nacht gab der Hund wieder Zeichen mehrfacher und großer Unruhe, ja fing an, zu knurren und zu bellen, was den Jäger, mit seiner unzertrennlichen, sicheren Büchse bewaffnet, in Begleitung des gleichfalls bewaffneten Karls, bewog, vor die Hütte zu treten, da er durch das Benehmen des Hundes überzeugt war, daß wieder Indianer in der Nähe seien. Doch konnte er keine Fußspuren in der nächsten Umgebung entdecken. Nachdem es am nächsten Morgen etwas abgetrocknet hatte, nahmen die beiden ihre Wanderung auf. Plötzlich hob der Hund seine Schnauze in die Höhe und schnüffelte, ebenso schnell war auch des Jägers Büchse in Anschlag; der Schuß dröhte, und ein wilder Truthahn fiel fast zu ihren Füßen nieder. „So!" sagte der Jäger, „da bringen wir gleich ein gutes Abendessen für unseren Gastfreund, den neuen Ansiedler Werner, und

auch für uns selbst mit. So ein junges Truthähnchen, es mag schon bis zehn Pfund wiegen, macht einen delikaten Braten." Dazu erlegten sie noch ein halbes Dutzend wilder Kaninchen (kleiner Hasen). „Gut," sagte Karl, „so ist auch gleich für das morgende Frühstück gesorgt." Unter ähnlichen launigen Reden verging die Zeit, und noch am Spätnachmittag wurde die neue Ansiedelung Werners erreicht.

Dieser stand vor der Tür und empfing beide, den ihm bereits bekannten Jäger und den unbekannten deutschen Landsmann, mit ersichtlicher Freude. Bald war auch ein allseitig interessierendes Gespräch im Gang. Karl ging stracks auf die Hauptsache los und sagte: „Der Grund unseres Besuches ist der: Wir haben gehört, daß hier ein Gehilfe und Genosse erwünscht ist. Wenn das so ist, bin ich bereit, solche Stellung zu übernehmen." Bei diesen Worten konnte man deutlich sehen, daß Werners Angesicht in Freude erstrahlte. „Da geht ja," sagte er, „mein herzlichster Wunsch schnell in Erfüllung. Das ist gerade, was ich suche und gebrauche, einen guten Gehilfen und Genossen. Wir suchen zusammen das Land aus, jeder einen Teil für sich; dann bearbeiten wir alles gemeinschaftlich miteinander, als ob keiner von uns einen eigenen Teil für sich hätte. Zur Erntezeit aber erntet jeder für sich als sein Eigentum, was auf seinem Land gewachsen ist. So kann am besten jeder Irrtum und jede Meinungsverschiedenheit vermieden werden." Karl war damit einverstanden. So wurde noch an demselben Tage der Vertrag zwischen beiden abgeschlossen, und der Jäger war Zeuge bei dem Abschluß desselben. Da die Arbeit drängte, übernahm es der Jäger, der Familie Karls, deren Bekanntschaft er so wie so zu machen wünschte, von dem Geschehenen Botschaft zu bringen. Vor dem Abschied aber warnte er noch Karl, der ihm das Nötige mitgeteilt hatte, vor den jungen Kriegern der Osagen. Er war überzeugt, daß solche Karl auf seiner Reise im Geheimen begleitet hätten und immer in der Nähe gewesen wären. Das Verhalten seines Hundes, der eine wahre Wut gegen die Indianer, aber auch eine feine Witterung derselben hatte, machte ihm das zur zweifelosen Gewißheit.

Karl und sein Teilhaber schafften sich ebenfalls einen Hund an, einen schottischen Schäferhund, eine Rasse, die sich durch Klugheit, Wachsamkeit und Treue auszeichnet. Auch dieser Hund, Phylax (Wächter) genannt, zeichnete sich durch seinen Mut und seine Wut gegen Indianer aus. Wie gut und klug sie gehandelt hatten, lehrte bald die Zukunft. Eines Nachts wollte Phylax sich nicht beruhigen lassen und brach bald in lautes Bellen aus. Das war allerdings bedeutsam und bedenklich. Die beiden Gefährten ließen ihn angebunden in ihrer Blockhütte. Sie selbst aber gingen ins Freie und schossen ihre Gewehre ziellos nach verschiedenen Richtungen ab. Beide vernahmen einen gedämpften und nach Indianerart unterdrückten Schmerzensschrei; dann aber war alles still, und nichts verriet die Anwesenheit von Feinden. Auch der Hund beruhigte sich. Als aber der Morgen angebrochen war, suchten sie die Umgebung ab und fan-

den mehrere Fußspuren, sowie niedergetretenes Gras und Gestrüpp, bald auch eine Blutspur, die aber, wie auch die anderen Zeichen, an einer Stelle aufhörte, wo man die Hufabdrücke von Pferden entdeckte, die offenbar dort von ihren Reitern wieder bestiegen waren. Die Sache wurde ihnen nun so bedenklich, daß sie beschlossen, den nächsten Ansiedler, Namens Miller, der kurz vor Werner seßhaft geworden war, ins Vertrauen zu ziehen und sich mit ihm zu beraten. Das geschah auch ungesäumt, und Miller erbot sich, Karls Familie aufzusuchen und Nachricht zu bringen, da es nicht ratsam war, daß Karl oder Werner sich entfernten. Diese dagegen machten sich anheischig, Millers Besitztum sorgsam zu verwalten und alle nötige Arbeit zu verrichten. Man war deshalb für die Absendung eines Boten an Karls Familie, da sich in deren Nähe das Hauptlager der Osagen befand. Wir wenden uns deshalb nun zunächst zu Karls Angehörigen und zu den Osagen zurück.



Der Jäger richtete die ihm übertragene Botschaft der Familie Freidank aus, sowohl die gute, daß Karl glücklich den Ansiedler Werner aufgefunden habe und mit ihm aufs beste übereingekommen sei, als auch die weniger angenehme wegen der peinlichen Ueberwachung und Nachspürung durch die Indianer. Man versuchte, von dem Häuptling in unauffälliger kluger Weise etwas über diesen Punkt in Erfahrung zu bringen, doch hatte dieser in wenigstens ebenso schlauer Weise alles weitere Eingehen darauf vermieden. Nur soviel wurde durch die weißen Frauen den Indianer-Squaws (Frauen) abgelauscht, daß die „Bergrose“ von den Ihrigen streng bewacht und im geheimen begleitet würde. Ferner, daß die jungen Krieger des Stammes einen längeren Ausflug nach entfernteren Jagdgründen auf die Einladung befreundeter Indianer unternommen hätten, der sie für die nächste Zukunft fern halten würde. Da also vorläufig nichts zu fürchten war, aber auch keine Schritte getan werden konnten, so hatte man sich nach und nach fast ganz beruhigt. Um so unangenehmer war die Ueberraschung, die mit Miller und seiner Botschaft kam, daß man seitens der Indianer die volle Wahrheit vorenthielt. Man beschloß nun, den Häuptling und seinen Sohn, den „Schnellen Hirsch,“ mit dem noch immer freundschaftlicher Verkehr aufrecht erhalten wurde, zu einem Festmahl einzuladen, das man zur nachträglichen Feier der Verlobung von Richard Ehrhardt und Natalie Freidank veranstalten wollte. Die Einladung wurde angenommen, und die Geladenen stellten sich am bestimmten Tag ein. Es war zuvor vereinbart worden, diese am Schluß des Festmahls, nachdem der Weg zum Herzen durch den Magen geebnet war, und nachdem einige Geschenke sie noch geneigter gemacht hatten, zu bitten, die eingetretene Zurückhaltung aufzugeben und ihnen reinen Wein einzuschenken. Doch verlief die Sache nicht so einfach, wie man gehofft

hatte. Die ganze indianische Verschlagenheit und Hinterhaltigkeit, die geschickten Diplomaten Ehre gemacht hätte, bewies sich wieder bei dieser Versammlung. Sie nahmen alles, gaben aber nichts. Sie ließen sich aufs beste bewirten und nahmen mit Dank die schönen Geschenke, erklärten aber, daß die jungen Krieger ihnen nicht mitgeteilt hätten, wessen sie Karl beschuldigten, noch auch was sie vorhätten. Auch diesen Fall hatte man vorhergesehen und bestimmt, es dann mit einer Ueberraschung oder eigentlich Ueberrumpelung zu versuchen, um dadurch eine Veränderung in ihrem jetzigen Verhalten zu bewirken. Auf diese Aeußerung des Häuptlings verließ deshalb Richard still das Zimmer, ging in den kleinen Hausflur, wo die Indianer ihre Waffen abgelegt hatten, und bemächtigte sich derselben. Dann trat er mit den geladenen Büchsen in das Zimmer und erklärte den Indianern Folgendes: „Ihr habt den mit uns geschlossenen Freundschaftsvertrag gebrochen. Ihr seid Treulose durch das unaufrichtige, unfreundliche Verhalten gegen uns, das uns das Schlimmste befürchten läßt. Wir müssen deshalb, um dem vorzubeugen, uns Eurer, der Hauptpersonen des treubrüchigen Stammes, bemächtigen. Wir werden Euch vor den Kommandanten des Forts führen, der die höchste Gerichtsbarkeit in allen Dingen, wo es sich um das Leben handelt, ist, und Euch dort verklagen. Ich erkläre Euch hiermit als Gefangene! Eine Bewegung, ein Schritt des Widerstandes von Euch, und Eure eigenen Büchsen bringen Euch den Tod! Haltet Eure Hände ruhig und ohne Widerstreben her, wir müssen Euch binden.“ Da war es gerade, als ob eine Bombe eingeschlagen hätte. Aber sie wirkte. Die Indianer, den furchtbaren Ernst erkennend, ließen sich binden, legten sich dann aber, als mit ihrer Abführung begonnen werden sollte, aufs Bitten: Man solle sie nicht aufs Fort führen, dessen Kommandant als ein sehr strenger Herr bekannt war, sie wollten alles bekennen und dann treue Freunde werden. Man zauderte scheinbar ein wenig, dann aber hieß man die gefesselten Indianer sich auf die Erde setzen und alles bekennen. Da kamen allerdings schlimme Dinge zutage, die leicht eine blutige Katastrophe hätten herbeiführen können. Hauptsächlich die beiden Häuptlingssöhne „Falkenauge“ und „Spottvogel“ hatten in blindem Haß gegen die Weißen und hauptsächlich gegen Karl das Gerücht verbreitet, dieser stelle ihrer Schwester (der „Bergrose“) nach, und hätten sie, die eine Neigung zu Karl gefaßt, bewogen, ihm möglichst viel nachzugehen und aufzusuchen. Sie hätten ihr dabei vorgespiegelt, daß Karl eine andere junge Indianerin bevorzuge. Um letztere kennen zu lernen, habe sie ihn deshalb unausgesetzt umschlichen. Karl sei außerdem noch deshalb von ihnen gehaßt, weil er sich als der stärkste junge Mann gezeigt und alle jungen Indianer in den verschiedenen Kriegsspielen, Tomahawk- und Lassowerfen, Zielschießen u. a. besiegt habe. Deshalb sei ihm auch der Tod geschworen worden, und mehr als einmal sei er demselben, ohne es zu wissen, knapp entgangen. Sie sähen ein, endete der „Kriegsadler“ sein Geständnis, daß sie unrecht gehandelt

und das Treubündnis gebrochen hätten. Es möchte ihnen aber doch verziehen werden, da sie bereit seien, nun ein neues aufrichtiges Treubündnis einzugehen und um dessen Aufrichtigkeit zu beweisen, die gesamte Freidanksche Familie, Richard Ehrhardt eingeschlossen, in ihren Stamm aufzunehmen, da solche Stammesgemeinschaft sie vor aller Feindschaft schütze. Bis die Aufnahme in ihren Stamm durch eine allgemeine Versammlung, die er sofort einberufen werde, vollzogen sei, wolle er selbst, der Häuptling, als Geisel in ihren Händen bleiben. Das ließ sich hören, denn man unterschätzte den Wert der Aufnahme in die Stammesgemeinschaft nicht. Dieselbe bot neben unbedingtem Schutz auch noch andere Vorteile, z. B. weiteren Landerwerb u. s. w. Die Söhne des Häuptlings wurden mit drei, mit mancherlei seltenen eingeschnittenen Zeichen versehenen, armlangen Stäben aus Eichenholz, die ihnen zur Beglaubigung dienten, ausgestattet und mit der Weisung ausgesandt, eine Stammesversammlung für die Nacht des nächsten Vollmondes unter einem uralten Hickorybaum, unweit der „drei Gabeln" einzuberufen. Die „drei Gabeln" aber waren drei Sykomorenbäume, die auf **einem** Stamme wie die Zinken einer Gabel aufgewachsen waren, und galten den Indianern als Wegzeichen. Bis zur Versammlung sollte allseitig Ruhe und Frieden gehalten werden. Doch müssen wir, um alles klar zu stellen, erst etwas weiter zurückgreifen.

⚜ ⚜ ⚜

Wir erinnern uns, daß unter den Osagen sowohl der evangelische Missionar Johannes Friedrich, als auch der Jesuit, Pater Ignaz, wirkten. Letzterer hatte eine Kapelle in der Gegend erbaut, wo später die Siedlung Dutzow gegründet worden ist. In dieser mit den Bildern der Jungfrau Maria und anderer Heiligen möglichst glänzend ausgestatteten Kapelle las er Messe und hielt Gottesdienst. Der evangelische Missionar dagegen predigte nur bei ungünstigem Wetter in einem Zelt, sonst aber im Freien, vorzugsweise von einem Felsen in dem von einem Bache durchflossenen Waldtale, der noch jetzt der „Predigerfelsen" oder „die Kanzel" genannt wird. Auf der andern Seite des Baches sind gleichfalls auf einem Felsen auch heute noch die Ueberreste eines Indianergrabes zu erkennen.

Von jenem Felsen hielt, wie erwähnt, der evangelische Missionar vorzugsweise seine Ansprachen, denen meistens eine große Zahl der Indianer lauschte. Die Indianer waren in zwei Parteien geschieden, die kleinere Partei bevorzugte den Jesuitenpater, die größere den evangelischen Missionar. Nun sollte auf der einzuberufenden Versammlung entschieden werden, um nicht wegen der Religion Zwiespältigkeit einreißen zu lassen, für welchen von beiden und damit zugleich für welches Bekenntnis der Stamm der Osagen als ein Ganzes sich entscheiden würde, d. h. nach vorhergegangener sorgfältiger Besprechung und Erörterung, und

zwar durch Abstimmung. Der Häuptling ging in dieser Frage vorsichtig vor, um späteren Mißhelligkeiten vorzubeugen. So stand also, wie wir heute sagen würden, auf der Tagesordnung der Versammlung: Beratung und Beschlußfassung über die Aufnahme der unter den Osagen wohnenden gesamten Weißen in den Stamm der Osagen, d. h. die stärkste Treubundsschließung, und zweitens: Beratung und Beschlußfassung über die Frage, für welche Konfession der Stamm der Osagen sich entscheiden und ihr beitreten würde.

Der Abend des Vollmonds war gekommen. Bald nach Sonnenuntergang belebte sich der Versammlungsort unter dem alten Hickorybaum in der Nähe der dreigegabelten Sykomore. Die Osagen kamen aus ihren Einzellagern von weit und breit, vom Westen sogar bis von dem Ufer des Flusses, der ihren Namen tragend auch die Grenze bildete. Die Versammlung begann mit dem üblichen Festschmause, dem das Herumreichen der Friedenspfeife folgte. Dann eröffnete der „Kriegsadler" die Versammlung mit einer höchst eindrucksvollen Ansprache und legte ihr die beiden Fragen vor, über die sie zu beschließen hätte. Zunächst kam die über die Aufnahme der Weißen in den Stamm der Osagen zur Verhandlung. Nur wenige Indianer sprachen sich dagegen aus. Die große Mehrzahl dagegen war dafür; vielleicht, wenn auch nicht ausgesprochen, aus Furcht vor Strafe wegen ihres Treubruchs. Dagegen wurden die großen Vorteile daraus für die Gegenwart und Zukunft stark betont. Dem entsprach auch die folgende Abstimmung, die eine überwältigende Mehrheit für die Aufnahme ergab. Weniger glatt ging es bei der Beratung über die andere Frage, die Religionsfrage. Da hieß es vielfach: „Hie Friedrich, hie Ignaz!" Der Jesuit hatte den Eindruck, den Sinnenreiz auf die empfindlichen und empfänglichen Indianer ausüben, schlau benutzt. Er hatte die Kapelle neben den Bildern noch mit allerlei Malereien (auch die Fenster) und Bildsäulen, vergoldeten und versilberten, schmücken lassen. Waren Indianer in der Kapelle, so wurde auch der Weihrauch nicht gespart, dessen duftige Wolken von den begierigen Nasen der Indianer eingesogen wurden; und um den verschlagenen Jesuiten nicht nur äußerlich in einen guten Geruch zu bringen, sondern ihm die Herzen der auch für Geschenke empfänglichen Indianer zu gewinnen, wurden auch solche, sogar klingender Art, in feiner Weise ausgeteilt. Das alles hatte ihm nicht wenige Indianer gewonnen, die sich auch ziemlich begeistert aussprachen. Der kluge Häuptling aber machte darauf aufmerksam, daß, wollte man diesen Stimmen folgen, wieder Unstimmigkeit, ja Zwiespalt im Stamme entstehen würde, da die in den Stamm aufgenommenen Weißen ausnahmslos zu dem Missionar Friedrich hielten, der ihren Glauben vertrete. Das schlug durch, und bei der Abstimmung fand sich eine überwältigende Majorität für die Annahme des Glaubens der neuaufgenommenen Weißen, wie derselbe durch den Missionar Friedrich verkündigt wurde. So war auch diese Frage geordnet, und zur Staatsre-

ligion (man gestatte das Wort) der Osagen war die evangelische erklärt worden. Nun hätte ja alles in Ruhe und Frieden vor sich gehen können, wenn es nicht immer Unzufriedene und Hetzer gäbe, besonders, wenn ein schlauer, ränkevoller und in der Wahl seiner Mittel durchaus rücksichtsloser Jesuitenpater beteiligt ist.

Doch haben wir zunächst von einem Freudenfest im Schoße der Familie Freidank zu berichten. Es galt nämlich, die Hochzeit des verlobten Paares Richard Ehrhardt und Natalie Freidank zu feiern. Die Trauung sollte selbstverständlich durch den Missionar Friedrich gehalten werden. Große Vorbereitungen für das nachfolgende Hochzeitsmahl wurden getroffen. Der Häuptling mit seiner Familie und alle Unterhäuptlinge der Osagen wurden eingeladen, außerdem die Freunde der Familie, der Jäger, der Fallensteller, Karls Geschäftsteilhaber Werner, sowie die Farmer deutscher Abkunft in der Nähe, Miller, Hebenstreit, Richter u. a. Daß Karl, als Bruder der Braut, an der Feier teilnehmen mußte, war selbstverständlich, obgleich man wegen der Vergangenheit einige Bedenken hatte. Doch war sein Kommen nötig, weil sein Fernbleiben als Furcht gedeutet werden konnte, und Feigheit bei den Indianern als die größte Schmach gilt. Für die Feier wurde ein Sonntag gewählt.

Der Tag brach schön und wolkenlos an, und die Sonne spiegelte sich golden in den Perlen des Morgentaus. Man hatte den Grund vor dem Hause geebnet, mit einem erhöhten Bretterboden versehen und darauf eine Art Altar errichtet, vor dem die feierliche Handlung vormittags zehn Uhr stattfinden sollte. So geschah es. Der Geistliche stellte sich rechtzeitig ein, ebenso auch die geladenen Gäste; ein blinder Schuß aus der Büchse des Häuptlings war das verabredete Zeichen zum Anfang. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgten alle, besonders aber die Indianer, dem Verlauf der heiligen Handlung. Beim Ringwechseln konnten letztere einen Ausruf des Erstaunens, „Hugh!" nicht unterdrücken, sonst herrschte feierliche Stille bis zum Schluß. Dann jedoch brachen die Indianer in ein allgemeines Freudengeheul aus, während die anderen Gäste ihre Segens- und Glückwünsche darbrachten. Bald danach begann das Festmahl. Sämtliche Männer der Familie hatten mehrere Tage der Jagd obgelegen, reiche Beute heimgebracht und mit dieser die Festbraten geliefert, während die Frauen zu dem Braten wieder das Gebäck, das den Indianern so gemundet hatte, vorsetzten. Mit dem Getränk war man zurückhaltender, um die Indianer vor Trunkenheit zu bewahren, die sie aufgeregt und streitsüchtig machen könnte. Dann vergnügte und unterhielt man sich in angemessener Weise, die Frauen mit zwangslosem Plaudern oder mit Erzählen und Anhören von Geschichten, hauptsächlich Indianersagen; das Fest verlief schön, ungestört und von keinem Mißklang getrübt.

Doch: Nah beieinander liegen Freud und Leid. Schon nach wenigen Tagen kam die Nachricht, daß ein benachbarter Indianerstamm den Kriegspfad gegen die Osagen betreten habe und in ihr Gebiet einzufallen

drohte, weil die Osagen den großen Geist der Indianer (Manitou) verlassen und sich den Gott der Weißen erwählt hätten, was durch die Aufnahme der Weißen in den Stamm der Osagen und die Annahme der Religion derselben bewiesen sei. Die Osagen, gewohnt, selbst anzugreifen, statt sich verteidigen zu müssen, zögerten nicht einen Tag, sondern gingen unter Führung des „Kriegsadlers" in Eilmärschen dem Feinde entgegen. Der „Kriegsadler" machte seinem Namen Ehre, da er durch seine zu immer größerer Eile angespornten Krieger und durch Benutzung ihm bekannter Waldpfade sich plötzlich und unerwartet auf den ihn noch fern wähnenden Feind werfend, denselben mit großen Verlusten, weit in sein eigenes Gebiet zurückwarf. Die Rückkehr aus diesem kurzen aber erfolgreichen Kriege glich einem wahren Triumphzuge; die genommene Beute war groß und wertvoll, wenn auch keine blutigen Skalpe die Gürtel seiner Krieger mehr zierten, da sie das Unterlassen des Skalpierens der Feinde dem Missionar, ihrem nunmehrigen geistlichen Vater, vorher gelobt hatten. An diesem Kriegszuge zur Verteidigung ihrer neuen Heimat hatten auch die waffenfähigen neuen Stammesgenossen sich beteiligt und große Tapferkeit bewiesen. Namentlich hatte Karl sich ausgezeichnet, wodurch er allerdings den Neid, ja die Abneigung der jungen Indianer, besonders der beiden Häuptlingssöhne „Falkenauge" und „Spottvogel," wieder gegen sich erweckte, ja verstärkte. Das konnte leicht die Veranlassung zu späteren Unstimmigkeiten, ja Verwicklungen werden, besonders, da dieselben in treuloser geheimer Verbindung mit dem Pater Ignaz geblieben waren. Letztere Tatsache war auch der schärfsten Beobachtung verborgen geblieben; um so mehr und unangenehmer überraschte sie daher später, als ihre Folgen an das Licht traten.



Wir wollen nun aber wieder unsere Aufmerksamkeit der ältesten Tochter des Häuptlings, der schönen, blühenden „Bergrose," zuwenden. Um ihr bereits erwähntes Verhalten erklärlich zu finden, müssen wir etwas näher auf ihren Charakter eingehen. Es ist nicht leicht, diesen recht zu verstehen und zu schildern. Ihr war im großen und ganzen ein sanftes, mildes, sich anschmiegendes und hingebendes Herz auf ihren Lebensweg mitgegeben. Dabei aber war sie auch ein Kind ihres Volks, d. h. eine Indianerin mit allen Fehlern derselben. So war sie eigenwillig, hartnäckig und an dem, wofür sie sich entschied, zäh festhaltend, was es auch war, gut oder böse. Man nimmt meistens an, die Frauen (Squaws) der Indianer seien einfach ihre Sklavinnen. Daß das aber nicht uneingeschränkt wahr ist, beweist, um nur nochmals diese eine entscheidende Tatsache anzuführen, der Brauch, daß die Wahl des Stammeshäuptlings den **Müttern des Stammes** zufiel, wie denn das Geschlecht nicht vom Vater, sondern von der Mutter hergeleitet wurde, wie schon erwähnt ist. Wenn

nun ein solch wichtiges Recht, die Häuptlingswahl, den Frauen zufiel, wie konnten solche denn nur als Sklavinnen angesehen werden? Das ist doch einfach unmöglich! Dazu war die „Bergrose“ die älteste Tochter des Häuptlings und deswegen besonders angesehen. Das hatte ihr von Jugend auf große Selbständigkeit gegeben. Diese Umstände machen manche Widersprüche, die wir bei ihr finden, wenn auch nicht entschuldbar, so doch erklärlich. Nun aber war aus der jungen Heidin durch die Entscheidung des Stammes für Annahme des Christentums und speziell des evangelischen Glaubens, eine evangelische Christin geworden. Welchen Einfluß hatte das auf ihr inneres, auf ihr Seelenleben? Die Antwort auf diese Frage wird der weitere Verlauf unserer Geschichte geben.

Zunächst blieb ja allerdings alles wie zuvor. Sie zeigte auch weiter ihre Zuneigung zu Karl ganz offen, wo sich Gelegenheit bot. Karl, der klugerweise ihr geflissentlich ausgewichen war und soviel wie möglich sich von ihr ferngehalten hatte, beschleunigte deshalb auch seine Rückkehr in seine neue Siedlung. Hinreichender Grund dafür war die viele Arbeit dort, die seiner möglichst bald und dringend benötigte. Dieselbe nahm auch nach seiner Rückkehr seine ganze Zeit und Aufmerksamkeit in Anspruch, so daß er sogar die früher geübte Sorgfalt und wachsame Beobachrung etwaiger Feinde kaum fortsetzen konnte. Er verließ sich vielmehr auf sein keinen Anstoß gebendes Verhalten. Dieses Nachlassen seiner Wachsamkeit aber sollte bittere Früchte tragen. Längere Zeit ging alles friedlich zu. Wochen und Monate vergingen, ein neues Jahr tat seine Türen auf. Dann schwand der Winter. Die Bäume legten wieder ihren Blätterschmuck an. Die Waldblumen blühten. Da kam eines schönen Tages der Fallensteller Schlau mit der Meldung, daß er auf seiner Wanderung in nicht zu großer Entfernung ziemlich frische Indianerspuren gefunden, aber keine Indianer gesehen habe, die sich demnach sorgfältig vor ihm verborgen hielten. Das sei verdächtig und ermahne jedenfalls zu erneuter Wachsamkeit. Doch kam diese Warnung zu spät. In der nächsten Nacht schon überfiel eine Schar jedenfalls junger Indianer, die sich lautlos herangeschlichen hatte, die Blockhütte; auch der Hund erhob sein wütendes Gebell erst fast in demselben Augenblicke, als mit Streitäxten die Tür zertrümmert wurde. Der Ueberfall war gelungen! Die erste Kugel tötete den treuen Hund, die zweite drang Karls Gefährten in die Brust, daß er sofort sich verblutend zusammenbrach, und die dritte traf Karls linken Oberarm, offenbar also auch auf das Herz gezielt, daß auch er mit lautem Schmerzensschrei zur Erde sank. Dann wurden ihm von den Angreifern, die Tierfelle als Masken benutzten, die Füße zusammengebunden, der Mund mit einem Knebel verstopft, er selbst auf eine von Baumästen schnell hergestellte Bahre gelegt und schleunigst fortgeschafft. Lautlos ging der Zug durch die dunkle Nacht; erst als der Morgen heraufdämmerte, machte man Halt. Karl wurde von der Bahre, seinem Schmerzenslager, herabgehoben und in eine dunkle Höhle getragen. Alles ge-

schah schweigend, lautlos. Karl wurde dann an einen schweren Block von Eichenholz festgebunden. Die Maskierten verließen ohne ein Wort zu sprechen, die Höhle, deren Zugang mit gewichtigen Felsblöcken verrammelt wurde. Eine Wache wurde überdies noch vor die Höhle gestellt. Karls Lage war fürchterlich. Er sah sich in der Gewalt der grausamsten, erbarmungslosesten Feinde, deren Händen zu entrinnen kaum irgend eine Hoffnung vorhanden war. Denn obgleich diese sich durch die Masken unerkennbar gemacht hatten, so mußte er sich doch sagen, daß die beiden jüngeren Söhne des Häuptlings die Anführer des Ueberfalls gewesen waren, die eine Anzahl anderer junger Indianer für ihr grausames Unternehmen gewonnen hatten. Er wunderte sich aber, daß sie nicht wie seinen Gefährten so auch ihn auf der Stelle getötet hatten. Während er dem nachdachte, kam ihm der furchtbare Gedanke, daß man ihn für den Marterpfahl bestimmt habe und ihm erst, nachdem er die größten Qualen erduldet, den Garaus machen wolle. Unter dem Marterpfahl aber versteht man die grausame Sitte der Indianer, ihre Feinde an einen Pfahl zu binden und nach dem Opfer zu schießen, wobei die jungen Krieger möglichst haarscharf an dem Verurteilten vorbeischießen, um dadurch ihre Kunst im Zielen und Sicherheit im Treffen zu beweisen. Traf dann aber doch, oft nach vielen Stunden schrecklichen Wartens und Schmachtens, ein schlecht gezielter Schuß den Verurteilten, so wurde er sofort, gleichviel ob tot oder noch lebendig, skalpiert, d. h. ihm die Schädelhaut mit den Haaren vom Kopf abgerissen. Dann kümmerte man sich nicht weiter um ihn und ließ den Elenden unter den fürchterlichsten Qualen langsam verschmachten und sterben. Die abgezogenen Kopfhäute (Skalpe) aber bildeten den Schmuck der jungen Krieger, die es für die höchste Ehre hielten, recht viele Skalpe am Gürtel (Wampum) zu tragen. Ja, bei vielen Stämmen war es gesetzliche Bestimmung, daß der junge Krieger erst eine bestimmte Zahl Skalpe aufweisen mußte, ehe er die Erlaubnis zum Heiraten erhielt. Der schreckliche Gedanke kam, wie gesagt, Karl, daß er für die Qual des Marterpfahls bestimmt sei, und nur deshalb zeitweilig verschont werde.

Dieser Gedanke peinigte ihn fürchterlich, dazu fing seine Wunde an, mehr und mehr zu schmerzen; der Schüttelfrost warf ihn von einer Seite auf die andere, heftiges Wundfieber trat ein, endlich verlor er das Bewußtsein. Wie lange er in diesem Zustande zubrachte, davon hatte er keine Ahnung. Endlich konnte er wieder soviel wahrnehmen, daß sein Wächter ihm ein Gefäß mit Wasser reichte. Gierig leerte er das Gefäß und gab zu erkennen, daß er noch mehr wünschte. Doch der Wächter schüttelte nur den Kopf und entfernte sich. Da erkannte Karl, daß man ihm nur soviel geben wollte, um ihn am Leben zu erhalten, daß man seine Qualen jedoch keineswegs zu lindern beabsichtige. Nach kurzer Zeit verwirrten sich wieder seine Gedanken, und er verlor von neuem das Bewußtsein. Längere Zeit später hatte er das Gefühl, als ob sich jemand mit

ihm beschäftige, und schärfere Schmerzen, die ihn zermarterten, bewiesen ihm, daß seine Wunde berührt wurde. Als er die Augen öffnete, sah er, daß ein indianischer „Medizinmann“ zerdrückte und aufgeweichte Kräuter auf die Wunde legte und mit großen, ihm unbekannten Blättern den Arm umwickelte. Nachdem so eine Art Notverband angelegt war, gab man ihm wieder zu trinken und befahl ihm, sich still zu verhalten. Bald trat auch wieder Bewußtlosigkeit des durch die schmerzhafte Berührung seiner Wunde sehr Angegriffenen ein, doch hatte er nach einiger Zeit das Gefühl, als ob seine Fieberhitze sich minderte, und seine Schmerzen allmählich nachließen. Jedenfalls hatten die schmerzstillenden Kräuter des Medizinmannes ihre Wirkung getan, und sein Bewußtsein kehrte dann zurück.

Nach mehreren Stunden brachte ihm sein Wächter wieder Trinkwasser und als Speise Maiskuchen und gedörrtes Büffelfleisch. Er aß davon, da er Hunger hatte. Bald fühlte er sich auch wieder fähig, seine Gedanken zu ordnen. Aber er hatte in seiner längeren Bewußtlosigkeit, die nur durch kurze, lichte Augenblicke unterbrochen war, jedes Zeitmaß verloren, so daß er keine Ahnung davon hatte, wie viel Zeit seit seiner Gefangennahme verflossen war. Er fühlte, daß die Lebensgefahr immer mehr abnehme. Desto mehr aber schien ihm die Gefahr näher zu kommen, die ihm durch den Marterpfahl drohte. Er beschloß, auf seine Umgebung und auf alle Vorgänge um ihn genau zu achten und dann auf Pläne für etwaige Rettung zu sinnen. Da wollte es ihm bedünken, als ob er von draußen eine andere Stimme höre, die mit seinem Wächter einige Worte wechselte, als letzterer einmal auf ein Signal den Verschluß der Höhle öffnete. Das schärfte seine Wachsamkeit. Er durchspähte auch sein Gefängnis, die Höhle, in dem fast immer Dunkelheit und nur für kurze Zeit Dämmerung herrschte. Er entdeckte dabei, auf welchem Wege wenigstens etwas Licht hineindrang. Er fand nämlich in einer Ecke der Höhle einen Riß, der wie eine Ort Röhre die Felsen, in denen sich die Höhle befand, bis zur Oberfläche durchdrang. Diese Entdeckung war allerdings wichtig, ob aber und wie er sie verwerten könne, war ihm trotz allem Nachdenken unklar. Während er einmal wieder nachgrübelte, kam es ihm vor, als ob er in dem Riß der Röhre, die bis zur Oberfläche reichte, ein leises Geräusch höre. Er kroch mühsam bis zu der Ecke, in die der Spalt mündete, und vernahm bald, daß ab und zu in bestimmten Abständen kleine Steine die Röhre herabrieselten und so in die Höhle gelangten. Nachdem es dann zeitweilig still gewesen war, ließ sich das Geräusch wieder hören und er fand dann einen größeren Stein an der Mündung der Röhre, den er sorgfältig verbarg. Als später wieder mehr Licht durch die Röhre drang, erkannte er auf dem Stein eine kleine Zeichnung in roter Farbe. Lange konnte er die roh ausgeführte Zeichnung nicht enträtseln, endlich aber erkannte er dieselbe als das Bild einer Rose. Nun wußte Karl sofort: Der Stein kam von der „Bergrose,“ die ihm damit Zeichen und Botschaft ge-

sandt, daß sie sein Gefängnis, die Höhle, wisse und mit ihm in Verbindung durch die Felsröhre getreten sei. Das war für den Gefangenen allerdings ermutigend, aber auch gefährlich, da er wußte, daß auch die „Bergrose" wegen ihrer Zuneigung zu ihm scharf bewacht wurde. Er beschloß also, sich ganz still zu verhalten und das weitere abzuwarten. Wiederholt betrachtete er den ihm übersandten Stein und entdeckte, als einmal das einströmende Licht etwas heller als gewöhnlich war, daß in dem Bilde der Rose noch zwei sich kreuzende Striche, also ein Kreuz, gezeichnet waren. Das Kreuz aber konnte sich nur auf das Kreuz Christi beziehen. Er schloß daraus, die „Bergrose" habe damit sagen wollen, daß sie, weil sie eine Christin geworden sei, in christlicher, barmherziger Liebe sich seiner annehmen und ihm helfen wolle. Das stärkte und erfreute ihn außerordentlich, denn nun war ihm das ganz klar, daß er solche christliche, ihm um des Gekreuzigten willen von einer Christin bewiesene Barmherzigkeit ohne Bedenken annehmen dürfe, und daß von ihm keinerlei Gegenleistung und Gegengabe erwartet werde. Diese durch das Doppelbild auf dem Steine hervorgerufene Hoffnung auf Hilfe täuschte ihn auch nicht. Nach einiger Zeit hörte er wieder das Herabfallen kleiner Steine, das offenbar seine Aufmerksamkeit erregen sollte. Dem folgte bald darauf an einem Lastseile herabgelassen ein Gegenstand, der sich als ein scharfes Messer, wie es die Indianer gebrauchen, erwies. Karl nahm es in Empfang und verbarg es unter seinem aus Laub bestehenden Schmerzenslager. Das Lastseil war inzwischen geräuschlos heraufgezogen, kam aber bald mit einem anderen Gegenstand beschwert, wieder herunter. Diesmal brachte es wieder einen Stein mit einer Zeichnung, nämlich mit dem Bilde der Mondsichel. Karl deutete dies so, daß er sich für die Nacht, wenn der Mond schien, bereit halten solle.

Nachdem der Wächter ihm die letzte Besichtigung abgestattet und wie gewöhnlich Speise und Trank gebracht hatte, durchschnitt nach längerem Warten Karl unter viel Beschwerden und Schmerzen, die ihm seine Wunde durch die Anstrengung beim Schneiden machte, seine Fesseln. Dann übte er möglichst geräuschlos längere Zeit seine ganz starr und steif gewordenen Glieder zu ihrem natürlichen Gebrauch. Jetzt konnte er nichts weiter tun, als still harren, beten und hoffen. Und diese Hoffnung sollte sich erfüllen. Denn er vernahm nach einiger Zeit ein Geräusch am Eingang der Höhle, als ob etwas weggezogen und aus dem Wege geräumt werde. Dann erschien am Eingang eine Gestalt, in der er beim Schein des Mondes die junge Indianerin, die „Bergrose" erkannte. Ja! Sie war es! Sie winkte ihn ohne ein Wort zu sprechen, zu sich, nahm seinen gesunden Arm und führte ihn behutsam aus der Höhle heraus. Wir wollen es nicht versuchen, Karls Gefühle und die Gedanken, welche ihn durchzogen, zu beschreiben. Er war gerettet! Gerettet aus der furchtbarsten, entsetzlichsten Gefahr und Not! Seine Begleiterin aber führte ihn schweigend und lautlos durch den Wald bis zu einer Stelle, wo zwei Pferde an den

Bäumen angebunden standen. Sie half ihm auf das eine und bestieg das andere. Schweigend ritten sie dann hintereinander, die Indianerin hatte die Führung, in den schweigenden Wald hinein und durch das Dickicht, bis sie in einen schmalen Pfad einbogen. Auch auf diesem ging es zunächst nur im Schritt, bald aber setzte die Indianerin ihr Pferd in Trab, das andere folgte. Nach einer Weile flogen die Pferde in scharfem Galopp dahin. Nach und nach erblaßten die Sterne, und die Morgendämmerung brach herein. Schon konnte Karl unterscheiden, daß sie einen schmalen Pfad auf einem Bergkamme verfolgten. Doch mit einem Male bog die Führerin ab, und wieder ging es über Stock und Stein den waldbewachsenen Hügel abwärts in ein Tal, in welchem es fast noch dunkel war. Doch nach und nach lichtete sich der Wald, und als man auf der Sohle des Tales angekommen war, wandte sich die Indianerin plötzlich hastig zu Karl um, wies ihm mit der Hand die Richtung, die er weiter einschlagen sollte, drehte ihr Pferd um, das mit gewaltigen Galoppsprüngen in der Richtung, aus der sie gekommen waren, zurückeilte. Verwundert schaute Karl ihr nach, die in der ganzen Zeit nicht ein einziges Wort gesprochen hatte, aber sie hatte ihm zur Rettung geholfen, hatte ihn gerettet.

Karl ritt nun, so schnell als sein Pferd noch laufen konnte, in der angewiesenen Richtung weiter, da er fürchtete, daß seine Flucht bei Tagesanbruch entdeckt würde. Bald erblickte er auch ein Dach, bald unter dem Dach ein Blockhaus, ja er konnte es schon deutlich erkennnen, es war das Haus seiner Eltern. Noch einmal trieb er das Pferd, von dem die Schaumflocken flogen, aufs äußerste an, — nach kurzer Zeit war er vor der Tür angelangt. Vor Schmerz und Anstrengung fast halbtot, sank er vom Pferde; er wurde ohnmächtig. Inzwischen hatten die Hunde schon angeschlagen, sie bellten lauter und freudiger. Als der Hausvater die Tür auftat, sah er Karl blutend — die Wunde war, da der Notverband sich gelockert hatte, wieder aufgebrochen — und bewußtlos vor der Schwelle liegen. Des Vaters Not- und Hilferuf brachte bald die ganze Familie herbei. Die Mutter faßte sich trotz ihrem Schmerz zuerst wieder und traf die nächsten nötigen Vorkehrungen für die dringend nötige Hilfe. Sie ließ den immer noch bewußtlosen Karl auf das Bett legen, wusch mit frischem Wasser die Wunde aus und verband sie von neuem und ließ ihm dann einen kühlen und erquickenden Trank einflößen. Bald ging die Bewußtlosigkeit in einen mehr natürlichen und dann ruhigen Schlaf über. Nach Stunden eines erquickenden Schlafes erwachte er zu vollem Bewußtsein und konnte den Seinen, wenn auch zunächst nur kurz, Mitteilung machen von dem bitteren Mißgeschick, das ihn in der letzten Zeit betroffen hatte, zugleich aber auch von der edlen Tat seiner Rettung durch die junge Indianerin, die er gemieden, die aber vielleicht dabei sich selbst aufgeopfert hatte. Lassen wir deshalb Karl in der treuen Pflege seiner

guten Mutter und der Seinen und wenden uns wieder dem Ergehen der jungen Indianerin zu.

Die Flucht wurde erst, als es hell wurde, entdeckt, als der für den Tag bestimmte Wächter den des vorigen Tages abzulösen hatte. Er fand diesen trotz allem Suchen und Rufen nicht, wohl aber fand er alle Hindernisse vor dem Eingang der Höhle weggeräumt und letztere leer. Er meldete sofort, daß der Gefangene entflohen, und der Wächter verschwunden sei. Man machte sich ungesäumt auf die Suche nach diesen beiden. Man fand nach längerer Zeit den Wächter gefangen in einer Wolfsfalle, wie solche außer der sogenannten Wolfsgrube von Indianern und Fallenstellern vielfach gebraucht wurden. Nachdem er daraus befreit war, teilte er Folgendes mit: Er habe vergangenen Abend nach Ausrichtung aller seiner Obliegenheiten sich vor dem Eingang zur Höhle niedergelegt, wie ihm das zur Pflicht gemacht worden war. Da habe er plötzlich ein Geräusch von Menschenschritten gehört, die sich um ihn wie im Kreise bewegten, denen er eine Zeitlang gelauscht habe. Doch sei ihm bald die Sache so sonderbar vorgekommen, daß er beschlossen, ihr genau auf den Grund zu gehen. Er sei dem Geräusch nachgegangen, das zeitweilig verstummte, dann aber, sobald er sich zur Rückkehr wandte, um so lauter einsetzte, so daß er die Verfolgung wieder aufnahm. So sei es längere Zeit weiter gegangen, bis er mit einem Male in der Falle gefangen war, wobei sein Gewehr soweit aus seinen Händen weggeschleudert sei, daß er es nicht wieder erreichen konnte. Die Falle aber sei so stark, daß mehr als eines Menschen Kraft nötig sei, sie zu öffnen, wie sie ja selbst bei dem Versuche, ihn aus derselben zu befreien, erfahren hatten. Er habe wiederholt und so laut er konnte, gerufen, aber bei der großen Entfernung vergeblich. Offenbar sei ihm mit dem wiederholten und in die Ferne lockenden Geräusche eine Falle gestellt worden, in die er tatsächlich gegangen sei. Da er in der Tat in der Falle festeingeklemmt und hilflos gefunden wurde, so ließen seine Angaben keinen Zweifel zu. Es erhob sich aber sofort die Frage: Wer hat den Wächter in die Falle gelockt? und die andere: Wem ist an der Befreiung des Gefangenen gelegen? Weil die Wache in eine Falle gelockt war, wie sie die Indianer und Fallensteller damals vielfach gebrauchten, so richtete sich der erste Verdacht auf den in nicht großer Entfernung wohnenden Fallensteller Schlau. Dazu war er ein Weißer, der noch dazu sowohl mit Karl selbst als auch der ganzen Freidankschen Familie befreundet war, wie die Indianer wußten. Es wurde deshalb der Befehl gegeben, sich unter allen Umständen des Fallenstellers lebendig oder tot zu bemächtigen. Das war aber leichter befohlen, als ausgeführt, da der Fallensteller auf geheimnisvolle Weise gewarnt worden war. Er entging immer wieder den mit großer Schlauheit unternommenen Nachstellungen der ihm feindlich gewordenen Indianer, mit denen er früher im besten Einvernehmen gestanden hatte, aber deshalb auch alle ihre Liste und Schliche kannte.

Inzwischen lenkte der Verdacht sich nach einer anderen Richtung. Man erinnerte sich an die Neigung der „Bergrose“ zu Karl, die diese allerdings immer weniger an den Tag legte, die aber immerhin doch noch soviel Interesse an ihm nehmen mochte, ihn vor Marterpfahl und Tod bewahrt zu sehen. Da hatte man ja einen Beweggrund für Karls Befreiung. Auch war die „Bergrose“ als geschickte Fallenstellerin bekannt. Das alles erregte Verdacht gegen sie. Auch ihr Vater schien gegen sie eingenommen, denn wenn er vielleicht die Uebeltat, welche die jungen Krieger an Karl begangen hatten, nicht billigte, so war er doch gegen die Art und Weise der Befreiung Karls. Der „Kriegsadler“ forderte selbst eine Untersuchung und berief eine Versammlung für die Nacht des nächsten Vollmonds. Er trug dann den Versammelten alle Verdachtsgründe gegen die „Bergrose“ vor und fragte, was mit ihr geschehen sollte! Es wurde darauf fast einstimmig beschlossen, die „Bergrose“ vorzuladen, sie zu veranlassen, alle Fragen zu beantworten, aber ihr auch Gelegenheit zur Verteidigung zu geben. Als die „Bergrose“ an Ort und Stelle war, färbte zartes Rot ihre Wangen, daß sie wirklich einer Rose glich. Nachdem sie die Anklage gegen sie vernommen hatte, gab sie frei und offen mit lauter Stimme folgende Erklärung ab. „Ja, ich habe die Tat begangen, deren ich beschuldigt werde. Ich habe es getan, nicht meinetwillen, auch nicht um des Gefangenen willen, sondern um dessenwillen, der auch gefangen, gemartert und getötet worden ist, um Jesu Christi, des Sohnes Gottes willen, der uns erlöst hat von den Banden der Sünde und des Todes und uns frei gemacht hat zur herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Ich habe es getan, aber nicht aus menschlicher Liebe noch aus Liebe zu einem Menschen, sondern aus himmlischer Liebe, aus Liebe zu meinem himmlischen Bräutigam, Jesu Christo, dem ich mich für ewig verlobt habe. Ich habe es getan aus Barmherzigkeit um des Allbarmherzigen willen, der verheißen hat: „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ Ich habe es getan, weil ich als Christin nicht anders konnte. Ich bin in euren Händen. Der Herr erbarme sich meiner und meiner Seele!“ Dieses Bekenntnis wirkte wie ein Donnerschlag auf die Versammlung. Erst lautlose Stille; dann allgemeine Ausrufe des Erstaunens, „Hugh! Hugh!“ Endlich wieder Ruhe. Einer der Unterhäuptlinge machte den Vorschlag, die Sache erst sorgfältig zu überlegen und in einer späteren Versammlung zu entscheiden. Dieser Vorschlag drang trotz dem Murren einiger Unzufriedenen, die am liebsten sofort die Fällung und Vollstreckung des Urteils wünschten, mit großer Mehrheit durch. Dann wurde beschlossen, die Verklagte sorgfältig zu überwachen, wenigstens bis das Urteil gefällt sei. Ihr eigener Vater, der alte Häuptling selbst, verbürgte sich für seine Tochter. — Hatte nicht der Herr Wunderbares gewirkt durch die Heilsverkündigung seines treuen Zeugen, des Missionars Johannes Friedrich, daß dieses Mädchen, das noch vor nicht langer Zeit nur den heidnischen „Manitou,“ den „großen Geist“ der

Indianer kannte und bekannte, so schnell zur Erkenntnis und zum Bekenntnis ihres Gottes und Heilandes geführt und ihr ein solch klares evangelisches Zeugnis in den Mund gelegt, wie kein gereifter, evangelischer Christ es hätte besser ablegen können?!

Wir wollen hier bemerken, daß Johannes Friedrich aus der Brüdergemeine hervorgegangen war, daß er auch die „Bergrose" aus dem Liede der Blut- und Kreuzgemeinde: „O drückten Jesu Todesmienen sich meiner Seele ewig ein," Vers drei zu beten gelehrt hatte: „Für mich starb Jesus . . ." und Vers vier: „Herr Jesu, nimm für deine Schmerzen." Wir wollen nicht behaupten, daß bei allen neugewonnenen Indianern eine solche Frucht so schnell und so schön gereift war. Dazu kam noch, daß Pater Ignaz seine Versuche keineswegs aufgegeben hatte, Seelen für seine „allein seligmachende Kirche," demnach weniger für den allein selig machenden Heiland zu gewinnen. Zu dessen Anhängern gehörten auch die jungen Indianer, die aus Rachsucht, Haß und Neid Karl Freidank überfallen und dem Martertod geweiht hatten. Sie waren selbst, wie ihr jesuitischer Lehrer, fanatisch, rücksichtslos und zu dem Schlimmsten geneigt und entschlossen.

Doch wenden wir uns wieder der Bergrose und ihrem weiteren Schicksal zu. Die für die Nacht des nächsten Vollmondes vertagte Ratsversammlung war zahlreich besucht und nahm einen lebhaften Verlauf. Die Minderheit versuchte die Tat der „Bergrose" als schnöden Verrat an ihren eigenen Stammesgenossen hinzustellen und ihr die daraufstehende Todesstrafe aufzulegen. Doch drang sie nicht durch, es wurde ihr Haß durch die erlittene Niederlage nur noch größer.

Als im folgenden Frühling die Flüsse und Bäche ihre Eisrinde sprengten, war die „Bergrose" im Begriff, ein in den hoch angeschwollenen Waldbach gefallenes Kind zu retten. Es gelang ihr auch. Als sie aber das Kind an dem waldigen Ufer niederlegte, erhielt sie plötzlich von unbekannter, verborgener Hand aus dem Dickicht einen Schlag auf den Kopf, der sie betäubte. Das Kind lag schon gerettet auf dem Ufer, sie aber sank in das tiefe, gurgelnde Wasser zurück, das sie mit sich forttrug. Unweit der Stelle, wo der Waldbach in den großen Strom einmündet, wurde ihr Leichnam am nächsten Tage in den Weiden hängend gefunden. Das ist das Ende der „Bergrose," die ihr Leben zur Rettung eines anderen Lebens gegeben hat, wie noch jetzt die alte Ueberlieferung berichtet.

Ihr Begräbnis gestaltete sich zu einem bedeutsamen Ereignis. Da gerade zu jener Zeit der Missionsprediger Johannes Friedrich sich in jener Gegend befand, so wurde seine Beteiligung an dem Begräbnis erbeten und gerne gewährt. Die Verstorbene war im Freien und noch der Sitte der Indianer aufgebahrt. Sie trug ihren reichen Schmuck. Ihr Gürtel (Wampum) war kostbar und mit vielen Zierraten ausgestattet; lebhafte Farben waren keineswegs vermieden, da die Indianer keine Trauerfarbe kennen. Fast alle jungen Leute des Stammes waren versammelt, und

die alten Frauen stimmten ihre traurigen Klagelieder an. Dann hielt der schon erwähnte Unterhäuptling ihr, der Tochter des Oberhäuptlings, einen Nachruf in der bilderreichen Indianersprache. Er erwähnte nicht nur ihre Schönheit, sondern auch ihre Tugenden und edeln Eigenschaften in angemessener Weise, wobei er auch ihrer Selbstaufopferung gedachte und schloß damit, daß er es als aller Hoffnung aussprach, daß sie auf der silbernen Brücke zwischen der Erde und dem Himmel (der Milchstraße) zu den seligen Jagdgründen ihres Volkes gekommen sei. Da inzwischen die Nacht kam, so leuchteten die Sterne goldig auf, und die Milchstraße erglänzte in ihrem sanften Schimmer. Es war tief ergreifend, als der Redner am Schluß seiner Rede mit erhobenem Arme auf die Milchstraße wies. Nachdem noch ein indianisches Lied, eine Totenklage, feierlich langsam und in Volltönen gesungen war, begann der christliche Teil der Feier. Der Missionsprediger nahm nun das Wort. Er legte seiner Ansprache des Heilandes Wort (Joh. 15, 13) zugrunde: „Niemand hat größere Liebe, denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde." Er bezeugte dann, ausgehend davon wie die Verstorbene das in edler, sich selbst aufopfernder Weise getan, was der Sohn Gottes, Jesus Christus, für die Menschen, die Sünder, seine Feinde getan habe mit seinem Leiden und Sterben am Kreuze, und daß das, was er getan, den Menschen, den Sündern aller Zeiten und Völker, also auch den Indianern zugute komme. Er fügte auch die Bedingung hinzu, daß wir als bußfertige Sünder zu ihm kommen müssen, um den Gnadenstrom, der vom Kreuze strömt, im Glauben auch in unser Herz und Leben und Sterben zu leiten. Ueber der sichtbaren goldenen Milchstraße stehe unsichtbar aber auf unerschütterlichem Glaubensgrunde das blutige Kreuz von Golgatha als die Brücke zwischen Himmel und Erde, über die wir vom Sterbelager und Grab zu den herrlichen Friedensgefilden des himmlischen Paradieses kommen sollen." Alle waren aufs tiefste erschüttert und gerührt. Tränen flossen reichlich nach dieser Rede, die er in der Osagensprache, die er nun vollkommen beherrschte, hielt. Dann setzte sich der Zug beim Schein der Fakkeln nach der Begräbnisstelle in Bewegung. Diese war eine künstliche Grotte von Felstrümmern. Dort wurde sie in einer der gangartigen Kammern in sitzender Stellung an die Felswand gelehnt — unfern von einer anderen Kammer, wo ihre Vorfahren beigesetzt waren. Nochmals betete der Missionar in der Osagensprache und schloß mit dem Gebet des Herrn und dem aaronitischen Segen. Dann trat das zahlreiche Trauergefolge seinen Rückweg nach der indianischen Heimat an. Es ist, wie oben erwähnt, in der dortigen Gegend auf einer Berghöhe noch heute ein umfangreiches Indianergrab zu sehen; ob es aber das Grab der „Bergrose," der Osagin, ist, kann, da alle Anhaltspunkte fehlen, nicht mehr festgestellt werden. Eine größere Niederlassung aber nicht allzufern davon in dieser Gegend trägt noch jetzt den Namen: „Femme Osage":

„Die Osagin."

Für Haus und Herz.

Der Wunderring.

Am schönen, lichten Maiensonntag standen sie vor dem Traualtare. Lange hatte es gedauert, bis es so weit gekommen war. Zumal auch die letzten Tage hatten noch viel Aufregung und Arbeit gebracht. Nun aber lag das alles hinter ihnen. Es war ihnen Ernst damit, in dieser heiligen Stunde Gottes Nähe zu spüren, Gottes Wort zu hören und Gottes Segen zu empfangen. Und vor ihnen im Talar stand der Geistliche. Aus reicher Erfahrung heraus sprach er in schlichten, aber eindrucksvollen Worten von dem Segen, der auf den frommen Eheleuten ruht, und von dem Elend, das gottlose Ehen begleitet. „Und wie wird es bei euch sein?" wendet er sich an das Brautpaar. „Gott legt heute auf euch seinen Segen. Aber auch ihr müßt das Eure tun, diesen Gottessegen zu bewahren. Was ihr dazu tun könnt? fragt ihr. Seht, da leben in unserer Gemeinde die alten Wohlert. Unlängst erst haben sie die goldene Hochzeit gefeiert. Sie konnten jedem gefallen im Schmuck der goldenen Myrte, die lieben Alten. Aber größere Freude noch hatte ich an ihrem inwendigen Schmuck. Wußte ich doch, daß auch in ihrem Herzen goldene, ungetrübte Liebe und Treue gewohnt hatte durch all die 50 Jahre voll Freude und Leid, die nun hinter ihnen lagen. Und wie war das gekommen? — Vor fünfzig Jahren hatten auch sie am Traualtar gestanden, wie ihr heute. Da hatten auch sie miteinander die Ringe gewechselt, wie ihr das heute tun werdet. Aber in jener Stunde hatten sie gegenseitig sich ein Gelöbnis abgelegt. Für die Ringe, dir wir wechseln, hatten sie zueinander gesagt, wollen wir uns eine besondere Gottesgnade ausbitten. Sie sollen uns ein Talisman sein für alle bösen Stunden. Eine Wunderkraft soll in den Ringen liegen, daß allemal, wenn wir daran drehen, alle Bitterkeit des Herzens vergeben und vergessen sei. — Und sie gingen aus dem Gotteshause in ihr eigenes Haus. Die Hochzeitsblumen waren bald verblüht, und die Hochzeitsfreunde bald verschwunden. Des Lebens Arbeitstage, des Lebens Sturmtage kamen. Da wollte er unmutig werden und in finsterer Stunde seinen Unmut an ihr auslassen mit garstigem Wort. Sie aber drehte ihr Ringlein, und sieh da — er wurde ganz stille. Und andere Tage kamen. Sie hatte alle Hände voll zu tun und den Kopf voller Wirtschaftssorgen. Da kam er ihr gar nicht gelegen mit all seinen Fragen und Wünschen. Sie wollte aufbegehren nach Frauen Art. Er aber dreht sein Ringlein, und sieh da — ein Lächeln zuckt um ihren Mund. Sie kam und gab ihm einen Kuß und gab ihm dann sogar Antwort auf all seine Fragen. Und

so ging es immer wieder, und noch nach fünfzig Jahren hatte der Ring von seiner Wunderkraft nichts eingebüßt."

Soweit der Geistliche. Und du, mein lieber Leser? — Du trägst so ein goldenes Ringlein an deinem Finger, vielleicht schon manches Jahr, oder du sehnst dich, es einmal zu tragen. Hast du auch schon die Wunderkraft entdeckt, die in dem Ring liegt? Oder willst du damit warten, bis du goldene Hochzeit feierst? Wenn ich dir raten kann, dann drehe dein Ringlein heute noch und höre das Sprüchlein, das es dir sagt:

„Denk deiner Liebe und denk deiner Treu;
Gott laß bei dir werden sie täglich neu!"

Etwas für alte Leute.

Warum muß ich so alt werden? — ich frage mich das oft. Alte Leute passen nicht in den heutigen Rahmen. Sie sind nicht „modern." Was wollen die gebeugten Rücken, die langsamen Schritte in unseren vollen, lärmenden Straßen voll sausender Autos und rennender Menschen? Was bedeuten die grauen Köpfe, die zitternden Hände in einer Welt, die von Wettfahren, Bobrennen, Wettkämpfen berichtet? Ueberständige Föhren sind es, an denen die jungen, frischen Tannen unter ihnen üppig und frisch emporwachsen. Wenn diese alt sein werden, wird es ihnen nicht ganz so zumute sein wie uns? Wir kommen aus einer anderen Kulturepoche, aus einer stilleren, ernsten Geisteswelt; wir wuchsen in einer Zeit auf, da die Kämpfe ernst und gewaltig die Menschen reiften, da die geistigen Werte höher standen als die materiellen, da die Verhältnisse sich durchdringen mußten, die jetzt als fester, fruchtbarer Boden den jungen Tannen die Ueppigkeit geben. Wir alten Bäume schauen rückwärts mit wehmütigem Bedauern, daß jene ernsten, reif machenden Zeiten verschwunden sind, und finden uns nicht recht heimisch in der vergänglich genießenden, üppigen Gegenwart.

Warum müssen wir alt werden? Was nützen die überständigen Bäume?

Auf diese Frage fand ich jüngst eine eindringliche, stille Antwort. In einem ganz alten Hause, dem die Baulinie der Neuzeit längst die Berechtigung abgesprochen hat, leben zwei alte Schwestern in einfachen, engen Verhältnissen, aber umgeben vom Hauche voller, stiller Genügsamkeit. Die eine ist 82 Jahre alt; sie hört nicht mehr, sieht nur noch wenig, kann aber noch trippeln von einer Stube in die andere und die kleine Küchenarbeit besorgen. Die andere ist etwas jünger, aber gichtgeplagt, kann sich nicht mehr bewegen, die Finger nicht mehr brauchen und ist ganz auf die Hilfe der älteren Schwester angewiesen, der sie dafür die Ohren und Augen zu ersetzen sucht. Es ist ein rührendes Leben der Zweisamkeit: zweisam in der Erinnerung an alte, schöne Zeiten, da sie vier ledige Schwe-

stern waren, und im Tragen der mühsamen Gegenwart, da die Beschwerde und Gebundenheit des Alters mit ihnen wandert durch jeden Tag.

Früher, da sie jung waren, da feierten sie frohe, heitere Arbeitstage. Da trippelten jeden Morgen viel muntere Kinderfüßchen die alten Holztreppen herauf und lernten bei den guten Lehrerinnen allerlei Künste mit Papier und Wolle. Und dabei sang man lustige Spielliedchen und lernte schöne Verslein. 's Häslein und 's Täubchen waren immer mit dabei im Spielreihen, und andächtig klangen die feinen Stimmen, wenn sie von den Sternen und den Englein sangen.

Diese Spielkinder sind jetzt selbst betagte Männer und Frauen geworden; aber sie umgeben die beiden treuen alten Lehrerinnen immer noch mit ihrer Liebe und Anhänglichkeit und kommen immer wieder zu ihnen, um zu lernen; denn da kann man unaufhörlich lernen, wie man fröhlich bleiben kann mitten im beschränkten Können und Vermögen. Da tauchen viele Fragen auf, die Antwort suchen und sie immer wieder finden.

„Wirst du nie ungeduldig darüber, daß du so alt werden mußt mit deiner Taubheit?" fragt man die eine Schwester.

„Nein, das darf ich nicht. Gott will es ja so."

„Und ist dir das genug, um still zu bleiben?"

„Gewiß, das ist mir ganz genug. Gott ordnet meine Tage und setzet mir das Ziel nach seinem Wohlgefallen."

„Und du," fragt man die andere Schwester, „was erhält dir den friedlich-stillen Mut bei den steigenden Gichtschmerzen?" Dann sagt sie: „Für mich steht ein Spruch in der Offenbarung Johannis, der begleitet mich. Dort steht, daß wir berufen sind, teilzuhaben am Leiden und an der Geduld Jesu Christi. Erst wenn ich daran teilgenommen, heißt es dann für mich: **und** am Reich."

Die Fragenden gehen alle beschämt und getröstet davon. Die beiden Schwestern haben einen Arzt, einen treuen, fürsorgenden, der treulich ratend zu ihnen kommt. Er pflegt die Kranken, nicht nur ihre Krankheit, und weiß Bescheid in allen Nöten. Als lustiges Büblein ist er dort schon aus- und eingegangen und hat mitgesungen: „Alle Vögel sind schon da!" Er war der fröhlichste alle dieser Vöglein, ein Finklein durch und durch. Aber jetzt lernt er viel Besseres bei den Schwestern als damals, und wenn er so recht müde ist von der großen Praxis, dann geht er hin in die kleine Stube und läßt sich umwehen von der großen Geduld und der gewissen Hoffnung. Dann sagt er wohl: „Ich möchte das in alle Krankenstüblein tragen können. Die beiden Schwestern sind zu beneiden um ihr großes Vertrauen in Gott."

Sind das überständige Bäume, die zu alt geworden sind? O nein — da wußte ich, weshalb man alt werden muß. Gott hat uns gesetzt, daß wir zeugen von ihm, die einen so, die andern anders. Und wir alten Leute können das tun, indem wir mutig stehen bleiben im Sturm und Rauschen,

geduldig und ohne Murren warten und fest vertrauen, daß Gottes verborgene Gedanken allzeit Gedanken der Liebe sind. Lasset uns hienieden hineinwachsen in die Gemeinschaft der Geduld, auf daß wir fähig werden zur Gemeinschaft in der Seligkeit.

Ein andermal.

„Das nächste Mal!" — „Ein andermal!" das sind kalte, herzlose, feige Worte, mit denen wir uns gern um eine Tat der Menschenliebe, um eine Pflicht gegen unseren Nächsten — oder um sonst etwas Gutes herumzudrücken suchen.

Steht eine arme Frau vor unserer Tür und bietet uns unter Tränen irgend eine Kleinigkeit zum Kauf an, damit sie für ihre Kinder Brot kaufen kann, so rufen wir ihr barsch zu: „Ein andermal!" und schlagen ihr die Tür vor der Nase zu. Das „Ein andermal!" heißt auf ehrlich Deutsch: „Ueberhaupt nicht!"

Die fromme Hausfrau bittet ihren Mann: „Lieber Georg, geh endlich heut einmal mit zum Gottesdienst!" Der hat dies und das zu machen und sagt: „Das nächste Mal!" Aber das nächste Mal kommt nie.

„Du wolltest doch heute mit mir zu der armen Familie gehen, damit wir sehen, wie den Leuten zu helfen ist," spricht ein Freund zum andern. Der aber macht ein verlegenes Gesicht und antwortet: „Ein andermal! Heute habe ich Notwendigeres zu tun." Ein andermal aber kommt nie.

Wenn du vor einer Christen-, Berufs- oder sonst einer Pflicht stehst, so verschiebe sie ja nicht auf ein anderes Mal, sondern tue es sofort! Die notwendigste und wichtigste Pflicht eines Christen aber ist, sein Verhältnis zu Gott und zu Menschen in Ordnung zu bringen. Dazu gehört aber vor allem Frieden stiften, mit Gott durch ernste Bitte um Vergebung der Sünden und mit Menschen, dadurch, daß man ihnen von Herzen vergibt, wo sie sich gegen uns versündigt haben. „Was du tust, das tue bald."

Allerlei Schwierigkeiten.

Gar oft stellt das Leben Anforderungen an uns, denen wir nicht gewachsen zu sein scheinen; wir wissen weder ein noch aus und finden nirgends Rat und Hilfe, wohin wir uns auch wenden mögen. In der verzweiflungsvollsten Not, im Schmelzofen der Trübsal, dürfen wir aber im gläubigen Gebet der engsten Gemeinschaft mit Gott, in wunderbarer Weise die ersehnte Erleuchtung—Wahrnehmungen von Kraft und Mut—erfahren.

Das Leben ist reich an allerlei Fügungen und Führungen, die auch nicht selten durch Lieblosigkeit unserer Mitmenschen an uns herantreten und uns beunruhigen und beleidigen; aber so schwer sie auch zu ertragen sein mögen, so müssen sie doch sicherlich zum Heil unserer Seele dienen, wenn wir sie an Gottes Vaterhand ertragen lernen.



Vaterländisches.

Scherznamen für Staaten der Union.

Jeder Staat der Union hat neben seinem offiziellen Namen noch einen Spitznamen.

So heißt z. B. New Jersey der „Gard State," New York der „Empire State," Oregon der „Webfoot State," Mississippi der „Bayou State," Missouri der „Bullion State," Maine der „Pinetree State," Minnesota der „Nord Star State," Kentucky der „Bluegraß State," Wisconsin der „Badger State," u. s. w.

Woher diese Bezeichnungen stammen, ist nicht immer leicht zu ergründen.

Weshalb z. B. Maine der „Pinetree State" genannt wird, das ist nicht schwer zu erraten. Der Staat zeichnet sich durch seine großen Fichtenwaldungen aus und im Staatswappen sehen wir einen Fichtenbaum abgebildet. Auch ist es nicht schwierig zu erklären, welshalb Mississippi der „Bayou State" genannt wird, denn seine Küste ist voll von jenen seichten Einbuchungen, die man Bayous nennt, ein Wort, das sich in jenen Gegenden, die einst zum französischen Louisiana-Gebiet gehörten, erhalten hat.

Schwieriger ist es schon zu erklären, weshalb Indiana der „Hoosier State" genannt wird. Der Name Indiana wurde zuerst einem großen Landkomplex von 3,500,000 Acres, den die Indianer im Jahre 1768 einer Anzahl von Trappern und Händlern überließen, beigelegt. Das Wort Hoosier kommt von „Hushers," das sind die robusten weißen Bewohner, "who could hush one to an endless sleep," wie es im Volksmunde hieß, und andere wieder leiten das Wort von der in jenen Gegenden gebräuchlichen Frage her, wenn ein Fremder an die Türe klopfte: „Who's here?"

Missouri hat seinen Namen „Bullion State" von seinem Erzreichtum erhalten, und Pennsylvania heißt der „Keystone State," weil die Stimmen seiner Delegaten zum Kontinental-Kongreß bei der Annahme der Unabhängigkeitserklärung den Ausschlag gegeben haben, Pennsylvania also gleichsam der Schlußstein im Triumphbogen der Freiheit ist.

Woher stammt aber der Name Oregon und weshalb heißt der Staat „Webfoot State?" Bancroft hat darüber eine längere Untersuchung angestellt und ist zu der Ansicht gekommen, daß das Wort Oregon aus dem Indianischen stammt und von Jonathan Carver zuerst gebraucht wurde, der während seines Aufenthaltes in Minnesota 1776 von einem großen Strome im fernen Westen hörte, den die Indianer so oder ähnlich nannten.

Den Spitznamen „Webfoot State" erhielt der Staat wegen seines feuchten Klimas an seiner Küste.

Der Name Ohio stammt aus dem Indianischen und heißt „O, wie schön!" So nannten die Senecas den Fluß, nachdem sich der Allegheny mit dem Monongahela vereinigt. Die Wyandots nannten den Fluß Oheezut, den „Großen," und die französischen Pioniere hielten an den Irokois-Benennung „Oyo" fest und übersetzten das Wort „La belle Riviere."

Der Spitzname "Buckeye State" kommt von den vielen „Buckeye Trees," Aesculus flava oder glabra, welche dort wachsen.

Weshalb Illinois der „Prairie State" heißt, ist nicht schwer zu erraten, denn er zeichnet sich durch seine herrlichen Prairieen aus; weshalb er aber auch „Sucker State" genannt wird, das wollen wir heute erklären, und zwar im Zusammenhange mit dem Spitznamen „Badger State" für Wisconsin.

Lange bevor die Grenze zwischen den beiden Staaten Illinois und Wisconsin gezogen war, wurden bei Galena in Illinois und bei Mineral Point im heutigen Wisconsin die Bleierze gegraben.

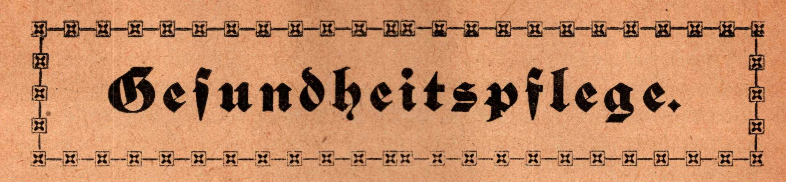
Jedes Frühjahr zogen Männer aus den südlichen Gegenden (im heutigen Illinois) nordwärts und schürften und gruben, bis der Frost kam in den erzreichen Hügeln der Gegenden, welche jetzt südlich und nördlich der Grenze zwischen Illinois und Wisconsin liegen. Kam dann der erste Schnee, dann packten die Leute vom südlichen Illinois ihre Siebensachen ein und zogen heim; die anderen aber, welche vom Osten gekommen waren und den weiten Weg zurück nicht machen konnten, die verproviantierten sich so gut sie konnten und überwinterten in den Gruben und Stollen.

Die Illinoiser, welche im Frühjahr kamen und im Spätherbst wieder heim gingen, wurden daher „Suckers" genannt, denn der Fisch gleichen Namen kam auch im Frühjahr im Rock- und Illinoisfluß herauf und zog vor Einbruch der Kälte wieder talabwärts.

Wisconsin erhielt seinen Spitznamen nicht, wie von vielen geglaubt wird, weil dort viele Dachse hausen, sondern weil die ersten Ansiedler in der Gegend von Mineral Point wie die Dachse überwinterten, ihren Wintervorrat in die Erzgänge schleppten und sich in diesen einrichteten.

Diese Geschichte hat vor vielen Jahren Mr. Moses M. Strong, einer der ältesten Bewohner Wisconsins, der selbst wie ein Dachs in Mineral Point gelebt hat, erzählt. Er starb hochbetagt 1894.

Strong war bereits in den dreißiger Jahren Advokat in Mineral Point und wurde im Jahre 1838 von Martin Van Buren zum Bundesanwalt gemacht. Als Advokat der Detroiter Familien Stevens T. Mason, Julia G. Mason und Kintzing Prichett fertigte er am 16. Januar 1839 die Urkunde aus, durch welche das Land, auf dem man später das Staatskapitol in Madison errichtete, an das Territorium abgetreten wurde.



Gesundheitspflege.

Wann wird man ein Greis?

Neulich war in einer Zeitungsnotiz von einem „60jährigen Greise" zu lesen, auch eine „56jährige Greisin" ist mir schon einmal schwarz auf weiß vor Augen gekommen. So etwas macht einen, der sich langsam, aber leider mit mathematischer Sicherheit dem Punkte nähert, an dem der Abstieg beginnt, doch stutzig und regt zu der Frage an: Wann wird der Mensch eigentlich ein Greis? Von welchem Lebensjahr an muß er es sich gefallen lassen, nicht bloß hinterrücks von guten Freunden, sondern ganz öffentlich als Greis bezeichnet zu werden? Große Freude wird damit wohl keinem bereitet, denn mit dem Begriffe Greis ist nun einmal die Kette nicht sehr verlockender Vorstellungen und Aussichten verknüpft. Darüber kann man im zweiten Teil des „Faust" nachlesen, wo es heißt: „Niemand hört es gern, daß man ihn Greis nennt. Jedem Wort klingt der Ursprung nach, wo es sich herbedingt: grau, grämlich, griesgram, gräulich, Gräber, grimmig, ethymologisch gleicherweise stimmig, verstimmen uns." Das hat sich Goethe aus der Seele gesprochen. Er war ja alt, aber doch kein Greis im landläufigen Sinne des Abgenützten, Müden, Morschen. Ihm, der gleich so vielen anderen großen Männern noch bis zum letzten Augenblick seines langen Lebens in voller geistiger Frische rastlos tätig war, an allen Dingen der Welt lebhaften Anteil nahm, sich keine kleinen Freuden des Daseins versagte, gern gut und reichlich aß und sich den Wein schmecken ließ (nur vom Rauchen wollte er nichts wissen, es gab wohl in Weimar keinen guten Tabak) — ihm gegenüber wäre die Anwendung der Titulatur Greis so übel angebracht wie nur möglich gewesen.

Wann wird man aber Greis? So mancher Lebejüngling ist freilich schon ein halber Greis. Bejahrtheit bedeutet aber noch lange nicht Greisenhaftigkeit. Es wäre ein leichtes, Dutzende von Berühmtheiten aufzuzählen, Denker, Dichter, Forscher, Künstler, Staatsmänner, Heerführer, Ingenieure u. s. w., die nicht nur ein sehr hohes Alter erreichten, sondern gerade erst in vorgerückten Jahren ihre volle Schaffenskraft entfalteten, der Welt ihr Bestes gaben. Selbstverständlich erfreut sich die Jugend mit ihrer sprudelnden Frische ganz besonderer Eigenschaften, die dem höheren Alter nicht mehr oder nur in seltenen Ausnahmefällen zu Gebote stehen. Wo es auf die Fähigkeit raschen Entschlusses, herzhaften Zugreifens, elastischer Anpassung ankommt, wird der 30- bis 50jährige besser

seinen Mann stellen, als der 50- bis 60jährige. Viele Berufe, vor allem jene, wo die Körperkraft die wichtigste Rolle spielt, sind so ihrer ganzen Art nach mehr für die Jüngeren als für Bejahrte bestimmt. Aber im geistigen Leben kommen die besten Fähigkeiten erst im vorgerückten Alter, also etwa vom 50. Jahre an, zu voller Entfaltung. Es ist hier natürlich nur von Normalmenschen die Rede, nicht vom Genie, das alle Regeln über den Haufen wirft. Zur Reife des Urteils, zur kühleren und gerechten Betrachtung von Menschen und Dingen, zum Erwägen schwieriger Fragen sind die Erfahrungen langer Jahre nötig. Staatsmänner haben große Aufgaben selten vor dem 50. Lebensjahre gelöst, und Heerführer, die auch in rein körperlicher Hinsicht viel hergeben müssen, befinden sich zumeist ebenfalls schon in ziemlich vorgerückten Jahren, wenn ihre Höchstleistungen beansprucht werden.

Die geistige Ueberlegenheit des höheren Alters steht schon in den Gesichtern geschrieben. Und damit auch die größere Schönheit. Man prüfe doch die Gesichter der jungen Männer, so zwischen zwanzig und dreißig. Sie mögen frisch, hübsch und anziehend sein, besonders wenn man sie mit den Augen eines liebenden jungen Mädchens betrachtet, aber im allgemeinen sind sie doch meistens noch recht unfertig und inhaltlos und innerhalb bestimmter Berufskreise so gleichförmig, daß sich aus einem Dutzend mit Leichtigkeit ein Normalgesicht der betreffenden Klasse konstruieren ließe. Das Leben hat sie noch nicht gezeichnet, hat in die Züge noch nicht seine geheimnisvollen Runen gegraben, noch nicht die bestimmten Charaktermale im feinen Spiel der Muskeln und Falten herausmodelliert. Bei dem geistig regsamen Mann, oft aber auch bei ganz einfachen Leuten, hauptsächlich bei Bauern, beginnt sich die veredelte, inhaltsreiche Form des Kopfes und der Gesichtszüge erst im vorgerückten Alter zu bilden; das ist auch der Grund, weshalb Maler und Bildhauer in der Darstellung eines ausgereiften Charakterkopfes von jeher eine höhere, lohnendere Aufgabe erblickt haben, als in der Wiedergabe von Köpfen junger Männer. Wer die Jugendbildnisse von Alexander v. Humboldt, Goethe, Bismarck, Darwin, Victor Hugo, Lenbach, Paul Heyse, Hans Thoma — um aufs Geratewohl nur ein paar Namen berühmter Männer zu nennen — mit ihren Altersbildern vergleicht, kann schwerlich im Zweifel darüber sein, daß diese ästhetisch höher zu bewerten sind als jene. Also hat der „Greis“ auch darin etwas vor der Jugend voraus. Und wie steht es mit den Frauen? Im allgemeinen altern sie ja aus natürlichen Gründen eher als die Männer.

Es ist aber eine bemerkenswerte Tatsache, daß die Altersbegriffe sich in neuester Zeit gerade beim weiblichen Geschlecht mehr zugunsten der Alternden verschoben haben. Früher galt eine Frau von 40 Jahren schon fast für verblüht. Heute fällt es keinem gescheiten Menschen ein, eine gesunde und geistig regsame Frau von 60 Jahren als „zu alt“ oder gar als

„Greisin" zu bezeichnen. Solche Frauen und auch noch weit ältere, können trotz ergrautem Haar bezaubernd sein, und eine Plauderstunde mit ihnen wird selbst von jungen Männern häufig der Gesellschaft junger Damen vorgezogen. Auch bei den ledig gebliebenen älteren Mädchen (oder ledigen Frauen, wie man vernünftigerweise wohl besser sagt) haben sich die Altersbegriffe bedeutend zu ihren Gunsten verändert. Die legendenhafte Gestalt der „alten Jungfer" mit ihrer Rührseligkeit und Lächerlichkeit, ihrem Zärtlichkeitsbedürftnis und ihrer spitzen Zunge gibt es wohl nur noch in veralteten Lustspielen, allenfalls vielleicht in ganz kleinen Städten. In der Großstadt findet sie keinen Nährboden, da stellt das tägliche Leben zu hohe Anforderungen auch an die weibliche Spannkraft, und dieser Zwang, immer bereit um auf der Höhe zu sein, bedeutet keine Abnützung, sondern im Gegenteil ein wundervolles Konservierungsmittel.

Wann wird man also Greis, ein Greis im Sinne der alten Volksüberlieferung, mit Großvaterstuhl, zitternden Lippen und allen Anzeichen des Verfalls? Unter normalen Verhältnissen, das heißt, wenn man halbwegs gesund bleibt, überhaupt nicht. Solange der Mensch noch mit den Fröhlichen fröhlich ist, solange ihm Essen und Trinken schmeckt, solange er Freude hat am Schönen in jeglicher Gestalt, Geschehenes und Unvermeidliches nicht allzu schwer nimmt, über die Narrheiten der Welt lieber lächelt als weint, so lange ist er kein Greis oder keine Greisin.

Vom Atmen.

Die wichtigste Aufgabe der menschlich-tierischen Organe ist unstreitig das Atmen. Hören, sehen, riechen, schmecken, fühlen, essen, trinken und verdauen, so wichtig alle diese Vorrichtungen unserer Organe für die Entwicklung, Erhaltung und das Wohlbefinden unseres Körpers, beziehungsweise auch unserer Seele sind — denn nur in einem gesunden Leibe kann eine Seele gesund bleiben, — es kommt keine der Atmung an Wichtigkeit gleich. Selbst Essen und Trinken kann man nicht nur tagelang, sondern Wochen und Monate hindurch entbehren, ohne deshalb zugrunde zu gehen, wie wir an verschütteten Bergarbeitern, an verirrten Höhlenbesuchern und an schiffbrüchigen Seeleuten reichlich zu sehen Gelegenheit hatten; ohne zu atmen, würde der Mensch wohl keine fünf Minuten am Leben bleiben.

Wir verwenden die größte Sorgfalt auf unsere Speisen und Getränke, und nicht bloß auf ihre Zubereitung, sondern auch auf ihre Auswahl, auf die Zweckmäßigkeit ihres Genusses. Wir waschen und baden unseren Leib, wir treiben allen möglichen Sport, den Körper zu stählen, ihn widerstandsfähig zu machen; des Atmens dagegen, dieses wichtigsten Vorganges zur Erhaltung unserer Gesundheit, haben wir kaum acht.

Das ist ein großes, ein unverzeihliches Unrecht, welches wir gegen uns selbst begehen, es ist geradezu eine Versündigung gegen unsere Ge-

sundheit, gegen unser eigenes Leben. Husten und Schnupfen zum Beispiel würden unbekannte Dinge sein, wenn wir uns durch regelrechte Atmungsgymnastik dazu erzögen, stets tief und langsam durch die Nase ein- und durch den Mund auszuatmen. Ja, der ärgste Schnupfen, der grimmigste Husten werden in wenigen Minuten ausgeheilt, sobald wir tief und langsam durch die Nase einatmen und ebenso langsam durch den Mund ausatmen. Die Linderung tritt schon nach dem ersten tiefen Ein- und Ausatmen ein, indem der Husten nachläßt, der Schnupfen versiegt. Man versuche es nur, dann wird man sich davon überzeugen. Tiefes und langsames Einatmen durch die Nase und Ausatmen durch den Mund ist besser als alle Tees und alle Bonbons, denn — es hilft sicher, unzweifelhaft sicher und schnell, während alle anderen Mittel mindestens höchst zweifelhafter Natur sind, dafür aber viel Geld kosten.

Man hört so vielfach namentlich ältere Leute in den vierziger Jahren über schlaflose Nächte, neuralgische Schmerzen und dergleichen Ungemach klagen. Möchten sie sich's doch gesagt sein lassen, daß sie in der Atmungsgymnastik den zuverlässigsten Heilfaktor im Bette haben. Tiefes und langsames Einatmen durch die Nase und langsames Ausatmen durch den Mund lindert auch die heftigsten Schmerzen sofort, sie werden über dem tiefen und langsamen Einatmen durch die Nase einschlafen, ohne es zu merken, und werden tief und fest schlafen bis zum Morgen, werden dann, vom Schlafe erquickt, wie neugeboren erwachen und sich wundern, wo die Nacht geblieben ist, die ihnen sonst zur Qual wurde.

In derselben Weise ist die Atmungsgymnastik ein Heil- und Linderungsmittel gegen alles körperliche Leid. Gebrochene Beine kann man allerdings nicht damit heilen. Aber bei Kopfweh, Zahnweh, Leibweh, bei Gicht und Podagra, kurzum bei allen sogenannten inneren Leiden, ist sie ganz unfehlbar, wenn nicht radikal heilend, so doch erheblich schmerzlindernd. Bei der berüchtigten Seekrankheit ist sie das trefflichste Vorbeugungsmittel.

Aus allen diesen Gründen sollte das Verständnis für den unschätzbaren Wert der Atmungsgymnastik in die breitesten Kreise namentlich des Arbeiterstandes getragen werden, und das sollten sich die Lehrer zur Aufgabe machen. Die Kinder kommen hustend zur Schule, sie stören durch ihren Husten den Unterricht und übertragen ihn auf andere Kinder. Dem kann der Klassenlehrer vorbeugen, indem er von der ganzen Klasse Atmungsgymnastik, tiefes und langsames Einatmen durch die Nase und langsames Ausatmen durch den Mund vornehmen läßt. Die Schüler aber, durch ein paar erläuternde Worte des Lehrers aufgeklärt, würden die Kunde von dem Werte der Atmungsgymnastik mit nach Hause nehmen und in das Volk hineintragen.

In der Luft besitzen wir das billigste Nähr- und Kräftigungsmittel, das von unschätzbarem Werte ist.

Humoristisches.

Unangenehme Frage. — Im Hospital lag ein Kranker; er war seelisch stark bedrückt, weil es mit seiner Gesundheit so gar nicht vorwärts wollte.

„Mut! Mut!“ redete ihm sein junger Arzt zu. „Vor vier Jahren hatte ich dieselbe Krankheit, und sehen Sie mich heute an!“

Der Patient ließ seine Augen über die stämmige Gestalt gleiten. „Welchen Arzt haben Sie gehabt?“ fragte er endlich schwach.

Stimmt! — Professor: „Sie wissen, Herr Kandidat, daß in unseren Staaten der Mann nur **eine** Frau heiraten darf! . . . Wie nennt man diesen Zustand? . . . Nun, Mono — —“

Kandidat: „Monotonie!“

Doppelsinnig. — Erster Student: „Glaubst du, daß du durch das Examen kommst?“

Zweiter Student: „Ohne Frage — nur die Richtung scheint noch unbestimmt!“

Aus der Schule. — Lehrer: „Wer kann mir einen anderen Ausdruck für „Freund“ sagen?“ (Alle schweigen.) „Nun, wie heißt ein Mensch, der alles für uns tut, ohne Bezahlung dafür anzunehmen? Ein Kam . . . nun . . .“

Der kleine Moritz (die Hand in die Höhe streckend): „Ein Kamel!“

Schlagender Beweis. — A.: „Nun, hat sich denn der Schriftsteller Schmierl wieder mit seiner Frau ausgesöhnt?“

B.: „Vollständig. Sie liest wieder was er schreibt, und er ißt wieder was sie kocht!“

Kritik. Hofrätin: „Nun, wie sind Sie mit dem Klavierspiel meiner Tochter zufrieden?“

Klavierlehrer: „Ach ja — sie spielt im Schweiße — meines Angesichts!“

Zweideutige Abbitte. — „Ich erkläre hiermit meine Nachbarin, Sophie Müller, für eine ehrliche und rechtschaffene Person und nehme, was ich gesagt habe, reuevoll zurück. — Bertha Schulze.“

Je nachdem. — A.: „ . . . Darüber kann man zweierlei Meinung sein, ob Lotterien moralisch oder unmoralisch sind!"

B.: „Natürlich — je nachdem man gewinnt oder verliert!"

Beim Examen. — Ingenieur: „Wenn Sie längs eines reißenden Stromes Messungen vorzunehmen hätten, welche Vorsichtsmaßregel würden Sie zuerst anwenden?"

Kandidat: „Ich würde in erster Linie schauen, daß ich nicht hineinfalle!"

Kathederblüte. — Professor: „Meine Herren! Die Luft kann man zwar nicht sehen — aber sie ist doch nicht so einfach, wie sie aussieht!"

Parlaments-Blüte. — „. . . Meine Herren! Freuen wir uns, daß wir uns diesen Stein, welcher uns so lange Jahre auf dem Herzen lag, endlich vom Halse geschafft haben!"

Willensfreiheit. — Professor (im Kolleg): „Das Ergebnis unserer heutigen Untersuchung war also, daß der menschliche Wille frei ist. Damit schließe ich die heutige Vorlesung. . . . Noch möchte ich bemerken, meine Herren, daß ich mein Privatissimum heute abend nicht halten kann, da ich meine Frau in eine Gesellschaft begleiten **muß!**"

Zweierlei Maß. — Der ideale Schriftsteller denkt: „Möchte mein Buch nur begriffen werden," der materielle: „Möchte mein Buch nur vergriffen werden!"

Beim Examen. — Professor: „Was wissen Sie mir vom Staatsrecht zu sagen?"

Kandidat: „Hab heillos 'gschwitzt d'rüber!"

Deutlich. — Onkel (seinen Neffen besuchend: „Da hast du aber wirklich ein prachtvolles Zimmer!"

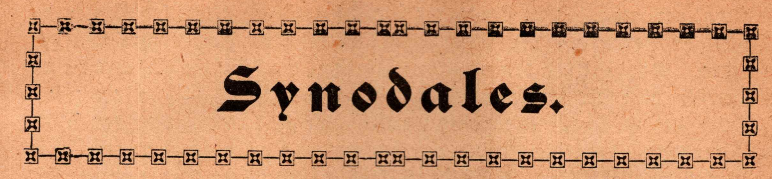
Neffe: „Gelt ja? Es waren auch noch verschiedene Liebhaber da, aber keiner der Konkurrenten hatte einen Onkel, und daher gab die Vermieterin mir den Vorzug."

Erkannt. — Beamter (der mit seinen Freunden eine Landpartie machen möchte): „Herr Vorstand, ich bitte um Urlaub für diesen Nachmittag — meine Tante wird begraben."

„Schon wieder! Wieviel Tanten haben Sie denn eigentlich?"

„Jetzt nur noch eine."

„Na, die lassen Sie mir aber noch einige Jahre leben!"



Synodales.

Mit der Philippusfrage: „Verstehst du auch was du liesest?“ durchblättern wir die Seiten der Geschichte des Jahres 1919. Auf jeder Seite sind Geschichtseintragungen, die wir wohl lesen, deren tiefere Bedeutung wir aber oft nicht ergründen mögen. Wer hat des Herrn Sinn erkannt oder wer ist sein Ratgeber gewesen? Niemand. Kein Mensch hat je Gottes Geheimrat sein dürfen.

Der Sitz europäischer Arbeitslust und Gelegenheit, des Wohlstandes und der Kraft, der Zucht und Ordnung, der Gründlichkeit, Gelehrsamkeit, Wissenschaft und Kunst, ist in dem Jahre in Trümmer gegangen. Das Haupt und damit die Regierungsmaschine des bestregierten Volks ist gefallen, und mühsam schleppt sich der Körper weiter, blutend aus tausend Wunden. Die Folge der Zertrümmerung von Zentral-Europa wird nicht nur dort, sondern in allen Weltteilen verspürt. Die Hände der Zertrümmerer sind unsicher geworden. Bruderblut klebt an den Kainshänden. Alle Waschungen nützen nichts. Falschheit und Schuld kann keine schamlose Beschönigung und Entschuldigung wegwaschen noch zudecken. Das ungetrübte Auge der Gerechtigkeit sieht sie doch.

Unter den Augen christlicher Weltanschauung ist die stolze Welt, trunken von Selbst- und Herrschsucht, Fleisch für ihren Arm haltend und dem Materialismus und dem Kommerzialismus ihre Opfer bringend, zugrunde gegangen, gewogen und zu leicht gefunden. Der erzwungene Friedensbau, dessen 14 Planken unter der Wucht gründlicher Durchprüfung wie Strohhalme zusammensinken, will nicht zustande kommen. Wahrlich, ein Weltwirrwarr, wie er seit dem Turmbau zu Babel nicht bestanden hat. Kein Gesetz, nur noch Gegensätze gelten in der Welt.

Und die Kirche? Dieser Bergungshort der Brüderlichkeit, der Gerechtigkeit und des Friedens, — wie steht es um sie? An dem Beispiel der Weltmacht, die mit der Klugheit und nicht mit dem Glauben rechnet, hat die Kirche gelernt, was mit organisierter Kraft geleistet werden kann. Deutlich hat es sich gezeigt, daß sie nicht immer der Versuchung hat widerstehen können, mit den Mitteln der Welt auch ihre Größe zu erkämpfen. In der Praxis der Welt ist organisierte Macht das Recht. Will die Kirche sich auch dieser Weltmittel bedienen und diese Richtung in ihr kultivieren, so werden bald neue, fremde Linien ihre Physiognomie als die materieller Machtentfaltung charakterisieren. Der Kirche aber wird das keinen ihrem Beruf entsprechenden vergrößerten und erweiterten Wirkungskreis oder Einflußsphäre verleihen. Im Gegenteil, sie wird an Einfluß und an

Macht verlieren. Ihre Kraft, ihr Einfluß und ihre Macht müssen in der geistigen Vertiefung der Wahrheiten des Wortes Gottes ihre Wurzeln haben. Das gilt für den einzelnen Christen, wie für die Gesamtheit der Christen oder der sichtbaren Kirche. Der Glaubensgehorsam gegen den Vater ist die Quelle der Kraft Christi. Seine Kraft hat er der Kirche übertragen. Will die Kirche das empfangene Gut nicht verlieren, so sei ihr Leben und Wirken ein Ausdruck ihres Glaubens an Gott und des Gehorsams gegen ihren Herrn.

In der Synode ist die Unruhe der Zeit, die wie ein Wanderer auf fremder Straße im Dunkel seinen Weg ertastet, wohl verspürt worden. Wie kann es auch anders sein! Wir leben in der Welt. Täglich treten die Forderungen der Welt an jeden heran. Das Empfinden, das Gefühl und die Meinung werden arg in Mitleidenschaft gezogen. Die kirchlichen Fragen, die in nicht enden wollender Reihenfolge sich zur Lösung präsentierten, fanden durchaus nicht immer Gleichstimmigkeit der Meinung. Dennoch dürfen wir frohen und dankbaren Herzens auf das Jahr zurückblicken. Die Behörden, welche mit den bedeutendsten Arbeiten der Synode betraut sind, haben unermüdlich gearbeitet. Die Distriktskonferenzen sind regelmäßig abgehalten worden. Da ist den verschiedenen Geistern Gelegenheit gegeben worden, ihre Gedanken und ihre Rede zu ventilieren und zufriedener an die Arbeit zurückzukehren. Die Sommerschule in Elmhurst für Sonntagschullehrer und Jugendvereinsleiter, wie die spätere Sonntagschulkonvention sind besser besucht worden als je zuvor. Auch der Brüderbund trat zur Beratung zusammen. Alle Arbeitszweige der Synode fingen nach der erfahrenen unliebsamen Störung durch die politischen und sozialen Umwälzungen im Lande wieder an, gesund und kräftig zu funktionieren. Trügen nicht alle Anzeichen, so geht die Synode großer und vermehrter Arbeit und gesundem Wachstum entgegen. Auf allen Gebieten regt es sich. Dem Herrn sei Dank. Erfreulich ist's, daß auf der ganzen Front sich ein Synodalpatriotismus zeigt, den wir lange gewünscht haben. Der Herr hat ihn uns durch die tief in das Synodalleben eingreifenden Kriegszeiten gegeben. Jeder besinnt sich auf das, was die Synode ist und sein soll, und alle finden die evangelischen Prinzipien der Synode so praktisch und groß, daß Priester und Laien sich beide bemühen, ihre Geisteskräfte und materiellen Gaben als Beitrag zu ihrem Ausbau zur Verfügung zu stellen.

Mögen alle Kalenderleser auch dieses Jahr aus den nachfolgenden kurzen Mitteilungen der verschiedenen Behörden Freudigkeit schöpfen zu gesegneter Mitarbeit. J. Baltzer, Synodalpräses.

Seminarbehörde.

Im verflossenen Jahre trat eine Veränderung in der Leitung beider Anstalten ein. Direktor W. Becker vom Predigerseminar und Direktor

D. Irion vom Proseminar reichten aus triftigen Gründen ihre Resignation als Leiter der betr. Anstalten ein. Ehe der Rücktritt des Direktors W. Becker zur Tatsache werden konnte, rief der Herr der Kirche seinen treuen Knecht aus aller Arbeit hienieden am 13. Juni unerwartet ab. Die hohen Verdienste des Entschlafenen um unsere Evangelische Kirche, seine imminente Begabung und hingebende Treue im Kleinen sind s. Z. im „Friedensboten" gebührend gewürdigt worden und bleiben in der Erinnerung seiner dankbaren Schüler und der ganzen Kirche unvergessen.

Direktor Irion verbleibt als Professor in der Anstalt, der er 32 Jahre in so zielbewußter und erfolgreicher Arbeit vorgestanden hat. Mit der Aenderung des Proseminars in „Elmhurst Academy and Junior College" wünschte er die Leitung an jüngere Hände abzugeben. Seinem Wunsche ist, wenn auch mit Bedauern, entsprochen worden; Pastor **H. J. Schick,** bisher Präses des Indiana-Distrikts, ist in das neue und verantwortungsvolle Amt als Direktor des Elmhurst College berufen.

Eine weiter nötig gewordene Professur in Elmhurst wurde durch die Wahl des Prof. **A. W. Aron,** Ph.D., besetzt. — Dem im letztjährigen Bericht genannten Prof. G. F. Broemel war nach Gottes Rat nur eine sehr kurze Zeit zur Arbeit in unserem Proseminar beschieden. Nach nur einmonatiger Tätigkeit als Lehrer erkrankte er und starb nach dreimonatigem Leiden am 31. Dezember 1918. Pastor P. Crusius, der schon früher der Anstalt als Lehrer gedient hatte, wurde an die Stelle des Entschlafenen berufen.

In die Stelle des Direktors im Predigerseminar wurde Prof. S. D. **Preß** vorgerückt. Ebenso wurde auch die englische Abteilung im Predigerseminar durch die Berufung von Pastor **H. Niebuhr,** A.M., **als** Instruktor erweitert und gestärkt.

Die Zahl der Studenten in Elmhurst, 130, war im letzten Schuljahr nicht ganz so groß wie früher. Für das laufende Jahr erwarten wir einen Zuwachs, der voraussichtlich steigen wird, wie die Anstalt als Akademie und College in ihren neuen Bahnen sich weiter entwickeln wird. Im Predigerseminar bleibt die Zahl der Studenten etwa die gleiche, nämlich 85. Es wird hier das Ziel erstrebt, einen vollständigen englischen Kursus neben dem deutschen zu bieten; es ist die Anstellung eines dritten Professors in der englischen Abteilung im Prinzip beschlossen.

G. A. Neumann, Sekr.

Innere Mission.

Ich weiß deine Werke. Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene Tür, und niemand kann sie zuschließen; denn du hast eine kleine Kraft, und hast mein Wort behalten, und hast meinen Namen nicht verleugnet.

Offb. 3, 8.

Dieses Zeugnis des Heiligen und Wahrhaftigen, der Gemeinde zu Philadelphia ausgestellt, — möchte es doch das Zeugnis unseres Heilandes

über unsere Arbeit in dem hinter uns liegenden Jahre sein. Möchten wir uns in der ernsten Zeit, in den kritischen Tagen unter den verschiedenen Anforderungen, die von allen Seiten an uns gestellt worden sind, doch alle so verhalten haben, daß der allwissende, gerechte Gott uns das Zeugnis geben kann: „Du hast mein Wort behalten, und hast meinen Namen nicht verleugnet."

Laßt uns aber auch im Blick auf die Zukunft mit ihren ernsten Fragen, mit ihren schweren Problemen und ihren großen Aufgaben, als Kirche vertrauensvoll die Verheißung des Herrn festhalten: „Ich habe vor dir eine offene Tür gegeben, und niemand kann sie zuschließen." In diesem Vertrauen und im Bewußtsein des Beistandes unsers Herrn und Meisters wollen wir getrost an unsere Aufgabe herantreten unter der Losung: „Mit dem Herrn wollen wir Taten tun. Ist Gott für uns, wer mag wieder uns sein?"

Wie auch im verflossenen Jahre des Herrn Segen auf treuer Arbeit geruht, bezeugt die schöne Anzahl Gemeinden, welche soweit erstarkten, daß sie sich selbständig erklären konnten. Folgende acht Parochieen mit 11 Gemeinden sind selbsterhaltend geworden.

St. Pauls-Gemeinde, Trenton, N. J.,
Evangelische Gemeinde, West-Louisville, Ky.,
Parochie Guthrie-Orlando-Marshall, Oklahoma.,
Bethel-Gemeinde, Detroit, Mich.,
Salvator-Gemeinde, St. Louis, Mo.
Calvary-Gemeinde, Buffalo, N. Y.,
Parochie New Douglas-Old Ripley, Ill.,
St. Pauls-Gemeinde, Oconto, Wis.

Bewilligt wurden im letzten Jahr $54,032.28, aber es kamen davon unr $39,530.24 zur Auszahlung, da eine Anzahl Felder aus Mangel an Arbeitern nicht besetzt werden konnten.

Zum erstenmal seit Bestehen der Zentralbehörde für Innere Mission dürfen wir berichten, daß die Einnahmen die Ausgaben überstiegen haben. Der Anteil der Inneren Mission an den Gaben für synodalen Haushalt belief sich auf die Summe von $40,025.70. Eine Summe, die bisher noch niemals erreicht worden ist. Durch diese Tatsache fühlte sich die Zentralbehörde in die schon lang ersehnte Lage versetzt, den Missionsarbeitern die so nötige Erhöhung der Gehälter gewähren zu können.

Die Zentralbehörde hofft dadurch bei den jungen Brüdern mehr Freudigkeit zur Missionsarbeit zu wecken und sie zu längerem Aushalten in derselben zu bewegen. Ferner hofft sie dadurch mehr erfahrene Missionsarbeiter für diese überaus wichtige Arbeit gewinnen zu können. Für diese schwere und verleugnungsvolle Missionsarbeit, besonders in den Großstädten, gebrauchen wir die besten und tüchtigsten Männer. Im festen Vertrauen darauf, daß die Synode der Zentralbehörde von Jahr zu

Jahr die nötigen Gelder zur Verfügung stellen wird, fordert die Zentralbehörde die Distrikts-Missionsbehörden auf, in ihren Grenzen die Missionsarbeit energischer zu betreiben, und besonders ihr Augenmerk auf die Großstädte zu lenken. Die Zentralbehörde verspricht den Distriktsbehörden für solche Arbeit kräftige Unterstützung. Selbstverständlich darf bei solcher Arbeit weniger Gewicht auf die Gründung von **deutschen,** als vielmehr von **evangelischen** Gemeinden gelegt werden. Darum muß die Zentralbehörde darauf dringen, daß unsere Missionsarbeiter in beiden Sprachen tüchtig sind.

Möge in dieser Zeit der Rekonstruktion auf allen Gebieten auch unsere Missionsarbeit eine Neubelebung erfahren. Nicht als ob wir mit dem Segen, den uns Gott in der Vergangenheit beschert hat, unzufrieden sein wollen, oder daß wir der Arbeit, die getan worden ist, nicht die dankbare Anerkennung zollen wollen, sondern daß wir alle die Größe unserer Aufgabe auf diesem Gebiet der Reichsgottesarbeit recht erkennen und unserer Verantwortung vor Gott voll und ganz bewußt werden möchten. Dann wird das Interesse für unsere Arbeit in der Synode erwachen, die nötigen Gelder werden dargereicht und der tiefbetrübende Mangel an Arbeitern wird gehoben werden.

Im verflossenen Jahre lagen viele Missionsfelder aus Mangel an missionseifrigen, opferwilligen Arbeitern brach. Andere Felder konnten der außerordentlichen Verhältnisse wegen nicht weiter bearbeitet werden. Besonders schwer hat unsere Arbeit unter den Rußländern in Montana und Wyoming durch das Verbot, in deutscher Sprache Gottesdienste zu halten, gelitten. Stellenweise ist dadurch die Arbeit ganz zum Stillstand gekommen, da die Glieder keine andere als die deutsche Sprache verstehen. Wir wollen hoffen, daß mit der Rückkehr normaler Verhältnisse wieder eine geordnete Missionsarbeit ermöglicht wird. Möge uns dann auch der Herr die nötigen Arbeiter finden lassen.

Schwer lasteten oft im verflossenen Jahre die ernsten Sorgen um unsere Arbeit auf den Herzen der Leiter unserer Inneren Mission. Es war zweifellos für den Vorsitzenden der Zentralbehörde, wie überhaupt für die ganze Behörde samt den Distriktsbehörden, das arbeitsreichste und sorgenschwerste Jahr. Wir alle stimmen darin überein: Gott sei Dank, daß es so glücklich vorüber gegangen ist. Nur das Bewußtsein: „Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ, Die Sach, an der wir stehn, Und weil es deine Sache ist, Kann sie nicht untergehn," erhielt uns in dieser ernsten, schweren Zeit den freudigen Mut zur Weiterarbeit.

Im festen Vertrauen auf die Durchhilfe dessen, der die Menschenherzen lenkt wie Wasserbäche, haben wir es uns immer in solch dunkeln Stunden wieder zugerufen: „Fürchte dich nicht, glaube nur." Und wahrlich, er hat uns nicht zu Schanden werden lassen.

Aus bekannten Gründen ist es leicht ersichtlich, daß sich wenig Gele-

genheit bot, neue Felder in Angriff zu nehmen, und wo sich dann noch eine solche bot, konnten wir sie aus Mangel an den nötigen Arbeitern nicht wahrnehmen. Was wir bedürfen für unsere Mission, sind mehr **Arbeiter.** Eifrige, pflichtgetreue und opferfreudige Männer, die vor allem von dem Bewußtsein getragen sind: „Wir sind **Arbeiter** im Weinberge unseres Herrn."

In der Ueberzeugung, daß die veränderten Verhältnisse es erheischen, daß in unserer Mission mehr Nachdruck auf den Gebrauch der Landessprache gelegt werden muß, beschloß die Zentralbehörde, in Zukunft keine ausschließlich deutsche Missionsgemeinden mehr zu gründen, außer unter den Rußländern, und auch hier soll bei der Arbeit unter der heranwachsenden Jugend der Landessprache Rechnung getragen werden. Die Zentralbehörde wird darum darauf sehen, daß alle neu anzustellenden Missionsarbeiter in beiden Sprachen arbeiten können.

Auch hat die Zentralbehörde die Distriktsbehörden darauf aufmerksam gemacht, ihr Augenmerk mehr als bisher auf die großen Bevölkerungszentren zu richten. Hiermit kämen wir auf ein Gebiet unserer Inneren Missionsarbeit, das wir heute noch nicht betreten haben, das wir aber als Kirche nicht länger unbeachtet liegen lassen dürfen, nämlich die

Stadtmission oder die Rettungsarbeit in den Großstädten.

Die Generalsynode in Louisville, Ky., hat diese Arbeit als einen Zweig der Inneren Mission bezeichnet, sie damit unter die Verwaltung der Zentralbehörde gestellt. Es handelt sich hier nicht um Gründung von neuen Gemeinden oder Versorgung evangelischer Gemeindeglieder in öffentlichen Anstalten, sondern um Rettung von verlorenen Söhnen und Töchtern, überhaupt um den Kampf gegen das Laster in allen seinen furchtbaren Erscheinungsformen; die in Gefahr Stehenden zu bewahren, die Gefallenen wieder aufzurichten, die Verlorenen und Versunkenen wieder zum Heiland zu führen. Diese Missionsarbeit im wahrsten Sinne dürfen wir nicht länger ungetan lassen.

Der treue Heiland, der ja gekommen ist, das Verlorene zu retten, möge diese Arbeit an den Aermsten der Armen segnen und unsere Glieder willig machen, der Zentralbehörde die nötigen Mittel darzureichen, damit diese Arbeit ernstlich in Angriff genommen und mit Energie betrieben werden kann. Diese Arbeit sollten wir in jeder Großstadt des Landes, in der wir evangelische Gemeinden haben, in Angriff nehmen. Möge der Herr uns dazu die rechten Männer senden.

So wollen wir auch für die Zukunft getrosten Herzens dem Herrn seiner Kirche das Werk unserer Inneren Mission befehlen, mit Eifer darnach streben, daß wir an unserm Teile unsere Pflicht mit Treue erfüllen, dann wird es an dem erflehten Erfolge nicht mangeln und unsere Kirche wird erstarken nach innen und außen.

F. G. Ludwig, **Vorsitzender.**

Pastorenheimat in Blue Springs.

Wie jeder Tag seinen Abend hat, so hat auch der Mensch seinen Lebensabend. Am Abend ruht man aus von der Last und Mühe der Tagesarbeit. So möchte man ausruhen von der Arbeit des Lebens. Der Mensch wünscht sich gewöhnlich einige ruhige friedliche Jahre am Abend seines Lebens. Dazu gehört neben anderen Dingen, daß man frei ist von der Sorge um das tägliche Brot, und daß man ein Heim hat. Vielen unserer Pastoren ist es nicht möglich, bei dem geringen Gehalt und den großen Ansprüchen, die an sie gestellt werden, genügende Ersparnisse für die alten Tage zu machen oder ein Heim zu erwerben. Dankbare Christen haben erkannt, wie unrecht es ist, daß Männer und Frauen, die ihr Leben selbstlos in den Dienst anderer gestellt haben, im Alter darben müssen. Auch in unserer Kirche gibt es solche Glieder. Eine liebe Dame in Kansas City gab vor Jahren ihrem Seelsorger, Pastor J. Sauer, eine Summe zur Gründung eines Pastorenheims. Dies ist geschehen. 12 Acres Land wurden in Blue Springs gekauft und nach und nach sechs Häuser für alte Pastoren und deren Witwen dort erbaut. Der Schreiber kehrt öfters dort ein. Blue Springs ist ein liebliches Fleckchen im schönen West-Missouri. Dort sollen unsere alten Pastoren wohnen und ausruhen, bis der Herr sie heimruft. Eine dankbare Kirche will ihnen dort das Heim geben, das sie nicht erwerben konnten im Dienst des Herrn. Dort ist Gelegenheit für dankbare Christen, die Gott gesegnet, solch ein Haus zu erbauen, das ihren Namen tragen könnte. Wir haben noch eine Reihe von Häusern nötig, um unsern alten Pastoren, die es nötig haben, eine Heimat zu bieten. Gott segne unsre Pastorenheimat. A. Dreusicke.

Bericht über die Heidenmission.

Das Werk unserer Aeußeren Mission ist trotz fortgesetzten Hindernissen vorangeschritten, dank der fördernden Kraft und Vorsehung unseres erhöhten Herrn, von welchem alle Missionstätigkeit in ganz besonderem Maße abhängt.

Am 1. Oktober 1919 waren 52 Jahre verflossen seit der Berufung des Pastors **Oskar Lohr** zum Missionar für Indien. Am 25. November 1867 verließ er mit seiner Familie den Hafen von Boston und betrat am Freitag, dem 1. Mai 1868, in Bombay indischen Boden. Vier Tage später erhielt er dort die Nachricht über das unbesetzte Feld in Chhattisgarh. Am 31. Mai hielt die Missionarsfamilie ihren Einzug in Raipur. Am 19. November 1868 erfolgte der Ankauf des Gebietes von Bisrampur, unserer ältesten Missionsstation. Dieselbe liegt in der Chhattisgarh-Division der Zentral-Provinzen Indiens. Am 19. Mai 1884 übernahm unsere Evangelische Kirche als solche dieses Arbeitsfeld in Chhattisgarh und hatte seitdem die Verantwortlichkeit und die Freudigkeit der Weiterführung dieses Gotteswerkes. Trotz dem durch den großen Völkerkrieg

verursachten Stillstand in der Aussendung neuer, durchaus benötigter Arbeiter, ist jetzt bei Einstellung der Feindseligkeiten als Gesamterfolg hingebender und fruchtbringender Tätigkeit folgendes über unsere sechs Missionsstationen dankbar zu berichten:

1. **Bisrampur** mit 9 Außenstationen, 17 Katechisten, 25 Lehrern, 4 Lehrerinnen, 6 Bibelfrauen.

(Eine Außenstation ist ein Platz, an welchem nicht nur Christen wohnen, sondern auch ein eingeborner Helfer und ein Katechist stationiert ist. Dörfer, in welchen nur Schularbeit getrieben wird, werden nicht unter dem Titel „Außenstation" aufgeführt.)

2. **Raipur** mit 15 Außenstationen, 29 Katechisten, 44 Lehrern, 14 Lehrerinnen und 4 Bibelfrauen.

3. **Baitalpur** (früher Chandkuri genannt) mit 11 Außenstationen, 16 Katechisten, 25 Lehrern, 6 Lehrerinnen und 3 Bibelfrauen.

4. **Parsabhader** mit einer einzigen Außenstation, aber 15 Schulen, 2 Katechisten, 43 Lehrern und 13 Lehrerinnen.

5. **Mahasamudra** mit 6 Außenstationen, 10 Katechisten, 20 Lehrern und einer Bibelfrau.

6. **Sakti** mit 3 Außenstationen, 7 Katechisten und 17 Lehrern.

Das Schulsystem in unserer Mission besteht aus Primärschulen, in welchen nur die Hindi-Sprache gebraucht wird; dann verschiedenen Schulen, in welchen die Landessprache gesprochen wird und die in Amerika repräsentierten höheren Grade sich finden; ferner verschiedenen Schulen ausschließlich für Mädchen; sodann einer Erziehungsschule für Katechisten und schließlich der christlichen Hochschule in Raipur. In Verbindung mit letzterer ist ein sogenanntes „Hostel," d. i. ein christliches Studentenheim, zur Aufnahme von 25 jungen Männern.

An Wohlfahrts- und Wohltätigkeits-Instituten haben wir ein Heim für die Blinden, mehrere Waisenhäuser mit Abteilungen für Kostschüler für 298 Kinder, verschiedene Dispensatorien und ein Hospital, in welchen während des Jahres 1918 im ganzen 33,618 behandelt wurden. In Bisrampur haben wir eine Handarbeitsschule für Knaben und in Chandkuri (Baitalpur) unter Leitung von M. H. T. Waggoner ein Aussätzigenasyl mit fast 500 Patienten. Für den Unterhalt der Letzteren sorgt zum größeren Teil die Aussätzigen-Mission mit dem Hauptquartier in Dublin, Irland.

Die **Gesamt-Schülerzahl** in unseren Schulen in Chhattisgarh betrug am 1. Januar 1919: 4740. Wenn unsere Missionare nicht zu sehr durch eine Ueberfülle von Arbeit in Anspruch genommen sind, dann gehen sie allen Schülern nach, welche in früheren Jahren die Missionsschulen besuchten und sich eine Zeitlang nicht sehen ließen. Man gibt sich der Hoffnung hin, für diese und ähnliche Wiedergewinnungsarbeit eine Anzahl dazu besonders befähigter Knaben und Mädchen zu gewinnen, welchen man eine geschäftliche Erziehung außerdem zu geben wünscht, damit sie

auch zu allerlei schriftlichen Arbeiten auf den verschiedenen Stationen verwendet werden können.

Verschiedene Freunde unserer guten Sache haben durch Darreichung von besonderen Liebesgaben, sogenannten Annuitäten, der Missionsbehörde treulich finanzielle Hilfe geleistet. Der Plan solcher jährlichen Zahlungen oder Jahresrenten ist einfach dieser: Eine Summe Geld, sage $500 oder $1000 oder $2000 (mehr oder weniger), wird der Verwaltungsbehörde ausbezahlt unter der Bedingung und Verpflichtung, daß diese Behörde dem Geber, so lange er lebt, halbjährlich die ihm zustehenden Zinsen ausbezahlt. Letztere richten sich nach dem Alter oder nach dem Wunsch des Gebers von 4 bis 6 oder gar bis 8 Prozent. Bei Eintritt des Todes des Gebers oder der Geberin fällt dann dieses Kapital der Mission automatisch zu und der Annuitätenschein macht das Uebereinkommen für beide Teile gesetzlich.

Freunde werden hiermit gebeten, diesen Plan zu erwägen, wenn sie während ihrer Lebenszeit einer Einnahme benötigt sind und zu gleicher Zeit ihr Kapital alsbald für des Herrn Sache wirksam machen wollen.

Das Jahr 1919 hat uns der Beantwortung der Frage inbetreff **eines zweiten Missionsfeldes** um einen großen Schritt näher gebracht. **Honduras** wurde zum Gegenstand unserer Inspektion und Erforschung gemacht. Letztere soll während des Jahres 1920 durch Leute, welche ihren Aufenthalt an der Nordküste dieser Republik in Zentral-Amerika nehmen werden, in endgültiger Weise Erledigung finden.

Missionsarbeit ist geistliche Kriegführung und muß mit geistlichen Mitteln und Waffen, welche der Herr allein darreichen kann, geschehen. Möge unsere Evangelische Kirche dies immer völliger erkennen und sich bemühen, in allen ihren Missionsbestrebungen als des Herrn Magd seinen Willen zu tun.

P. A. Menzel.

Der Fortschritt unseres Sonntagschulwerks.

Im allgemeinen gesprochen, war das Jahr 1918 als letztes Jahr des großen Krieges gerade kein sehr erfolgreiches, wenigstens nicht inbezug auf Zunahme an Besuchern der Sonntagschule. Gemäß den von der Internationalen Sonntagschul-Association mitgeteilten Zahlen weisen die für die Vereinigten Staaten eingetragenen und aktiven Sonntagschüler eine Abnahme von einer runden Million auf. Den statistischen Berichten unsrer evangelischen Sonntagschulen zufolge hat die Zahl der Sonntagschüler um beinahe 10,000 abgenommen. Nichtsdestoweniger dürfen wir das Jahr 1918 in mehr als einer Beziehung ein sehr erfolgreiches nennen.

Die von unserm Sonntagschul-Generalsekretär durch die Zentralstelle verrichtete Arbeit zeigt ein ferneres gesundes Wachstum. Außer der tagtäglichen Erledigung der Arbeitsfülle, galt es dem Besuch von Konventionen, Instituten u. s. w. mit allen ihren einzelnen Ansprüchen pflicht-

schuldig zu entsprechen und dabei über 19,000 Meilen zurückzulegen, 4654 Briefe und über 15,000 Zirkularbriefe im Interesse des Sonntagschulwerkes zu besorgen. Hieraus ist zur Genüge die Mannigfaltigkeit der getanen Arbeit wie ihre Ausdehnung zu ersehen.

Die vor Jahresfrist in Verbindung mit anderen Denominationen erfolgreich durchgeführte Kampagne für die Ausbildung von Sonntagschullehrern führte zu der Organisation einer großen Zahl von Lehrer-Erziehungs-Departements und -Klassen. Viele Schulen richteten Bibliotheken für ihre Sonntagschularbeiter ein. Das ist auch ein Schritt in der rechten Richtung. Unser Eden Verlagshaus dürfte alle Bestellungen darauf ausführen.

Die ausgedehnte Kampagne zur Einführung von Bibelklassen für Erwachsene in Verbindung mit der Sonntagschule hat zahlreiche Klassen von Männern und Frauen als Resultat aufzuweisen. Damit hat diese Ausdehnung der Sonntagschularbeit auf Erwachsene als ein wesentliches und belebendes Departement in unserer Kirche Anerkennung gefunden. Kunde von Neuorganisierung solcher Klassen wird fortwährend berichtet.

Ein anderer anerkannter Fortschritt in unserem Werk ist die Einführung und Förderung der internationalen abgestuften Lektionen, schon früher durch die Sonntagschulbehörde rekommandiert und durch die Generalsynode in Pittsburgh approbiert. Seit dem Anfang des September 1918 hat unser Eden Verlagshaus diese abgestuften Lektionen unter eigenem Namen herausgegeben als hoffnungsvolles Zeichen, daß dieselben eine weite Verbreitung in unseren Sonntagschulen finden werden.

Ebenso war die Berufung von Pastor A. C. Ernst durch unsere Behörde als finanzieller Vertreter der Sonntagschularbeit ein zeitgemäßer Schritt vorwärts. Sein Bemühen gilt der Gewinnung der Gemeinden und Persönlichkeiten für die finanzielle Unterstützung unseres Sonntagschulwerkes. Wir hoffen, durch seine energischen Bemühungen ausreichende Mittel zur Fortsetzung unserer Arbeit auf einer finanziell gesicherten Grundlage zu erlangen, bis zu der Zeit, in der unser ganzes Sonntagschulwerk eine Berücksichtigung in unserem allgemeinen Budget der Synode gefunden hat.

Zwei Ereignisse des Sommers 1919 werden in die Geschichte unserer Evangelischen Sonntagschulen als wirklicher Fortschritt übergehen. Das erste derselben ist die **fünfte Session der Elmhurst Erziehungsschule** mit einer Anteilnahme von 417 Personen, fast doppelt so zahlreich als die im ersten Jahre. 267 von ihnen bestanden das Schlußexamen. 231 erhielten das Zertifikat der Internationalen Schule der Methoden. 34 erhielten Diplome für Vollendung des Kursus von drei Jahren. 228 erhielten Anerkennung für ihre Anteilnahme an allen 40 Perioden. 22 Gemeinden und 93 Sonntagschulen zahlten gänzlich oder teilweise die

Kosten für einen oder mehrere ihrer Lehrer zum Studium in unsrer Sommerschule. Damit lieferten sie den Beweis des Interesses, welches Gemeinden und Sonntagschulen an diesem Unternehmen haben. Internationale Sonntagschulleiter stellen Elmhurst an die Front solcher Sommerschulen in diesem Lande, auf eine Stufe mit den besten.

Das andere wirklich große Ereignis im Fortschritt unserer Schularbeit war die **zweite Nationale Konvention Evangelischer Sonntagschulen,** abgehalten in Chicago. 976 Personen zahlten für Registration, ganz abgesehen von den ungezählten Besuchern. Eine totale Meilenzahl, zurückgelegt von diesen Reisenden, erreichte die Höhe von 449,571 Meilen! 35 Versammlungen und Sitzungen fanden statt. 76 Redner hielten eindrucksvolle Vorträge. Es ist unmöglich, den Enthusiasmus zu überschlagen und die Inspiration zu ermessen, welche Besucher dieser Konvention in Chicago in so viele Gemeinden unserer Kirche brachten.

Wir sehen der Zukunft entgegen in der Erwartung noch größerer Segnungen vom Herrn. Wir glauben, das Morgenrot der Verheißung für noch herrlichere Zeiten zu sehen. Wenn wir zu und von unseren 1301 evangelischen Sonntagschulen mit ihren 12,546 Lehrern und 128,469 Schülern reden, dann möchten wir inbezug auf die organisierte Sonntagschularbeit unserer geliebten Kirche die Worte Brownings zurufen:

The best is yet to be."
"Grow old along with me

In unserer Muttersprache möchten wir sagen:

„Solange Christus bleibt der Herr
Wird's alle Tage herrlicher."

P. Pfeiffer.

Bericht der Budget- und Wohltätigkeitsbehörde.

Die täglichen Ausgaben unseres denominationellen Haushaltes zu erwägen und die zur Deckung derselben erforderlichen Summen zu erlangen, ist die Aufgabe obiger Behörde. Aus der Haushaltskasse unserer Evangelischen Kirche in Amerika sind darzureichen die Gelder für unsere Lehranstalten (das Elmhurst College und das Predigerseminar), ferner für die Innere und Aeußere Mission, die Kirchbaukasse, die Pensions- und Unterstützungskasse für alte oder invalide Pastoren und Lehrer, ebenso für deren Witwen und Waisen, und letztlich für die Synodalkasse als solche. Im November eines jeden Jahres werden die spezifizierten Voranschläge für diese einzelnen Zweige der Synode durch ihre respektiven Behörden der Budget-Wohltätigkeitsbehörde eingereicht. Diese letztere hat die einzelnen Posten eines jeden gemachten Vorschlags sorgfältig zu prüfen und durch deren Zusammenstellung die Festsetzung des denominationellen Budgets für das nächste Jahr endgültig zu vollziehen.

Für die Jahre 1918 und 1919 war die Gesamtsumme auf jährlich $200,000 veranschlagt, als eine auffallend kleine im Vergleich mit anderen Denominationen von der Größe unseres Kirchenkörpers oder gar noch kleinerer; ferner auch im Vergleich mit den $2,063,697.49, welche Summe von unsern Kirchengliedern zum Unterhalt ihrer Gemeinden im Jahr 1918 dargereicht wurden. Einem Geschäftsmann ist es schlechthin unfaßlich, daß diese wichtige, ja die wichtigste aller Angelegenheiten, unsers Herrn und Heilandes Werk hier auf Erden, wie es durch die Evangelische Kirche in Amerika in die Erscheinung tritt, so erfolgreich mit einer solch verhältnismäßig kleinen Verwilligung fortgeführt werden konnte. Nichtsdestoweniger ist es getan, weil es getan werden mußte! Daß dies wie so manches andere möglich war, ist großenteils erklärlich durch die Tatsache, daß die verschiedenen Behörden ihre einzelnen Posten auf das äußerste beschnitten, und daß in den meisten Fällen die Glieder der verschiedenen Behörden ihre resp. Dienste ohne irgendwelche finanzielle Vergütungen leisteten, ja sogar wiederholentlich auf Vergütung ihrer Reisekosten verzichteten, ganz zu schweigen von der Zeit und den besonderen Bemühungen, verwendet im Interesse der guten Sache.

Während des Fiskaljahres 1918 wurden $157,775.69, oder fast 79 Prozent dieses Budgets aufgebracht. So entmutigend dieses Resultat ist, so ist es schließlich doch nicht so schlimm, wie es aussieht, wenn wir bedenken, daß das Jahr 1918 als das der höchsten und größten Ansprüche unserer Nation an unsere finanzielle Anteilnahme in diesem schrecklichen Weltkriege bezeichnet werden muß.

Gott Dank, seit dem Abschluß des Kriegs und infolgedessen halten wir uns mehr als je zuvor verpflichtet, als Mitarbeiter Gottes für die Ausbreitung seines Reiches einzutreten. Darum hoffen wir auch, unser ganzes Budget — wenn möglich noch mehr als das — im Jahre 1919 aufzubringen.

Wir werden gewiß dieses Ziel erreichen, wenn jedes kommunionfähige Gemeindeglied in jeder Gemeinde seiner heiligen Verpflichtung gegen das Reich Gottes nachkommt. Bist du, lieber Leser, eins derselben, dann bedenke, daß das Reich Gottes Arbeiter und nicht Schmarotzer, Streiter voll Geist und Enthusiasmus und nicht Saumselige oder gar Fahnenflüchtig nötig hat. So komm denn, tritt ein in die Reihen derer, welche des Herrn Panier hoch halten und vorwärts schreitend tapfer dem Erzfeinde des Herrn Jesus Christus in der Kraft des Heiligen Geistes ins Auge schauen.

„Laßt euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen." Matth. 5, 16.

F. E. C. Haas,
Vorsitzender der Budget- und Wohltätigkeitsbehörde.

Post-Bestimmungen.

Vereinigte Staaten.

Briefe kosten innerhalb der Ver. Staaten, Canada und Mexiko jede Unze oder Bruchteil zwei Cents. — Das Porto muß vorausbezahlt werden.

Registrierte Briefe kosten zehn Cents extra.

Eilbriefe (Special Delivery), welche am Bestimmungsort sofort ausgetragen werden, kosten 10 Cents extra. — Eigene Marke.

Postkarten kosten 1 Cent; mit vorausbezahlter Antwort 2 Cents.

Zeitungen (müssen an beiden Enden offen sein und dürfen nichts Geschriebenes enthalten) kosten je vier Unzen einen Cent.

Lithographieen, Bilder, Korrekturbogen (auch mit Manuskript) kosten je zwei Unzen einen Cent. Desgleichen Bücher unter 8 Unzen. Bücher über 8 Unzen gehen per Paket-Post.

Alle Waren bis zu 4 Unzen kosten je eine Unze einen Cent und müssen so verpackt sein, daß der Postmeister sie untersuchen kann. Ueber 4 Unzen werden zu Paket-Post-Porto berechnet.

Money Orders kosten:

Bis $ 2.50 — 3 Cts.	Bis $20.00 — 10 Cts.	Bis $ 60.00 — 20 Cts.
Bis 5.00 — 5 Cts.	Bis 30.00 — 12 Cts.	Bis 75.00 — 25 Cts.
Bis 10.00 — 8 Cts.	Bis 40.00 — 15 Cts.	Bis 100.00 — 30 Cts.
	Bis 50.00 — 18 Cts.	

Per registrierten Brief läßt sich auch Geld versenden. Falls der Brief aber verloren geht, ist kein höherer Ersatz zu erwarten als $50.00.

Weltpostverein.

(Zu dem Weltpostverein gehören alle Länder der Erde mit Ausnahme von a) in Afrika; einem Teil von Abessinien; b) in Asien: Afghanistan; c) in Ozeanien: einigen kleineren unabhängigen Inseln.)

Briefe, die Unze 5 Cts., für jede weitere Unze oder ihren Bruchteil weitere 3 Cts. Registrierte Briefe 10 Cts. extra.

Postkarten zwei Cents; mit vorausbezahlter Antwort vier Cents.

Drucksachen, d. h. Zeitungen, Bücher, Lithographieen, Photographieen, Korrekturbogen (mit oder ohne Manuskript) usw. kosten je 2 Unzen 1 Ct.

Pakete. Einfache Pakete nach Deutschland bis zu 4 Pfund 6 Unzen kosten für je zwei Unzen einen Cent; größere Pakete (merchandise) bis zu 11 Pfund kosten 12 Cents per Pfund und bieten größere Sicherheit.

Money Orders werden nur an sog. International Money Order Offices ausgestellt und kosten: bis $10—25 Cts., bis $20—35 Cts., bis $30—40 Cts., bis $40—45 Cts., bis $50—50 Cts. u. s. w.

Die Paketpost.

Nach Bestimmungen vom 15. August 1913 können nunmehr Pakete bis zu 20 Pfund versandt werden. In der 1. und 2. Zone bis 50 Pfund. Von demselben Tage an dürfen Einzahlungen in die **Postsparbanken** auch **brieflich** gemacht werden. Das Porto für Pakete, die mehr als vier Unzen wiegen, wird fünf Cents für das erste Pfund und einen Cent für jedes weitere Pfund oder einen Teil davon betragen, wenn für lokale Ablieferung bestimmt, und fünf Cents für das erste Pfund, sowie einen Cent für jedes weitere Pfund oder Bruchteil davon, wenn es für andere Postämter innerhalb der ersten und zweiten Zone bestimmt ist. Das Gesetz schreibt vor, daß ein Paket nicht mehr als 72 Zoll in Länge und Umfang betragen darf.

Unsere Wohltätigkeits-Anstalten.

Ihre Bedeutung und ihr weitreichender Einfluß zeigt die nachfolgende Tabelle. Sie trägt das Datum des 1. August 1919.

1. Hospitäler.

Ort	Superintendent.	Gegründet	Wert	Schwestern	Probeschwestern	Total
St. Louis, Mo.	Past. F. P. Jens, 4137 West Belle Place	1889	$ 200,000	38	25	63
Evansville, Ind.	Past. J. U. Schneider, 116 Lower Sixth St.	1892	67,333	3	1	4
Lincoln, Ill.	Past. C. Hoffmann, 112 Fifth St.	1903	65,000	4	5	9
Milwaukee, Wis.	Past. J. L. Haack, 1815 Grand Ave.	1909	100,000	2	4	6
Faribault, Minn.	Past. W. Meyer, 5th & Division St.	1908	105,000	6	9	15
Louisville, Ky.	Herr J. H. Aschermann, 621 Myrtle St.	1910	15,000	—	1	1
Chicago, Ill.	Past. F. Weber, 54th Place & Morgan	1910	123,366	2	10	12
Marshalltown, Ia.	Past. K. Rest, 306 E. Church	1913	162,000	—	4	4
East St. Louis, Ill.	Past. E. A. Jaeger, 412 N. 14th St.	1915	65,000	6	1	7
Columbus, Ohio.	Eine Schwester	1915	—	1	—	1
Cleveland, Ohio.	Past. T. P. Frohne, 7124 Kinsman Road	1915	53,000	—	4	4
Detroit, Mich.	Past. C. C. Haag, 1015 E. Jefferson Ave.	1917	50,000	3	1	4
Baltimore, Md.	Past. P. Frankenfeld ,219 N. Collington Ave.	1912	—	1	2	3
			$1,005,699	66	67	133

Emmaus Asyle.

(Für Epileptische und Schwachsinnige)

Ort	Leitung	Gegründet	Wert	Patienten Männer	Frauen	Total
Marthasville, Mo.	Past. C. F. Sturm, Emmaus	1893	$ 50,000	56	29	85
St. Charles, Mo.	Past. J. W. Frankenfeld, Emmaus Asyl	1901	100,000	—	71	71
			$150,000	56	100	156

2. Altenheime und Waisenhäuser.

Ort	Leitung	Gegründet	Wert	Waisen	Alte	Total
St. Louis, Mo.	F. H. Helmkamp, R.R. 29, Wellston, Mo.	1858	$ 100,000	200	—	200
Hoyleton, Ill.	J. H. Koenig, Hoyleton, Ill.	1895	80,000	100	—	100
Bensenville, Ill.	Past. E. Pinckert, Bensenville, Ill.	1895	50,000	81	19	100
St. Louis, Mo.	Schw. A. Scheid, 1217 N. Jefferson Ave.	1858	25,000	—	56	56
Detroit, Mich.	Past. J. B. Meister, 1852 W. Grand Blvd.	1879	150,000	110	32	142
San Antonio, Tex.	Past. C. Stadler, R.R. 1, Box 21 B.	1908	26,000	—	20	20
Buffalo, N. Y.	Past. M. R. Sennewald, Forks, N. Y.	1883	65,000	13	26	39
Blue Springs, Mo.	Past. J. Abele, R.R. 4, Cook, Nebr.	1906	12,000	—	6	6
			$ 508,000	504	159	663

Vermächtnisse vom 1. September 1918 bis 30. September 1919.

1. **Silger-Fonds** für Mission............................$ 200.00
2. **Wm. Deutschland** für die Synode 99.85
3. **Frau Christina Kempf** für die Synode................. 200.00
4. **Mutter Kath. Abele,** für Lehranstalten und Missionshaus Basel je $25.................................. 50.00
5. **Peter Wolf** je $100.93 für Predigerseminar, Proseminar, Innere Mission, Heidenmission, Unterstützungskasse, Baukasse, Salems-Gemeinde, Milwaukee, Emmaus und Diakonissenhaus, Milwaukee................. 908.37
6. **Frau Pastor Rosina Hummel** für Prediger- und Proseminar, Innere- und Heiden-Mission je $100; Unterstützungskasse und Emmaus je $25............... 450.00
7. **Frau Ernst C. Huneke** zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten; Interessen für Synode................... 2,000.00
8. **Mutter Wedekind,** zum Andenken von ihren Kindern gestiftet: Predigerseminar $200, Unterstützungskasse $250 450.00
9. **Stiftung: August Telgemeier,** Dankopfer. Predigerseminar $200, Proseminar $100................... 300.00
10. **Frau Wwe. Stören** zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten Heinrich Stören für Unterstützungskasse $250, Predigerseminar $150, Proseminar $50, Innere Mission $50, Diakonissenhaus Chicago $250, Waisenhaus Bensenville, Ill., $250..................... 1,000.00
11. **Vater E. Homann,** Dankopfer für Seminarfonds $200, Prediger- und Proseminar, Innere und Heiden-Mission, Unterstützungskasse, Studenten-Kostgeld für Prediger- und Proseminar je $100.................. 900.00
12. **Claus Sievers** für die Synode....................... 188.00
13. **Chas. Hoefer** für das Predigerseminar................. 1,000.00
14. **Fritz Peper** für Heidenmission......................... 200.00

15. **Frau Amalia Wolfram** für Heidenmission............. 23.75

16. **Mutter Dickmann** für Heidenmission.................... 50.00

17. **Karl Baum** für Unterstützungskasse, Blue Springs, Honduras, Hungernde in Indien und Deutschland, Waisenhaus Bensenville je $25, Emmaus $50.......... 200.00

18. **Konrad Siebold** für die Synode........................ 100.00

$8,319.97

Die von der ehrw. Generalsynode angeordneten Kollekten.

I. Obligatorische Kollekten.

Vorbemerkung. — Nach einem Beschluß der Behörde für Budget und Liebestätigkeit soll an den angegebenen Sonntagen über den angegebenen Gegenstand gepredigt resp. eine ausführliche Erklärung abgegeben werden:

1. **Predigt über Reformation, resp. das Predigerseminar.** Am Reformationsfest.
2. **Angelegenheit der Distriktskasse.** Am Sonntag vor der betr. Konferenz.
3. **Angelegenheit der Kirchbaufonds-Kasse.** Sonntag Reminiscere.
4. **Predigt über Mission.** Am Missionsfest.
5. **Angelegenheit der Pensions- und Unterstützungskasse.** Am letzten Sonntag im Kirchenjahr.

II. Empfohlene Predigten.

Ueber die Diakonissensache. Am Sonntag Oculi.

Ueber Innere Mission. Am ersten Sonntag im Juni.

Angelegenheit des Proseminars.

Formulare für Vermächtnisse.

Wohltätige evangelische Christen, welche gesonnen sind, der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika, ihrem Missionswerk oder einer ihrer Anstalten u. s. w. ein Vermächtnis zukommen zu lassen, sollten dies in ihrem Testament in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise tun, d. h. in Gegenwart von zwei nichtinteressierten Personen, mit Angabe von Ort und Zeit und in englischer Sprache. Nachstehend lassen wir ein solches Formular folgen, in dem das Nichtgewünschte auszustreichen ist. Will man verschiedene Zweige des Synodalwerkes bedenken, so sollte jedesmal von vorne angefangen werden, also: "I give and bequeath" etc.

I give and bequeath to the .... (German Evangelical Synod of N. A., of which Rev. H. Bode, St. Louis, Mo., is treasurer), (German Evang. Missouri College [Eden College] located near Wellston, St. Louis Co., Mo), (Pro-Seminary of the German Evang. Synod of N. A., located at Elmhurst, Ill.), (Board of Home Missions of the German Evang. Synod of N. A.), (Board of Foreign Missions of the German Evang. Synod of N. A.), (Extension Fund Board of the German Evang. Synod of N. A.), (Ministerial Pensions and Relief Board of the German Evang. Synod of N. A.), the sum of .... dollars and the receipt of the treasurer thereof shall be sufficient discharge of my executor.

In deutscher Uebersetzung:

Ich schenke und vermache der........(Deutschen Evang. Synode von Nord-Amerika, deren Schatzmeister Pastor H. Bode, St. Louis, Missouri, ist), (dem Deutschen Evang. Missouri College [Eden College] bei Wellston, St. Louis Co., Mo.), (dem Proseminar der Deutschen Evang. Synode von N.-A. in Elmhurst, Jll.), (der Behörde für Innere Mission innerhalb der Deutschen Evang. Synode von N.-A.), (der Verwaltungsbehörde der Heidenmission innerhalb der Deutschen Evang. Synode von N.-A.), (der Kirchbaufondskasse der Deutschen Evang. Synode von N.-A.), (der Pensions- und Unterstützungskasse der Deutschen Evang. Synode von N.-A.) die Summe von..........Die Empfangsbescheinigung des Schatzmeisters entledigt meinen Testamentsvollstrecker seiner Verpflichtungen.

Schatzmeister der Synode ist Pastor H. Bode, 1740 N. Euclid Ave., **St. Louis, Mo.**



Schlußstein.



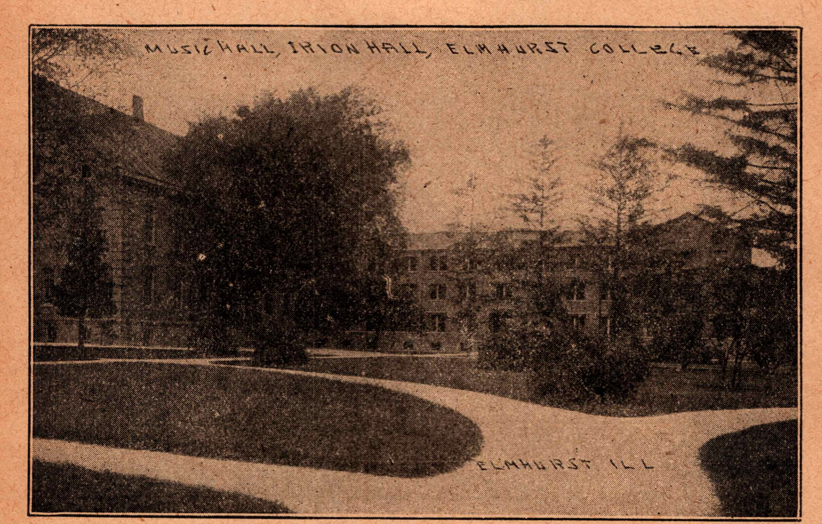
Oft zogen die Gedanken
Zurück zu fernem Land,
Zum Ort, wo ich geboren,
Wo meine Wiege stand;
Und zu den lieben Räumen
Des Vaterhauses hin,
Wo mich gewiegt in Träumen
Der Kindheit froher Sinn.
Ich sah im Geist mich wieder
Im trauten Freundeskreis,
Wir sangen Heimatlieder,
Und wahrer Freundschaft Preis.
Dann immer mußt ich fragen:
Soll so die Zeit vergehn?
Wird man hinaus mich tragen,
Eh wir uns wiedersehn?
Und über dem Gedanken
Ward mir so schwer das Herz,
Im Auge perlten Tränen
Von bitterm Heimwehschmerz.

Jetzt ziehen die Gedanken
Oft hin zum fernen Land,
Erbaut in lichten Höhen,
Doch nicht mit Menschenhand;
Es birgt — wer mag es fassen? —
Die hehre Gottesstadt,
Die Stadt, die goldne Gassen
Und Perlentore hat.
Die in den heilgen Räumen
Einst werden heimisch sein,
Sie sind, als ob sie träumen,
Im ewgen Sonnenschein;
Erlöst von Leid und Sorgen,
Jedwedem Kampf und Strauß,
Sie kehren heim, geborgen
Zu ruhn im Vaterhaus.
O köstliches Gedenken,
Wie weitest du mein Herz!
Weckst drin unendlich Sehnen
Und selgen Heimwehschmerz.

Elmhurst Academy and Junior College

(Das Proseminar)

Elmhurst, Illinois



Diese Lehranstalt der Evangelischen Synode dient in erster Linie dem Zweck, junge Männer auf das Studium der Theologie vorzubereiten, bietet aber auch einen allgemeinen wissenschaftlichen Kursus als Vorbereitung auf irgend ein Fachstudium.

Der volle Kursus ist sechsjährig. Die ersten vier Jahre bilden die **Akademie**, gleichbedeutend einer „High School" mit den üblichen Fächern solcher Schulen, einschließlich Latein, Griechisch und Religion.

Das fünfte und sechste Jahr bilden den Kursus des **Junior College**: Englisch, Deutsch, Latein, Griechisch, Hebräisch, Bibelkunde, Geschichte, Psychologie, Geschichte der Philosophie, Economics, Sociologie, Chemie, College Algebra, Trigonometrie.

Die Unterrichtssprache ist vorwiegend englisch.

Das Jahrbuch gibt vollständigen Aufschluß über den Lehrkursus und die Eintrittsbedingungen und wird auf Wunsch frei versandt.

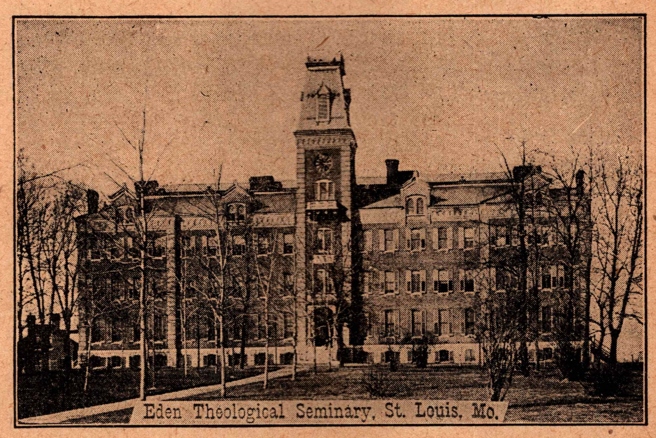
Die Aufsichtsbehörde: Pastor C. F. Baumann, Aurora, Ill., Vorsitzender; Pastor J. Pister, Chicago, Ill., Sekretär; Pastor H. Riefer, Milwaukee, Wis.

Die Fakultät: Pastor H. J. Schick, Präsident und Dekan des Junior College; Prof. P. N. Crusius, A. M., Prinzipal der Akademie; Albert W. Aron, Ph. D., Psychologie, Geschichte der Philosophie, Soziale Wissenschaften; Prof. Karl Bauer, Griechisch und Deutsch; Prof. L. Breitenbach, Latein; Prof. Daniel Irion, D. D., Neutestamentliches Griechisch, Hebräisch, Bibelstudium; Prof. Emil Hansen, Deutsch; Prof. John C. Schmale, A. B., Englisch; Prof. George A. Sorrick, A. M., Mathematik und Physik; Prof. Christian G. Stanger, Musik.

Superintendent der Verwaltung und Gebäude: Pastor R. Mernitz.

Das Evang. Predigerseminar

bei St. Louis, Mo.



Eden Theological Seminary, St. Louis, Mo.

Das Evangelische Predigerseminar ist ausschließlich für das Studium der Theologie eingerichtet. Hier handelt es sich hauptsächlich um ein ebensto streng wissenschaftliches als demütig gläubiges Forschen in der Heiligen Schrift, um das Verständnis ihrer Sprache, um ein Ringen nach der Salbung des Heiligen Geistes zu der Hirten- und Säemannsarbeit des evangelischen Predigtamts, um die Lehre vom Glauben, vom Bekenntnis und von der christlichen Ethik, um die Kirchengeschichte und um andere theologische Disziplinen. Die Anstalt steht daher solchen Jünglingen offen, welche im 18. bis zum 24. Lebensjahre stehend, nach reifer Ueberlegung und aus innerer Ueberzeugung dem evangelischen Glauben treu, ihrer Berufung zum heiligen Amte vor Gott gewiß sind und die nötige Befähigung zu solch ernstem Studium besitzen.

Die Seminaristen haben beim Eintritt in das Predigerseminar schriftlich das Versprechen zu geben, daß sie dem Predigtamt in der Evangelischen Kirche treu bleiben und in den ersten Jahren nach ihrer Ausbildung die ihnen von der Synode zugewiesenen Stellen willig und gewissenhaft bedienen, oder aber, wo sie sich anders entscheiden sollten, die sämtlichen Kosten ihrer Ausbildung an die Seminarkasse vergüten wollen. — Der regelmäßige Kursus beträgt drei Jahre. Die Seminaristen sind in drei Jahresklassen eingeteilt. Das Anstaltsjahr beginnt Anfang September und dauert bis Mitte Juni.

Das große, schöne Anstaltsgebäude steht auf einer kleinen Anhöhe, sieben Meilen vom Courthouse und eine Meile von der Stadtgrenze, an der St. Charles Rock Road und Hunt Avenue. Der größte Teil des etwa neunzehn Acker umfassenden Seminarplatzes bildet eine schattige Baumanlage.

Das Seminar kann von St. Louis aus mit den Cars der „Easton“-Linie („Wellston“-Cars) und mit der „Hodiamont“-Linie uunmehr ganz bequem erreicht werden. Man fährt nämlich bis „Wellston“ und von da aus kann die letzte, etwas weniger als eine Meile betragende Strecke, mit den „St. Charles“-Cars zurückgelegt werden.

Aufsichtsbehörde: Pastor S. Kruse, Sappington, Mo., Vorsitzender; Pastor W. Hackmann, St. Louis, Mo., Sekretär; Pastor Dr. F. L. Dorn, Cincinnati, Ohio (Substitut Pastor Jaeger, East St. Louis, Ill.)

Professoren: Pastor S. D. Preß, eingetreten im September 1908, hat die Leitung der Anstalt, führt die Korrespondenz und erteilt in verschiedenen Fächern Unterricht; Prof. W. Baur, eingetreten im Oktober 1904; Prof. F. Mayer, Ph. D., eingetreten im September 1916; Prof. Karl E. Schneider, eingetreten im September 1918, und Prof. Helmut Niebuhr, eingetreten im September 1919, erteilen den weitereu Unterricht; Herr F. S. Saeger, Musikprofessor.

Pastor K. L. Schneider und seine Gattin führen die Verwaltung des Hauses.

Beamte der Deutschen Evang. Synode von Nord-Amerika.

Beamte der Gesamt- (General-) Synode.

Präses—P. J. Baltzer, D. D., 6328 Emma Ave., St. Louis, Mo.
Vizepräses—P. A. H. Becker, 1831 Carondelet St., New Orleans, La.
Sekretär—P. G. Fischer, 671 Madison St., Milwaukee, Wis.
Schatzmeister — P. H. Bode, 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo.

Distriktsbeamte.

1. **Atlantischer:** Präses — P. F. E. C. Haas, 20 Liberty St., Amsterdam New York.
   Vizepräses — P. C. W. Locher, 1920 G St., N. W., Washington, [D. C.
   Sekretär — P. J. A. Weishaar, 202 E. 3rd St., Williamsport, Pa.
   Schatzmeister — Herr Adam Friedrich, 23 Arsdale Terrace, East [Orange, N. J.

2. **Indiana:** Präses — P. P. Gehm, Piqua, O.
   Vizepräses --
   Sekretär — P. C. Held, R. R. 3, Batesville, Ind.
   Schatzmeister — P. Chr. Emigholz, R. R. 2, Lamar, Ind.

3. **Iowa:** Präses — C. H. Franke, Elkader, Iowa.
   Vizepräses — P. K. Fauth, Clarence, Iowa.
   Sekretär — P. M. Hoeppner, Gladbrook, Iowa.
   Schatzmeister — Herr John Blaul, Burlington, Iowa.

4. **Kansas:** Präses — P. Friedrich Stoerker, Eudora, Kans.
   Vizepräses — P. F. W. Weltge, R. R. 2, Bellvue, Kans.
   Sekretär — P. J. Endter, Alma, Kans.
   Schatzmeister — P. A. Walton, 1029 W. 9th St., Oklahoma City.

5. **Michigan:** Präses — P. C. Haag, 1015 E. Jefferson Ave., Detroit, [Mich.
   Vizepräses — P. F. R. Schreiber, Grand Rapids, Mich.
   Sekretär — P. A. Schoen, Manchester, Mich.
   Schatzmeister — Herr Phil. Eichhorn, Port Huron, Mich.

6. **Minnesota:** Präses — P. A. Debus, Hebron, N. Dak.
   Vizepräses — P. F. C. Klein, Eitzen, Minn.
   Sekretär — P. M. Strasburg, Hutchinson, Minn.
   Schatzmeister — P. G. Mayer, New Ulm, Minn.

7. **Missouri:** Präses — P. Otto Preß, 1804 S. 9th St., St. Louis, Mo.
   Vizepräses: P. Fr. Klemme, 1016 N. Main St., Springfield, Mo.
   Schatzmeister — Hr. Edward H. Hengelsberg, 9515 Cote Brilliante [Ave., St. Louis, Mo.
   Sekretär — P. R. H. Kasmann, Hermann, Mo.

8. **Nebraska:** Präses — P. A. Matzner, 1314 F St., **Lincoln, Nebr.**
Vizepräses — P. J. Abele, R. R. 3, Cook, Nebr.
Sekretär — P. H. Steger, Plattsmouth, Nebr.
Schatzmeister — P. C. Eller, Talmage, Nebr.

9. **New York:** Präses — P. A. Goetz, 35 Parade Circle, Buffalo, N. Y.
Vizepräses — P. W. F. Werheim, D. D., 159 Anderson Place, Buffalo, N. Y.
Sekretär: P. C. Loos, 148 Ec[illegible]on St., Buffalo, N. Y.
Schatzmeister — Hr. John D. Metzger, 665 Bailey Ave., Buffalo.

10. **Nord-Illinois:** Präses — P. W. Howe, Danville, Ill.
Vizepräses — P. Theo. Kettelhut, Minonk, Ill.
Sekretär — P. A. Mohri, Lena, Ill.
Schatzmeister — Hr. Wm. A. Harms, 2733 Magnolia Ave., Chicago.

11. **Ohio:** Präses — P. S. Lindenmeyer, 646 6th St., Portsmouth, O.
Vizepräses — P. W. F. Henninger, New Bremen, O.
Sekretär — P. Theo. Eisen, 623 Jackson St., S. E., Sandusky, O.
Schatzmeister — Hr. John F. Tesnow, 3207 Natchez Ave., S.W., Cleveland, O.

12. **Pacific:** Präses — P. O. Satzinger, 337 E. Jefferson St., Los Angeles, Cal.
Vizepräses — P. G. Gekkeler, Petaluma, Cal.
Sekretär — P. E. J. Jagdstein, San Rafael, Cal.
Schatzmeister — Hr. B. Tennyson, 2631 Greenwich St., San Francisco, Cal.

13. **Pennsylvania:** Präses — P. Otto W. Breuhaus, Lowell, Ohio.
Vizepräses: P. Theo. Schmale, 506 Lockhart St., Pittsburgh, Pa.
Sekretär — P. Aug. E. Rasche, 3739 Wood St., Wheeling, W. Va.
Schatzmeister — Hr. J. H. Fraley, R. R. 2, Sardis, Ohio.

14. **Süd-Illinois:** Präses — P. K. Dexheimer, R. R. 2, Granite City, Ill.
Vizepräses — P. H. Leemhuis, Quincy, Ill.
Sekretär — P. W. H. Hosto, Smithton, Ill.
Schatzmeister — Herr F. G. Rapp, Columbia, Ill.

15. **Texas:** Präses — P. John Strauß, R. R. 2, Waco, Tex.
Vizepräses — P. Jos. Jaworski, 627 S. 8th St., Waco, Tex.
Sekretär — P. Theo. Pfund, R. R. 1, Clifton, Tex.
Schatzmeister — P. G. Krebs, Coupland, Tex.

16. **West-Missouri:** Präses — P. P. Stoerker, Jefferson City, Mo.
Vizepräses — P. F. P. Umbeck, California, Mo.
Sekretär — P. Paul Niedermeyer, McGirk, Mo.
Schatzmeister — Hr. C. C. Treiber, California, Mo.

17. **Wisconsin:** Präses — P. H. Riefer, 550 Russell Ave., **Milwaukee,**
Vizepräses — P. E. J. Fleer, 1538 8th St., Milwaukee, Wis.
Sekretär — P. E. C. Grauer, Wausau, Wis.
Schatzmeister — P. R. Grunewald, Wauwatosa, Wis.

18. Colorado-Missions-Distrikt: Präses — P. J. Jans, 829 Peterson St., Fort Collins, Colo.
Sekretär — P. Chr. Buckisch, 410 10. St., Greeley, Colo.
Schatzmeister — P. P. Jüling, Windsor, Colo.

19. Washington-Missions-Distrikt: Präses — P. F. H. Freund, Y. M. C. A., Portland, Ore.
Sekretär — P. F. Oppermann, East Sound, Wash.
Schatzmeister — P. J. Hergert, 447 Failing St., Station B, Portland, Ore.

Sekretär für die Sonntagschulen: P. Th. Mayer, 1716—18 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Finanzsekretär der Sonntagschulen: P. A. C. Ernst, 541 Marshall Ave., Webster Groves, Mo.

Seminarbehörde.

P. D. Brüning, Louisville, Ky., Vors.; P. G. A. Neumann, Ann Arbor, Mich., Sekr.; P. Julius Kircher, Chicago, Ill., Schatzmeister; P. W. Hackmann, St. Louis, Mo.; P. S. Kruse, Sappington, Mo.; P. C. F. Baumann, Aurora, Ill.; P. Jakob Pister, Chicago, Ill.; Dr. F. L. Dorn, Cincinnati, Ohio; P. H. Niefer, Milwaukee, Wis.; Präs. S. D. Preß, ex officio; Präs. H. J. Schick, ex officio; Lehr. J. H. Koenig, Hoyleton Ill.; Hr. Fr. Riechmann (St. Johannes-Gem., St. Louis, Mo.) Hr. Jul. Breuhaus (Petrus-Gemeinde in Elmhurst, Ill.); Hr. J. Blaul (Erste Evang. Gemeinde, Burlington, Iowa); Hr. J. L. Knaus (Lukas-Gemeinde, Evansville, Ind.); Hr. Louis C. Brand (Zions-Gemeinde, Indianapolis, Ind.).

Direktorium des Predigerseminars: P. D. Brüning, Louisville, Ky., Vors.; P. G. A. Neumann, Ann Arbor, Mich., Sekr.; P. J. Kircher, Chicago, Ill., Schatzm.; P. S. Kruse, Sappington, Mo.; P. W. Hackmann, St. Louis, Mo.; P. Dr. F. L. Dorn, Cincinnati, O.; Präs. S. D. Preß, ex officio; Delegat der St. Johannes-Gemeinde, St. Louis, Mo.; Delegat der Lukas-Gemeinde, Evansville, Ind.

Direktorium des Proseminars: P. C. F. Baumann, Aurora, Ill., Vors.; P. H. Niefer, Milwaukee, Wis., Sekr.; P. J. Kircher, Chicago, Ill., Schatzm.; Präs. H. J. Schick, ex officio; Lehr. J. H. Koenig; Delegat der Ersten Evang. Gemeinde, Burlington, Ia.; Delegat der Zions-Gemeinde, Indianapolis, Ind.; Delegat der St. Petrus-Gemeinde, Elmhurst, Ill.

Aufsichtsbehörde des Predigerseminars: P. S. Kruse, Sappington, Mo., Vors.; P. W. Hackmann, St. Louis, Mo., Sekr.; P. Dr. F. L. Dorn, Cincinnati, Ohio (Substitut P. E. R. Jaeger, East St. Louis, Ill.)

Aufsichtsbehörde des Proseminars: P. C. F. Baumann, Aurora, Ill., Vors.; P. H. Niefer, Milwaukee, Wis., Sekr.; P. J. Pister, Chicago, Ill.

Synodalgericht: P. F. Hohmann, Pleasant Ridge, Ohio, Vors.; P. Hy. Walser, St. Louis, Mo., Sekr.; P. R. Rieger, Kansas City, Mo.; P. Otto Haaß, Detroit, Mich.; P. Wm. Riemeier, Carlinville, Jll.; P. Hy. Reller, Albany, N. Y.; P. F. Holke, Highland Park, Jll.; Lehrer F. Helmkamp, St. Louis, Mo.; Lehrer F. Pfeiffer, St. Louis, Mo.; St. Peters-Gemeinde, Louisville, Ky.; St. Peters-Gemeinde, St. Louis, Mo.; Bethlehems-Gemeinde, Chicago, Jll.; Salems-Gemeinde, Quincy, Jll.; Zions-Gemeinde, Burlington, Ja.

Zentralbehörde für Innere Mission: P. F. G. Ludwig, 841 4. St., Milwaukee, Wis., Vors.; P. W. Mehl, 219 E. Broadway, Louisville, Ky., Sekr.; P. W. L. Bretz, 1130 Chatam Rd., Columbus, Ohio, Schatzm.; P. H. Rahn, 901 Second St., Edwardsville, Jll.; P. G. A. Schmidt, 501 Corona St., Denver, Colo.

Emigranten-Missionsbehörde: P. W. Batz, Vors.; P. F. H. Klemme, Sekr. und Schatzm.; je ein Delegat von der Christus- und Matthäus-Gemeinde (Herr E. Kreiling und Herr F. Steiner), Baltimore, Md.

Beamte für die synodale Heidenmission in Indien: P. C. W. Locher, 1920 G St., N.W., Washington, D. C., Vors.; P. P. A. Menzel, 2951 Tilden St., Washington, D. C., Generalsekretär; P. Tim. Lehmann, 674 S. High St., Columbus, Ohio, Schatzm.; P. S. Lindenmeyer, Portsmouth, Ohio, Korr. Sekretär; P. H. L. Streich, 16 Peoria St,, Buffalo, N. Y.; Pastor H. Manrodt, 15 Alexander St., Newark, N. J.; Herr Edwin Cook, 1212 Michigan St., Buffalo, New York.

Konferenz der Missionare in Indien: Missionar J. Gaß, Raipur, C. P., E. India, Präses; Missionar A. Hagenstein, Parsabhader-Baloda, C. P., E. India, Vizepräses; Missionar Th. Twente, Sakti, C. P., E. India, Sekr.; Missionar J. Gaß, Raipur, C. P., Schatzmeister (pro temp.).

Schulbehörde: P. M. Schroedel, Hoyleton, Jll., Vors.; Lehrer A. Schoppe, R. R. 29, Wellston, Mo., Sekr.; Hr. A. Berke, 5210 Laflin St., Chicago, Jll., Schatzmeister.

Sonntagschulbehörde: P. Paul Pfeiffer, Springfield, O., Vors.; P. Ewald Kockritz, Evansville, Jnd., Vizevors.; P. Paul Stoerker, Korresp. Sekr.; P. A. C. Ernst, Finanzsekretär; P. L. Suedmeyer, St. Louis, Mo., Schatzmeister; P. Theodor Mayer, St. Louis, Mo., Generalsekr. — **Abteilungsvorsteher** (Department Superintendents): Children's Division Frl. Hulda Niebuhr; Young People's Division P. P. Frankenfeld; Erwachsene (Adults) P. M. L. Kramer; Lehrerausbildung P. P. Buchmueller; Heimabteilung P. Ernst Gehle; Mäßigkeit und Moral (Temperance and Purity) P. Theo. Schlundt; Mission Frl. L. Schellhase; Evangelisation (Evangelism) P. C. J. Keppel; Lektionskomitee Präs. S. D. Preß.

Evangelische Liga, Beamte und Komitees: P. Paul G. Moritz, 117 W. Nettleton Ave., Independence, Mo., Präses.; P. Theo. Merten, Vizepräses; P. Paul M. Schroeder, 930 Marengo St., New Orleans, La., Korresp. Sekr.; Frl. Anna Rahe, 548 E. Drive St., Woodruff Place, Indianapolis, Ind., Prot. Sekr.; Herr Chas. Ittel, 1212 Termon Ave., Pittsburgh, Pa., Schatzm. — Trustees für das Quadriennium 1916—1920: P. F. R. Schreiber, Grand Rapids, Mich.; P. F. C. Kuether, Ripon, Wis.; Herr John G. Rasche, Burlington, Ia.; P. Ewald Kockritz, Evansville, Ind.; Frl. Lydia Speidel, Buffalo, N. Y.; Herr Karl C. Eifert, Scotia, N. Y.

Pensions- und Unterstützungskasse: P. J. Abele, Cook, Nebr., Vors.; P. A. Dreusicke, Freeburg, Ill., Sekr.; P. J. Th. Seybold, Hamburg, Iowa, Schatzm.; P. Otto Preß, 1804 S. 9. St., St. Louis, Mo.; P. J. Schoettle, Cambridge, Md.; Lehrer L. Saeger, R. R. 1, St. Charles, Mo.; Herr H. W. Stoenner, 421 31. St., Milwaukee, Wis.; Herr Th. Pundmann, St. Charles, Mo.; Herr H. C. Althoff, R. R. 3, Box 15, Freeport, Ill.

Behörde der Kirchbaufondskasse: Herr Paul W. Abt, East St. Louis, Ill., Vors.; P. F. J. Buschmann, bei Edwardsville, Ill., Vizevors.; P. Theo. Braun, 1511 College Ave., St. Louis, Mo., Sekr.; Herr H. W. Hunning, 3921 N. 19. St., St. Louis, Mo., Schatzm.; P. H. Thomas, St. Charles, Mo., Beisitzer.

Wohltätigkeitsbehörde: P. Joh. H. L. Goebel, Chicago, Ill.; P. F. Baur, R. R. 4, Webster Groves, Mo.; P. H. Leemhuis, 9. & State St., Quincy, Ill.; P. R. Kofer, Granite City, Ill.; P. R. Hinze, Boonville, Mo.

Kommission für Christlich-Soziale Arbeit: P. W. F. Werheim, D. D., Buffalo, N. Y.; P. Theo. Schmale, Pittsburgh, Pa.; P. Theo. P. Frohne, Cleveland, Ohio; P. A. Glade, Chicago, Ill.; P. F. H. Klemme, Baltimore, Md.

Pastorenheim in Blue Springs, Mo.: Verwaltungsrat: Die Pastoren J. Sauer und P. Moritz.

Kommission für kirchliche Erziehung: Präs. S. D. Preß, Vorsitzender, Eden-Seminar, St. Louis, Mo.; P. Wm. Hackmann, Sekretär, St. Louis, Mo.; P. F. Frankenfeld, Rochester, N. Y.; Prof. P. Crusius, Elmhurst, Ill.; P. E. Gehle, Milwaukee, Wis.; Prof. Fr. Pfeiffer, St. Louis, Mo.; Prof. L. Saeger, St. Charles, Mo.; P. R. Vieweg, Elmira, N. Y.

Kommission für Beziehungen zu andern Denominationen: P. J. U. Schneider, Ph. D., Vorsitzender, Evansville, Ind.; P. D. Irion, D. D., Elmhurst, Ill.; P. S. D. Preß, Präs. des Eden-Seminars, St. Louis, Mo.; P. F. E. C. Haas, Amsterdam, N. Y.; P. D. Bruening, Louisville, Ky.; P. J. Baltzer, D. D., Synodalpräses, St. Louis, Mo.

Behörde für synodalen Haushalt und Liebestätigkeit: Pastor F. E. C. Haas, Vorsitzender; Pastor K. Fauth, Sekretär; Pastor H. Bode, ex officio; Hr. Louis A. Meyer, Vincennes, Ind.; Hr. Karl Speer, Baltimore, Md. — Oestliches Gebiet: Atlantischer-, New York-, Pennsylvania-, Ohio- und Michigan-Distrikt; Vertreter: Pastor F. E. C. Haas, Amsterdam, N. Y. — Zentral-Gebiet: Indiana-, Süd-Illinois-, Nord-Illinois und Wisconsin-Distrikt; Vertreter: Pastor L. Hohmann, Louisville, Ky. — Mittel-Westliches Gebiet: Texas-, Missouri-, Iowa-, Minnesota- und Manitoba-Distrikt; Vertreter: Pastor K. Fauth, Clarence, Ia.

— **Westliches Gebiet:** Kansas-, West-Missouri-, Nebraska-, Colorado- und Pacific-Distrikt; **Nordwest:** Montana-Distrikt; Vertreter: Pastor A. Matzner, Lincoln, Nebr.

Deutsche Literarische Behörde: Prof. F. Mayer, St. Louis, Mo.; Prof. W. Baur, St. Louis, Mo.; P. A. Muecke, D.D., Welcome, Minn.

Englische Literarische Behörde: Prof. S. D. Preß, St. Louis, Mo.; P. Dr. J. U. Schneider, Evansville, Ind.; Prof. P. Crusius, Elmhurst, Illinois.

Verlags-Direktorium: P. Theo. Oberhellmann, St. Louis, Mo., Vors.; P. F. Klemme, Springfield, Mo., Vizevors.; Herr Otto Baltzer (Zions-Gemeinde), St. Louis, Mo., Sekr. und Schatzm.; Herr Louis Meng (St. Pauls-Gemeinde) und Herr H. H. Walser (St. Lukas-Gemeinde), St. Louis, Mo.

Zeitschriften-Behörde: P. Joh. F. Baltzer, D. D., Synodalpräses, St. Louis, Mo.; P. Theo. Oberhellmann, Vorf. des Verlags-Dir., St. Louis, Mo.; P. Theo. Wm. Jungk, D. D., Editor des „Friedensboten," St. Louis, Mo.; P. J. H. Horstmann, Editor des „Evang. Herald," St. Louis, Mo.; P. H. Katterjohn, Editor der englischen Sonntagschul-Literatur, St. Louis, Mo.; P. K. Kißling, Editor der deutschen Sonntagschul-Literatur.

Verlagsverwalter: Herr Ernst Wm. Meyer, 1716—1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.; Herr A. Baltzer, Geschäftsführer des Zweiggeschäfts, 202 S. Clark St., Room 300, Chicago, Ill.

Evangelischer Brüderbund ("Evangelical Brotherhood"): Dr. E. A. R. Torsch, 714 Starks Bldg., Louisville, Ky., Präsident; Herr A. L. Rau, P. O. Box 612, New Orleans, La., Vizepräsident; Herr John C. Fischer, 819 Blackford Ave., Evansville, Ind., Sekretär; Herr Anton Roesch, St. Louis, Mo., Schatzmeister. — Verwaltungsrat: P. Theo. Bode, Buffalo, N. Y.; P. J. A. Hoefer, Breese, Ill.; Herr Albert Bischoff, Burlington, Ia.; Herr Dan. H. Ortmeyer, Evansville, Ind.; Herr Henry Graef, Troy, Ohio.

Fondsbehörde: P. W. Grotefeld, Downers Grove, Ill.; P. P. Irion, Michigan City, Ind.; Peters-Gemeinde, Chicago, Ill.; Salems-Gemeinde, Chicago, Ill.; Christus-Gemeinde, Milwaukee, Wis.

Editoren der Zeitschriften.

„Friedensbote" und **Kalender** — P. Wm. Theo. Jungk, D. D., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

„Theologisches Magazin" (nebst Rundschau) — P. H. Kamphausen, 9807 Cudell Ave., Cleveland, Ohio.

Deutsche Sonntagschul-Publikationen — „Jugendfreund," „Christliche Kinderzeitung," „Unsere Kleinen." „Lektionsblatt zu den biblischen Geschichten," P. K. Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

"Evangelical Herald" und **Evangelical Year-book** — P. J. H. Horstmann, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Englische Sonntagschul-Publikationen — P. H. Katterjohn, Editor, Frl. Louise M. Schellhase, Hilfs-Redakteur; The Evangelical Teacher; The Evangelical Tidings; The Evangelical Companion; The Junior Friend; The Children's Comrade; The International Quarterlies; The Bible Story Quarterly; Bible Story Home Department Quarterly; The Adult Quarterly; Mission Sunday; Our Work in India; The Graded Lessons for Beginners, Primary and Junior Departments.

Verzeichnis

der zur

Deutschen Ev. Synode von Nord-Amerika gehörenden Pastoren.

Nach den bis zum 1. Oktober 1919 eingelaufenen Meldungen.

(Die mit einem * bezeichneten Pastoren sind noch nicht gliedlich angeschlossen, werden aber wohl bei der nächsten Distriktskonferenz um Anschluß nachsuchen. Die mit einem † bezeichneten Pastoren stehen schon länger als zwei Jahre in Verbindung mit der Synode, doch ohne Glieder zu sein. Die mit einem § bezeichneten Pastoren sind Supernumerare (Siehe Beschluß der vorletzten Generalkonferenz. Protokoll Seite 303, 15.) ‡ bedeutet, daß der Betreffende zurzeit stellenlos ist.

Abele, Ad., Elliston, O.
Abele, F. J., R. R. 3, Milford, Nebr.
Abele, J., R. R. 3, Cook, Nebr.
Adomeit, F. W., 630 N. Lotus Ave., Chicago, Ill.
Agricola, E. R. O., R. R. 25, Chesterfield, Mo. [Porte, Ind.
Alber, W. H., 1107 Lincoln Way, La-
Alberswerth, Alf., Owensville, Mo.
Albert, E. G., 814 Garfield Ave., Pasadena, Cal. [lyn, N. Y.
Albrecht, Alf., Box 48, Station A, Brook-
Albrecht, Otto, Brownsville, Minn.
Albrecht, Sam, 5414 Plover St., St. Louis Mo.
Aldinger, E. G., R. R. 29, Lynville, Ind.
Aleck, E., R. R. 1, Hudson, Kans.
Amacker, Traugott, Berger, Mo.
Arends, E., LeSeur, Minn.
Arlt, H., R. R. 5, Kewanee, Ill.
Artus, A., Orange Grove, Tex.
Asmuss, W., R. R. 3, Hermann, Mo.
Assmann, Ed. (Em.), 2821 Clarke St., Milwaukee, Wis.
Aufderhaar, W. H., Minier, Ill.
Auler, Harold, 1821 Hickory St., St. Louis, Mo.
Awiszus, H. M., Albany, Minn.
Bachmann, A. W., 734 Livernois Ave., Detroit, Mich.
Bachmann, C., Cattaraugus, N. Y.
Bahnsen, A. M., 266 10th St., Richmond, Cal.
Bahnsen, H. T., 3120 Neosho St., St. Louis, Mo.
Bailey, H. W., Box 233, Herndon, Kans.
Baltzer, A., Rochester, N. Y.
Baltzer, D., 1215 Texas Ave., Houston, Tex.
Baltzer, E., 2230 W. 63d St., Seattle,
Baltzer, F., Nashville, Ill. [Wash.
Baltzer, J., D. D., 6328 Emma Ave., St. Louis, Mo.
Barkau, K., New Athens, Ill.
Barkau, Walt., Brighton, Ill.
Barnofske, H., R. R. 1, Seguin, Tex.
Bartels. W., Millersburg, O.
Barth, C. J., R. R. 3., Hampton, Iowa.
Barth, H. L., R. R. 1, Cleveland, Wis.
Bassler, Phil. H., Baltic, O.
Batz, W., 923 East Ave. ,Baltimore, Md.
Bauer, Carl, Professor, Elmhurst, Ill.
Bauer, W., 634 Catharine St., Syracuse, New York. [Ill.
Baumann, C. F., 167 Fifth St., Aurora,
Baumann, W. F., Berlin, Wis.
Baumgaertel, H., Okawville, Ill.
Baur, Fr., R. R. 4, Box 151, Webster Groves, Mo.
Baur, Theo, New Baden, Ill.
Baur, W., Prof., 1617 Hunt Rd., Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Bechtold, C., Marysville, Kans.
Bechtold, Fr., R. R. 2, Foristell, Mo.
Bechtold, W., Kahoka, Mo.
Becker, A. H., 1831 Carondelet St., New Orleans, La.
Becker, E. J., Millville, Minn.
Becker, H., Ellinwood, Kans.
Beckmeyer, Theo., 158 E. Main St., Frostburg, Md.
Beecken, P., R. R. 39, Malone, Wis.
Beier, E., Sussex, Wis.
Beisenherz, E., Jamestown, Mo.
Bek, C. (Em.), Box 94, Seward, Nebr.
Bekeschus, Ed., R. R. A, Houston, Tex.
Bemberg, F., R. R. 4, Baldwin, Kans.
Bendigkeit, Chr., Bennett, Iowa.
Benkendoerfer, C., (Em.), Electra, Tex.
Benthin, P., Donnelson, Iowa.
Berdau, E., R. R. 15, Valley Park, Mo.
Berger, C., Bible Grove, Ill.
Bergstraesser, E., Liberty, Nebr.
Berlekamp, Ed., W., 114 E. Waterman, Wichita, Kans.
Berlekamp, T., Mayview, Mo.
Bernhardi, C. W., 3814 Bridge Ave., N. W., Cleveland, Ohio.
Bettex, E. Th., Idalia, Colo.
Betz, G., Carpentersville, Ill.
Beutenmüller, A., 805 S. Mechanic St. Jackson, Mich.
Beutler, F., Bourbon, Ind.
Beutler, Rob. J., 150 Dearborn Ave. Detroit, Mich.
Beyersdorff, O., Shell Lake, Wis.
Biegeleisen, J., 4909 Washington Ave., Houston, Texas.
Bierbaum, Dan., 104 Union St., Freeport, Ill.
Bierbaum, H. H., 504 Front St., Bloomington, Ill.
Bierbaum, J. C., Lexington, Mo.
Bierbaum, Martin F., 211 E. Carroll St., Kenton, Ohio.
Bierbaum, Theo. F., Palatine, Ill.
Birkner, J. E., 603 S. Maple St., Creston, Iowa.
Birnstengel, L., Herkimer, Kans.

Bisping, A. H.,1020 Exchange St., Keokuk, Iowa.
Bitter, J. C., Box 304, Okeene, Okla.
Bittner, S. P., Bolivar, O. [O.
Bizer, Carl C., 14 Potomac St., Dayton,
Bizer, E. G., Lake Zurich, Ill.
Bizer, J., Medford, Wis.
Bizer, J. J., Brillion, Wis.
Bizer, K., R. R. 1, New Albin, Iowa.
Blankenagel, A., 537½ 33d St., Milwaukee, Wis.
Blasberg, D., Broadlands, Ill.
Blasberg, W., Moody Bible Institute, Chicago, Ill.
Blaufuss, Ph., Denver, Iowa.
Bleibtreu, Ed., 7423 Michigan Ave., St. Louis, Mo.
Bloesch, E., R. R. 1, Dyer, Ind.
Bock, A. F., R. R. 4, Arthur, Ill.
Bockstruck, A., De Soto, Mo.
Bode, G., Plymouth, Nebr.
Bode, H., 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo.
Bode, Th. F., 364 Genesee St., Buffalo, N. Y.
Bodmer, J. J. (Em.), Strasburg, Ohio.
Boehm, Fr., Grass Lake, Mich.
Boeker, L. C., 4335 Connecticut St., St. Louis, Mo.
Boether, A., 207 St. Rose St., Lodi, Cal.
Bohn, G., Bippus, Ind.
Bohnstengel, G., (Em.), 134 Clark St., Aurora, Ill. [Ill.
Bollens, J., 7008 Michigan Ave., Chicago,
Bomhard, W. A., 210 8th St., Sharpsburg Sta., Pittsburgh, Pa.
Bosold, F., Manheim, Ill.
*Bosold, Jul. F., 8826 Belfast St., New Orleans, La.
Bourquin, P., Route G, Box 183, Indianapolis, Ind. [N. Y.
Bourquin, W., 595 E. 7th St., Brooklyn,
*Brandt, Chas. F., 1251 Hull St., Baltimore, Md.
Branke, Paul, (Em.) 2765 W. 8th St., Los Angeles, Calif.
Bratzel, E., Fort Lauderdale, Florida.
Bratzel, G. G., Lancaster, Wis.
Bratzel, Paul T., 219 E. 10th Ave., Duluth, Minn.
Braun, Fr., R. R. 5, Belleville, Ill.
Braun, J. J., Telluride, Colo.
Braun, Theo. F., 3546 Page Blvd., St. Louis, Mo. [Mo.
Braun, Th., 1511 College Ave., St. Louis,
Bredehoeft, H. J., 307 W. Clay St., Collinsville, Ill.
Breitenbach, H., Prof., Elmhurst, Ill.
Breitenbach, W., 10251 Avenue L., East Side Sta., Chicago, Ill.
Brenion, E., Andrews, Ind.
Brennecke, F., Montrose, Colo.
Brethauer, H. A., 100 E. Elmira St., San Antonio, Tex.
Bretz, J. Dan., R. R. 3., Evansville, Ind.
Bretz, W. L., 130 Chatham Rd., Columbus, Ohio.
Breuhaus, Otto W., Lowell, Ohio.
Briesemeister, P., 320 Walnut St., Columbia, Pa.
Brink, E. C., 307 Jackson St., Pinkneyville, Ill.
Brink, G. F., Waterloo, Ill.
Brink, Paul, Hardtner, Kans.
Brodt, Herb. J., 1016 Peach St., Erie, Pa.
Brueckner, P., Hollowayville, Ill.
Brüning, David, 1231 W. Jefferson St., Louisville, Ky. [ing, O.
Brune, F. G., 731 Jefferson Ave., Read-
Brunn, K., 3029 S. 24th St., Omaha, Nebr.
‡Bruse, J., R. R. 2, LeSueur, Minn.
Buchmueller, Dan, Trenton, Il.
Buchmueller, H., Redbud, Ill.
Buchmueller, P., Marine, Il.
Buck, C. A. J., Arlington, Minn.
Buckish, Chr., 420 10th St., Greeley, Colo.
Budy, Fr. W., Main St., Lockport, Tex.
Buff, Karl, Inkster, Mich.
Buehler, B., Summerfield, Ill.
Buehler, F. W., 615 Church St., St. Joseph, Mich.
Buehler, W., Hubbard, Iowa.
*Buelow, Rol. 805 Park Ave., Berlin, Wis.
Buescher, J. C. A., Deerfield, Ill.
Buescher, J. H., 611 Columbia St., Burlington, Iowa.
Buettner, A., 614 Emmet St., Petoskey, Mich. [Minn.
Bunge, J. H., 415 N. 10th St., Brainerd,
Bunge, W. W., 11 7th St., N. W., Rochester, Minn.
Burghardt, C. (Em.), 9713 Dickens Ave.,
Buschmann, F. J., R. R. 6, Edwards-
Cleveland, Ohio. [ville, Ill.
Caldemeyer, Sam., 317 E. Franklin St. Shelbyville, Ind.
*Chworowsky, Carl, Oconto, Wis.
Cramer, W., Westphalia, Ind.
Cramm, Wm. J., Dubois, Ind.
Crusius, Carl,
Crusius, Paul, Prof., Elmhurst, Ill.
Crusius, V., South Germantown, Wis. [Cloud, Minn.
Dallmann, H. C., 716 S. 4th St., St.
Dammann, M. J., 5th & Howard Sts., Lemars, Iowa. [toria, O.
*Daniel, A. J., 233 McDougal St., Fos-
Daries, F., R. R. 11, Box 31, Mt. Vernon, Ind. [apolis, Ind.
Daries, F. R., 416 E. North St., Indian-
David, P., R. R. 1, Brookfield, Wis.
Davis, M. P., Bisrampur, Raipur Dist. C. P., East India.
Debus, Aug., Hebron, N. Dak. [O.
Decker, Chas. H., 403 5th St., Marietta,
Deckinger, G., R. R. 4, Francesville, Ind.
Deislinger, G., R. R. 1, Marlin, Texas.
Denninghoff, Louis, Taylor, N. Dak.
Dettbarn, E. J. F., 915 N. Arlington Ave., Baltimore, Md. [Iowa.
Dettmann, A., 1206 Poplar St., Atlantic,
Deuschle Fr., R. R. 2, Beaufort, Mo.
Dexheimer, K., R. R. 2, Granite City, Ill.
Dickmann, W., R. R. 2, Seneca, Kans.
Dickmann, J. W., 208 S. 8th St., Kingfisher, Okla.
Diehl, W., R. R. 2, Prescott, Wis.
Dies, C. F., Town Line, N. Y.
Dies, H. A. 39 John St., Hornell, N. Y.
Dietrich, Paul, Concordia, Mo.
Dietz, G., (Em.), R. R., Box 28, Shermerville, Ill.
Dietze, Alb., Kettlersville, Ohio.
Digel, J. E., 211 E. Tremont St., Massillon, Ohio. [Chicago, Ill.

Dinkmeier, H. W., 4008 N. Hermitage Ave.
thasville, Mo.
Dinkmeier, J. H. (Em.), 533 Jefferson St., St. Charles, Mo.
Dippel, J., Troy, Ill.
Ditel, G., R. R. 1, Owensville, Mo.
Ditter, Rud. Cep., Schleisingerville, Wis.
Doellefeld, A., Carlyle, Ill.
Doellefeld, Fred H., 430 S. Broadway, Stillwater, Minn.
Doellefeld, Jacob, St. Paul Park, Minn.
Doering, K. O. (Em.), Emmaus, Marthasville, Mo.
Doernenburg, G., (Em.), 120 Madison St., Kirkwod, Mo.
Doernenburg, K., Caseyville, Ill.
Dorjan, J. H., Dolton, Ill.
Dorn, F. L., Ph. D., Race St. and McMicken Ave., Cincinnati, O.
Dorullis, J., R. R., Lenzburg, Ill.
Drees, H., 2613 Potomac St., St. Louis, Missouri.
Dreusicke, A., Freeburg, Il.
Dresel, Wm. N., 31 N. 3d St., Evansville, Ind.
Duensing, G., Tilden, Nebr.
Duval, Geo., 309 E. Main St., Jackson, Mo.
Dyck, Paul V., Lowden, Iowa.
Ebinger, S. A., 1612 Tuscaloosa Ave., Birmingham, Ala.
Echelmeyer, W., (Em.) 4056 Normandie Ave., Los Angeles, Cal.
Egartner, Z. T., 564 S. Scoville Ave., Oak Park, Ill.
Eggen, F., R. R. 2, Columbia, Ill.
Egger, F., R. R.1, Treloar, Mo.
Egger, S., R. R. 5, Rockford, Ohio.
Egli, A., Amherst, Ohio.
*Egli, Armin,
*Egli, O. E., Taborton, N. Y.
Ehrhard, G. A., 717 Epworth Ave., Winton Pl., Cincinnati, O.
Eichler, Geo., P. O. Box 107, Paul, Idaho.
Eiermann, F. W. A., Taylor, Pa.
Eilers, E. H., Remsen, Iowa.
Eilts, E. H., 2111 McNair Ave., St. Louis, Mo.
Eisen, Th., 623 Jackson St., Sandusky, O.
Eitel, Jos., Perham, Minn.
Eller, Carl, R. R. 1, Talmage, Nebr.
Ellerbrake, J. H., Arlington Heights, Illinois.
Emigholz, Chr., R. R. 2, Lamar, Ind.
Enders, C., 2109 Lincoln Ave., H. P., Detroit, Mich.
Endter, J., Alma, Kans.
Eppens, H., 1445 W. 84th, N. W., Cleveland, Ohio.
Erber, H., Fredonia, Wis.
*Erbes, J., Bayard, Nebr. [Iowa.
Erdmann, J., 815 High St., Burlington,
Ernst A., 541 Marshall Ave., Webster Groves, Mo.
Ernst, F., R. R. 2, Palatine, Ill.
Ernst, J. L., 600 N. Euclid Ave., E. E., Pittsburgh, Pa.
Esmann, G., 1120 State St., Schenectady,
Ewald, F., Bridgman, Mich. [N. Y.
Eyrich, Geo. S. A., Minnesota Lake, Minn. [Junction, Colo.
Eyrich, O. G. A., 217 N. 8th St., Grand
Fauth, Carl, Clarence, Iowa.

Feierabend, H. A., Mahasamudra, Distr. Raipur, C. P., E. India.
Fetzer, Chr. E., R. R. 1, Attica, N. Y.
Fiedler, R., 818 N. Central Ave., Austin-Chicago, Ill. [Zanesville, O.
Fillbrandt, R. R., Ph. D., 105 S. 7th St.,
Fischer, C., Rockfield, Wis.
Fischer, F. W., Western, Nebr.
Fischer, Gustav, 671 Madison St., Milwaukee, Wis.
Fischer, Jno., Hartley, Iowa.
Fischer, R., Gerald, Mo. [Pa.
Fischer, Theo. F., R. R. 1, Rochester,
Fischer, W., R. R. 1, Winside, Nebr.
Fismer, J. S., R. R. 2, Newell, Iowa.
Fleck, Chas. F., 639 Beech St., Scranton, Pa. [Ill.
Fleer, Aug., 2040 W. 36th St., Chicago,
Fleer, E. J., 1538 8th St., Milwaukee, Wisconsin. [wanee, Ill.
Fleer, G. D., 710 W. Central Blvd., Ke-
Fleer, H. Armin, 405 Center Hill Ave., Elmwood Place, O.
Fleer, J. H., 422 22 St., Milwaukee, Wis.
*Flohr, Oscar, Guide Rock, Nebr.
Flottmann, J. R. G., Box 89, Indianapolis, Ind.
Foerster, P., (Em.), 5946 E. Circle Ave., Norwood Park, Chicago, Ill.
Foesch, J.,
Fontana, J., New Salem, N. Dak.
Fox, Henry, R. R. 11, Glenshaw, Pa.
Frank, J., 171 Bakus Ave., Marine City,
Franke, A., Selby, S. Dak. [Mich.
Franke, Arno H., Calumet, Iowa.
*Franke, Phil, R. R., Junction City, Kans.
Franke, C. H., Elkader, Iowa.
Frankenfeld, F., sen. (Em.), 910 Adams St., St. Charles, Mo.
Frankenfeld, F., jun., 1062 St. Paul St., Rochester, N. Y.
Frankenfeld, J. W., Emmaus Asylum, St. Charles, Mo.
Frankenfeld, Paul G., 229 N. Collington Ave., Baltimore, Md.
Freese, B. F., 428 Santa Clara St., San Antonio, Texas.
Frenzen, W., 121 N. Terrace Ave., Mt. Vernon, N. Y. [Ore.
Freund, F. H., Y. M. C. A., Portland,
Freund, G. H., 205 Green St., Higginsville, Mo.
Freytag, H. W. (Em.), R. R. 4, Box 40, Pearl City, Ill. [Point, Wis.
Freytag, Carl, 126 Dixon St., Stevens
Friebe, C., Ohlman, Ill.
Friedemeier, H., (Em.), 1613 Logan Ave., Marinette, Wis. [wick, Mo.
Friedrich, H., R. R. 3, Box 21, Kimms-
Fritsch, C., 1104 W. 11th St., Little Rock, Ark.
Friz, Ad. P. B., R. R. 1, Somerville, Tex.
Friz, Helmut A. R., 4661 Loughborough Ave., St. Louis, Mo. [polis, Ind.
Frohne, J. C., 730 E. 13th St., Indiana-
Frohne, Ph., Holland, Ind.
Frohne, Th. P., 7124 Kinsman Road, Cleveland, Ohio.
Fruechte, A. W., 301 E. 3d St., Pana, Ill.
Fuenning, A., Ft. Morgan, Colo.
Fuerst, Fr., R. R. 3, Detroit, Mich.

Fuhrmann, Ed., 404 Lafayette St., Newark, N. J. [Bayonne, N. J.
Fuhrmann, F. G. W., c. o. Y. M. C. A.
Gabelmann, F., 215 N. 18th St., Warren, Mich.
Gabler, Chr., Blackburn, Mo.
Gadow, F. (Em.), R. R. 3, Billings, Mont.
Gaebe, A. B., Monee, Ill.
Gaebe, J. W., R. R. 8, Jefferson Barracks, St. Louis, Mo.
Gaertner, W., 3509 Union Ave., Chicago, Illinois. [India.
Gass, J., Raipur, Central Province, E.
Gastrock, C., R. R. 4, Baldwin City, Kans.
Gebauer, C. C. (Em.), 3536 Independence Rd., Cleveland, Ohio.
Gebauer, T. C., Henderson, Ky.
Gebhardt, H., Gresham, Oregon.
Gehle, Ernst, 4211½ North Ave., Milwaukee, Wis. [Ohio.
Gehm, Paul, 312 W. Green St., Piqua,
Gehrke, A. L. (Em.), 47 Florence Ave. Highland Park, Detroit, Mich.
*Geisler, Friedr., Wahpeton, N. Dak.
Gekkeler, Geo., 19 Keller St., Petaluma, Cal. [cago, Ill.
George, J. A., 6815 Emerald Ave., Chi-
Gerhold, G. S., 412 S. Front St., Hamilton, Ohio.
Giering, M. F., R. R. 13, Mt. Healthy, O.
Giese, F., 2032 W. North Ave., Baltimore, Md.
Gilbert, O. J., Ph. D., (Em.), 126 E. Liberty St., Cincinnati, O.
Glade, A., 2500 N. Talman Ave., Chicago, Il. [St. Charles, Mo.
Goebel, Geo. (Em.), 424 McDonough St.,
*Goebel, G. A.,
Goebel, Geo. W., Desplaines, Ill.
Goebel, J. H. L., 11353 State St., Chicago, Ill.
Goebel, L. W., 2135 N. Sawyer Ave., Chicago, Ill. [Mo.
Goebel, S. Peter, R. R. 15, Valley Park,
Goetz, A., 35 E. Parade Circle, Buffalo, New York.
Goetsch, Fred A., Bisrampur, via Bhatapara, C. P., E. India. —Auf Urlaub. 3101 St. Louis Ave., St. Louis, Mo.
Goffeney, W., 235 S. St. Peters St., South Bend, Ind. [Wis.
Goldstern, P., 1029—19th St., Milwaukee,
Gonser, S., Hales Corners, Wis.
Gottlieb, E., Ebenezer, N. Y.
Grabau, C. F., R. R. 1, Treloar, Mo.
Graber, A., 332 E. Pierce St., Council Bluffs, Iowa. [Mich.
Grabowski, A., 111 S. 3d Ave., Saginaw,
*Grabowski, Paul, 115 West Pine St., Albion, Mich.
Graeper, F. H., Keyser, W. Va.
Graeper, H. C. (Em.), 90 Beverly St., Rochester, N. Y.
Graf, J. R., 358 Ave B., Rochester, N. Y.
Grauer, C. L., 152 Military St., Fond du Lac, Wis.
Grauer, E. C., 312 5th St., Wausau, Wis.
Grefe, H. F. (Em.), 317 E. Oak St., Louisville, Ky.
Greuter, H., Bonduel, Wis.
Grob, P., R. R. 2, Schleisingerville, Wis.
Grosse, F., 1604 Vincennes Ave., Chicago Heights, Ill.
Grotefeld, W., Downers Grove, Ill.
Grotefend, H. F. W., 23 Calumet St., Buffalo, N. Y.
Grunewald, Rob., 246 6th Ave., Wauwatosa, Wis.
Grunewald, W. R., 1825 Mentor Ave., Norwood, Ohio.
Gundert, H. (Em.), 76 Miller St., Mt. Clemens, Michigan.
Guth, W.,
Guthe, O., 501 N. Lombardy St., Richmond, Va.
Haag, C. C., 1015 E. Jefferson Ave., Detroit, Mich.
Haack, J. L., 1807 Grand Ave., Milwaukee, Wis. [N. Y.
Haas, C. G., 562 Ellicott St., Buffalo,
Haas, F. E. C., 20 Liberty St., Amsterdam, N. Y. [Kans.
Haas, H. F. Carl, 716 Plum St., Newton,
*Haas, Joh. R. C., 23 Lincoln Place, Irvington, N. J.
Haas, Theo., 1109 W. Michigan St., Evansville, Ind.
Haass, Carl, 406 Deer St., Dunkirk, N. Y.
Haass, O. C., 957 Concord Ave., Detroit, Michigan. [St. Louis, Mo.
Hackmann, Wm. 4019 St. Louis Ave.,
Haeberle, L. F. (Em.), D. D., 3206 Hebert St., St. Louis, Mo.
Haefele, F. M. (Em.), 10539 Glenville Ave., Cleveland, Ohio. [Louis, Mo.
Haefele, Theo. A., 1316 Madison St., St.
Haeussler, A., Comfort, Texas.
*Hafner, O., liz., Rush Hill, Mo.
Hager, L. E. K., 1211 Deleware St., Berkeley, Cal.
Hagenstein, A., Baloda-Bazar, Raipur Distr., C. P., East India. [Md.
Hahn, G. F., 16 Francis St., Annapolis,
Hahn, H. J., Valley City, Ohio.
Haller, G. Thos., R. R. 12, North Tonawanda, N. Y.
Haneberg, C. A., 1654 Lawndale Ave., Detroit, Mich. [Haute, Ind.
Hansen, J. C., 125 N. 14th St., Terre
Hansen, E. Prof., Elmhurst, Ill.
†Hansen, N., R. R. 2, Staunton, Ill.
Harder, J. A. F., R. R. 2, Hinsdale, Ill.
Hardt, E., R. R. 4, Clarksville, Iowa.
Hauck, J., Napoleon Mo. [Fla.
Hauck, T., 316 E. Park Ave., Tampa,
Hauff, Wm., 435 Central Ave., Atlanta, Ga.
Hausmann, J., Gilman, Ill. [port, Ky.
Hausmann, P., 805 Monroe St., New
Hausmann, W., Metropolis, Ill.
Hausmann, W. J., 1215 Oregon Ave., Steubenville, Ohio. [Ore.
Heess, E. G., 400 Going St., Portland,
Heggemeier, O. W., 526 E. 8th St., Alton, Illinois.
Heinrich, Joh., Crystal Lake, Ill.
Heinze, R., (Em.), Bellflower, Cal.
Heithaus, B. H., Mascoutah, Ill.
Held, Conr., R. R. 3, Batesville, Ind.
Heldberg, C. A., Powhattan, Kans.
Helm, A. E., R. R. 1, Elkhart Lake, Wis.
Helmkamp, D. J., Wellington, Mo.
Helmkamp, J. F. W., 1416 W. 4th St., Sedalia, Mo. [Ill.
Hempel, C. R., 26 N. 14th St., Belleville,

Hempelmann, O. D., East & Foreland Sts., N. S., Pittsburgh, Pa.
Henninger, W. F., New Bremen, Ohio.
Hensel, G. A., 2102 Larkin St., San Francisco, Cal. [lins, Colo.
Hergert, E., 315 Remington St., Fort Col-
Hergert, J., 447 Failing St., Station B, Portland, Ore.
Hermann, E., Fergus Falls, Minn.
Herrlinger, J. G., 703 Walnut St., Atlantic, Iowa.
Herrmann, Joh., 206 W. 3d St., Fairmont, Minn.
Herrmann, T. J., 411 3d St., N. E., Little Falls, Minn.
Herrmann, W. F., Ferguson, Mo.
Hertel, J. M., R. R. 2, St. Charles, Mo.
Hetzel, Jacob, New Buffalo, Mich.
Hetzel, W. F., 515 S. Lafayette St., Royal Oak, Mich.
Heutzenroeder, H., Annandale, Minn.
Hildebrand, C. A., St. Jacob, Il.
Hildebrandt, H., Bellewood, Il.
Hille, O., R. R. 1, La Moille, Ill.
Hilligardt, Ph., 315 W. Water St., N. Waverly, Iowa. [N. Y.
Hils, A., 106 Morgan St., Tonawanda,
Hinze, R. M., E. 706 Spring St., Boonville, Mo.
Hoefer, J. A., Breeze, Ill.
Hoefer, M. C., 195 N. Entrance Ave.,
Hoefer, Theo., Talmage, Nebr. [Mo.
Hoeppner, Heinz, R. R. 29, Wellston,
Hoeppner, M., Gladbrook, Iowa.
Hoeppner, P., R. R. 3, Forreston, Ill.
Hoffman, C., 112 5th St., Lincoln, Ill.
Hoffmann, G., R. R. 1, Old Monroe, Mo.
Hoffmeister, J. C., Lena, Ill.
Hohmann, Fr., Pleasant Ridge Branch, Cincinnati, O. [Louisville, Ky.
Hohmann, L., 605 E. St. Catharine St.,
Hohmann, R., 2030 Pine St., Murphysboro, Ill.
Holder, E., R. R. 1, Lancaster, Wis.
Holdgraf, J. H., Bloomingdale, Ill.
Holke, F., 320 N. Green Bay Rd., Highland Park, Ill.
Holtorf, Theo., Wheaton, Ill.
Holz, M., Troy, Ill.
Horny, H., 288 Russell St., Detroit, Mich.
Horst, G., Beecher, Ill.
Horstmann, E., 3127 Wetmore Ave., Everett, Wash. [St. Louis, Mo.
Horstmann, J. H., 1718 Chouteau Ave.,
Hosto, A. T., Matteson, Ill.
Hosto, H. W., Fayetteville, Ill.
Hosto, W. H., Smithton, Ill.
Hotz, A. J. J., Peotone, Ill.
Howe, B., 620 E. Main St., Danville, Ill.
Howe, C. F., Baroda, Mich.
Howe, W., 380 17th St., Detroit, Mich.
Huebschmann, H., jun., 1629 Hoffner St., Cincinnati, O., [Cleveland, .O
Huebschmann, J. S., 1645 Superior Ave.,
Irion, D., D. D., Prof., Elmhurst, Ill.
Irion, Ernst, 393 Carroll St., Akron, O.
Irion, Jac., 1804 S. 9th St., St. Louis, Mo.
Irion, Jon., 206 N. Breed St., Los Angeles, Cal. [City, Ind.
Irion, Paul, 907 Franklin St., Michigan
Irion, Th., 243 Park Ave., Oshkosh, Wis.

Jacoby, Hans, 220 Division St., Elgin, Ill. [fael, Cal.
Jagdstein, Ed. H., 637 5th Ave., San Ra-
Jaeger, E. R., 412 N. 14th St., East St. Louis, Ill.
Janke, A., 630 Story St., Appleton, Wis.
Jankowsky, C., R. R. 5, Newton, Iowa.
Jans, J., 829 Peterson St., Fort Collins, Colorado. [Pasadena, Cal.
Janssen, A. E., (Em.), 405 Blaine Ave.,
Jaworski, Jos., 627 S. 8th St., Waco, Tex.
Jennrich, A., R. R. 3, Marissa, Ill.
Jens, F. P., 4137 West Belle Place, St. Louis, Mo. [dere, Ill.
Jensen, D. C., 404 E. Madison St., Belvi-
Jerger, F., R. R. 1, Burksville, Ill.
Jersack, W., Kingfisher, Okla.
Jeschke, M., Ryors, Mo.
*Jeschke, W. M., Chaplain U. S. A., Camp Funston, Kans.
John, R. A., Orchard, Kemper-Fullerton Pkwy., Chicago, Ill.
John, S. A., 633 E. Market St., Louisville, Ky.
Joern, C. C., Long Prairie, Minn.
Jost, J., per Adr. Hrn. Kaufmann Tegge, Grünewaldstrasse 80, Schöneberg bei Berlin. [land, Va.
Juchhoff, H. (Em.), R. R. 1, Cumber-
Jud, Theo., 983 W. Grand Blvd., Detroit, Mich.
Jueling, P., Windsor, Colo.
*Juergens, Arthur H., Franklin, Iowa.
Juergens, H., West Park, Ohio.
Jung, W., sen., Owensville, Mo.
Jung, W., jun., R. R. 6, Nashville, Ill.
Jungfer, R., 211 Fairview Ave., Scranton, Pa. [Ave., St. Louis, Mo.
Jungk, Wm. Theo., D. D., 1718 Chouteau
Jurick, G.,
*Kaefer, P. Chr., Port Washington, O.
Kalkbrenner, A., R. R. 2, Prairie View, Ill. [Cleveland, Ohio.
Kamphausen, H., 9807 Cudell Ave.,
*Kamphenkel, Wm. F., 623 Minnesota Ave., Bemidji, Minn.
Kanzler, G. A., Boonville, Ind.
Kasiske, J. J., Kurten, Texas.
Kasmann, R. H., Hermann, Mo.
*Katterjohn, Alb., Wright City, Mo.
Katterjohn, H., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.
*Kauerz, H., Box 523, Brighton, Colo.
Kehle, L., R. R. 2, Waverly, Iowa.
Kehle, Paul C., R. R. 6, Sumner, Iowa.
Keinath, P. C., Sigourney, Ia.
Keller, J. A., Bourbon, Ind.
Keller, O., R. R. 1, Howell Ind. [N. Y.
*Keller, R. H., 86 Erie Ave., Gowanda,
Keppel, C. J., Monroeville, Ohio.
Kern, Geo., 2319 E. Dauphin St., Philadelphia, Pa. [Pa.
Kern, Val. (Em.), 209 W. 18th St., Erie,
Kettelhut, C. G., R. R. 6, Mt. Vernon, Ind.
Kettelhut, Herbert, c. o. Y. M. C. A., Louisville, Ky.
Kettelhut, Th., Minonk, Ill.
Kettelhut, Walter, R. R. 1, Haverhill, Ia.
Kicker, Walter F., 129 S. Union St., Loudonville, Ohio.
Kiefel, E. D., R. R. 1, Lamar, Ind.
Kielhorn, Kurt, R. R. 2, Pearl City, Ill.

Kienker, Otto, 8404 Halls Ferry Rd., St. Louis, Mo. [field, O.
Kienle, G. A., 51 West First St., Mans-
Kircher, Jul., 2009 W. 22d Place, Chicago, Ill. [Richmond, Va.
Kirschmann, W. D., 808 Seminary Ave.,
*Kisselmann, J., Sedgwick, Colo.
Kissling, Carl, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.
Kitterer, A. A., 643 Orville Ave., Kansas City, Kans.
Kitterer, A. E., R. R. 1, Powhatan Pt., O.
Kitterer, G. F., Bland, Mo.
Kleber, L., 1335 Jos. Campau Ave., Detroit, Mich. [apolis, Ind.
Kleemann, L., 214 Parkway Ave., Indian-
*Klein, Carl W., 715 Marion Ave., Washington, Iowa.
Klein, F. C., Eitzen, Minn.
Klein, G., R. R. 1, Rockfield, Wis.
Kleinau, M., R. R. 3, Waterloo, Ill.
Klemme, F., 1014 N. Main St., Springfield, Mo. [Baltimore, Md.
Klemme, F. H., 421 W. Henrietta St.,
Klick, Arnold, Main & Jefferson Sts., Tiffin, Ohio. [Louis, Mo.
Klick, Belmont A., 4441 Red Bud Ave., St.
Klick, Friedrich C., 905 Jule St., St. Joseph, Mo. [Bloomington, Ill.
Klimpke, Ed. E., 817 E. Douglas St,
Kling, L. J., 10 W. Ash St., Three Oaks, Mich. [Naperville, Ill.
Klingeberger, F., 79 Van Buren Ave.,
*Klingeberger, J., 530 W. Hill St., Louisville, Ky.
Klinschewski, F., Browntown, Wis.
Klopsteg, Jul. (Em.), 522 E. 2nd St., Faribault, Mich.
Klug, A., R. R. 4, Peotone, Ill.
*Kluge, Carl, Du Bois, Ill. [Ind.
*Klutey, Emil, R. R. 10, Fort Branch,
Klutey, H. C., Oak Harbor, Ohio.
Kniker, A., R. R. 9, Jefferson Barracks, Mo.
Kniker, C., Cibolo, Tex.
Kniker, C. F., Arcola, Ill.
Knipping, A. H., 221 E. Gates St., Columbia, Ohio. [worth, Kans.
Koch, Alb. John, 516 Spruce St., Leaven-
Koch, Carl, 650 St. Peter St., St. Paul, Minn.
Koch, F., Fredericksburg, Ia.
Koch, G. (Em.), Bensenville, Ill.
Koch, W., 114 7th St., Grand Haven, Mich.
*Koch, W. A.,
*Kochheim, W., Mott, N. Dak.
Kockritz, E., 505 Jefferson Ave., Evansville, Ind.
Koehler, A., Elberta, Alabama.
*Koehler, Clyde H. Geo., Troy, Mo.
Koenig, C. A., 1317 S. Ashland Ave., Chicago, Ill.
Koenig, H. E., Union, Mo.
Koenig, J., Baitalpur,, via Bhatapara R. U. Ry., C. P., E. India.
Koerner, A., Fredericksburg, Tex.
Kofer, R., 2103 C St., Granite City, Ill.
Kohler, Wm., 4315 Eastern Ave., Cincinnati, O. [Ill.
Kohlmann, L., 5206 Justine St., Chicago,
Kollath, E. C., Shawano, Wis.
Koring, W., R. R. 1, Faribault, Minn.
Kottich, H., Inman, Kans.
Kottich, W., R. R. 3, Falls City, Nebr.
Kraemer, H. A., 64 N. Ogden St., Buffalo, N. Y. [Ohio.
Krafft, E. N., 12 Poplar Ave., Newark,
Krafft, Fr., 4441 Red Bud Ave., St. Louis, Mo. [ington, Iowa.
Kramer, J. C., 405 Hoffmeister Ave., St. Louis, Mo.
Kramer, M. L., 2506 Benton St., St. Louis, Mo.
Kraus, Ph., D. D., 1041 Water St., Meadville, Pa.
Krause, G. W., 423 Third St., Elyria, O.
Krause, J., R. R. 2, Watervliet, Mich.
Krause, Wm. C., Melrose Park, Ill.
Krebs, G., Coupland, Texas.
Kreis, W., Mokena, Ill.
Kreuzenstein, C. (Em.), c. o. Mrs. M. Noesen, 629 W. 9th St., Los Angeles, Cal.
Kreuzenstein, G., Shepherd, Mont.
Kreuzer, J. A., R. R. 3, Parkville, Mo.
Krickhahn, C., R. R. 2, Coloma, Mich.
Kroencke, E., West Chicago, Ill.
Kroencke, H., 2710 Iowa St., Chicago, Ill.
Krohne, Fr. H., 3617 Belleplaine Ave., Chicago, Ill.
*Krueger, Ad., liz.—
Krueger, E. R., 1240 Lincoln Ave., Sheboygan, Wis.
Krueger, F. C., 839 4th St., Lasalle, Ill.
Krueger, F. W., R. R. 2, Chelsea, Mich.
Krueger, H. G., 1510 Lafayette St., St. Joseph, Mo.
Krueger, H., Steinauer, Nebr.
Krueger, Jos., R. R. 6, Marlette, Mich.
Krueger, L. C., (Em.), Blue Springs, Mo.
Krueger, Wm. L., 1228 E. Breckenridge St., Louisville, Ky.
Krull, H., Evansville, Ill.
Krumm, C., (Em.), 635 Chislett St., E. E., Pittsburgh, Pa.
Krumm, G., Woodman, Wis. [town, O.
Krumm, J. F., 415 S. Broadway, Middle-
*Kruse, Corn., Place de la Concord, Paris, France.
Kruse, S., Sappington, Mo.
Krusekopf, H., (Em.), Chamois, Mo.
Kuebler, R., 2516 Grand Ave., Louisville, Ky.
Kuelps, W.,
Kücherer, G., R. R. 1, Jackson, Wis.
Kuenne, Kuno A., R. R. 17, Random Lake, Wis. [Baltimore, Md.
Kuenzler, E. G., 2516 W. Lombard St.,
Kuether, F. C., 335 Scott St., Ripon, Wis.
Kugler, Th. C. M., Lenzburg, Ill.
Kuhn, Aug., R. R. 1, New Haven, Mo.
Kuhn, E. A., 263 State St., Hartford, Wis. [Ill.
Kuhn, O., 5668 N. Clark St., Chicago,
Kulbartz, J. L., 716 Main St., Buffalo, New York.
Kurschat, Max M., Ledyard, Iowa.
Kurz, C., Gilman, Ill.
Kurz, Joh., Tangier, Okla.
Kurz, L. F., Davis, Ill.
Kurz, R. J., Billingsville, Mo.
Kurz, R. G., New Franklin, Mo.
Kusch, J., Merton, Wis.
Laatsch, W., R. R. 1, Addieville, Ill.

Lambrecht, Gust., Frankfort, Ill.
Lambrecht, H. E., 2315 Cortez St., Chicago, Ill.
Langerhans, C. L., Huntingburg, Ind.
Langhorst, A., Warsaw, Ill.
Langhorst, F. J., O'Fallon, Ill.
Langhorst, P., 3932 Marcus Ave., St. Louis, Mo.
Lapiens, Fr., Marion, Tex.
Laubengayer, O. C., 45 Seymour St., Buffalo, N. Y.
Lawrenz, E. F., Wakarusa, Ind.
Lebart, J., 3608 6th Ave., Sacramento, California.
Leemhuis, H., 435 S. 9th St., Quincy, Ill.
Leesmann, B. H., 2442 Moffat St., Chicago, Ill.
Lefkovics, S., Port Washington, Wis.
Lehmann, Max, Henderson, Minn.
Lehmann, N., 25 N. Mulberry St., Troy, Ohio. [Toledo, O.
Lehmann, P. D., 3915 Vermas Ave., West
Lehmann, Reinh., 33 S. Ellis St., Cape Girardeau, Mo. [Jackson, Mo.
†Lehmann, Rich. (Em.), Union Ave.,
Lehmann, T., 674 S. High St., Columbus, Ohio. [Buffalo, N. Y.
Lehmann, Titus, 114 Domedion Ave.,
Leibner, E., Affton, Mo. [Colo.
Leonhard, F., (Em.), R. R., 1, Lyons,
Leonhardt, W., 929 Elizabeth Ave., Marinette, Wis.
Leutwein, A., 432 Cleveland St., Woodland, Cal.
Lienhardt, Geo., Lyons, Ill.
Lienk, M., 9987 Throop St., Chicago, Ill.
*Limper, Arthur, San Bruno, Cal.
Limper, H., R. R. 1, Edwardsport, Ind.
Lindenmeyer, S., 646 6th St., Portsmouth, Ohio.
Link, J., R. R. 4, West, Texas.
Lissack, H. M., Concordia, Mo.
Locher, C. W., 1920 G St., N. W., Washington, D. C. [Md.
Locher, R. W., Morel Park, Halethorpe,
*Low, Geo. J., Boston, N. Y.
Loew, R. I., Strasburg, Ohio.
§Lohans, H. H., 72 Strathmore Ave., Buffalo, N. Y.
Loos, C., 148 Eaton St., Buffalo, N. Y.
Lorenz, R., R. R. 1, Cedar Falls, Iowa.
‡Lucke, R. C., 2025 Withnell Ave., St. Louis, Mo.
Ludwig, A. C., Menomonee Falls, Wis.
Ludwig, F. G., 841 4th St., Milwaukee, Wis. [Elm Ave., Elmhurst, Ill.
Lueder, J., D. D., Prof. em. (Em.), 135
Lueckoff, F., R. R. 1, Manchester, Mich.
Luthe, O., R. R. 3, Washington, Mo.
Mack, C., 703 Main St., Oshkosh, Wis.
Mahlberg, E. (Em.), 416 Walnut St., Bucyrus, Ohio.
Maierle, J., Bensenville, Ill.
Mallick, Adolf, 699 Military Ave., Detroit, Mich.
Mangelsdorf, W., West Point, Nebr.
Mangold, J. G., 1108 S. Garey Ave., Pomona, Cal. [N. J.
Manrodt, H., 15 Alexander St., Newark,
Marten W., 1619 S. 14th St., Burlington, Iowa. [Mich.
Martin, A., 477 Seminole Ave., Detroit,
Matzner, Ad., 1314 F. St., Lincoln, Nebr.
***Mau, J., R. R. 3, Harvard, Nebr.**
Mauch, W. G., Larchwood, Iowa.
Maul, D., 935 New Hampshire St., Lincoln, Nebr.
Maul, Geo. C., 925 E. 73d St., Cleveland, Ohio.
Maurer, R., R. R. 1, San Dimas, Cal.
Mayer, A. N., Papineau, Ill.
Mayer, Carl, (Em.), 107 DeForce Ave., Lodi, Cal. [Mich.
Mayer, Ed. F., 319 Genesee St., Lansing,
Mayer, F., Ph. D., Prof., Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Mayer, G., 22 State St., New Ulm, Minn.
Mayer, J. Jac., Niles, Center, Ill.
Mayer, Theo. J., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.
McQueen, F. E., 610 Eleanore St., New Orleans, La. [Ky.
Mehl, W., 219 E. Broadway, Louisville,
Meier, H., Marissa, Ill.
Meier, Joh. H., R. R. 2, Eyota, Minn.
Meiller, J., R. R. 1, Tecumseh, Nebr.
Meinecke, C. W., D. D., Bay, Mo.
Meinzer, G., (Em.), Ackley, Iowa.
Meisenheimer, W. P., Lewisville, Ohio.
Meister, J. B., Supt. Orphans Home, 1852 W. Grand Blvd., Detroit, Mich.
*Melchert, John C., Box 11, Bishop, Tex.
Mennenoeh, C. A., Paola, Kans.
Menzel, Alfred, 7808 Normal Ave., Chicago, Ill.
*Menzel, Emil, 15 Alexander St., Newark, N. J.
Menzel, Paul A., 2951 Tildon St., Washington, D. C.
Merkel, C., Needville, Tex.
Merten, Theo., 725 Reid Ave., Lorain, O.
Mernitz, R., Elmhurst, Illinois.
Merz, E., Delano, Minn. [kee, Wis.
Merzdorf, J. J., 796 19th Ave., Milwau-
Merzdorf, W., 1008 E. 3d St., Cincinnati, Ohio.
Meusch, F. A., 222 E. Spring St., New Albany, Ind. [cago, Ill.
Meyer, Alfred E., 2049 Mohawk St., Chi-
Meyer, A. F., 259 Mercer St., Trenton, N. J.
Meyer, Alfred, 2015 15th St., San Francisco, Cal.
Meyer, Achilles B., Tell City, Ind.
Meyer, Chas., Ursa, Ill.
Meyer, J. P., 2935 Greer Ave., St. Louis, Mo.
Meyer, W., 5th Ave., and Division St., Faribault, Minn.
Miché, C. E., Highland, Ill. [Iowa.
Michels, K., 907 Iowa Ave., Muscatine,
Miller, L. C. G., 222 W. 16th St., Erie, Pa.
Miner, O., 2515 Garland Ave., Louisville, Ky.
Mittendorf, F., Genoa, O. [cago, Ill.
Moeller, H. H., 2801 S. Karlov Ave., Chi-
†Moeller, John G. A., R. R. 3, Waterloo, Illinois.
Moesner, L. R., R. R. 5, Fort Atkinson, Wis.
Mohr, Rob., Ben Arnold, Tex.
Mohme, F., Kewaskum, Wis.
Mohr, Chr. (Em.), R. R. 2, Carmi, Ill.
Mohri, Aug. F., R. R. 2, Lena, Ill.
Moldenhauer, J. S., 1195 Teutonia Ave., Milwaukee, Wis. [Ohio.
Moritz, D. H., 232 E. Church St., Marion,
*Moritz, E. J., Florence, Mo.

Moritz, P., 117 Nettleton Ave., Independence, Mo.
Mornhinweg, G., New Braunfels, Tex.
Muecke, Alb., D. D., Welcome, Minn.
*Muecke, Otto Albert, Miltonsburg, O.
Muehlinghaus, F., Moro, Ill.
Mueller, Carl, R. R. 1, Gerald, Mo.
Mueller, Carl J., R. R. 3, Towerhill, Ill.
Mueller, E. L., R. R. 1, Clayton, Mo.
Mueller, Herm., R. R. 6, Box 74, Fond du Lac, Wis.
Mueller, H. F., 405 E. University Ave., Champaign, Il.
Mueller, Herb. E., Pilot Grove, Mo.
Mueller, J. (Em.), 3540 Stuart St., Denver, Colo.
Mueller, J. G., 515 E. 3d St., Dayton, O.
Mueller, Th. L., Idalia, Colo.
Mueller, Th. W., 8120 Decker Ave., Cleveland, Ohio.
Mueller, W. C., Gowanda, N. Y.
Munz, J. M., Tioga, Ill. [Ill.
Munzert, Th., 1433 Crain St., Evanston,
Mysch, A. B., (Em.), 1221 N. 8th St., Sheboygan, Wis.
Mysch, C. A. Th., 926 W. Cherry St., Marion, Ill.
Nabholz, E., Manly, Iowa. [Wis.
Nagel, Carl, 615 Deleglise St., Antigo,
Nauerth, C., Emma, Mo.
Nestel, J. C., Armstrong, Ind.
Neumann, G. A., 423 S. 4th Ave., Ann Arbor, Mich.
Neumann, I., R. R. 6, Evansville, Ind.
Neumeister, W. E., 2216—14th St., Troy, N. Y. [Sta., Pittsburgh, Pa.
Nickisch, F., 423 North Ave., Millvale
*Niebuhr, H., Prof., Eden Seminary, St. Louis, Mo. [Mich.
Niebuhr, R., 878 Lothrop St., Detroit,
Niedergesaess, A., 5406 Leland Ave., Chicago, Ill.
Niedernhoefer, H., Staunton, Ill.
Niedermeyer, Paul, McGirk, Mo.
Niefer, H., 550 Russell Ave., Milwaukee, Wisconsin.
Niewoehner, H. (Em.), West Bend, Iowa.
Noehren, H., 18 Lincoln St., Wayland, N.
Nollau, J. (Em.), Waterloo, Ill. [Y.
Nottrott, K. W., 5011 Shaw Ave., St. Louis, Mo. [geles, Cal.
Nuesch, J., 1739 Trinity St., Los An-
Nussmann, G., Pomeroy, O.
Nussmann, O., c. o. Rev. G. Nussmann, Pomeroy, O.
Oberdoerster, C., Hankinson, N. D.
Oberhellmann, Th., 1910 Newhouse Ave., St. Louis, Mo. [Canada.
Oberkircher, F. D., Stevensville, Ont.,
Oppermann, F., (Em.), East Sound, Wash.
Orlowsky, Geo., Billings, Mo. [Ill.
Ott, B. C., 1625 N. Karlov Ave., Chicago,
Ott, P., Syracuse, Nebr.
Overbeck, J. H., 602 N. 5th St., Vincennes, Ind.
Pahl, G., N. Albany & Barry Ave., Chicago, Ill.
Papsdorf, O., R. R. 1, Saline, Mich.
Papsdorf, Th., 846 W. 62nd St., Chicago, Ill.
Pauloweit, J., 1130 Oak St., Grand Rapids, Wis.
Peper, M., Colby, Wis.
Perl, F., Welcome, Minn.
***Persch, Alb., 1040 E. 2nd St., Salt Lake City, Utah.**
Pessel, O. F., 119 W. B St., Belleville, Ill.
Peter, F., Crown Point, Ind.
Peters, J. C., 416 E. North St., Indianapolis, Ind.
Pfeiffer, L. (Em.), Cumberland, Va.
Pfeiffer, K., Clayton, Mo.
Pfeiffer, Paul, 228 W. Columbia St., Springfield, Ohio. [Ky.
Pfitzer, F. W., 234 Foote Ave., Bellevue,
Pfundt, E., 2811 Juniata St., St. Louis, Mo.
Pfundt, H. Augusta, Mo.
Pfundt, Theo., R. R. 1, Clifton, Texas.
*Pheiffer, H. E., 804 W. Jefferson St., Sandusky, Ohio. [Ind.
Piepenbrok, E., 118 Walnut St., Wabash,
Piepenbrok, F. G., Marthasville, Mo.
Piepenbrok, Paul, Weimar, Texas.
Pinckert, E., Supt. Orphan Home, Bensenville, Ill.
Pinckert, Otto E., Levasy, Mo.
Pister, E. Herb., Hudson, Kans.
Pister, J., Orchard, Kemper, Fullerton Pkwy., Chicago, Ill.
Plassmann, G., Bensenville, Ill.
Pleger, K., 4341 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.
Pobanz, Phil., Box 194,Inkster,N.Dak.
Poth, Geo. M., 4281 Tholozan Ave., St. Louis, Mo.
Press, G., (Em.), 1811 So. 9th St., St. Louis, Mo. [nati, O.
Press, G. G., 1327 West 8th St., Cincin-
Press, O., 1804 S. 9th St., St. Louis, Mo.
Press, P., Mt. Vernon, Ind.
Press, S. D., Pres Eden Seminary, 1621 Hunt Road, St. Louis, Mo.
Puhlmann, Frank P., 14 Forest Ave., Ft. Thomas, Ky.
Pusch, Eberh., R. R. 1, Burksville, Ill.
Quarder, P., Norwood, Minn.
Quinius, J. P., 2317 Napoleon Ave., New Orleans, La.
Raase, C. J., R. R. 2, Washington, Mo.
Ragué, H. S. von, New Bremen, Ohio.
Rahmeier, H., (Em.), Hampton, Nebr.
Rahn, Ad. D., Hookdale, Ill.
Rahn, E., Cor. N. Albany and Barry Aves., Chicago, Ill. [Mich.
Rahn, F., (Em.), 602 Sycamore St., Niles,
Rahn, H., 901 Second St., Edwardsville, Illinois.
Rami, R., Tomah, Wis.
Ramser, J., (Em.), R. R. 1, Box 9, Colville, Wash.
Rapp, O., Bertha, Minn.
Rasche, Aug. C., 3739 Wood St., Wheeling, W. Va. [Burlington, Iowa
Rasche, Chr. T., 113 Winter St., West
Rath, W. G., R. R. 2, Norwood, Minn.
Rathmann, E., 740 S. Francisco Ave., Chicago, Ill.
Rathmann, W., Bartlett, Ill.
Ratsch, M. (Em.), Kirchhofstrasse 1, Cunnersdorf bei Hirschberg, Schlesien, Germany.
Rauch, L., Irvington, Ill.
Recht, G. R., R. R. 3, West Bend, Wis.
Reh. Emil, 411 East Green St., Centralia, Ill.
Reichardt, J., R. R. 1, Morrison, Mo.

Reichert, Jul., Portage, Wis.
Reichle, C. D., 2712 Brown St., Milwaukee, Wis.
Reinert, L., R. R. 2, Augusta, Mo.
Reinicke, J., 239 S. Grant St., Wooster, Ohio. [Wash.
Reller, F., 823 W. Indiana Ave., Spokane,
Reller, H., 125 Clinton St., Albany, N. Y.
Reller, J. A., R. R. 8, Evansville, Ind.
Reller, J. Otto, 192 Child St., Rochester, N. Y.
Repke, Paul, Elmhurst, Ill.
Rest, Carl, Ev. Deaconess Home and Hospital, Marshalltown, Iowa.
Retter, H., 23 Seminary Ave., Auburn, N. Y.
Rexroth, Heinr., 107 East 112th St., New York, N. Y.
Richter, E. P., Elkton, S. Dak.
Rieder, H., Marshall, Okla. [Ill.
Rieger, Jos. C., 933 Monroe St., Quincy,
Rieger, N., 3131 Paseo, Kansas City, Mo.
Riemann, R., Lenox, P. O. Richmond, Mich. [Minn.
Riemann, Wm., R. R. 2, Minnesota Lake
Riemeier, W., Carlinville, Ill.
Riemeyer, E., R. R. 2, Lenox, Mich.
Ritzmann, K. (Em.), 221 Farmer St., Monroe, Wis.
‡Rixmann, H., Hartley, Iowa.
Rodenbeck, Fr., R. R. 5, Griswold, Iowa.
Roese, F. A., 68 New St., Mt. Clemens, Mich.
Roglin, E., R. R., Jackson, Mo.
Rolf, Fred. J., 1116 12th St., Rock Island, Illinois.
Romanowski, A., 608 Texas St., Dallas, Tex.
Ronte, Gust., Wanatah, Ind. [Wis.
Rosenfeld, M., R. R. 1, Elkhart Lake,
Roth, A. C., Armstrong, Ind.
Roth, Karl, sen., 510 Locust St., Elmwood Place, Ohio. [Ohio.
Roth, K. A., 115 W. Main St., Chillicothe,
Roth, C. Wm., Farmington, Mich.
Roth, Jacob, Scotts Bluff, Nebr.
Rudolf, E., (Em.), 1217 N. Jefferson Ave., St. Louis, Mo.
Ruecker, Aug., 1000 E. Ohio St., N. S., Pittsburgh, Pa.
Rueggeberg, F. K., Payette, Idaho.
Rusch, O., 4229 W. 35th St., Brooklyn, Station, Cleveland, O.
Sabrowsky, F., 115 So. Spring St., Independence, Mo. [El Centro, Cal.
Saenger, Carl, 12th and Euclid Ave.,
Saeuberlich, A., R. R. 5, Sumner, Iowa.
Saffran, P., 603 Sycamore St., Niles, Mich. [ton, O.
Saleste, Paul, 810 Orange St., Coshoc-
Sans, E., 246 N. 16th Ave., Minneapolis, Minn.
Satory, A., Dub[illegible]es, Iowa.
Satzinger, Otto, [illegible] E. Jefferson St., Los Angeles, Cal. [Mo.
Sauer, J., 5018 Euclid Ave., Kansas City,
*Schader, Franklin W., Colby, Kans.
*Schafer, Carl Theo.,
Schaefer, J., Saukville, Wis. [Nebr.
Schaefer, W., 3119 S. 24th St., Omaha,
Schaeffer, C., 350 Sibley St., Hammond, Nebraska. [Ind.
Schaer, F., R. R. 1, Shermerville, Ill.

Schalow, Berthold E., 17 Chestnut St., Westfield, N. Y.
Schauer, C., 36 Broadway, Bayonne, N. J.
Schauer, J., 66 Locust St., Lockport, N. Y.
*Scheer, Walter A., R. R. 11, Box 31, Mt. Vernon, Ind.
Schemmer, A. F., Hinckley, Ill.
Schenk, F. E. J., 319 Walnut St., Fort Madison, Iowa.
Scheuber, J. G., 2746 Magnolia Ave., Chicago, Ill. [Mo.
Schiek, G. B., R. R. 2, Box 34, Augusta,
Schiek, H. J., Pres. Elmhurst College, Elmhurst, Ill. [N. Y.
Schild, W. H., 308 Adams St., Buffalo,
Schimmel, C. (Em.), Gen. Del., Canton, Ohio. [cago, Ill.
Schirnecker H., 2330 N. Halstead St., Chi-
Schlinkmann, F., 706 E. Spring St., Boonville, Mo.
Schlinkmann, W., Columbia, Ill.
Schlinkmann, W. H., 370 13th St., Milwaukee, Wisconsin.
Schlundt, J., R. R. 4, Wadesville, Ind.
Schlundt, Th., 405 Wooster Ave., Dover, Ohio. [St. Louis, Mo.
Schlutius, G., (Em.), 6263 Magnolia Ave.,
Schmale, E. F. (Em.), 721 N. 23d St., East St. Louis, Mo.
Schmale, Theo. R., 506 Lockhart St., N. S., Pittsburgh, Pa. [Wis.
Schmeisser, G. R., 126 Dixon St., Stevens Point, Wisconsin. [Mich.
Schmid, A., 154 Chestnut St., Wyandotte,
Schmidt, Adolf, Ph. D., 2712 Scoville Ave., Cleveland, O.
Schmidt, C. Edw., 105 Perry St., Wapakoneta, Ohio. [N. Y.
‡Schmidt, E., 89 Fields Ave., Buffalo,
Schmidt, F. C., Barnesville, Minn.
Schmidt, G. A., 501 Corona St., Denver, Colorado.
Schmidt, H. A., 4564 Sherman St., Denver, Colo.
Schmidt, H. Chr., Howard City, Mich.
Schmidt, L., 109 S. Harrison St., Van Wert, Ohio.
Schmidt, Max, 106 Mill St., Merrill, Wis.
Schmidt, P. L., 2822 Hartford Ave., Baltimore, Maryland.
Schmidt, W., Box 133, Laramie, Wyo.
Schmiechen, Swiss Mo.
Schnake, C., R. R. 2, Nashua, Iowa.
Schnake, Paul C., R. R. 2, Warsaw, Ill.
Schnathorst, F. W., 1514 17th St., Moline, Illinois.
Schnathorst, Fr., R. R. 1, Hannibal, O.
Schneider, Karl L., Supt., Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Schneider, Carl E., Prof., Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Schneider, J. U., Ph. D., 116 Lower 6th St., Evansville, Ind.
Schoen, Alb., Manchester, Mich.
Schoettle, G., 822 E. Church St., Adrian, Mich.
Schoettle, H., Dexter, Mich. [Md.
Schoettle, J., 117 Robbins St., Cambridge,
Scholl, F. C., 220 38th St., Covington, Ky.
Schoppe, Paul, 1509 Marshall St., Manitowoc, Wis.
Schori, B., Fall Creek, Wis.

Schory, Th., New Palestine, Ind.
Schreiber, R., 352 Mt. Vernon Ave., N. W., Grand Rapids, Mich.
Schroedel, Max, Hoyleton, Washington Co., Illinois. [Chicago, Ill.
Schroeder, F. W., 4219 Lockwood Ave.,
Schroeder, H., Arrow Rock, Mo. [N. Y.
Schroeder, O. H., 1510 West Ave., Utica,
Schroeder, Paul M., 930 Marengo St., New Orleans, La.
Schroerluke, O. P., 3498 Scranton Rd., S. W., Cleveland, Ohio.
Schuessler, W., Okawville, Ill.
Schuetze, G. F., Schofield, Wis.
Schuch, J. N., 102 E. 5th St., Washington, Mo.
Schuh, P. A., 332 E. Merchant St., Monroe, Wis.
Schueler, F. D., Lawrenceburg, Ind.
Schulmeistrat, Chr., R. R. 6, Elgin, Ill.
Schulz, E. G. H., 2258 Liberty St., Jacksonville, Fla.
Schultz, G., R. R., Haubstadt, Ind.
Schultz, Wm., R. R. 4, Burlington, Iowa.
Schulz, A. F., 197 Pine St., Muskegon, Mich. [wanda, N. Y.
Schulz, E. A., 174 Schenk St., N. Tona-
Schulz, H. S., Burton, Texas.
Schulz, M. F., Elberfeld, Ind.
Schulz, P., Maeystown, Ill.
Schulz, W. K., Nebraska City, Nebr.
Schulze, O., Kimball, Nebr.
Schumacher, Theo. F., R. R. 23, Chesterfield, Mo.
Schumann, W., Pomeroy, Iowa.
*Schuster, W. W., 206 S. 33d St., Billings, Mont.
Schwab, J. P., 2134 Newbold Ave., New York, N. Y.
Schwarze, R. E., R. R. 7, Ellsworth, Wisconsin. [New Orleans, La.
Schweickhardt, L., 1329 S. Carrollton,
Schweinfurth, F. C., Newburg, Ind.
Schweizer, E., Bay, Mo.
Seffzig, A., R. R. 5, Edwardsville, Ill.
Seidenberg, C., R. R. 3, Beecher, Ill.
Sennewald, M. R., Forks, N. Y.
Seybold, E., Ackley, Iowa.
Seybold, Im. Th., Hamburg, Iowa.
*Seybold, M. L., New Douglas, Ill.
Seybold, Th., Raipur, C. P., East India.
Siegenthaler, G., 27 Linden Pk., Buffalo, N. Y. [Ill.
Siegfried, H. (Em.), Beecher, Will Co.,
Sieveking, G. H., R. R. 3, Owensville, Mo.
Silbermann, J. J., Homewood, Ill.
Simon, Wm. F., Ph. D., 1115 Victor St., St. Louis, Mo. [Ind.
*Sinning, Edward Clarence, Cannelton,
Slupianek, U. B., Gladstone, Nebr.
Soell, E. J., Elmore, Ohio.
Soell, Joh., R. R. 3, Metropolis, Ill.
Sonneborn, H. J., 1527 Tremont Ave., Cincinnati, O. [N. Y.
Spaeth, Phil, 208 Masten Ave., Buffalo,
Spangenberg, H., Millbury, Ohio.
Spathelf, C., (Em.), 300 Harrison St., Elkhart, Ind.
Spathelf, E. H., 300 Harrison St., Elkhart, Ind.
Specht, H., Warrenton, Mo.
Speidel, P. (Em.), 144 Norwalk Ave., Buffalo, N. Y. [Rome, N. Y.
Sprenger, Conr., 425 W. Bloomfield St.,
Stadler, K., Supt. Prot. Home for the aged, R. R. 1, Box 21B, San Antonio, Texas.
Stamer, H. (Em.), 4317 N. Kedvale Ave., Chicago, Ill. [ledo, Ohio.
Stange, A. C., 814 E. Bancroft St., To-
Stange, G. (Em.), Luisenufer 55, Berlin, Germany.
Stange, P. L., 1417 Clark St., Milwaukee, Wisconsin.
Stanger, C. G., Prof., Elmhurst, Ill.
Stanger, G. H., 300 3d St., Hinsdale, Ill.
Stappenbeck, P., Manhattan, Ill.
Stave, R., Ph. D., 105 Norton St., Rochester, N. Y.
Stech, E., Tripoli, Iowa.
Steger, H., Plattsmouth, Nebr.
Steinmark, F. F., Lingle, Wyo.
Stelzig, E., Riverside, Mont.
Sternberg, L., Buckskin, Indiana.
*Stille, J., c. o. Rev. E. E. v. Stille, Artesian, S. Dak.
Stilli, Joh., Wadena, Minn.
Stoelting, F. A., Holland, Ind.
Stoerker, C. Fr., Hartsburg, Mo.
Stoerker, Fred, Eudora, Kans.
Stoerker, P., 713 Washington St., Jefferson City, Mo.
Stoerker, Theophil, New Albin, Iowa.
Stommel, M., R. R., Hampshire, Ill.
Storck, Th., R. R. 2, Geneva, Iowa.
Strasburg, M., R. R. 3, Hutchinson, Minn.
Strauss, J., Box 30, R. R. 2, Waco, Tex.
Streich, H. L., 16 Peoria St., Buffalo, N. Y. [cinnati, O.
Stroehlein, E., 7506 Lockland Ave., Cin-
Stroetker, J. H., R. R. 1, Beaufort, Mo.
Strohschein, G., R. R. 1, Frankfort, Ill.
Strub, H., 126 W. 9th St., Erie, Pa.
Struckmeier, K. C., 1421 Howard St., San Francisco, Cal. [Mo.
Sturm, C. F., Emmaus, Marthasville,
Suedmeyer, L., 2911 McNair Ave., St. Louis, Mo. [kosh, Wis.
Suessmuth, Wm., 743 S. Park Ave., Osh-
Susot, Alb. A., 106 N. Oakes St., San Angelo, Texas.
Symanski, J. O. F., Cadillac, Mich.
Tepas, Bernh. J., 71 Pomeroy St., Rochester, N. Y.
Tessmer, H., Roundknob, Ill.
Tester, P. Ph., R. R. 2, El Cajon, Cal.
Thiele, A. (Em.), R. R. 3, Emmaus Asylum, Marthasville, Mo.
Thomas, H., St. Charles, Mo.
Thomas, Paul, Black Creek, Wis.
Thomas, Theo. A., Dysart, Iowa.
Tietke, H., Barrington, Ill.
Tillmanns, G., Morrison, Mo.
Tillmanns, Theo., Central Y. M. C. A., Topeka, Kansas.
Toelle, H., 423 S. 5th St., Paducah, Ky.
Trefzer, Fr., 3566 Kimmel Rd., Cleveland, Ohio.
Tschudy, F., New Haven, Mo.
Twente, Th., Sakti, B. N. Ry., C. P., East India.
Uhdau, Th. O., R. R. 1, Box 5, Venedy, Illinois.
Uhlhorn, R., Kewanee, Ill.
Uhrland, W. E., 848 Sanders St., Indianapolis, Indiana.
Umbeck, F. P., California, Mo.

Varwig, J., 7117 Manchester Ave., St. Louis, Mo.
Vehe, Wm. (Em.), 118 E. Cherry St., Cherokee, Iowa.
Viehe, A. E., 2164 Elyrian Place, Cincinnati, Ohio.
Viehe, G., Tulare, S. Dak.
Vieth, H., 3236 E. 55th St., Cleveland, Ohio. [N. Y.
Vieweg, R., 161 Dewitt Ave., Elmira,
Voegtling, G., Browns, Ill.
Voeks, J. C., 297 Gregory St., Blue Island, Ill.
Vogt, Emil, R. R. 2, Jansen, Nebr.
Voigt, A., R. R. 5, Elgin, Ill.
Vollbrecht, W., 729 Campbell Ave., Hamilton, Ohio.
Von der Ohe, A., R. R. 1, Hornick, Iowa.
Voss, H. E., 3388 W. 41st St., Cleveland, Ohio.
Wagner, Emil, Box 79, St. Anthony, Idaho.
Wagner, H., Bensenville, Ill.
Wahl, Alfr. J. A., Attica, N. Y.
Waldmann, H. (Em.), 1508 Greenup St., Covington, Ky. [Louis, Mo.
Walser, H., 2348 Tennessee Ave., St.
Walter, F. (Em.), 1728 18th St., Santa Monica, Cal. [City, Okla.
Walton, A., 1029 W. 9th St., Oklahoma
Walz, H., Chamois, Mo.
Warber, F. W. C., Alhambra, Ill.
Warskow, Aug. F., 1319 Payson Ave., Quincy, Ill.
Webbink, G. W., 111 W. Oliver St., Owosso, Mich.
Webbink, W. E. G., Forestville, Mich.
Weber, F., 54th Place & Morgan, Chicago, Ill. [Tex.
Weber, M., R. R. 1, Box 58, Washington,
Weber, Louis G., Box 342, Chillocothe, O.
Wehrli, Allen G., 666 Linn Ave., Portland, Ore. [Bend, Ind.
Weichelt, H., 417 W. LaSalle Ave., South
Weishaar, J. A., 202 E. 3d St., Williamsport, Pa.
Weiss, C. E., R. R. 1, Medaryville, Ind.
Weisse, C. F., 2008 Bradley Place, Chicago, Ill.
Weltge, F., R. R. 1., Hoberg, Mo.
Weltge, F. W., R. R. 2, Belvue, Kans.
Weltge, P. W., Holywood, Kans.
Weltge, Wm. (Em.), Palatine, Ill.
Weltge, Wm. B., Duquoin, Ill.
Wendt, Paul, Millstadt, Ill.
Werheim, W. F., D. D., 159 Anderson Place, Buffalo, N. Y.
Werner, Wm., 11 5th Ave., Longmont, Colo.
Werning, Fr. (Em.), 6129 Northcott Ave., Norwood Park, Chicago, Ill.
Werth, W. A. H.,
Westerbeck, E. J., Addieville, Ill.
Westermann, Fr., Neustadt, Ont., Can.
Wetzler, W. R., Schleswig, Iowa.
Wichmann, O. G., 2413 W. 28th Ave., Denver, Colo.
Wiegmann, K., R. R. 2, Redbud, Ill.
Wiesecke, H. M., Hamburg, N. Y.
Wiggermann, Ph., 1615 Transit Ave., Louisville, Ky.
Wilking, Eugene, Athens, Wis.
Winger, Fried, 157 Montcalm St., Winnipeg, Man., Canada.
Winger, Paul E., Box 313, Morden, Man., Canada.
Winger, Gustav, 455 McGregor St., Winnipeg, Man., Canada.
Winterick, Alb. J. (Em.), 11920 Browning Ave., S. E., Cleveland, O.
Wintermeyer, H. H., Farina, Ill.
*Witt, Will. J., 650 Peter St., St. Paul, Minn.
Wittbracht, C. H., Saline, Mich.
Wittlinger, J. (Em.), 288 Russell St., Detroit, Mich. [N. Y.
Wittlinger, O., 181 Dearborn St., Buffalo,
Wittlinger, Th., Valmeyer, Ill.
Witzke, H. B., Lester Prairie, Minn.
Wobus, G. D., R. R. 6, Webster Groves, Missouri.
Wobus, P. A., Lebanon, Ill.
Wobus, Reinh., 216 South St., Sidney, O.
Wobus, Theo., 18 School St., Spring Garden, Borough, Pittsburgh, Pa.
Wolf, H., Desplaines, Ill.
Wolff, C., 908 Pennsylvania. Ave., Ft. Worth, Texas.
Woth, Ad., Seward, Nebr.
Wuebben, P., Alden, Iowa.
Wuestenberg, W., Elkhart Lake, Wis.
Wulfmann, B. F., 1418 Branch Ave., Cleveland, O.
Wulfmann, Jak. A., 1013 Seventh St., Port Huron, Mich.
Wullschleger, E. R., Box 23, Judson, N. Dak.
Wullschleger, Gust., Judson, N. Dak.
Zeh, F. W., R. R. 1, Elkhart Lake, Wis.
Zeller, A. (Em.), Townline, N. Y.
Zeller, Paul E., 130 Prospect Ave., Scranton, Pa.
Zeyher, K., Lake Elmo, Minn. [Iowa.
Ziegler, J., 204 S. 4th Ave., Marshalltown,
Zielinski, R., Plato, Minn.
Zimmermann, A. A., Grant Park, Ill.
*Zimmermann, Rob. P., Dittmer, Mo.
Zink, Albin R., 69 Hobart St., Buffalo, N. Y. [Manor, Tex.
Zucher, Gotthelf, R. R. 3, Box 87,
Zumstein, Hans, 1018 Elizabeth St., Lafayette, Ind. [kinson, Wis.
Zutz, M., 102 Milwaukee Ave., Fort At-
Zwilling, O., Nickerson, Kans.
Zwilling, Paul R., 466 N. Oak St., Buffalo, N. Y.

Gesamtzahl der Pastoren........1131

MISSIONSGEHILFEN

Dieffenthaler, Wilh. K., Raipur, C. P., E. India.

Kettler, Elise (on leave of absence).

Enslin-Suger, Mrs. Helen, 84 Vine St., Sandusky, Ohio.

Entschlafene Pastoren der Deutschen Evang. Synode von Nord-Amerika.

Vom 20. September 1918 bis 10. Oktober 1919.

Pastor Otto Emil Alfred Wilhelm Apitz, geb. am 7. August 1852 in Berlin, Deutschland, gest. am 9. Oktober 1918 als Emigranten-Missionar in Baltimore, Md. (1)

Pastor August Merkle, geb. am 31. Juli 1845 in Baden, gest. am 25. September 1918 als Emeritus in Evansville, Ind. (2)

Pastor Chr. Hummel, geb. 1845 in der Rheinpfalz, gest. am 10. Oktober 1918 als Pastor der Evang. Gemeinde in Long Grove, Ill. (3)

Pastor Georg Rudolph Bock, geb. am 3. November 1861 zu Altona, bei Hamburg, gest. am 13. Oktober 1918 als Pastor der Friedens-Gemeinde zu Schofield, Wis. (4)

Pastor August Dietrich Jung, geb. am 28. Oktober 1863 in Forreston, Ill., gest. am 2. November 1918 als Pastor der evang. Bethel-Gemeinde bei Marblehead, Wis. (5)

Pastor G. Eisen, geb. am 7. Februar 1848 in Zürich, Schweiz, gest. am 21. November 1918 als Emeritus in Chelsea, Mich. (6)

Pastor Gotthilf J. Lambrecht, geb. am 13. Juli 1841 in Bernsee, Brandenburg, Deutschland, gest. am 23. November 1918 als Pastor der St. Peters-Gemeinde in Chicago, Ill. (7)

Pastor Johann Ant. Heinr. Sandreczki, geb. am 22. September 1837 in Hermupolis, auf der griechischen Insel Syra, gest. am 6. Dezember 1918 als Emeritus in Buffalo, N. Y. (8)

Pastor Georg Peter Zimmermann, geb. am 21. September 1858 in Heidelberg, Baden, gest. am 28. Dezember 1918 als Pastor der Bethel-Gemeinde in Bethel, N. Dak. (9)

Pastor Alfred Traugott Meyer, geb. am 14. März 1892 in Cincinnati, Ohio, gest. am 28. Dezember 1918 als Pastor der St. Johannes-Gemeinde in Troy, Ohio. (10)

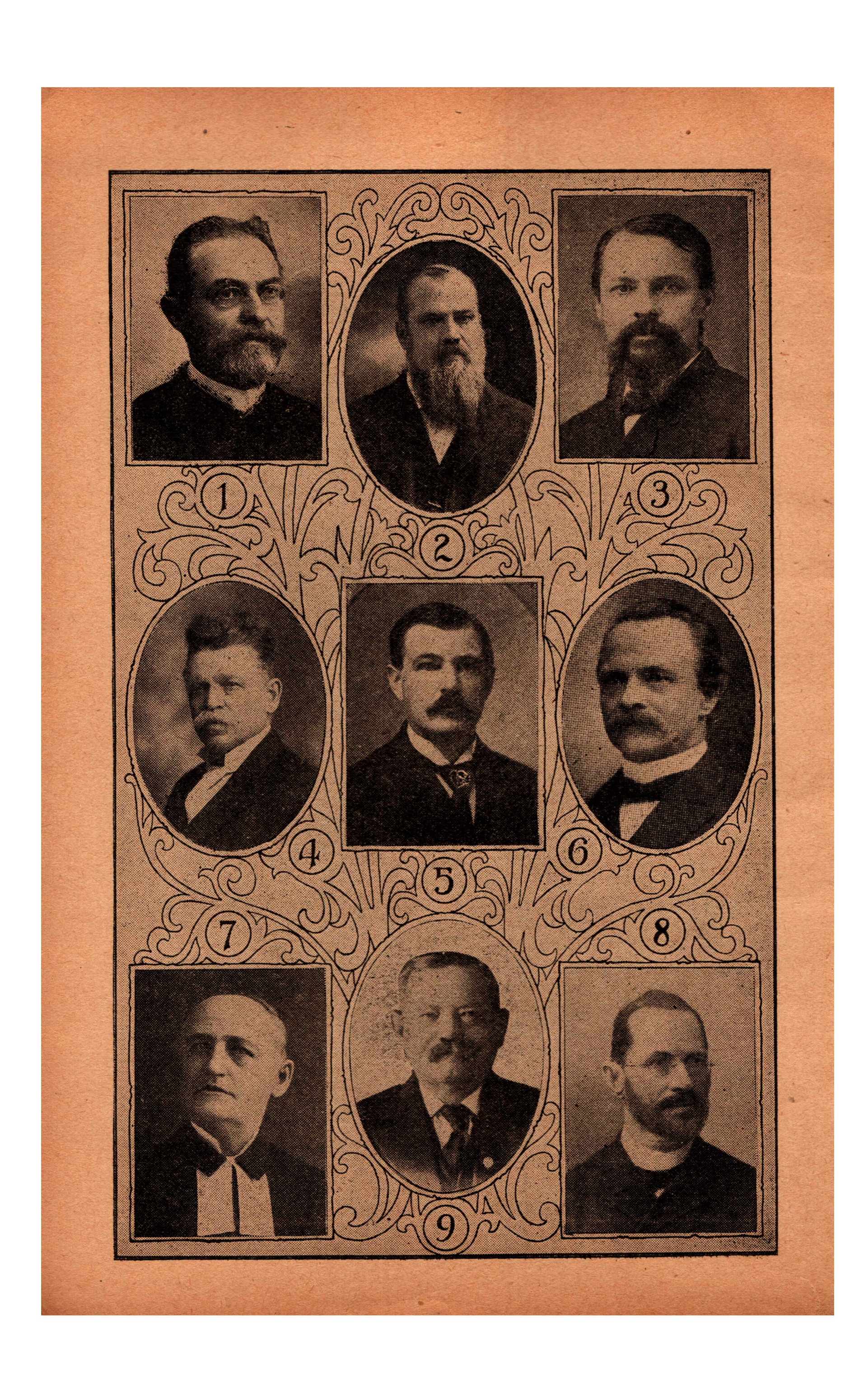
Pastor Heinrich Chr. Huebschmann, geb. am 23. November 1835 in Langensalza, Pr. Sachsen, gest. am 12. Januar 1919 als Emeritus in Bloomington, Ill. (11)

Pastor Karl Heinrich Gottfried von Luternau, geb. am 29. November 1842 in Bern, Schweiz, gest. am 13. Januar 1919 als Emeritus in Jowa Park, Texas. (12)

Pastor Oskar Krafft, geb. am 27. Februar 1838 in Ansbach, Bayern, gest. am 21. Januar 1919 als Emeritus in Burlington, Ia. (13)

Pastor Jakob Baehr, geb. am 25. Juli 1849 in Cleveland, Ohio, gest. am 15. Februar 1919 in Hill City, Minn., als Emeritus. (14)

Pastor Heinrich Eduard Blum, geb. am 24. Februar 1853 in Kirstorf, Oberhessen, Deutschland, gest. am 15. März 1919 in Barrington, Ill., als Emeritus. (15)


1
2
3
4
5
6
7
8
9

Pastor Johann Jakob Schwarz, geb. am 16. Oktober 1841 in Zürich, Schweiz, gest. am 7. April 1919 bei Freeport, Jll., als Emeritus. (16)

Pastor Wilhelm Luer, geb. am 6. März 1848 in Magdeburg, Deutschland, gest. am 22. Mai 1919 in Buffalo, N. Y., als Emeritus. (17)

Pastor Valentin Ziemer, geb. am 21. Dezember 1848 in Billigheim, Pfalz, Deutschland, gest. am 4. Juni 1919 in St. Louis, Mo., als Emeritus. (18)

Miss. A. Stoll, D. D., geb. am 15. April 1848 in Osterfingen, Kant. Schaffhausen, Schweiz, gest. am 4. Juni 1919 als Missionar im Hospital zu Simla, Ost-Jndien. (19)

Pastor Wilhelm Becker, D. D., geb. am 15. April 1850 in Graben, Baden, gest. am 13. Juni 1919 als Direktor des Evang. Predigerseminars in St. Louis, Mo. Wirkte 36 Jahre lang an der Anstalt als Lehrer, 17 Jahre lang als Direktor, 16 Jahre als Redakteur des „Theologischen Magazins." (20)

Pastor Karl Friedrich Gustav Hehl, geb. am 28. Mai 1866 in Murrhardt, Württemberg, gest. als Pastor der Jmmanuels-Gemeinde zu Weldon Spring, Mo., am 30. Juni in St. Louis, Mo. (21)

Pastor Karl Kautz, geb. am 26. August 1842 in Weinheim Baden, gest. am 24. Juli 1919 als Emeritus in Fort Smith, Ark. (22)

Pastor Karl Wilhelm Ferdinand Behrendt, geb. am 17. Juli 1837 in der Spring-Kolonie, Prov. Brandenburg, Deutschland, gest. am 2. August 1919 als Emeritus in Cleveland, Ohio. (23)

Pastor Friedrich G. Müller, geb. am 16. Dezember 1847 in Ruith, Württemberg, gest. am 3. August 1919 in Kewanee, Jll., als Emeritus. (24)

Pastor Theodor F. Krüger, geb. am 30. Juni 1858 in Flatow, Provinz West-Preußen, Deutschland, gest. am 17. August 1919 als Emeritus in Chicago, Jll. (25)

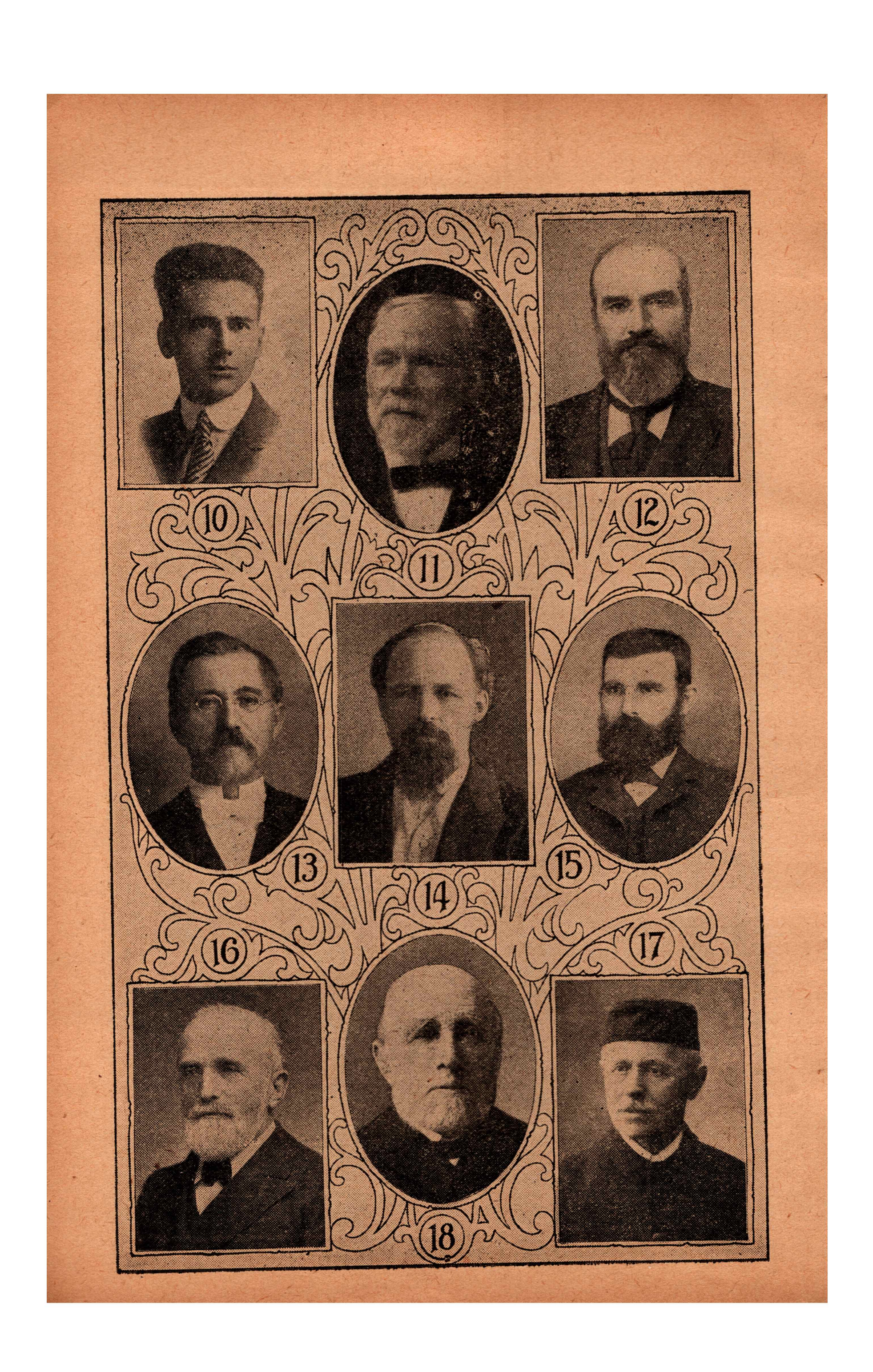
Pastor D. Behrens, geb. am 28. August 1844 in Lutterloh, Hannover, gest. am 4. September 1919 als Emeritus in McGirk, Mo. (26)

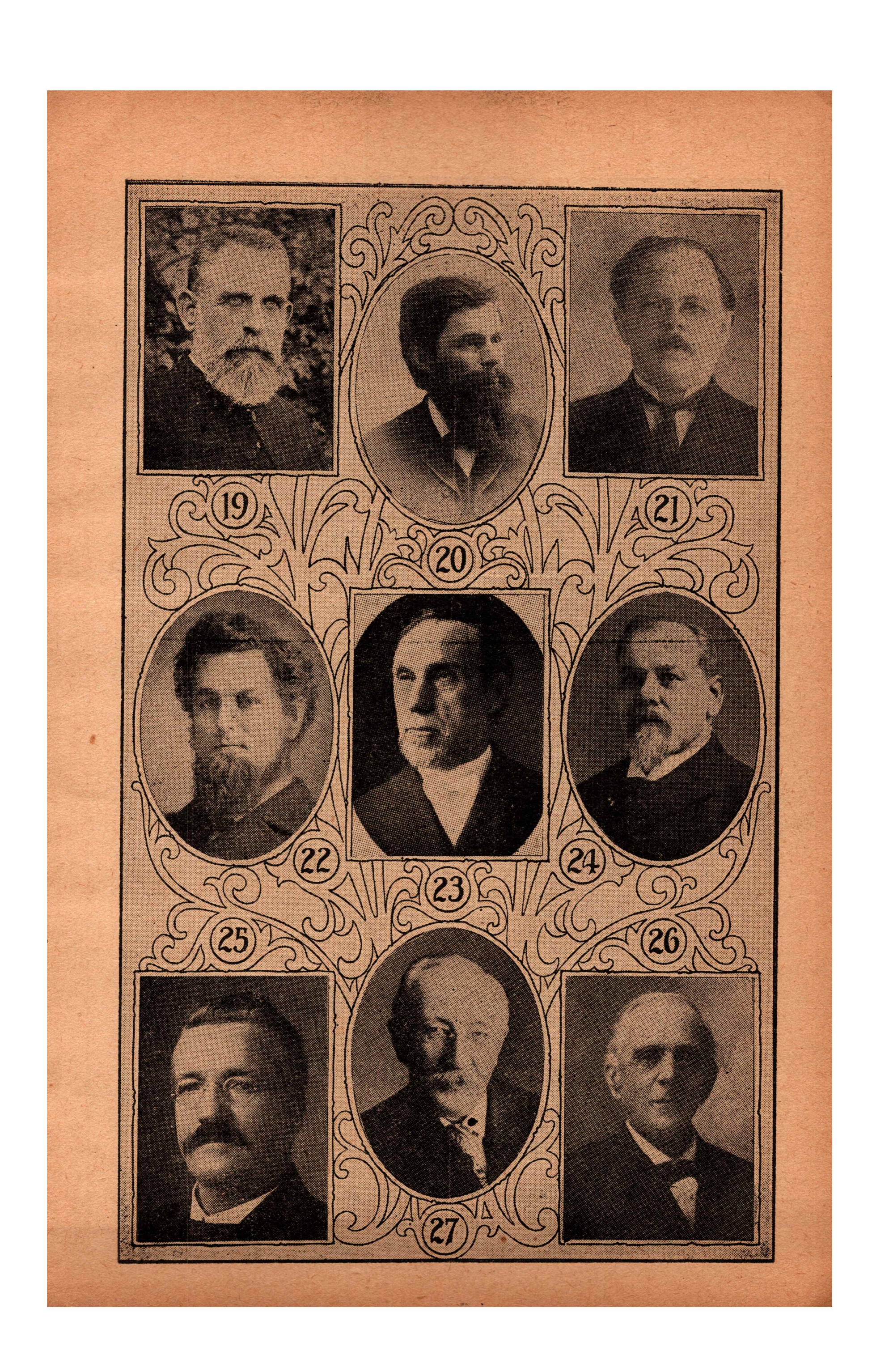
Pastor Christoph Heinrich Wulfmann, geb. am 23. September 1835 in Wimmer, Hannover, Deutschland, gest. am 12. September 1919 in West Park, Cleveland, Ohio, als Emeritus. Zu spät für Bild.

Heimgegangene Lehrer.

Heinrich Scherer, geb. am 17. November 1840 in Mönchaltorf, Schweiz, gest. als Emeritus am 15. Oktober 1918 in Evansville, Jnd.

H. Biermann, geb. am 30. Juli 1857 in Rodenwald, Hannover, Deutschland, gest. am 25. Dezember 1918 als Lehrer der St. Johannes-Gemeinde in Bensenville, Jll. (27)


10
11
12
13
14
15
16
17
18


19
20
21
22
23
24
25
26
27

Entschlafene Pfarrfrauen.

Vom 1. Oktober 1918 bis 1. Oktober 1919.

Marie Behrendt, geb. Hansen, geb. am 16. Oktober 1847 in Altencelle, Hannover, gest. am 28. Februar 1918 als Gattin des Pastors em. W. Behrendt in Cleveland, Ohio.

Anna Elisabeth Kuether, geb. Voßberg, geb. am 25. Mai 1880 in Friedrichsdorf am Taunus, gest. am 10. Oktober 1918 als Gattin des Pastors F. C. Kuether in Ripon, Wis.

Maria Bertha Bodmer, geb. Hunziker, geb. am 19. September 1839 in Wienau, Schweiz, gest. am 28. November 1918 als Gattin des Pastors em. J. J. Bodmer in Strasburg, Ohio.

Karoline Rosine Graeper, geb. Auch, geb. am 20. Dezember 1853 in New Richmond, Ohio, gest. am 30. Dezember 1918 als Gattin des Pastors em. H. C. Graeper in Rochester, N. Y.

Christine Karoline Henninger, geb. Kuehner, geb. am 29. April 1865 in Bloom Switch, O., gest. am 11. Januar 1919 als Gattin des Pastors W. F. Henninger in New Bremen, O.

Pfarrwitwe Christine Rosine Kling, geb. Stanger, geb. am 6. Oktober 1843 in Owen, Württemberg, gest. am 12. Januar 1919 in St. Joseph, Mich., als Witwe des am 30. Mai 1897 entschlafenen Pastors J. L. Kling in St. Joseph, Mich.

Pfarrwitwe Anna Pinckert, geb. Wehrmann, geb. am 21. November 1832 in Schildesche bei Bielefeld, Deutschland, gest. am 15. Januar 1919 in St. Louis, Mo., als Witwe des 1880 in Missouri entschlafenen Pastors Dr. Karl A. K. Pinckert.

Pfarrwitwe Katharine H. Haack, geb. La Porte, geb. am 31. Mai 1840 in Neuwied, Deutschland, gest. am 17. Januar 1919 in St. Louis, Mo., Witwe des am 4. Januar 1887 in Moro, Jll., entschlafenen Pastors J. Haack.

Pfarrwitwe Louise Anna Bueßer, geb. Blankenhahn, geb. am 26. Oktober 1848 bei Gütersloh, Westfalen, gest. am 15. März 1919 in Mansfield, Ohio, als Witwe des 1913 in Richton, Jll., entschlafenen Pastors Ferd. Büßer.

Elisabeth Eisen, geb. Fischer, geb. am 13. November 1881 in Medaryville, Ind., gest. am 17. März 1919 in Sandusky, Ohio, als Gattin des Pastors Theo. Eisen.

Justine Hausmann, geb. Mayer, geb. am 13. Februar in Gültstein, Württemberg, gest. am 23. April 1919 als Gattin des Pastors W. Hausmann bei Metropolis, Jll.

Pfarrwitwe Magdalena Rosina Klick, geb. Büchele, geb. am 14. Oktober 1857 in St. Joseph, Mo., gest. am 25. Juli 1919 als Witwe des am 20. Januar 1915 entschlafenen Pastors J. F. Klick, in St. Louis, Mo.

Frl. Martha Graebe, Missionarin, geb. am 27. April 1872 in Barmen, Deutschland, gest. am 24. September 1919 in Brooklyn, N. Y.

Verzeichnis

— der —

Lehrer und Lehrerinnen der Deutschen Ev. Synode von N.-A.

Lehrer ohne Stern sind Synodalglieder.

---

*Arndt, F., 274 Krupp St., Detroit, Mich.
Austmann, P., 1526 Mississippi Ave., St. Louis, Mo.
Beckmeyer, Edw., Washington, Mo.
Berg, Ed., 210 W. 9th St., Michigan City, Indiana. [Mo.
Braun, C., 4407 Harris Ave., St. Louis,
Boettcher, F., 4014 N. 20th St., St. Louis, Missouri.
*Brink, Leonhard, Hoyleton, Ill.
Brodt, H. Prof., (Em.) Elmhurst, Ill.
Buchmueller, S., 2507 Dodier St., St. Louis, Mo.
Dinkmeier, J. F., 519 Jackson St., St. Charles, Mo. [Mo.
Düe, Edw. H., 1816 S. 9th St., St. Louis,
*Fischer, F. (Em.), 436 S. 1st St., Ann Arbor, Mich.
*Gerdes, P. H., Box 325, Elmhurst, Ill.
Grauer, A. H., 3720 Spokane Ave., Cleveland, Ohio. [Mich.
Gubler, O., 734 Livernois Ave., Detroit,
Helmkamp, F. W., Supt. Orph. Home, R. R. 29, Wellston, Mo.
*Kitterer, H. A., Delray, Mich.
Klocke, 711 East 1st St., Merrill, Wis.
Kloppe, Fr., 2925 Bonfield St., Chicago, Ill. [Ill.
*Koelle, Ophilie, 340 W. 64th St., Chicago,
Koenig, J. H., Supt. Orph. Home, Hoyleton, Ill.
*Kuhagen, Wm.
*Luehrmann, Emma W., Lexington, Mo.
Malkemus, L., Hoyleton, Ill.
*Marten, Wm.
Mnchel, J. A., 2221 Cortez St., Chicago, Illinois.
Mohr, Chr., 909 Jefferson St., Jefferson City, Mo. [Louis, Mo.
Moritz, W. F., 4024 Greer Ave., St.
Pfeiffer, Fr., 3620 Michigan Ave., St. Louis, Mo.
*Pundmann, Anna, St. Charles, Mo.
Racherbaeumer, Louis, Hoyleton, Ill.
*Reinke, Julius F., R. R. 29, Wellston Sta., St. Louis, Mo.
*Ritter, Arthur, Holstein, Mo.
*Saeger, F., Prof., Eden College, St. Louis, Mo.
Saeger, L., St. Charles, Mo.
Scheidemann, Antonia M., Orph. Home, Bensenville, Ill. [Ill.
Schlundt, D., 2008 W. 21st St., Chicago,
*Schmale, J. E., Prof., Elmhurst, Ill.
Schoppe, A., Orphans Home, R. R. 29, Wellston, Mo.
Schuessler, H., 833 State St., Quincy, Ill.
*Schuessler, W., 5139 Loomis St., Chicago, Il.
Seybold, P. C., Davis, Ill.
Sstruckmeyer, Carl, Waterloo, Ill.
Wandtke, Ernst F., R. R. 18, Edwardsport, Ind.
Warma, H., Quincy, Ill.
Wiegmann, G., 5215 Justine St., Chicago, Il. [Louis, Mo.
*Wilking, F. W., 3007 McNair Ave., St.

Gesamtzahl der Lehrer und Lehrerinnen 47

Evangelische Diakonissen.

Baltimore, Maryland, Evangelical Deaconess Society, 229 N. Collington Ave. Pastor P. Frankenfeld, President.
Schwestern Augusta Janssen und Emilie Knaup. (Gemeindepflege) 1928 E. Fayette St.

Chicago, Illinois, German-Evangelical Deaconess Home and Hospital, 54th Place and Morgan St. Pastor F. Weber, Superintendent.
Schwestern Alma Wiegmann und Minnie Volz.

Cincinnati, Ohio, Deaconess Hospital, Clifton Avenue and Straight Street. Pastor A. G. Lohmann, Superintendent.
Schwestern Greta Luken, Marie Stahlberg, Anna Meyer, Margaretha Sperber, Rosa Hummel, Lizzie Detmer, Emma Detmer, Magdalena Dorsch, Anna Maurer, Flora Meckstroth, Elise Moschel, Amanda Sandmeyer.

Detroit, Michigan, Evangelical Deaconess Hospital, 1015 East Jefferson Avenue. Pastor C. C. Haag, Superintendent.
Schwestern Emma Marzahn†, Ella Hildebrand† und Lillian Drechsler.

East St. Louis, Illinois, Evangelical Deaconess Hospital, 15th and Illinois Ave. Pastor E. R. Jaeger, President and Superintendent.
Schwestern Anna Lenger†, Elfrieda Hein†, Verlia Woltemath†, Ella Jaeger.

Evansville, Indiana, Protestant Deaconess Home and Hospital, Cor. Mary and Iowa Strs. Pastor J. U. Schneider, Superintendent.
Schwestern Lina Braun, Lina Appel und Sophie Bartelt.

Faribault, Minnesota, Evangelical St. Luke's Deaconess Home and Hospital. Pastor Wm. Meyer, Superintendent.
Schwestern Caroline Pepmeier†, Louise Kreutz, Magdalena Suter, Amalia Klopsteg, Emma Koehler, Lydia Suter, Emilie Mayer, Johanna Marquardt, Maria Schwenk, Eleonora Pielemeier.

Lincoln, Illinois, Evangelical Deaconess Home and Hospital. Pastor C. Hoffmann, President and Superintendent.
Schwestern Charlotte Boekhaus†, Rosa Gerhold, Louise Mernitz, Adele Hosto. (letztere Gemeindeschwester in Chicago, Ill.)

Marshalltown, Iowa, Evangelical Deaconess Home and Hospital. Pastor K. Rest, Superintendent.
Schwester Sophie Hubeli†.

Marthasville, Missouri, Emmaus Asylum for Epileptics and Feebleminded. Pastor C. F. Sturm, Superintendent.
Schwestern Julie Koch, Emma Schultz, Martha Schlottach.

Milwaukee, Wisconsin, Evangelical Deaconess Hospital, 1815 Grand Avenue. Pastor J. L. Haack, Superintendent.
Schwestern Ella Loew† und Edna Stoenner†.

Rochester, New York, St. John's Home for Aged, Corner South and Highland Avenue.
Schwester Christine Schwarz†.

St. Louis, Missouri, Evangelical Deaconess Home and Hospital, 4125 West Belle Place. Pastor F. P. Jens, Superintendent.
Schwestern Magdalena Gerhold, Phillippine Buehn, Marie Oehler, Katharina Streib, Anna Pohlmann, Theresa Kettelhut, Hulda Echelmeier, Katie Keck, Hilda Mall, Lina Soelig, Alvina Scheid††, Lydia Buschmann, Anna Goetze*, Bena Fuchs, Minnie Flottmann, Mathilda Matthes, Mary Feutz, Emma Martzke, Minnie Hahn, Olinda Fuhr, Martha Roglin, Clara Behnke†† und Marie Notrott.

Auf Urlaub zu Hause sind:
Schwestern Beata Schiek, Martha Wolf und Emma Fruechte.

Gesamtzahl der Diakonissen................72.

†Vom St. Louiser Mutterhause. ††Im Barmh. Samariter-Altenheim tätig.
*In der Stadtmission tätig.

Pastorenwitwen innerhalb der Synode.

Agricola, O., 7340 Vermont St., St. Louis, Missouri.
Albert, B., Otis Orchards, Washington.
Alpermann, A., 209 Emmett St., Ypsilanti, Mich.
Allrich, A., 509 Benton Ave., St. Charles, Mo. [land, O.
Angelberger, L., 2242 W. 95th St., Cleve-
Apitz, O., 12 Evergreen Ave., Hamilton, Maryland.
Baltzer, Lydia, 6218 Berthold Ave., St. Louis, Mo.
Baltzer, Olga, Meitzendorf bei Magdeburg, Germany.
Barkmann, M. H., 1204 N. Washington St., Junction City, Kans.
Becker, Phil., 5860a Page Blvd., St. Louis, Mo.
Bender, E., 116 Washington & Plymouth St., Lemars, Iowa.
Berens, Clara, Elmhurst, Ill.
Berger, A., Brighton, Ill.
Berges, W., 2020 Sunny Side Ave., Burlington, Iowa.
Berner, Eliz., 152 Indian Church Rd., Buffalo, N. Y.
Betz, P., 545 Lexington Ave., Dayton, O.
Beyer, E., Evang. Church Home, Forks, N. Y.
Bierbaum, C., Cecil, Wis.
Bierbaum, A. J. H., Minier, Ill.
Bierbaum, E., Minier, Ill.
Biermann, 2437 Cortland St., Chicago, Ill. [East Cleveland, O.
Blankenhahn, A., 14,407 Potomac Ave.,
Blum, Dorothea, R. R. 3, Barrington, Ill.
Baehr, Emilie, 710 16th Ave., Minneapolis, Minn.
Bolz, Bertha, Van Wert, Ohio. [Ohio.
Brenner, Lina, 37 Perrine St., Dayton,
Brändli, L., Blue Springs, Mo.
Brodmann, M., 1106 Lafayette St., Beardstown, Ill.
Brucker, Marie, 1105 Lafayette St., Scranton, Pa. [troit, Mich.
Buettner, L., 327 Baltimore Ave., De-
Christiansen, C., 2905 N. Troy St., Chicago, Ill. [N. J.
Dahlhoff, E., 28 Fulton St., Newark,
Deters, C., 1408 Granger Ave., Ann Arbor, Michigan.
Dobschall, E., 1644 Doty St., Oshkosh, Wis. [Chicago, Ill.
Doehring, U., 2018 Washington Blvd.,
Duerr, M., R. R. 1, Rocky River, O.
Eisen, G., Chelsea, Mich.
Eppens, C., Dover, Ohio.
Esser, L., 3330 Texas Ave., St. Louis, Missouri.
Eyrich, G. M., LeSueur, Minn.
Feil, L., c. o. Rev. E. Pinckert, Bensenville, Ill.
Feldmann, Caroline, 307 Oakley St., Evansville, Ind.
Fetzer, F., R. R. 1, Attica, N. Y.
Fink, A., Pekin, Ill.
Frank, J., Blue Springs, Mo.
Frick, H., 1608 Second Ave., Evansville, Indiana. [Springs, Colo.
Frigge, S., 529 N. Weber St., Colorado
Gerichten, Anna v., 327 Dearborn St., Buffalo, N. Y.
Goffeney, M., 235 S. St. Peters St., South Bend, Ind.
Gubler, Julie, R. R. 5, Evansville, Ind.
Grunert, J., 1126 Pearl St., St. Joseph, Mich. [Co., Md.
Gyr, M., 1736 Montpelier Str., Baltimore Missouri.
Haas, Chr., 717 Reed St., Evansville, Ind.
Haas, W., North 1618 Lincoln St., Spokane, Wash.
Haas, M., Germ. Deac. Hosp., cor Clifton and Straight St., Cincinnati, O.
Haass, C. W. F., 2051 Grand Blv., Detroit, Mich.
Haack, H., 672 34th Str., Milwaukee, Wis.
Habecker, M., 1812 Edmond Sts., St. Joseph, Mo.
Haeussler, E., 515 S. Lafayette St., Royal Oak, Mich.
Hattendorf, Hermine, 6801 Emerald Ave., Chicago, Ill.
Hehl, M., 4320 Rutger St., St. Louis, Mo.
Hess, G., 522 Spring St., Wabash, Ind.
Hirtz, M., 3308 Tate Ave., S. W., Cleveland, O.
Hoch, J. G., 1003 W. Liberty St., Ann Arbor, Mich. [Mendota, Ill.
Hoffmann, S. U., 408 East Tenth St.,
Hoffmeister, M., 3931 Lyndale Ave.,N., Minneapolis, Minn.
Holz, J., Carlinville, Ill.
Holz, W., 279 Courtland St., Chicago, Ill.
Hosto, E. J., Maeystown, Ill.
Huber, L., 37 Batavia Ave., Hamilton, Md. [ton, Ill.
Huebschmann, C., 905 S. Clayton, Bloom-
Hugo, S., 731 Hohman St., Hammond, Indiana.
Hueser, A., 710 N. 3d St., Oscaloosa, Ia.
Hummel, Maria, R. R. 2, Prairie View, Illinois
Husmann, E., 5156 S. Loomis Str., Chicago, Ill.
Jud, M., 2623 Mildred St., Chicago, Ill.
Juergens, Meta, 757 Delta Ave., Cincinnati, Ohio.
Kayser, D., Manchester, Mich.
Katerndahl, A. A., Idaho Falls, Idaho.
Kern, Phil., 210 N. Jackson St., Harrisburg, Ill.
Kies, Heinrike, Bischofstrasse, Calw, Wuerttemberg, Germany.
Kircher, J. G., 828 George St., Chicago, Illinois.
Kirschmann, E., 204 S. Payson St., Baltimore, Md. [Ill.
Klein, Elise, 7828 Lagoon Ave., Chicago,
Klingeberger, Jamestown, Mo.
Knaus, M. L., Reedsburg, Wis.
Koebling, L., Bucklin, Kans.
Koenig, H., 2129 John Ave., St. Louis, Missouri.
Koletschke, A., Box 81, Fort Erie, Ont.
Kottler, C., 37 Allison Ave., Emsworth, Pennsylvania.
Krafft, Hannah, 720 Louisa St., Burlington, Iowa.
Krähenbühl, Dor., Blue Springs, Mo.

Krause, M., c. o. T. W. Krause, Dansville, N. Y
Kunz, H., 280 5th Ave., Freeport, Ill.
Kuenzler, M., 2516 W. Lombard St., Baltimore, Md.
Kurz, C., 901 N. 3d St., Louisiana, Mo.
Lambrecht, Flor., Detroit, Mich.
Lang, B., R. D. 4, Lincoln, Nebr.
Lang, S., Stein a. Rhein, Switzerland.
Lanyi, Ottillie v., R. R. 6, Brock, Nebr.
Lehmann, E., Genoa, Ottowa Co., Ohio.
Lehmann, E., 674 High St., Columbus, Ohio.
Lieberherr, C. G., 418 Washington St., Quincy, Ill.
Linder, A., Oak Harbor, O. [land, O.
Linder, L., 3913 Behrwald Ave., Cleve-
Lindenmeyer, D., 714 Cook St., Sioux City, Iowa. [Brooklyn, N. Y.
Lohr, K., 1616 42d St., Kensington,
Lohse, C. F., 9955 Charles St., Chicago, Illinois. [Ohio.
Ludwig, M., 1732 Taylor Rd., Cleveland,
Luedecke, F. A., Pawnee City, Nebr.
Luternau, G. v., R. R. 3, Iowa Park, Tex.
Lüer, W., 1516 Fillmore Ave., Buffalo, N. Y.
Martin, D., 403 Elm St., Atlantic, Ia.
Mauermann, C., 2401 Wentworth Ave., Chicago, Ill.
Maurer, M., Nashville, Ill.
Mehl, Fr., Boonville, Ind. [Ind.
Mehl, M., 519 Garfield Ave., Evansville,
Meisenhelder, Ida, 320 Layman Ave., Irvington, Indianapolis, Ind.
Menk, E., R. R. 1, Waldorf, Charles Co., Maryland. [Ind.
Merkle, P., 421 Mary St., Evansville,
Mernitz, S. F., 119 Clarendon St., Detroit, Mich.
Meyer, Clara, 2029a Russell Ave., St. Louis, Mo.
Meusch, J., 222 E. Spring St., New Albany, Ind. [ville, Ky.
Michel, W., 1614 Rosewood Ave., Louis-
Mueller, A., 7017 Berthold Ave., St. Louis, Missouri.
Mueller, A. M., 828 E. 4th St., Kewanee, Ill.
Mueller, C., 105 Church St., Mt. Clemens, Mich.
Mueller, F., 701 Tremont St., Kewanee, Ill.
Nagel, Hulda, R. R. 1, Rush Hill, Mo.
Neumann, M., 2129 Columbus Ave., Sandusky, Ohio.
Neuhaus, Matilda, 1001 Oxford St., H. Heights, Houston, Tex.
Niebuhr, L., 878 Lothrop, Detroit, Mich.
Niederecker, J., O'Fallon, Ill.
Nolting, Ch., 36 Walnut Ave., Freeport, Illinois. [Louis, Mo.
Nollau, Lydia, 3722 S. Grand Ave., St.
Otto, L., Columbia, Ill.
Pens, Dina, Blue Springs, Mo.
Pfeiffer, M., 3020 Michigan Ave., St. Louis, Mo.
Piepenbrok, W., Schulenburg, Texas.
Rasche, F., 812 N. Oak St., Burlington, Iowa.
Reichert, A. M., 22 S. Adams St., Mansfield, Ohio. [Mo.
Reusch, M., 4153 Peck St., St. Louis,
Richter, B., 2749 N. 33d Ave., Denver, Colo. [Chicago, Ill.
Riemeier, J. F., 4149 N. Kimball Ave.,
Ruegg, C., 925 N. Park, Tremont, Neb.
Schaefer, E., 821 Lockhart St., Pittsburgh, Pa.
Schaller, A., 804 Seminary St., Vincennes, Ind. [Detroit, Mich.
Schaarschmidt, Ida, 423 McMillan Ave.,
Scheib, 7711 U. Marshfield Ave., Chicago, Illinois.
Scheidemann, L., 19 E. Market St., Iowa City, Iowa.
Schenk, L., 1639 Hoffner St., Cincinnati, Ohio.
Schlesinger, F., 610 W., Madison, Ann Arbor, Mich. [Iowa.
Schlueter, M., 1413 3d St., Ft. Madison,
Schlunk, B., 1734 Burnett St., Waco, Tex.
Schmidt, Rose, 519 15th Ave., Irvington, N. J.
Schroeck, M. C., 273 Washburn St., Lockport, N. Y.
Schmidt, L., 125 9th St., Lincoln, Ill.
Schmidt, S., 1212 W Main, Urbana, Ill.
Schmidt, Rosa, 596 15th Ave., Newark, N. J.
Schoenhuth, L., Blue Springs, Mo.
Schroeder, W., 311 Woodbine Ave., Kirkwood, Mo.
Schuh, A., 104 Sherburn, Minn.
Schlund, B., c. o. G. Heuhe, Stephani Kirchhof 27, Bremen, Germany.
Schulz, F., Bland, Mo. [Ohio.
Schulz, W., 318 Juniette St., Cincinnati,
Schumm, S., 308 N. Olive St., Pittsburg, Kansas.
Schuemperlin, M., R. R. 5, Wells, Minn.
Schwarz, J., R. R. 4, Freeport, Ill.
Seeger, B., 2037 33d St., Seattle, Wash.
Severing, L., 80½ Pleasant St., Freeport, Illinois.
Stanger, Louise, 334 S. 4th Ave., Ann Arbor, Mich. [cago, Ill.
Starck, C., 4330 Vista Terrace, Chi-
Stark, E., Palatine, Ill.
Steding, H., 625 Bellemeade Ave., Evansville, Ind.
Steinhardt, Chr., 1117 S. 14th St., Manitowoc, Wis.
Stoll, A., Raipur, C. P., East India.
Strauss, A., 430 Wilmington Rd., St. Louis, Mo.
Streit, Maria, Burgdorf, Canton Bern, Switzerland.
Stuecklin, C. G., 3112 Lafayette St., St. Joseph, Mo.
Sulzer, D. E., 928 Kremont, St., Kenosha, Wis.
Sturm, G., Judson, N. Dak.
Toerne, A. von, 449 Mifflin St., Madison, Wisconsin.
Uhlmann, Martha, Denver, Iowa.
Veith, P., Casa Grande, Ariz.
Viehe, C. M., 1537 Grand Ave., St. Louis, Missouri. [town, Wis.
Wagner, Anna, 507 N. 8th St., Water-
Wagner, L., 133 Summit St., Plymouth, Wisconsin.
Wagner, Louise, 807 E. 3d St., Pana, Ill.
Walter, W. A., 631 S. 1st St., Ann Arbor, Mich. [Bend, Ind.
Werheim, K., 809 N. Michigan St., South

Werth, B., 158 Wisterly Ave., Detroit, Michigan. [Louisville, Ky.
Weygold, Amelia, 1227 Bardstown Rd.,
Wiese, A., Mascoutah, Ill.
Wobus, A., St. Charles, Mo.
Woelfle, Pauline, Monroe, Wis.
Ziemer, A., 3402 S. Spring St., St. Louis, Missouri.
Zimmermann, C., 423 N. 21st St., Louisville, Ky.
Zimmermann, Marie, Judson, N. D.
Zimmermann, Martha, 2413 W. 28th Ave., Denver, Colo.
Zimmermann, M., 6148 University Ave., Chicago, Ill.
Zwilling, L., Clayton, Mo.

Gesamtzahl der Witwen...............202

Verzeichnis

— der zur —

Deutschen Ev. Synode v. Nord-Amerika gehörenden Gemeinden.

(Die mit einem * bezeichneten Gemeinden gehören der Form nach noch nicht in den Synodal-Verband.)

1. Atlantischer Distrikt.

a) District of Columbia.

Washington—*Concordia—C. W. Locher.

b) Maryland.

Annapolis—Martins—G. F. Hahn
Baltimore—Christus—*Chas. F. Brandt
" —Concordia—F. Giese [barn
" —*Johannes—E. J. F. Dett-
" —*Johannes—E. G. Kuenzler
" —Lukas—F. H. Klemme
" —Matthaeus—z. Zt. vakant.
" —*Ver. Ev.-Luth.—W. Batz
" —Homestead—Matthaeus— P. L. Schmidt
" *Friedens— Paul G. Frankenfeld
" —Morrell Park Evang.— R. W. Locher
" —Emigrantenhaus—
Bei Cambridge—Immanuels—J. Schoettle
East Newmarket—Salems—J. Schoettle
Frostburg—Zions—Theo. Beckmeyer

c) New Jersey.

Bayonne—*Paulus—F. G. W. Fuhrmann
Bergenpoint—Evang.—C. Schauer
Garwood—St. Pauls—C. Schauer
Irvington—Immanuels—John R. C. Haas
Newark—Stephanus—Ed. Fuhrmann
" —(Essex Park)—Ver. Evang.— H. Manrodt
" —(Vailsburg)—Zions— H. Manrodt
Trenton—St. Pauls—A. F. Meyer

d) New York.

Albany—Evang.-Prot.—H. Reller
Amsterdam—Evang.-Luth. Zions— F. E. C. Haas
Berlin—Zions—*O. Egli
Brooklyn—Bethlehem—W. Bourquin
Cohoes—*Evang.-Luth. Dreinigkeits— W. E. Neumeister
East Poestenkill—Zions—*O. Egli
Mount Vernon—Johannes—W. Frenzen
New York—St. Paul—J. P. Schwab
New York (Manhattan)—St. Pauls— H. Rexroth
New York—*Luth. Heilands-Kirche—*H. v. Hollen
Schenectady—Friedens—G. Esmann
Taborton—Zions—*O. Egli
Troy—Paulus—W. E. Neumeister

e) Pennsylvania.

Columbia—Salems—P. Briesemeister
Priceburg—Paulus—C. F. Fleck
Scranton—Friedens—Paul E. Zeller
" —Hyde Park Presb.—R. Jungfer
" —Paulus—C. F. Fleck
Taylor—Evangelische—F. W. A. Eiermann
Williamsport—Imm.—J. A. Weishaar

f) Virginia.

Richmond—Joh.—O. Guthe

Zahl der Gemeinden.................44

2. Indiana-Distrikt.

a) Indiana.

Aurora—*Ev. Prot.—Alb. E. Viehe
Batesville—*Johannes—C. Held
Boonville—Johannes—G. A. Kanzler
Bretzville—Johannes—W. Cramm
Buckskin—Johannes—L. Sternberg
Buffaloville—Johannes—C. Emigholz
Bufkin—Johannes—F. Daries
Campbell Tp.—Zoar—Dan. J. Bretz
Cannelton—Johannes—*Ed. C. Sinning
Carthage—Prot.—E. Stroehlein
Centerville—Zion—C. Emigholz
Chandler—*Johannes—G. A. Kanzler
Cumberland—Johannes—P. Bourquin
Cypress—Immanuels—Theo. Haas
Dubois—St. Peters—W. J. Cramm
Duff—Paulus—Ph. Frohne
Elberfeld—Zion—Max Schulz
Bei Elberfeld—Immanuels— M. Schulz
Evansville—Evang. Bethel—E. Kockritz
" —Lukas—
" —Paulus—Theo. Haas
" —Matthaeus—*Walter Scheer
" —*St. Joh.—Wm. N. Dresel
" —Zion—J. U. Schneider, Ph. D.
Bei Ft. Branch—Paulus—*E. C. Klutey
Fenton—Zion—J. Flottmann
Freelandville—Bethel—H. Limper

Fulda—Dreifaltigkeits—E. D. Kiefel
German Tp.—*Paulus—I. Neumann
Heusler—*Salems—O. Keller
Holland—Augustana—Ph. Frohne
Bei Holland—Paulus—F. A. Stoelting
Huntingburg—Salem—C. L. Langerhans
Indianapolis—Friedens—L. Kleemann
" —Johannes—W. Uhrland
" —Paulus—J. C. Frohne
" —Zion—J. C. Peters und F. R. Daries
Ingelheim—*Jakobus—J. Schlundt
Inglefield—Salem—A. C. Roth
Jasper—Dreieinigkeits—C. L. Langerhans
Johnson Tp.—Zion—J. Overbeck
Kasson—*Johannes—J. A. Reller
" —Zoar—J. A. Reller
Kratzville—*St. Peters—A. C. Roth
Lamar—Peters—E. D. Kiefel
Lawrenceburg—Zion—F. D. Schueler
Lippe—Zion—C. G. Kettelhut
Loogootee—Evang.—W. Cramm
Lynnville—Matthäus—A. G. Aldinger
McCutchanville—*Bethlehem— Dan J. Bretz
Mount Vernon—Dreifaltigkeits—P. Press
New Albany—Evang.—F. A. Meusch
Newburg—Zion—*F. C. Schweinfurth
New Palestine—Zion—Th. Schory
Parkers Settlement—*Petrus—J. Schlundt
St. Philipp—Immanuel—F. Daries
Santa Claus—Paulus—C. Emigholz
Shelbyville—*Ev.-Prot.—S. Caldemeyer
Bei Shelbyville—*Ev.-Prot.— S. Caldemeyer
Stendal—*St. Pauls—F. A. Stoelting
Tell City—Johannes—Ach. Meyer
Terre Haute—St. Pauls—J. C. Hansen
Troy—*Evang.—
Vincennes—Johannes—J. Overbeck
Warrenton—Stephanus—Geo. A. Schultz
Westphalia—Salem—W. J. Cramer

b) Ohio.

Cincinnati—*Erste Evangelische— H. Huebschmann
" —Erste Deutsche Protest.— Carthage—E. Stroehlein
" —(Price Hill)—Deutsch-Prot. —G. G. Press
" —(Columbia)—Erste Evang.— Wm. F. Kohler
" —Immanuel—Fairmount— H. J. Sonneborn
" —(Lickrun)—*Martini—
" Lukas—W. Merzdorf
" —*Philippus— F. L. Dorn, Ph. D.
" —(Norwood)—Salems— W. Grunewald
" —(Winton Place) — Ev.-Prot. St. Matthäus—G. A. Ehrhard
" —Zions—Alb. E. Viehe
Dayton—Johannes—J. G. Müller
" —Lucas—C. Bizer
Elmwood Place—Matth.—H. Armin Fleer
Foster—*St. Pauls—F. Hohmann
Hamilton—Prot. Joh.—G. S. Gerhold
" —Paulus—W. Vollbrecht
East Hamilton—St. Joh.—W. Vollbrecht
Middletown—Paulus—G. Krumm
Mt. Healty—*Paulus—
New Richmond—St. Paul—W. Grunewald
Piqua—Paulus—P. Gehm
Pleasantridge—*Petrus—F. Hohmann
Reading—*Johannes—F. G. Brune
Sidney—Paulus—R. Wobus
Trenton—Johannes—G. Krumm
Troy—Johannes—N. Lehmann

c) Kentucky.

Bellevue—Johannes—Fred Pfitzer
Dayton—Paulus—
Falmouth—Paulus—
Ft. Thomas.—Christ. Evang.— F. Puhlmann
Henderson—Zion—
Latonia—Markus—*Frank Scholl
Louisville—Bethlehem—J. Klingeberger
" —Christus—W. Krueger
" —Clifton Evang. Church Reorganized—H. Kettelhut
" —West Louisville Evang.—vakant
" —Johannes—S. A. John
" —Lukas—
Louisville Parkland—R. C. Kuebler
" —Matthäus—L. Hohmann
" —Paulus—W. F. Mehl
" —Petrus—D. Brüning
" —Immanuels—Ph. Wiggermann
" —St. James—H. Kettelhut
Newport—*Paulus—P. F. Hausmann
Owensboro—Zion—T. C. Gebauer
Paducah—Einigkeits—H. Toelle

d) Alabama.

Birmingham—Friedens—A. S. Ebinger.
Elberta—A. Koehler

e) Georgia.

Atlanta—Johannes—W. Hauff

f) Illinois.

Carmi—Johannes—
Cowling—*Ev. Friedens—G. Voegtling

g) Florida.

Jacksonville—Evang.-Luth.— G. E. A. Schulz
Miami—Friedens—
Tampa—Theo. Hauck
Zahl der Gemeinden...............122

3. Iowa-Distrikt.

a) Iowa.

Ackley—Johannes—E. Seybold
Alden—Immanuel—P. Wuebben
Alexander—Johannes—C. J. Barth
Atlantic—Friedens—J. G. Herrlinger
Augusta—Johannes—Chr. T. Rasche
Aurelia—Johannes—E. H. Eilers
Bennett—Friedens—Chr. Bendigkeit
Benton Tp.—Zion—Wm. Schultz
Brooks Tp.—Johannes—
Buckeye—Friedens—P. Wuebben
Buckgrove—*Petrus—

Burlington—Erste Evang.—
J. H. Buescher
" —Lukas—W. Marten
" —Zion—J. Erdmann
Calumet—*Zions—Arno H. Franke
Clarence—Johannes—C. Fauth
Clarksville—Immanuels—Ph. Hilligardt
Council Bluffs—St. Joh.—A. Graber
Creston—*Johannes—J. Ernst Birkner
Dayton Tp.—Pauls—Paul C. Kehle
Denver—Paulus—Ph. Blaufuss
Donnellson—*Paulus—P Benthin
Dumfries—Paulus—A. Satory
Dysart—Friedens—Theo. A. Thomas
Elkader—Friedens—C. H. Franke
Farmington—*Johannes—
Alf. F. Schemmer
Flintriver Tp.—Johannes—Wm. Schultz
Fort Madison—Johannes—F. J. E. Schenk
Franklin—Petrus—*Arthur H. Juergens
Fredericksburg—Friedens—F. Koch
Fremont Tp.—Johannes—C. Schnake
Geneva—Petrus—Theo. Storck
German City—Joh.—A. von der Ohe
German Tp.—Petrus—H. E. Mueller
Gladbrook—Friedens—M. Hoeppner
Hamburg—Zion—Im. Th. Seybold
Bei Hampton—Immanuel—C. J. Barth
Hampton—*Pauls—C. J. Barth
Hartley—Dreieinigkeits—J. Fischer
Horn—Johannes— C. Jankowsky
Hubbard—Zion—W. Buehler
Keokuk—Paulus—A. H. Bisping
Lake View—*Erste Evang.—
Larchwood—Friedens—G. Mauch
Laurel—Johannes—Walter Kettelhut
Ledyard—Friedens—M. Kurschat
Lemars—Johannes—M. J. Dammann
Le Roy—Paulus—A. Saeuberlich
Lincoln—Bethlehem—M. Hoeppner
Lowden—Zion—Paul V. Dyck
Lester—*Ev.-Luth.—G. Mauch
Manilla—Friedens—
Manly—*Pauls—E. Nabholz
Manning—Friedens—
Mapleton—Petri—A. Von der Ohe
Marshalltown—Friedens—J. Ziegler
Massena—*Friedens—
Mt. Vernon Tp.—Paulus—R. Lorenz
Muscatine—Evang.-Prot.—K. Michels
New Albin—Petrus—Th. Stoerker
Newell—Johannes—John Fismer
Noble Tp.—Johannes—Fr. Rodenbeck
Pleasant Valley—Evang.—E. Hardt
Primghar—Johannes—Arno H. Franke
Primrose—*Zion—Alfr. F. Schemmer
Pomeroy—Erste Evang.—W. Schumann
Red Oak—*Pauls—J. Ernst Birkner
Remsen—*Paulus—E. H. Eilers
Schleswig—Friedens—W. R. Wetzeler
Sigel—Johannes—L. Kehle
Shelby—Ev.-Luth. Friedens—
Sigourney—Paulus—P. C. Keinath
Tripoli—Petrus—E. Stech
Underwood—Immanuels—
Union City—Johannes—K. Bizer
Valley—Paulus—*Carl W. J. Klein
Victoria Tp.—*Petrus—
Vinton—Zions—Theo. A. Thomas
Walnut—*Ev.-Luth.—A. Dettmann
Washington—Paulus—*Carl W. J. Klein
Waverly—Friedens—Ph. Hilligardt
West Burlington—Paulus—
Chr. T. Rasche
Westside—Johannes—

b) Illinois.

Moline—Pauls—F. W. Schnathorst
Rock Island—Friedens—F. Rolf.
Sutter—Bethlehem—P. C. Schnake
Tioga—Bethania—J. M. Munz
Warsaw—Johannes—A. Langhorst

c) Missouri.

Kahoka—Paulus—W. Bechtold
Winchester—*Zion—W. Bechtold

d) South Dakota.

Garretson—Einigkeits—
Yankton—*Ver. Friedens—
Zahl der Gemeinden................92

4. Kansas-Distrikt.

a) Kansas.

Alida—*St. Johannes—*Th. Franke
Alma—Friedens—J. Endter
Atchison—Zions—
Bluff City—*St. Pauls—P. Brink
Colby—*Evang. St. Johannes—
*F. W. Schaefer
Ellinwood—Immanuel—H. Becker
Eudora—Paulus—F. Stoerker
Hardtner—*Johannes—P. Brink
Herkimer—Immanuel—L. Birnstengel
Herndon—Immanuels—W. Bailey
Highland—Dreieinigkeits—H. F. Carl
Haas
Holyrood—*Paulus—P. W. Weltge
Hudson—Friedens—E. Aleck
Hudson—Dreieinigkeits—H. Pister
Inman—Petrus—H. Kottich
Junction City—*Zions—*Th. Franke
Kansas City—Zion—A. A. Kitterer
Kanwoka Tp.—*Petrus—Fr. Bemberg
Lawrence—Paulus—Th. Tillmanns
Leavenworth—Salem—Albert J. Koch
Marysville—Evang.—C. Bechtold
Midland—*Evangelische—O. Zwilling
Mission Creek—St. Joh.—
E. Bergstraesser
Newton—Immanuels—H. F. Carl Haas
Nickerson—I. Deut. Evang.—O. Zwilling
Paola—Zion—C. A. Mennenoeh
Powhattan—*Evang. Friedens—
C. A. Heldberg
Sabetha—*Evang.—C. Bechtold
Thomas Co.—*St. Pauls—*F. W. Schaefer
Topeka—Paulus—Th. Tillmanns
Vesper—Imm.—
Wells Creek—Immanuels—F. W. Weltge
Wichita—Friedens—E. W. Berlekamp
Willow Springs—Johannes—Fr. Bemberg
Winona—*Ver. Evang.—*F. W. Schaefer

b) Colorado.

Idalia—Johannes—Theophil Mueller

c) Nebraska.

Dubois—*Friedens—W. Dickmann
Mission Creek—Ev. Zions—
E. Bergstraesser

d) Oklahoma.

Altus—Salems—
Carrier—*Ev.-Luth. Friedens—
El Reno—Erloeser—
Enid—*Ev.-Luth. Wartburg—
Frederick—Ev. Zions—
Greenfield—*Friedens—
Guthrie—*Johannes—H. Rieder
Kiel—Friedens—J. W. Dickmann
Kingfisher—Friedens—J. W. Dickmann
Marena—Ev.-Luth.—A. Walton
Marshall—St. Pauls—H. Rieder
Minco—Pauls—
Norman—Salems—A. Walton
Okeene—Johannes—J. C. Bitter
Oklahoma City—Zions—A. Walton
Orlando—*Zion—H. Rieder
Tangier—Gnadenfeld—John Kurz
Waukomis—Ev. Concordia—
Zahl der Gemeinden................56

5. Michigan-Distrikt.

a) Michigan.

Adair—Evang.—E. Riemeyer
Adrian—Immanuels—G. Schoettle
Albion—Salems—*Paul Grabowski
Ann Arbor—*Bethlehem—G. A. Neumann
Amble—Petrus—H. Schmidt
Armada—Dreieinigkeits—R. Riemann
Bad Axe—St. Joh.—Joseph Krueger
Bainbridge Tp.—Paulus—J. Krause
Baroda—Zions—C. F. Howe
Benton Harbor—C. W. Roth
Boyne City—Evang.—A. Buettner
Brutus—*Zions—A. Buettner
Casco—Jacobus—E. Riemeyer
Chelsea—*Paulus—
Clarenceville—Immanuels—A. C. Stange
Clyde Tp.—Paulus—J. Wulfmann
Coloma—*Evang. Zions—J. Krause
Crockery—*Johannes—W. Koch
Dalton Tp.—*Paulus—A. F. Schulz
Detroit—Bethania—A. Martin
" —Bethels—R. Niebuhr
" —Christus—Theo. Jud
" —Ferndale Av.—Evang. Mission—
Chas. Enders
" —Immanuels—A. W. Bachmann
" —Johannes—H. Horny
" —Lukas—L. Kleber
" —Markus—A. Mallick
" —Matthäus—Otto C. Haass
" —Paulus—W. Howe
" —Trinitatis—(West Seite)—
R. J. Beutler
" —Salem Ev.—(W. Highland Park)
—C. Enders
" —(Springwells)—St. Peters—
C. A. Haneberg
Dexter—*Andreas—H. Schoettle
Farmington—Salem—A. C. Stange
Forestville—Einigkeits—W. E. Webbink
Francisco—Johannes—F. Boehm
Fraser—Zion—F. Fuerst
Freedom Tp.—*Bethels—F. Lueckhoff
" —*Johannes—F. W. Krueger
Friendship Tp.—Ebenezer—A. Buettner
Galien—Petrus—J. L. Kling
Germania—Zion—J. Krueger
Grand Haven—Paulus—W. Koch
Grand Haven Tp.—Petrus—W. Koch
Grand Rapids—Johannes—R. Schreiber
Halfway—Petrus—F. Fuerst
Jackson—Johannes—A. Beutenmueller
Kingsley—Johannes—H. Schmidt
Lansing—Paulus—Edwin F. Mayer
Lenox—Jakobus—R. Riemann
Macomb Tp.—Ev. St. Joh.—F. A. Roese
Manchester—*Immanuel—A. A. Schoen
Marine City—Johannes—J. Frank
Maplehill—Immanuels—H. Schmidt
Mt. Clemens—Zion—F. A. Roese
Muskegan—St. Joh.—A. F. Schulz
New Buffalo—Johannes—J. Hetzel
Niles—Johannes—Paul Saffran
Owosso—Johannes—G. Webbink
Petoskey—Immanuels—A. Buettner
Pipestone—*Zion—J. Krause
Port Huron—J. Wulfmann
Port Sanilac—Evang. Einigkeits—
W. E. Webbink
Royal Oak—Immanuels—W. Hetzel
St. Joseph—Petrus—F. W. Buehler
Saginaw—Evang. St. Markus—
A. Grabowski
Saline Tp.—*Jakobus—O. Papsdorf
Saline—*Paulus—C. Wittbracht
Sharon Tp.—*Paulus—F. Boehm
Sherman Tp. bei Cadillac—Evang.—
H. Schmidt
Taylor Center—Paulus—K. Buff
Threeoaks—Johannes—J. L. Kling
Warren—St. Paulus—F. Gabelmann
Wyandotte—Johannes—A. Schmid

b) Indiana.

Andrews—Paulus—E. Brenion
Bippus—St. Johannes—G. Bohn
Bourbon Tp.—Paulus—J. Keller
Bremen—Immanuel—
Chesterton—Johannes—
Elkhart—Johannes—E. G. Spathelf
Francesville—Salems—
Bei Francesville—Jak.—Geo. Deckinger
Gary—St. Johannes—
Lafayette—Johannes—H. Zumstein
LaPorte—Paulus—W. H. Alber
Madison Tp.—Zion—E. F. Lawrenz
Medaryville—Johannes—C. Weiss
Michigan City—Johannes—P. Irion
Mishawaka—Andreas—
Plymouth—Johannes—J. Keller
San Pierre—Lukas—C. Weiss
South Bend—Petrus—H. Weichelt
" " —*Zion—W. Goffeney
Urbana—Petrus—
Wabash—Matthäus—E. Piepenbrok
Wanatah—Salems—Gust. Ronte
Whitepost Tp.—Johannes—
Woodland—Johannes—E. F. Lawrenz
Zahl der Gemeinden................96

6. Minnesota-Distrikt.

a) Minnesota.

Albany—Ev. Ebenezer—H. M. Awiszus
Albion—Evang. Bethlehem—
H. Heutzenroeder

Annandale—Imm.—H. Heutzenroeder
Barnesville—Evang.—F. C. Schmidt
Bemidji—Evang.—
*Wm. F. H. Kamphenkel
Bertha—Friedens—O. Rapp
Brainerd—Bethlehem—J. H. Bunge
Brownsville—Zion—O. Albrecht
Burau—Evang.—*O. F. Geisler
Carlos—*Michael—H. M. Awiszus
Ceylon—Evang. Johannes—
Alb. Muecke, D. D.
Childs—*Evang.—C. Oberdoerster
Cleveland Tp.—*Evang.—J. Bruse
Cottage Grove—Matthäus—J. Doellefeld
Crookedcreek—Friedens—O. Albrecht
Delano—Evang.—E. Merz
Dora—*Johannes—J. Eitel
Douglas—Evang.—W. W. Bunge
Dresselville—Paulus—J. Bruse
Duluth—Paulus—P. T. Bratzel
Eden Valley—Friedens—
H. Heutzenroeder
Eitzen—Lukas—F. C. Klein
Essig—Friedens—G. Mayer
Fairmont—Johannes—J. Herrmann
Faribault—Ev. Lucas—Wm. Meyer
Fergus Falls—Evang.—E. Herrmann
Glencoe—*Evang.—Max Strasburg
Grey Eagle—Dreinigkeits—O. Rapp
Hector—Friedens—W. G. Rath
Henderson—*Paulus—M. Lehmann
Herman—Evang.—*O. F. Geisler
Hermantown—Paulus—P. T. Bratzel
Hokah—Zion—O. Albrecht
Holdingford—Evang.—H. M. Awiszus
Hutchinson—Johannes—Max Strasburg
Kenyon—Matthäus—W. Koring
Lake Elmo—Lukas—K. Zeyher
Lester Prairie—Evang.—H. B. Witzke
Lesueur—Zion—E. Arends
Lewiston—Paulus—J. H. Meier
Bei Litchfield—Matthäus—
H. Heutzenroeder
Little Falls—Ev.-Luth.—T. Herrmann
Long Prairie—Zion—O. Rapp
Lynn Tp.—Dreieinigkeit—Max Strasburg
Medicine Lake—*Immanuel—E. Sans
Millville—Evang.—E. J. Becker
Minneapolis—Johannes—E. Sans
Minnesota Lake—*Friedens—
G. S. A. Eyrich
Bei Minnesota Lake—*Paulus—W. Riemann
Moorhead—Evangelische—F. C. Schmidt
New Rome—*Evang.-Luth. St. Joh.—
H. Buck
New Ulm—Friedens—G. Mayer
Nicollet—*Friedens—G. Mayer
North Star—Evang.—
Norwood—Evangelische—P. Quarder
Bei Norwood—*Zion—P. Quarder
Perham—Zions—J. Eitel
Plato—Paulus—R. Zielinski
Bei Plato—Friedens—W. G. Rath
Pleasant Prairie—E. J. Herrmann
Rice—Evangelische—T. Herrmann
Rochester—Evang.-Luth Friedens—
W. W. Bunge
Sanborn—Christus—E. P. Richter
South Haven-*Evang.-H. Heutzenroeder
St. Cloud—Friedens—H. C. Dallmann
St. James—Ev. Friedens—
St. Paul—Paulus—Karl Koch
St. Paul Mission—*Wm. J. Witt
Stillwater—Evang. St. Petri—
F. Doellefeld
Theilman—*Ev. Pauls—E. F. Becker
Town Minden-Christus—H. C. Dallmann
Tyrone Tp.—Salem—J. Bruse
Viola Tp.—Paulus—J. H. Meier
Vivian Tp.—*Zoar—G. S. A. Eyrich
Wadena—Paulus—O. Rapp
Welcome—Pauls—Albert Mücke, D. D.
Wheeling—Johannes—W. Koring

b) North Dakota.

Bethel—Bethel—Gust. Wullschleger
Bluegrass—*Bethlehem—J. Fontana
Hankinson—*Immanuel—C. Oberdoerster
Hebron—Johannes—A. Debus
Inkster—Evang.—P. Pobanz
Judson—Evang.—E. Wullschleger
Lidgerwood—Johannes—C. Oberdoerster
Mott—Ev. Friedens—
New Salem—Friedens—J. Fontana
Taylor—Immanuel—L. Denninghoff
Wahpeton—Petrus—*O. F. Geisler

c) South Dakota.

Elkton—Evang.—E. P. Richter
Hammer—*Paulus—C. Oberdoerster
Irving—*Friedens—G. Viehe
Tulare—Evang.-Luth. Salems— G. Viehe
Turtle Creek—Evang.-Johannes—
G. Viehe

Zahl der Gemeinden................92

7. Missouri-Distrikt.

a) Missouri.

Affton—Eden—E. Leibner
Augusta—Ebenezer—H. Pfundt
Bay—Paulus—E. Schweizer
Bay—Zion——C. W. Meinecke, D. D.
Bellefontaine—Joh.—E. Agricola
Bem—Johannes—Geo. H. Sieveking
Berger—Johannes—Traugott Amacker
Big Berger—Bethania—G. Schultz
Bibspring—Jakobus—
Bland—Zion—G. F. Kitterer
Billings—Petrus—Geo. Orlowsky
Cape Girardeau—Christus—R. Lehmann
Bei Cape Girardeau—Salem—
Cappeln—Johannes—Fr. Bechtold
Casco—Johannes—J. H. Stroetker
Case—*Bethel—
Catawissa—*Union Prot.—F. P. Jens
Cedarhill—*Martin—S. P. Goebel
Chamois—Johannes—H. Walz
Bei Chamois—Petrus—H. Walz
Clayton—Samuels—K. Pfeiffer
Cooper Hill—Paulus—K. M. E. Jeschke
Cottleville—Johannes—H. Thomas
Desoto—Friedens—A. Bockstruck
Bei Des Peres—Zion—F. Baur
Defiance—*St. Pauls—H. Pfundt
Dexter—Zions—
Dittmer—*Martin—*Robert Zimmermann
Drake—Jacobi—G. Ditel
Femme Osage—Evang.—G. B. Schiek
Ferguson—Imm.—Wm. Herrmann
Fredericksburg—Petrus—J. Reichardt
Bei Freistatt—Zion—F. Weltge
Fulton—Evang.—
Gasconade—*Johannes—G. Tillmanns

Gerald—Paulus—R. Fischer
Bei Gerald—Ebenezer—K. Mueller
Gohfeld—Evangelische—F. Grabau
Gumbo—St. Thomas—
Theo. F. Schumacher
Hamburg—Friedens—
Hermann—Paulus—R. Kasmann
High Hill—Johannes—
Highridge—Martin—S. P. Goebel
Holstein—Immanuel—F. Egger
Indian Camp—*Joh.—
Jackson—Immanuel—Geo. Duval
Bei Jackson—Johannes—*G. Jurick
Jeffriesburg—*Jordan—Fr. Deuschle
Bei Kimswick—Lukas—H. Friedrich
Knorpp—Ebenezer—A. Bockstruck
Labadie—*Pilgrim—J. N. Schuch
Lippstadt—Evang.—H. Specht
Lixburg—Bethania—
Manchester—Johannes—E. Berdau
Marthasville—*Ev.—F. G. Piepenbrok
Morrison—Jakobus—G. Tillmanns
Mehlville—*Johannes—J. W. Gaebe
Moscow Mills—Friedens—*Clyde Köhler
Mt. Hope—*St. Johannes—
*Robert Zimmermann
Neosho—Zions—
New Haven—Petrus—F. Tschudy
New Melle—Evang. Friedens—
Normandy—Petrus—H. Hoeppner
Oakville—Paulus—Armin Kniker
Old Monroe—Paulus—G. Hoffmann
Owensville—Petrus—A. Alberswerth
Pinckney—Johannes—F. Grabau
Pitts—*Harmonie—
Progress—Immanuels—*O. Hafner, liz.
Pacific—Friedens—K. Pfeiffer
Rhineland—Markus—
Rush Hill—Friedens—*O. Hafner, liz.
St. Charles—Johannes—H. Thomas
Bei St. Charles—Friedens—H. Hertel
St. Louis—Andreas—E. Pfund
" —Bethania—F. Krafft
" —Bethesda—J. C. Kramer
" —Bethel, English Evang.—
J. P. Meyer.
" —Bethlehem—
K. W. Nottrott, Aushilfe
" —Christus—J. Varwig
" —Dreieinigkeit—H. F. Bahnsen
" —Ebenezer—L. Suedmeyer
" —Eden—
" —Emmaus—K. Pleger
" —Erloeser—Helmut Friz
" —Evang.—E. Bleibtreu
" —Friedens—Th. Oberhellmann
" —Immanuel—
" —Jakobus—Th. Braun
" —Jesus—W. F. Simon, Ph. D.
" —Johannes—Theo. Haefele
" —Lukas—H. Walser
" —Markus—E. H. Eilts
" —Nazareth—Geo. M. Poth
" —Matthäus—H. Drees
" —Pauls—Jak. Irion; Otto Press,
Hilfspastor
" —Petrus—W. Hackmann
" —Salem—P. Langhorst
" —Stephanus—O. Kienker
" —Salvator—(Walnut Park)—
S. Albrecht
" —Zions—M. L. Kramer
Sappington—Lukas—S. Kruse
Schluersburg—Bethania—L. Reinert
Springfield—Johannes—F. Klemme
Steinhagen—Paulus—H. Specht
St. Clair—St. Johannes—H. E. Koenig
Stolpe—Johannes—W. Asmuss
Stonyhill—Jakobus—A. Kuhn
Stratmann—Paulus—E. Mueller
Swiss—Johannes—R. Schmiechen
Tilsit—Jakobus—E. Roglin
Troy—Zion—*Clyde Köhler
Union—Johannes—H. E. Koenig
" —Zion—O. Luthe
Verona—Johannes—Geo. Orlowsky
Warrenton—Friedens—H. Specht
Washington—Petrus—J. W. Schuch
Welcome—Evang.—K. M. E. Jeschke
Weldon Spring—Immanuel—
Wild Horse—*Bethany—Th. Shumacher
Woolam—Johannes—E. Lindenau
Wright City—Friedens—*A. Katterjohn

b) Arkansas.

Collegeville—Johannes—C. Fritsch
Judsonia—*Petri—
Lafe—Friedens—
Little Rock—Paulus—C. Fritsch
Russell—*Zions—

Anstaltsgemeinden.

Caroline Mission, St. Louis—H. Auler
Eden College, St. Louis—Dir. S. D. Press
Diakonissenhaus, St. Louis—F. P. Jens
Emmaus, St. Charles—J. W. Frankenfeld
" Marthasville—C. F. Sturm
Samariter-Altenheim, St. Louis—K. Kissling
Waisenhaus, St. Louis—K. Schneider
Zahl der Gemeinden..............138

8. Nebraska-Distrikt.

Ashton—Matthaeus—
Aurora—Evang.—*J. Mau
Bayard—Zions—*Joh. Erbes
Beaver Creek—Markus—*O. Flohr
Dutch Hollow—*Predigtplatz—
Geo. Duensing
Gladstone—Zion—U. B. Slupianek
Goehner—Evang. Friedens—Ad. Woth
Harvard—Evang.—*J. Mau
Jansen—Paulus—Emil Vogt
Kelso—*Predigtplatz—
Lincoln—Paulus—Ad. Matzner
" —Johannes—D. Maul
Loup City—Evang.—
Maple Grove—St. Pauls—P. J. Meiler
McWilliams—Johannes—C. Eller
Nebraska City—*Bethel—W. K. Schulz
Neligh—*Predigtpl.—Geo. Duensing
Oakdale—*Predigtpl.—Geo. Duensing
Omaha—Johannes—W. Schäfer
Osage—Paulus—J. Abele
Plattsmouth—Paulus—H. Steger
Plymouth—Friedens—G. Bode
Rulo—Zion—W. Kottich
Scotts Bluff—Zions—Jacob Roth
Seward—Friedens—Ad. Woth
Steinauer—Salem—H. Krueger
Syracuse—Johannes—P. Ott
Talmage—Zion—Theo. Hoefer
Tilden—Johannes—Geo. Duensing
Wahoo—*Predigtplatz—Ad. Matzner
Bei Wayne—Salems—W. Fischer

Bei Wayne—Theophilus—W. Fischer
West Blue—Friedens—Fr. J. Abele
Westpoint—Johannes—W. Mangelsdorf
Western—Johannes—F. W. Fischer
Willow Creek—*Predigtpl.—*O. Flohr

Zahl der Gemeinden................35

9. New York-Distrikt.

a) New York.

Attica—Pauls—A. J. A. Wahl
Auburn—Lukas—H. Retter
Benington—Salem—Christ. E. Fetzer
Boston—Pauls—*George J. Low
Buffalo—Andreas—T. Lehmann
" —Bethania—C. Loos
" —Bethlehem—A. Goetz
" —Calvary—J. L. Kulbartz
" —Christus—A. Zink
" —Friedens—
" —Immanuel—H. L. Streich
" —Jakobus—Phil. Spaeth
" —Johannes—O. Wittlinger
" —Lukas—W. F. Werheim, D. D.
" —Markus—P. R. Zwilling
" —Matthäus—O. C. Laubengayer
" —Paulus—C. G. Haas
" —Peters—Th. Bode
" —Pilgrim—G. Siegenthaler
" —Salem—H. F. W. Grotefend
" —Stephanus—W. H. Schild
" —Trinitatis—H. A. Kraemer
Cattaraugus—*Johannes—C. Bachmann
Corning—Immanuel—R. Vieweg
Dunkirk—*Evang.-Luth. Johannes—
Carl G. Haass
East Eden—Johannes—
Eden Center—Erste Evang.—
H. M. Wiesecke
Elmira—Erste Evang.—R. Vieweg
East Hamburg—Immanuel—E. Gottlieb
Gowanda—Evang.-Luth. Trinitatis—
R. H. Keller
Hamburg—Jakobus—H. M. Wiesecke
Hornell—Evang.-Luth. Pauls—H. A. Dies
Lockport—Petrus—J. Schauer
Millersport—*Stephanus—
G. Thos. Haller
North Tonawanda—Petrus—
Dr. Theo. Mueller, liz.
" " —*Friedens—
E. A. Schulz
Orangeville—Immanuel—A. J. A. Wahl
Perkinsville—Petrus—Hy. Noehren
Rochester—Christus—Bernard J. Tepas
" —Salems—F. Frankenfeld
" —Pauls—R. Stave, Ph. D.
" —Trinitatis—J. Otto Reller
Rome—Dreinigkeits—C. Sprenger
Shawnee—Pauls—E. A. Schulz
Sheldon—Johannes—Christ E. Fetzer
Syracuse—Friedens—W. Bauer
Tonawanda—*Petrus—A. Hils
" —Salem—A. Hils
Townline—Pauls—C. F. Dies
Wayland—Pauls—Hy. Noehren
Wendelville—*Pauls—G. Thos. Haller
Westfield—Petrus—B. E. Schalow
West Seneca—Petrus—E. Gottlieb

b) Pennsylvania.

East Greene—Pauls—
Erie—*Christus—L. C. Miller
" —Lukas—H. H. Strub
" —Pauls—H. Brodt
Fairview—Jakobus—H. Brodt
Germania—*Matthäus—
Meadville—Zions—Ph. Kraus, D. D.

c) Ontario, Canada.

Neustadt—Pauls—F. Westermann
Stevensville—Johannes—
F. D. Oberkircher

Zahl der Gemeinden................62

10. Nord-Illinois-Distrikt.

a) Illinois.

Adaline—Zions—P. Hoeppner
Addison—Immanuels—J. Maierle
Addison Tp.—Johannes—G. Plassmann
Arlington Heights—St. Johannes—
J. H. Ellerbrake
Aurora—Johannes—C. F. Baumann
Barrington—Paulus—H. Tietke
Bartlett—Immanuels—W. Rathmann
Beecher—St. Lukas—G. Horst
Bellewood—Friedens—H. Hildebrandt
Belvidere—Johannes—D. C. Jensen
Bensenville—Friedens—H. Wagner
Bloomingdale—Paulus—J. H. Holdgraf
Bloomington—Friedens—H. H. Bierbaum
Blue Island—Friedens—J. C. Voeks
Brandenburg—Friedens—H. Arlt
Broadlands—Johannes—D. Blasberg
Carpentersville—Zion—G. Betz
Champaign—Petrus—H. F. Mueller
Chicago—Andreas—H. H. Moeller
" —Bethels—J. Goebel
" —Bethlehem—J. G. Scheuber
" —Christus—E. Rathmann
" —Dreieinigkeits—Jul. Kircher
" —Eden—G. A. Niedergesaess
" —Epiphanias—C. F. Weisse
" —First Engl. Ev.—L. W. Goebel
" —Friedens—L. Kohlmann
" —Gethsemane—F. H. Krohne
" —Golgatha—R. Fiedler
" —Immanuels—J. Bollens
" —Johannes—B. H. Leesmann
" —Lukas—Theo. Papsdorf
" —Markus—W. Gaertner
" —Matthaeus—H. Kroencke
" —Nazareth—A. Glade
" —Nicolai—G. Pahl
" —Oak Park Evang.—Z. Egartner
" —Pauls—R. A. John und J. Pister
" —St. Pauls—(Rose Hill)—
O. Kuhn
" —St. Peters—H. E. Lambrecht
" —St. Peters—(South Chicago)—
W. Breitenbach
" —Philippus—Aug. Fleer
" —Ravenswood Evang.—
A. E. Meyer u. H. W. Dinkmeier
" —Salems—Jos. George
" —St. Stephens—B. C. Ott
" —Tabor—F. W. Schroeder
" —Zions—C. A. Koenig
" —Zions—(Auburn Park)—
Alfred Menzel
" —Zions—(Washington Heights)—
M. Lienk

Chicago Heights—Johannes—Fr. Grosse
Crystal Lake—St. Pauls—J. Heinrich
Danvers—*Friedens—H. H. Bierbaum
Danville—Johannes—B. Howe
Davis—Paulus—L. F. Kurz
Deerfield—*Paulus—J. A. Buescher
Desplaines—Christus—Geo. W. Goebel
Dolton—Immanuels—J. H. Dorjahn
Downers Grove—Paulus—W. Grotefeld
Eleroy—Salem—Aug. F. Mohri
Elgin—Paulus—H. Jacoby
Elmhurst—Petrus—P. Repke
Evanston—Johannes—Theo. Munzert
Frankfort Sta.—Petrus—Gust. Lambrecht
Freeport—Johannes—Dan. Bierbaum
Fullersburg—Johannes—F. Harder—
Galena—Evang. St. Joh.—
Geneseo—*Petrus—
Genoa—*Friedens—H. Wolf
Gilman—Zion—C. Kurz
Glen Ellyn—St. Jakobus—Th. Holtorf
Grant Park—Petrus—A. A. Zimmermann
Greengarden—Johan.—Gust. Lambrecht
" —Petrus—G. Strohschein
Greenview—*Deutsche Ev.—
Hanover—Immanuels—Ad. Voigt
Harmony—Joh.—M. Stommel
Harvey—Friedens—J. Goebel
Highland Park—St. Joh.—F. Holke
Hinckley—Paulus—A. F. Schemmer
Hinsdale—Evang.—G. H. Stanger
Hollowayville—*D. Evang.-P. Brueckner
Homewood—Paulus—J. Silbermann
Huntley—*Evang.—M. Stommel
Kankakee—Johannes—M. C.Hoefer
Kewanee*Petrus—G. D. Fleer
Lake Zürich—Peters—E. G. Bizer
Lamoille—*St. Pauls—O. Hille
LaSalle—Ev.-Prot.—F. C. Krueger
Lincoln—Johannes—C. Hoffmann
Longgrove—Evang.—A. Kalkbrenner
Loran—Ebenezer—K. Kielhorn
Lyons—St. Johannes—Geo. Lienhardt
Manhattan—St. Pauls—P. Stappenbeck
Manheim—St. Pauls—F. Bosold
Matteson—Zions—A. Hosto
Melrose Park—St. Johannes—
Minier—Johannes—W. H. Aufderhaar
Minonk—Paulus—Th. Kettelhut
Mokena—Johannes—Wm. Kreis
Monee—Paulus—A. B. Gaebe
Naperville—Johannes—F. Klingeberger
Niles Center—*Petrus—J. J. Mayer
Northfield—(Shermerville)—Petrus—
F. Schaer
North Grove—Zions—E. Bloesch
Palatine—Paulus—Theo. F. Bierbaum
Papineau—Immanuels—A. Mayer
Pekin—Paulus—
Peotone—Immanuel—J. A. Hotz
Peotone Tp.—Johannes—A. Klug
Petersburg—*Paulus—
Plano—Johannes—C. F. Baumann
Plato Center—*Pauls—H. Jacoby
Plumgrove—Johannes—F. Ernst
Richton—Paulus—A. Hosto
Sandwich—Dreieinigkeits—
A. F. Schemmer
Schiller Park—*Union Evang.—F. Bosold
Sidney—Paulus—D. Blasberg
Thornton—Friedens—Fr. Grosse
Union—Johannes—M. Stommel
Wallingford—Petrus—A. Klug
Washington Tp.—Johannes-C. Seidenberg
West Chicago—Michael—E. W. Kroencke
Wheaton—*......—Th. Holtorf

b) Indiana.

Crownpoint—St. Johannes—F. Peter
Dyer—Zions—E. Bloesch
Hammond—Immanuels—C. Schaeffer

Anstaltsgemeinden.

Proseminar, Elmhurst—
Pres. H. J. Schiek
Waisenhaus & Altenheim, Bensenville—
E. Pinckert
Diakonissenhaus, Lincoln—C. Hoffmann
Diakonissenhaus, Chicago—F. Weber

Zahl der Gemeinden..............131

11. Ohio-Distrikt.

Amherst—Petrus—A. Egli
Baltic—Zion—Phil. H. Bassler
Bucks Tp.—*Paulus—Phil. H. Bassler
" —Petrus—Phil. H. Bassler
Bolivar—Johannes—Silas P. Bittner
Chattanooga—Paulus—S. Egger
Chester Tp.—*Joh.—G. Nussmann
Chillicothe—St. Johns—K. A. Roth
" —Salems—L. G. Weber
Cleveland—Bethania—H. E. Voss
" —Christus—H. Kamphausen
" —Ebenezer—G. C. Maul
" —Friedens—
" —Immanuels—Th. P. Frohne
" —*Johannes—H. Vieth
" —Matthaeus—Theo. W. Mueller
" —*Paulus—
Adolf Schmidt, Ph. D.
" —*Schifflein Christi—
John S. Huebschmann
" —Trinity Ev.—
O. P. Schroerluke
" —Ver. Ev.-Prot.—O. Rusch
" —West Side Evangelical
C. W. Bernhardi
" —Zions—B. F. Wulfmann
Columbus—*Johannes—T. Lehmann
" —Pauls—A. H. Knipping
Convoy—Johannes—
Coshocton—Evang.—P. Saleste
Crookedrun—Salems—Th. Schlundt
Dennison—*Pauls—Th. Schlundt
Dover—Johannes—Th. Schlundt
Dover Tp.—Paulus—Silas P. Bittner
Elliston—*Trinitatis—A. F. Abele
Elmore—Johannes—E. J. Soell
Elyria—Paulus—G. W. Krause
Genoa—Johannes—F. Mittendorf
Goshen Tp.—*Petrus—Martin F. Bierbaum
Halifax—Zions—Phil. H. Bassler
Independence—*Petrus—
Jackson—Immanuels—
Kenton—Johannes—Martin F. Bierbaum
Kettlersville—*Immanuels—A. Dietze
Lorain—Johannes—Theo. Merten
Loudon Tp.—Johannes—*A. J. Daniel
Loudonville—Trinitatis—W. F. Kicker
Mansfield—Johannes—G. A. Kienle
Marion—Salem—D. H. Moritz
Massillon—Johannes—J. E. Digel
Millersburg—Johannes—W. J. Bartels

Millbury—*Petrus—H. Spangenberg
Minersville—*Paulus—G. Nussmann
Monroeville—*Immanuels—C. J. Keppel
Navarre—*Paulus—J. E. Digel
Newark—*Johannes—E. N. Krafft
New Bremen—Petrus—H. S. von Ragué
" " —*Pauls—W. F. Henninger
Oak Harbor—*Paulus—H. C. Klutey
Oxford Tp.—Johannes—C. J. Keppel
Parma—Paulus—
Pomeroy—Friedens—G. Nussmann
Portsmouth—First Evangelical—
S. Lindenmeyer
Port Washington—Paulus—P. C. Kaefer
Sandusky—Immanuels—Theo. Eisen
" —*Stephanus—H. E. Pheiffer
Seneca Tp.—Jerusalem—*A. J. Daniel
South Amherst—Johannes—A. Egli
South Webster—Joh.—R. J. Loew
Springfield—*Johannes—Paul Pfeiffer
Strasburg—Johannes—
Sugarcreek Tp.—Immanuels—R. J. Loew
Tiffin—Johannes—Arnold Klick
Toledo—Paulus—Paul D. Lehmann
Valley City—Immanuels—H. Hahn
Vanwert—Petrus—L. Schmidt
Wapakoneta—*Paulus—C. Edw. Schmidt
Washington Tp.—Petrus—G. A. Kienle
Waverly—Deut. Ev.—
Westpark—Immanuels—H. Juergens
Winesburg—*Zion—
Wooster—Christus—
Wren—Paulus— [Ph. D.
Zanesville—*Pilgrim—R. R. Fillbrandt
Zoar—......—Silas P. Bittner
Zahl der Gemeinden...............81

12. Pacific-Distrikt.

a) California.

Dixon—*Ev.-Luth.—J. Lebart
El Centro—Evangel.—C. Saenger
Lodi—*Immanuels—
Los Angeles—Immanuel—O. Satzinger
" " —St. Pauls—J. Nuesch
" " —Zions—Jon. Irion
Oakland—St. Markus—L. Hagen
Pasadena—St. Johannes—E. G. Albert
Petaluma—Gnaden—Geo. Gekkeler
Pomona—St. Johannes—J. G. Mangold
Richmond—St. Pauls—A. M. Bahnsen
Sacramento—Friedens—J. Lebart
San Bruno—*St. Johannes—
*A. E. Limper
Santa Cruz—*Mission—
San Diego—Zions—
San Francisco—Johannes—G. A. Hensel
" —Lukas—A. Meyer
" —St. Pauls—
K. C. Struckmeier
San Rafael—St. Matth.—E. H. Jagdstein
Woodland—Johannes—A. Leutwein

b) Arizona.

Casa Grande—*Evangel.—C. Saenger
Zahl der Gemeinden................21

13. Pennsylvania-Distrikt.

a) Ohio.

Benton Tp.—Paulus—
W. P. Meisenheimer
Clarington—Imm.—A. E. Kitterer
Hannibal—Zion—Fr. Schnathorst
Lewisville—Petrus— W. P. Meisenheimer
Lowell—Johannes—Otto W. Breuhaus
Marietta—Paulus—Chas. H. Decker
Miltonsburg—Petrus—*Otto A. Muecke
Morton—Salems—Fr. Schnathorst
Muskingum Tp.—*Erste Evang.—
Otto W. Breuhaus
Salem Tp.—Jakobus—A. E. Kitterer
Steubenville—*Zions—Wm. J. Hausmann
Summit Tp.—Johannes—*Otto A. Muecke
Switzerland Tp.—Joh.—A. E. Kitterer
Watertown—*Joh.—Otto W. Breuhaus
Woodsfield—Paulus—

b) Pennsylvania.

Dorseyville—Dreinigkeits—Henry Fox
Millvale—Erste Evang.—F. Nickisch
Pittsburgh—*Peters—J. L. Ernst
N. S. Pittsburgh—*Pauls—
O. D. Hempelmann
" " —*Petrus—
Th. R. Schmale
" " —*Erste Ev.—
A. Ruecker
Sharpsburg—Johannes—W. A. Bomhard
Springgardenboro—Petrus—Theo. Wobus
Zelienople—*Johannes—Theo. Fischer

c) West Virginia.

New Martinsville—Immanuels—
Fr. Schnathorst
Wheeling—Pauls—A. C. Rasche
Zahl der Gemeinden.................26

14. Süd-Illinois-Distrikt.

a) Illinois.

Addieville—*Zion—E. J. Westerbeck
Alhambra—Salem—F. W. C. Warber
Alton—Evang.—C. W. Heggemeier
Arcola—Paulus—C. F. Kniker
Beckemeyer—Paulus—E. J. Westerbeck
Belleville—St. Pauls—O. F. Pessel
Bible Grove—Paulus—C. Berger
Biddelborn—Ev. Prot. Dreinigkeits—
A. Jennrich
Blackjack—*Johannes—M. Holz
Bluff—*Johannes—G. F. Brink
Bluff Precinct—Salems—F. Jerger
Breese—Johannes—J. A. Hoefer
Brighton—Johannes—W. Barkau
Brownsburg—Johannes—E. W. Pusch
Burksville—Petrus—F. Jerger
Carlinville—Paulus—W. Riemeier
Carlyle—Immanuels—Aug. Doellefeld
Caseyville—Friedens—H. J. Bredehoeft
Central City—Zions—E. Reh
Centralia—Petrus—
Collinsville—Johannes—H. J. Bredehoeft
Columbia—Paulus—Wilh. Schlinkmann
Cordes—Johannes—
Darmstadt—*Hl. Geist—J. Dorullis
De Camp—Immanuels—†N. Hansen
Bei Dollville—Tower Hill Post Office—
St. Pauls—K. J. Mueller
DuBois—Markus—*K. Kluge
Duquoin—Johannes—W. B. Weltge
Eastfork Tp.—Joh.—Ang. Doellefeld
East St. Louis—Imm.—E. R. Jaeger

Edwardsville—Eden—H. Rahn
Bei Edwardsville—Paulus—
F. J. Buschmann
Elkton—*Immanuels—
Evansville—Johannes—H. Krull
Farina—Friedens—H. H. Wintermeyer
Bei Farina—Joh.—H. H. Wintermeyer
Fayetteville—*D.-Prot.—H. Hosto
Floraville—*Paulus—M. Kleinau
Fowler—*Paulus—
Freeburg—Paulus—A. Dreusicke
K. Wiegmann
Garrett—Zions—A. F. Bock
Grantfork—*Deut.-Ev.—
Granite City—Petrus—R. Kofer
" " —*Joh.—K. Dexheimer
Hamel—Imm.—A. Seffzig
Harrisonville—*Petrus—
Th. Wittlinger
Hecker—*Friedens—K. Wiegmann
Highland—*Prot.—C. E. Miché
Hookdale—Petrus—A. D. Rahn
Hoyleton—Zions—M. Schroedel
Irvington—Friedens—L. Rauch
Jamestown—St. Pauls—
Jerseyville—Friedens—P. Stange
Johannisburg—*Joh.—Th. O. Uhdau
Lakecreek—*St. Pauls—C. A. Th. Mysch
Lebanon—*Paulus—P. A. Wobus
Lenzburg—Petrus—Th. C. M. Kugler
Maeystown—Johannes—P. Schulz
Marine—*Evang.—Paul Buchmueller
Marion—Zions—C. A. Th. Mysch
Marissa—*Friedens—H. Meier
Mascoutah—Joh.—B. H. Heithaus
Mattoon—Zions—C. F. Kniker
Bei Metropolis City—Johannes—J. Soell
" " —Zions—H. Tessmer
Millstadt—Zions—Paul Wendt
Bei Millstadt—*Concordia—F. Braun
Moredock—*Ebenezer—Th. Wittlinger
Moro—Johannes—F. Mühlinghaus
Mount Olive—*Gethsemane—
H. Niedernhoefer
Murphysboro—Paulus—R. Hohmann
Nashville—Paulus—F. Baltzer
New Athens—*Johannes—K. Barkau
New Baden—Zions—Theo. Baur
New Design—Zions—E. W. Pusch
New Douglas—Salems—M. L. Seybold
New Hanover—*Zoar—F. Eggen
O'Fallon—Evang.—F. J. Langhorst
Ohlman—Paulus—K. Friebe
Okawville—Petrus—H. Baumgaertel
Bei Okawville—Paulus—W. Schuessler
Old Ripley—Zions—M. L. Seybold
Pana—Johannes—A. W. Fruechte
Pinckneyville—Paulus—E. C. Brink
Plumhill—Johannes—W. Jung, Jr.
Prairie du Long—Immanuels—
K. Wiegmann
Prairie du Round—Markus—
K. Wiegmann
Quincy—Paulus—J. C. Rieger
" —Petrus—A. Warskow
" —Salems—H. J. Leemhuis
Redbud—Petrus—H. Buchmueller
Ridge Prairie—Johannes—
K. Doernenburg
Smithton—*Johannes—W. H. Hosto
St. Jacob—*Evang.—C. A. Hildebrand
Staunton—Paulus—H. Niedernhoefer
Stone Church—*St. Peters—W. Laatsch
Sugarloaf—*Zion—F. Braun
Summerfield—Johannes—B. Buehler
Trenton—Johannes—Dan. Buchmueller
Troy—Friedens—J. Dippel
Ursa—Zions—Chas. Meyer
Valmeyer—Evang.—Th. Wittlinger
Waterloo—*Paulus—G. F. Brink

b) Louisiana.

New Orleans—Erste Evang.—
A. H. Becker
" " —Carrollton—Matthäus—
L. Schweickhardt
" " —Milan St.—Salems—
P. M. Schroeder
" " —*Jackson St.—Evang.—
J. P. Quinius
" " —St. Pauls—F. E. McQueen
" " —St. Johannes—
*J. F. Bosold

c) Missouri.

Ewing—Paulus—

d) Mississippi.

Biloxi—First Evang. of Mississippi—
Zahl der Gemeinden..............113

15. Texas-Distrikt.

Augusta—*Jakobi—Robert Mohr
Birch—Salems—Adolf Friz
Beasley—*Friedens—K. Merkel
Bei Brenham—Immanuel—
Bishop—Ev. Gemeinde—*J. Melchert
Burlington—*Johannes—J. Strauss
Burton—Johannes—H. Schulz
Cego—Pauls—Robert Mohr
Cibolo—Paulus—C. Kniker
Converse—*Friedens—C. Kniker
Corpus Christi—*Evang.—J. Melchert
Coryell City—Friedens—Theo. Pfundt
Am Geronimo—*Friedens—H. Barnofske
Cottonwood—Ev. St. Petri—K. Merkel
Coupland—Petri—G. Krebs
Cayote—*Johannes—Theo. Pfundt
Cypress—*Lukas—Ed. Bekeschus
Dallas—Pauls—A. Romanowski
Electra—Zion—Karl Benkendoerfer
Fredericksburg—*Ev. Prot. Kirche zum
Hl. Geiste—A. Koerner
Ft. Worth—Johannes—C. Wolff
Gerald—Paulus—John Link
Gay Hill—Friedens—
Houston—Erste Deutsche Evang.-Luth.—
D. Baltzer
Houston—Bethel—J. Biegeleisen
Kurten—Zion—J. J. Kasiske
Bei Kyle—Johannes—
Leissners School—Christus—F. Lapiens
Mooreville—*Zions—J. Strauss
Lewisville—Friedens—C. Wolff
Lockhart—Christus—F. W. Budy
Longworth—*Johannes—A. Susott
Lyons—*Immanuels—Adolf Friz
Marion—Luther-Melanchthon—
F. Lapiens
Bei Marlin—Pauls—G. Deislinger
Mt. Prairie—Stephans—Adolf Friz
Nash—*Ev. Johannes—K. Merkel
Navosota—*Friedens—M. Weber
Needville—Immanuels—K. Merkel
New Baden—Ebenezer—J. J. Kasiske

New Bielau—*Ev.-Luth. Trinitatis—
P. Piepenbrok
New Braunfels—*Erste Prot.—
G. Mornhinweg
Orange Grove—*Ev.-Luth.—A. Artus
Otto—Johannes—G. Deislinger
Redwood—Pauls—F. W. Budy
Richland—*Johannes—G. Zucher
Richmond—Predigtplatz—K. Merkel
Riesel—Friedens—J. Jaworski
Robinson—Johannes—J. Strauss
Rose Hill—*Evang.—G. Zucher
Rowena—Zoar—A. Susott
San Angelo—Immanuels—A. Susott
San Antonio—Friedens—Herbert Bret-
hauer
" " Home for Aged—K. Stadler
Seguin—*Kreuz—H. Barnofske
Schulenberg—Evang.—P. Piepenbrok
Spring—*Immanuels—J. Biegeleisen
Spring Branch—Ed. Bekeschus
Three Oaks—*Friedens—K. Stadler
Tynan—*Friedens—A. Artus
Waco—Zions—J. Jaworski
Washington—Friedens—M. Weber
Weimar—*Evang.-Luth.—P. Piepenbrok
West Petri—John Link
White Oak—Johannes—Ed. Bekeschus
Womack—Zions—Theo. Pfundt
Zuehl—Erloeser—C. Kniker

Zahl der Gemeinden.................65

16. West-Missouri-Distrikt.

Arrow Rock—Zions—H. Schroeder
Billingsville—Johannes—R. J. Kurz
Blackburn—Paulus—C. Gabler
Boonville—Evang.—R. M. Hinze
Brazito—Friedens—Paul Stoerker
California—Evang.—F. Umbeck
Concordia—Bethel—P. Dietrich
Emma—Johannes—C. Nauerth
Florence—Johannes—E. J. Moritz
Grand Pass—Evang.—C. Gabler
Hartsburg—Friedens—C. Fr. Stoerker
Lexington Junction—Paulus—P. Moritz
Higginsville—Salem—G. H. Freund
Independence—Lukas—Paul Moritz
Jamestown—Paulus—E. Beisenherz
Jefferson City—Central—P. Stoerker
Kansas City—Petrus—J. Sauer
Lamb—Immanuels—
Levasy—Ebenezer—O. E. Pinckert
Lexington—Trinitatis—J. C. Bierbaum
Little Rock—Salem—H. Schroeder
Lone Tree—*Paulus—J. Kreuzer
Mayview—Zion—T. Berlekamp
McGirk—Salems—P. Niedermeyer
Moniteau—Advent—*G. T. Schaefer
Napoleon—Paulus—J. Hauck
New Franklin—Imm.—R. G. Kurz
Parkville—Matthaeus—J. Kreuzer
Pilot Grove—Paulus—H. E. Mueller
Pleasant Grove—Petrus—E. Beisenherz
St. Joseph—Zion—F. C. Klick
" " —Evang.-Luth. Zions—
G. H. Krueger
South St. Joseph—Johannes—
Sedalia—Immanuels—J. F. W. Helmkamp
Wellington—Lukas—D. J. Helmkamp

Zahl der Gemeinden.................35

17. Wisconsin-Distrikt.

a) Wisconsin.

Ackerville—Paulus—P. Grob
Bei Ackerville—Joh.—P. Grob
Antigo—Einigkeits—C. Nagel
Appleton—Johannes—A. Janke
Arena—*Friedens—P. A. Schuh
Arpin—Johannes—J. Pauloweit
Athens—Christus—E. Wilking
Beechwood—*Johannes—K. Kuenne
Berlin—Salems—*Roland Buelow
Blackcreek—*Johannes—P. Thomas
Blackwolf—New Bethels—C. Mack
Boltonville—*Johannes—K. Kuenne
Brillion—Friedens—J. J. Bizer
Brookfield—Dreieinigkeits—P. David
Browntown—Friedens—F. Klinschewsky
Butler—Friedens—P. David
Byron Tp.—Bethel—H. Mueller
Cadott—Ev. Zions—B. Schori
Calumet—Paulus—P. Beecken
Cecil—Johannes—H. Greuter
Cedarlake—*St. Pauls—R. Ditter
Cicero—*Johannes—P. Thomas
Colby—Johannes—M. Peper
Colins—St. Pauls—P. Schoppe
Corning—*St. Pauls—M. Schmidt
Cudahy—Christus—H. Niefer
Darlington—*Evang. Immanuels—
P. A. Schuh
Dorchester—Friedens—J. Bizer
Durham—Bethlehems—S. Gonser
Edgar—Pauls—E. Wilking
Elkhart—Johannes—W. Wuestenberg
Elk Mound—Friedens—B. Schori
Ellsworth—Paulus—R. E. Schwarze
Erin—Paulus—J. Kusch
Fall Creek—Ev.-Luth. Friedens-B. Schori
Fillmore—Martins—H. Erber
Fond du Lac—Friedens—C. Grauer
Fort Atkinson—Friedens—M. Zutz
Friendship—Christus—C. Mack
Grand Rapids—......—J. Pauloweit
Greenbush—*Johannes—M. Rosenfeld
Hales Corners—*Immanuel—S. Gonser
Hartford—Johannes—A. Kuhn
Hickory Grove—Johannes—G. Krumm
Jackson—Petrus—G. Kücherer
" —*Friedens—G. Kuecherer
Jordan—Ebenezer—F. Klinschewsky
Kewaskum—*Friedens—F. Mohme
Kohlsville—*Johannes—G. Recht
Lancaster—Bethlehem—L. Schmidt
Lannon—*Christus—E. Beier
Libertyridge—Paulus—E. Holder
Lomira—*Evang. Friedens—C. Grauer
Manitowoc—Johannes—P. Schoppe
Marinette—Friedens—W. Leonhardt
Marion—Grant Co.—Imm.—G. Krumm
Medford—Evang.—J. Bizer
Marshfield—Paulus—G. Schmeisser
Meeme—*Jakobi—H. L. Barth
Menomonee Falls—*Paulus—
A. C. Ludwig
Merrill—Stephanus—M. Schmidt
Merton—Johannes—J. Kusch
Milan—Johannes—M. Peper
Milwaukee—Bethels—E. Gehle
" —Christus—H. Niefer
" —Dreieinigk.—F. G. Ludwig
" —Friedens—W. Schlinkmann

Milwaukee—Glaubens—P. L. Stange
" —Immanuel—P. Goldstern
" —Pauls—J. Merzdorf
" —Salem—D. Reichle
" —Tabor—E. J. Fleer
" —Zion—G. Fischer
Monroe—Johannes—P. A. Schuh
Mosel—*Markus—H. L. Barth
Oakgrove—Johannes—W. Diehl
Oconto—Paulus—*C. Chworowsky
Oshkosh—Immanuel—W. Suessmuth
" —Paulus—Th. Irion
Perkinstown—Friedens—J. Bizer
Portage—Trinitatis—Jul. Reichert
Port Washington—Friedens— S. Lefkovics
Random Lake—Friedens—K. Kuenne
Reedsville—Friedens—J. J. Bizer
Rhine—Petrus—F. Zeh
Richfield—*St. Jakobus—G. Klein
Ripon—*Ev.-Luth—F. Kuether
Rockfield—*Christus—G. Klein
Rockfield—*Zoar—C. Fischer
Russel—Paulus—M. Rosenfeld
Saukville—Petrus—J. Schaefer
Schleisingerville—Johannes—R. Ditter
Schofield—Friedens—G. F. Schütze
Scott—Paulus—Jul. Reichert
Shawano—Friedens—E. Kollath
Sheboygan—Evang.—E. Krueger
Silvercreek—*Paulus—K. Kuenne
South Germantown—*St. Johannes— V. Crusius
South Milwaukee—Lukas— A. Blankenagel
Stevens Point—Friedens—G. Schmeisser
Sussex—Zion—E. Beier
Tomah—Zion—R. Rami
Town Hermann—Johannes—A. Helm
Town Oakland—Joh.—L. R. Moessner
Union—*Evang.—L. Schmidt
Waubeka—*Paulus—H. Erber
Wausau—Paulus—E. Grauer
Wauwatosa—Pauls—R. Grunewald
Wayne—Paulus—F. Klinschewsky
Whitewater—Friedens—M. Zutz

b) Michigan.

Iron Mountain—*Evang.—*C. Chworowsky
Menominee—Dreieinigkeits— W. Leonhardt

Zahl der Gemeinden..............112

18. Colo.-Missions-Distrikt.

Briggsdale, Colo.—*St. Pauls—
Brighton, Colo.—Emmaus—*H. Kauerz
Cody, Wyo.—St. Johannes—
Delta, Colo.—St. Pauls—F. Brennecke
Denver, Colo.—Friedens—H. A. Schmidt
" " —*St. Pauls—O. G. Wichmann
" " —Salems—G. A. Schmidt
Fort Collins, Colo.—Immanuels— E. Hergert
Fort Morgan, Colo.—Immanuels— A. Fuenning
Grand Junction, Colo.—St. Johannes— Otto G. A. Eyrich
Greeley, Colo.—Joh.—Chr. Buckisch
Glenwood Springs, Colo.—Predigtplatz— Otto G. A. Eyrich
Idaho Falls, Idaho—*Erste Evang.—
Keota, Colo.—Zions—
Keota, Colo.—*Friedens—*J. Kisselmann
Kimama, Idaho—*Ev. Luth. Zions— E. Wagner
La Junta, Colo.—*St. Pauls—J. Jans
Laramie, Wyo.—St. Pauls— W. Schmidt
Leadville, Colo.—Predigtplatz— Otto G. A. Eyrich
Lingle—Wyo.—St. Pauls— F. F. Steinmark
Longmont, Colo.—Zions—W. Werner
Loveland, Colo.—*Bethlehems
Lovell, Wyo.—*Zions—*W. M. Schuster
Montrose, Colo.—St. Johannes— F. Brennecke
Ogden, Utah—Pauls—*Albert Persch
Owienza, Idaho—*Imm.—Geo. Eichler
Paul, Idaho—*Salem—Geo. Eichler
Powell, Wyo.—Predigtplatz—
Salt Lake, Utah—Predigtplatz— *Albert Persch
Sedgwick, Colo.—*Ev. Luth. Friedens— *J. Kisselmann
Silt, Colo.—*Immanuels—Otto G. A. Eyrich
Sugar City, Idaho—St. Pauls— E. Wagner
Windsor, Colo.—Zions—Paul Jueling
Worland, Wyo.—*St. Pauls—

Zahl der Gemeinden und Predigtplätze 35

19. Wash.-Missions-Distrikt.

Everett, Wash.—Zions—E. Horstmann
Farmer, Wash.—Immanuels—
Gresham, Ore.—Zions—H. Gebhardt
Parma, Idaho—Mission—F. Carl Rüggeberg
Payette, Idaho—Ev. Luth.—F. Carl Rüggeberg
Portland, Ore.—St. Pauls—J. Hergert
Portland, Ore.—Friedens—A Wehrli
Seattle, Wash.—St. Pauls—E. Baltzer
Spokane, Wash.—Erste Ev.—F. A. Reller
Waterville, Wash. Mission—

Zahl der Gemeinden................10

Canada Missions-Gebiet.

Brown P. O., Man.—Evang. Immanuels— P. E. Winger
Morden, Man.—Evang. Zions— P. E. Winger
Winnipeg, Man.—I. Evang.-Luth.— F. E. Winger
Winnipeg, Man.—Evang. St. Johannes— Gust. Winger

Zahl der Gemeinden...................4

Montana Missions-Gebiet.

Culbertson—Evang.-Luth. St. Pauls— H. B. Witzke
Bei Culbertson—Evang.-Luth. Friedens H. B. Witzke
East Redwater—Glaubens—E. Stelzig
Froid—Evang. St. Joh.—

Fromberg, Mont.—Predigtplatz—
*W. M. Schuster
Hardin—*Ev. Christus—*W. M. Schuster
Riverside—Friedens—E. Stelzig
Shepherd—Ev. Immanuels—
G. Kreuzenstein
Sheridan, Wyo.—Ev.-Luth. Zions—
Worden—Ev.-Luth. St. Pauls—
*W. M. Schuster

Zahl der Gemeinden...............10

Missions-Stationen in Ost-Indien.

RAIPUR DISTRICT.
CENTRAL PROVINCES, INDIA.

a) Bisrampur Station.

Miss. F. A. Goetsch, Bisrampur, C. P., India.
Frau F. A. Goetsch, Bisrampur, C. P.,
Miss. M. P. Davis und Frau M. P. Davis, Bisrampur, C. P., India.

b) Raipur Station.

Miss. Jakob Gass, Raipur, C. P., India.
Frau J. Gass, Raipur, C. P., India
Frau Andrew Stoll, Raipur, C. P., India.
Miss. Th. C. Seybold, Raipur, C. P., India.
Frl. Adele Wobus, Raipur, C. P., India.
Frl. Wilhemine Diefenthaler, Raipur, C. P., India.

c) Baitalpur Station.

Miss. J. C. Koenig, Baitalpur, B. N. Ry., via Bhatapara, C. P., India.
Frau J. C. Koenig, Baitalpur, B. N. Ry., via Bhatapara, C. P., India.
Herr H. I. Waggoner, Baitalpur, B. N. Ry., via Bhatapara, C. P., India.
Frau H. I. Waggoner, Baitalpur, B. N. Ry., via Bhatapara, C. P., India.

d) Parsabhader Station.

Miss. A. Hagenstein, Baloda Bazaar, C. P., Raipur Dist., India.

e) Mahasamudra Station.

Miss. H. A. Feierabend, Mahasamudra, C. P., India.

f) Sakti Station.

Miss. Theophil Twente, Sakti, C. P., India.

Zahl der Stationen...................6

Auf Urlaub.

Miss. K. W. Nottrott, 5011 Shaw Ave., St. Louis, Mo., U. S. A.
Frau K. W. Nottrott, 5011 Shaw Ave., St. Louis, Mo., U. S. A.
Miss. O. Nussmann und Frau.
Frl. Elise Kettler, 301 M St. N. W., Washington, D. C., U. S. A.
Miss. F. A. Goetsch, St. Louis, Mo.
Frau F. A. Goetsch, St. Louis, Mo.
Frau Helen Enslin—Suger, 84 Vine St., Sandusky, Ohio.

Gesamtzahl der Gemeinden und Predigtplaetze 1385

Lage der Evang. Kirchen in den Städten von 10,000 Einwohnern an.

(Wo Kirchen fehlen, ist uns kein Bericht zugegangen.)

Zuerst steht der Ort der Gemeinde, dann Name derselben und zuletzt Name des Pastors

Alabama.

Birmingham—Friedens—Avenue F & S. 21st St.—A. S. Ebinger

Arkansas.

Little Rock—St. Pauls—11th & Ringo Sts.—C. Fritsch

California.

Los Angeles—Immanuels—339 E. Jefferson St.—O. Satzinger
" —St. Pauls—Washington & Trinity Sts.—J. Nuesch
" —Zions—111N. Breed St.—Jon. Irion
Oakland—St. Markus—722 Filbert, betw. 7th & 8th Sts.—L. E. K. Hagen
Pasadena—Johannes—E. Orange Grove & Fair Oak Ave.—E. G. Albert
Pomona—Johannes—8th & Louisa Sts.—J. G. Mangold
Sacramento—Oak Park Sta.—1. Evang.—3608 6th Ave.—J. Lebart
San Diego—Zions—532 21st St.—
San Francisco—St. Johannes—Larkin St., betw. Bway. & Vallejo—A. G. Hensel
" —St. Lukas—15th, near Church St.—Alfred Meyer
" —St. Pauls—1419 Howard, betw. 10th & 11th Sts.—K. C. Struckmeier

Colorado.

Denver—Salems—26th & Lawrence Sts.—G. A. Schmidt
" —St. Pauls—W. 28th Ave. & Zuni St.—O. Wichmann
Fort Collins—Immanuels—Remington & Olive Sts.—E. Hergert
Greeley—Johannes—4th Ave. & 10th St.—Chr. Buckisch

District of Columbia.

Washington—*Concordia—20th & G Sts., N. W.—C. W. Locher

Florida.

Jacksonville—Ev.-Luth.—Theo. Hauck
Tampa—........—Theo. Hauck

Georgia.

Atlanta—Johannes—S. Forsyth & Garnett Sts.—W. Hauff

Idaho.

Boise—St. Pauls—817 Franklin & Garnett Sts.—F. H. Freund

Illinois.

Alton—Evang.—526 E. 8th St.—O. W. Heggemeier
Aurora—St. Johannes—5th St. & North Ave.—C. F. Baumann
Belleville—Christus—26 N. West St.—C. R. Hempel
" —St. Paul—123 W. B. St.—O. F. Pessel
Belvidere—Johannes—Cor. Main & E. Madison—D. Jensen
Bloomington—Friedens—Front & Lee Sts.—Ed. E. Klimpke
Champaign—St. Peters—405 E. University Ave.—H. F. Mueller
Chicago—Andreas—28th St. & Karlov Ave.—H. H. Moeller
" —Bethania—Irving Park Blvd. & Paulina St.—W. Grotefeld
" —Bethels—114th & State Sts.—J. Goebel
" —Bethlehems—Magnolia Ave. & Diversey Parkway—John Scheuber
" —Christus—Francisco & Lexington Sts.—E. Rathmann
" —Dreieinigkeits—22nd Place & Robey St.—Julius Kircher
" —Eden—Gunnison & Leclaire Aves.—G. A. Niedergesaess
" —Epiphanias—Bradley Place & N. Robey St.—C. F. Weisse
" —First English Ev.—3070 Palmer Square—L. Goebel
" —Friedens—52nd & Justine Sts.—
" —Kapelle: 62nd & Lincoln Sts.—
" —Gethsemane—Cor. Monticello & Belleplaine Aves.—F. H. Krohne
" —Golgatha—Central Ave. & Rice St.—R. B. Fiedler
" —Immanuels—E. 70th St. & Michigan Ave.—J. Bollens
" —Johannes—Moffat St. & Campbell Ave.—H. Stamer
" —Johannes (N. S.)—Garfield & Mohawk Sts.—Alfr. E. Meyer
" —Lukas—W. 62nd & Green Sts.—Theo. Papsdorf
" —Markus—W. 35th St. & Lowe Ave.—W. Gaertner
" —Matthäus—Washtenaw Ave. & Iowa St.—H. Kroenke
" —Nazareth—Altgeld St. & Talman Ave.—A. Glade
" —Nicolai—St. Louis Ave. & Noble St.—G. Pahl
" —Oak Park—Evang.—Z. Egartner
" —Pauls—Orchard, Kemper, Fullerton Pkwy.—R. A. John & J. Pister
" —St. Pauls (Rose Hill)—Edgewater Ave., near Clark St.—Otto Kuhn
" —St. Peters—Cortez & Oakley Aves.—G. J. Lambrecht, H. E. Lambrecht, Hilfspastor
" —St. Peters (South Chicago)—Ave. L & E. 103rd St.—W. Breitenbach
" —Philippus—W. 36th St. & Seeley Ave.—A. Fleer
" —Salems—228 W. 25th St.—Jos. A. George
" —Salems Mission—6818 S. Emerald Ave.—Jos. A. George
" —St. Stephans—Karlov & Wabansia Aves.——B. C. Ott
" —Tabor—Leamington & Belle Plaine Ave.—*F. W. Schroeder
" —Zions—Ashland Ave. & Hastings St.—C. A. Koenig
" —Zions—W. 80th & Normal Sts.—Alf. Menzel
" —Zions—Throop & 100th Sts.—M. Lienk
Chicago Heights—St. Johannes—S. W. Cor. 16th & Vincennes Ave.—Fr. Grosse
Colinsville—Johannes—Cor. Clay & Seminary Sts.—H. J. Bredehoeft
Danville—St. Johannes—E. Main & Buchanan Sts.—Bruno Howe
East St Louis—Immanuels—14th St., betw. State St. & Illinois Blvd.—E. R. Jaeger
Elgin—St. Pauls—Center & Division Sts.—H. Jacoby.
Freeport—St. Johannes—104 Union St.—Dan. C. Bierbaum

Galena—Johannes—
Granite City—St. Petri—21st & C St.—Rob. Kofer
Kankakee—St. Johannes—195 N. Entrance Ave.—M. C. Hoefer
Kewanee—Petrus—W. Central Blvd. & Grove St.—G. D. Fleer
Lincoln—St. Johannes—Union & 5th Ave.—C. Hoffmann
Mattoon—Zions—216 N. 21st St.—C. F. Kniker
Moline—*Pauls—F. W. Schnathorst
Pekin—St. Pauls—Seventh & Ann Eliza Sts.—
Quincy—Evang. Salems—Ninth & State Sts.—H. J. Leemhuis
" —Evang.-Luth. St. Peters—Ninth & York Sts.—A. Warskow
" —Evang. St. Pauls—Monroe St. between 9th & 10th Sts.—Jos. C. Rieger

Indiana.

Evansville—Bethel (English)—Cor. Jefferson Ave. & Garvin St.—E. Kockritz
" —St. Johannis—Cor. Lower 3rd & Ingle Sts.—Wm. N. Dresel
" —St. Lukas—Cor. E. Virginia St. & Baker Ave.—
" —St. Pauls—Cor. W. Michigan St. & 15th Ave.—Theo. Haas
" —Zions—Lower 5th, betw. Ingle & Bond Sts.—J. U. Schneider, Ph. D.
" —Matthaeus—Avondale—*Walter A. Scheer
Indianapolis—Friedens—Parkway Ave. & Alabama St.—L. Kleemann
" —St. Johannes—Sanders & Leonard Sts.—W. E. Uhrland
" —St. Pauls—Ashland Ave. & 13th St.—J. C. Frohne
" —Zions—North & New Jersey Sts.—J. C. Peters u. F. R. Daries
Lafayette—St. Johannes—Elizabeth & Eleventh Sts.—Hans Zumstein
Michigan City—St. Johannes—S. W. Corner 9th & Franklin Sts.—P. Irion
New Albany—Deutsche Ev.—Spring St., betw. Bank & Third Sts.—F. A. Meusch
South Bend—St. Peters—415 W. Lasalle Ave.—Hugo Weichelt
" —Zions—S. St. Peter & E. Wayne Sts.—W. Goffeney
Terre Haute—St. Paul—J. C. Hansen
Vincennes—St. Johannes—5th & Shelby Sts.—J. H. Overbeck

Iowa.

Burlington—Erste Evang.—Cor. 6th & Columbia Sts.—J. H. Buescher
" —Zions—5th St., betw. Columbia & Washington Sts.—J. Erdmann
" —St. Lukas—Cor. 14th & South Sts.—W. Marten
Council Bluffs—St. Johannes—Union & Pierce Sts.—A. Graber
Creston—Johannes—Cor. Fremont & Maple Sts.—J. E. Birkner
Fort Madison—Johannes—4th & Walnut Sts.—F. E. J. Schenk
Keokuk—St. Pauls—Cor. 11th & Exchange Sts.—A. H. Bisping
Marshalltown—Friedens—S. 4th Ave. & Linn St.—J. Ziegler
Rock Island—Friedens—Cor. 12th St. & 12 Ave.—Fred J. Rolf

Kansas.

Atchison—Zions—Ninth & Santa Fe—
Kansas City—Zions—645 Orville—A. A. Kitterer
Lawrence—St. Pauls—831 Illinois St.—Th. Tillmanns
Leavenworth—Ev. Salems—5th & Arch Sts.—*Albert J. Koch
Topeka—St. Pauls—3d & Hancock Sts.—Th. Tillmanns
Wichita—Friedens—120 E. Waterman—E. W. Berlekamp

Kentucky.

Louisville—Bethlehems—6th & Hill St.—J. Klingeberger
" —Clifton—Pane & Rastetter Aves.—Herb. Kettelhut
" —Clifton—Payne & Rastetter Aves.—Fred Pfitzer
" —Christus—Barrett & Breckenridge Sts.—W. Krueger
" —Evang.—41st & Hermann Sts.—
" —Immanuels—Transit & Bardstown Road—Ph. Wiggermann
" —St. James—Bennet St. & Woodruff Ave.—Herb. Kettelhut
" —St. Johannes—Clay & Market Sts.—S. A. John
" —St. Lukas—W. Jefferson & 19th St.—Theo. Haefele
" —St. Matthäus—611 E. St. Catherine—L. Hohmann
" —Parkland—26th St. & Grand Ave.—F. C. Kuebler
" —St. Pauls—East Brodway, near Brook St.—W. F. Mehl
" —St. Peters—W. Jefferson, near 13th St.—David Brüning
Newport—St. Pauls—24 East 8th St.,—P. Hausmann
Owensboro—Zions—T. C. Gebauer

Louisiana.

New Orleans—Erste Ev.—Carondelet & St. Mary Sts.—A. H. Becker
" —Deutsche Ev.—Jackson Ave. & Chippewa St.—J. P. Quinius
" —St. Johns—Belfast & Joliet Sts.—*Jul. F. Bosold
" —St. Matthäus—Dante & Elm Sts.—L. Schweickhardt
" —St. Pauls—Eleonore & Patton Sts.—F. E. McQueen
" —Salems—Camp & Milan Sts.—P. M. Schroeder

Maryland.

Annapolis—Martins—Francis St., near State Circle—G. F. Hahn
Baltimore—Christus—Beason & Decatur Sts.—*Chas F. Brandt
" —Concordia—Walbrook Ave., near Payson St.—F. Giese
" —*Friedens—Chester St. near Orleans St.—Paul G. Frankenfeld
" —Homestead Matthaeus—Gorsuch, near Kennedy Ave.—
Paul L. Schmidt
" —*I. Johannes—Biddle St., near Pennsylvania Ave.—E. J. F. Dettbarn
" —*Johannes—Lombard & Catherine Sts.—E. G. Kuenzler
" —Lukas—Henrietta & Eutaw Sts.—F. H. Klemme
" —Matthäus—Fayette St. & Central Ave.—
" —Morrell Park—Tenth & James Sts.—R. W. Locher
" —*Vereinigte—East Ave. & Dillon St.—W. Batz
" —Emigrantenhaus—Beason, near Decatur St.—

Michigan.

Ann Arbor—Bethlehems—Fourth Ave. South, near Packard St.—G. A. Neumann
Detroit—Bethania—Seminole & Waterloo Sts.—A. Martin
" —Bethels—Linwood & Lothrop Sts.—R. Niebuhr
" —Christus—Roosevelt & Myrtle Sts.—Theo. Jud
Detroit—Immanuels—Livernois & Vernor Sts.—A. W. Bachmann
" —I. Johannis—Russell & Chestnut Sts.—H. Horny
" —Trinitatis—Fort St., near Woodmere Ave.—R. J. Beutler
" —Lukas—Jos. Campau & Harper Ave.—L. Kleber
" —Markus—Dix & Military Aves.—A. Mallick
" —Matthäus—Concord & Stuart—O. C. Haass
" —St. Pauls—17th & Rose Sts.—W. Howe
" —St. Peters—Tecumseh & Michigan Aves.—C. A. Haneberg
" —Salem Evang. Church—Glendale Ave., West of Hamilton Blvd., (Highland Park)—Chas. Enders
" —Ferndale Ave. Evang. Mission—Ferndale Ave., near Cabot Ave.—
Chas. Enders
Grand Rapids—Johannes—Mt. Vernon Ave., near W. Bridge St.—R. Schreiber
Jackson—Deutsche Evang. St. Johannes—S. Mechanic & E. Biddle Sts.—
A. Beutenmueller
Lansing—St. Pauls—N. Walnut & Genesee Sts.—Edwin F. Mayer
Port Huron—Johannes—Cor. Pine & Seventh Sts.—J. Wulfmann

Minnesota.

Duluth—St. Pauls—10th Ave. E. & 3rd St.—P. T. Bratzel
Little Falls—Ev.-Luth. St. Johannes—3rd St. & 4th Ave., Northeast—
T. Herrmann
Minneapolis—St. Johannes—16th Ave. & 3d St., North—Emil H. Sans
Rochester—Ev. Friedens—N. Broadway & Winona—W. W. Bunge
St. Paul—St. Paul—Cor. Tilton & St. Peters St.—K. Koch
Stillwater—Evang. St. Peters—430 S. Broadway—Fred H. Doellefeld

Missouri.

Cape Girardeau—Cor. Ellis & Merriwether Sts.—R. Lehmann
Boonville—Evang.—704 Spring St.—R. M. Hinze
Independence—Lukas—Main & Farmer Sts.—P. Moritz
Jefferson City—Central—717 Washington St.—P. Stoerker
Kansas City—St. Peters—1323 Oak St.—J. Sauer
Sedalia—Ev. Immanuels—Vermont & 4th St.—J. F. W. Helmkamp
Springfield—Johannes—West Scott & N. Main—F. Klemme
St. Joseph—Ev. Zions—9th & Jule Sts.—F. C. Klick
" —Ev. St. Johannes—Ohio & Pryor Aves.—
" —Ev.-Luth. Zions—15th & Lafayette—G. H. Krueger

St. Louis—Bethania—Rosalie & Red Bud Ave.—Fried. H. Krafft
" —Bethesda—Hoffmeister & Dammert Aves.—J. Kramer
" —Bethel (English)—Garrison & Greer Aves.—J. P. Meyer
" —Bethlehems—5801 South West Ave.,—K. W. Nottrott, Aushilfe
" —Christus—Bellvue & Bruno Ave.,—J. Varwig
" —Dreieinigkeits—Neosho St. & Michigan Ave.—H. T. Bahnsen
" —Ebenezer—2921 McNair Ave.—L. Südmeier
" —Eden—Hamilton & Bartmer Aves.—
" —Emmaus—Chouteau & Tower Grove Aves.—K. Pleger
" —Erloeser—6452 Kingshighway—H. A. R. Friz
" —Evangelische (Carondelet)—Michigan & Köln Aves.—Ed. Bleibtreu
" —Friedens—19th St. & Newhouse Ave.—Theo. Oberhellmann
" —*Heilige Geist—Grand Ave. & Page Blvd.—Theo. F. Braun
" —Immanuels—Euclid & Maple Aves.—
" —Jesus—12th & Victor Sts.—W. F. Simon
" —Nazareth—Morganford Road & Tholozan Ave.—Geo. M. Poth
" —St. Andreas—California Ave. & Juniata St.—E. Pfund
" —St. Jacobi—College & Blair Aves.—**Th. Braun**
" —St. Johannes—14th & Madison Sts.—Theo. Haefele
" —St. Lukas—Tennessee Ave., betw. Shenandoah Ave & Sidney St.—H. Walser
" —St. Markus—Russell & McNair Aves.—E. H. Eilts
" —St. Matthaeus—Jefferson Ave. & Potomac St.—H. Drees
" —St. Pauls—9th St., near Lafayette Ave.—Kapelle: Giles Ave & Potomac St.—J. Irion & Otto Press, Hilfspastor
" —St. Petri—St. Louis & Warne Aves.—Wm. Hackmann
" —Salems—Marcus & Margaretta Aves.—P. Langhorst
" —Salvator—Plover & Thekla Aves., Walnut Park—S. H. Albrecht
" —St. Stephani—Gimblin & Halls Ferry Road—O. Kienker
" —Zions—25th & Benton Sts.—M. L. Kramer

Nebraska.

Lincoln—St. Johannes—10th & New Hampshire Sts.—D. Maul
" —St. Pauls—13th & F Sts.—Ad. Matzner
Omaha—St. Johannes—24th & Vinton Sts.—W. Schaefer

New York.

Albany—Evang.-Prot.—Alexander & Clinton Sts.—H. Reller
Auburn—Lukas—Seminary Ave., betw. Seminary & Franklin Sts.—H. Retter
Amsterdam—Ev.-Luth. Zions—Grove & Liberty Sts.—F. E. C. Haas
Buffalo—Andreas—Genesee & Domedion—Titus Lehmann
" —Bethania—Eaton, near Jefferson—C. Loos
" —Bethlehems—Genesee & Parade Circle—A. Goetz
" —Calvary, near Dewey Aev.—Jul. Kulbartz
" —Christus—Clinton & Baitz—A. Zink
" —Friedens—Eagle, opposite Monroe—
" —Immanuel—Military Road & Glor—H. L. Streich
" —Jakobus—Jefferson Ave., near High—Phil. Spaeth
" —Johannes—Amherst, near East—O. Wittlinger
" —Lukas—Richmond Ave. & West Utica—W. F. Werheim, D. D.
" —Markus—Oak, near Tupper—Paul Zwilling
" —Matthaeus—Swan & Hageman—O. C. Laubengayer
" —Paulus—Ellicott, near Tupper—C. G. Haas
" —Peters—Genesee and Hickory—T. Bode
" —Pilgrim—Best & Herman Sts., opposite Humboldt Park—G. Siegenthaler
" —Salems—Calumet & Garfield—H. F. W. Grotefend
" —Stephanus—Peckham & Adams Sts.—W. Schild
" —Trinitatis—Gold, near Ludington—H. Kraemer
Brooklyn—Bethlehems—Cortelyou Rd. & E. 7th St.—W. E. Bourquin
Corning—Immanuel—West First St.—R. Vieweg
Dunkirk—Evang.-Luth. St. Johannes—4th & Leopard Sts.—Carl G. Haass
Elmira—Erste Evang.—Madison Ave. & Carroll St.—R. Vieweg
Hornell—St. Pauls—Cor. Elm & John Sts.—H. A. Dies
Lockport—St. Peters—Locust & South Sts.—J. Schauer
New York City—St. Pauls—2136 Newbold Ave. (Westchester)—J. P. Schwab
" " " —*Luth. Heilands—187th St., N. Fordham Rd.—*H. v. Hollen
" " (Manhattan)—St. Pauls—cor. 111 St. & Lexington Ave.—H. Rexroth *H. v. Hollen
North Tonowanda—Friedens—Cor. Schenck & Vandervoort Sts.—E. A. Schulz
" —St. Peters—1208 Oliver St.—Dr. Theo. Mueller, liz.

Rochester—Christ Ev.—129 Jackson St., near Parkland Ave.—Bernh. J. Tepas
" —St. Pauls—Fitzhugh St., near Church—R. Stave, Ph. D.
Chapel—Cor. Norton & Jewel St.—R. Stave, Ph. D.
" —Salems—Franklin, near St. Paul St.—Fr. Frankenfeld.
" —Trinitatis—Cor. Child & Wilder Sts.—O. Reller
Rome—Evang.-Luth. Trinitatis—Cor. S. James & Ridge St.—A. A. Juergens
Schenectady—Friedens—Franklin & Clinton Sts.—G. Esmann
Syracuse—Evang. Friedens—Lodi & Ash Sts.—W. Bauer
Tonawonda—*Petrus—A. Hils
" —Salems—Morgan St.—A. Hils

New Jersey.

Bayonne—*St. Paul—F. G. W. Fuhrmann
" —Evangelische—Cor. Lord Ave. & 4th St.—C. Schauer
Essex Park—Ver. Evang.—H. Manrodt
Irvington—Emanuel—Cor. Lincoln Place & Wyo. Ave.,—John R. C. Haas
Newark—Evang.—St. Stephens—Wilson Ave. & Ferry St.—Edw. Fuhrmann
" —Zions (Vailsburg)—Alexander St.—H. Manrodt

Ohio.

Akron—Evang. Mission Ch.—cor. Carroll & Elmwood—E. Irion
Chillicothe—St. Johns—K. A. Roth
" —Evang. Salems—cor. 4th & Mulberry Sts.—L. G. Weber
Cincinnati—*Deutsche Prot. (Price Hill)—McPherson Ave.—G. G. Press
" —*Erste Deutsche Prot. (Carthage)—E. Stroehlein
" —*I. Evang.—Hoffner St., near Knowlton's Corner—H. Huebschmann
" —Erste Evang. (Columbia)—4311 Eastern Ave.—Wm. F. Kohler
" —Ev.-Prot. Matthaeus (Winton Place)—Epworth Ave.—G. A. Ehrhard
" —Immanuel (Fairmount)—Tremont & Lawnway—H. J. Sonneborn
" —St. Johannis (Reading)—Jefferson & Cooper Aves.—F. G. Brune
" —Lukas—3rd & Parson—W. Merzdorf
" —*Martini (Lickrun)—Saffin St.—
" —St Matthaeus (Elmwood Place)—Centre Hill, near Carthage Ave.—H. A. Fleer
" —*St. Peters (Pleasant Ridge)—6126 Ridge Ave.—F. Hohmann
" —*Philippus—Race St. & McMicken Ave.—F. L. Dorn, Ph. D.
" —*Salems (Norwood)—Courtland Ave. & Montgomery Road—[W. Grunewald
" —Zions—15th & Republic Sts.—A. E. Viehe
Cleveland—Bethania—W. 41st St. & Storer Ave.—H. C. Voss
" —Christus—W. 98 & Cudell Ave.—H. Kamphausen
" —Ebenezer—St. Clair Ave. & E. 73rd St.—G. C. Maul
" —Friedens—E. 46th St. & Kimmel Rd.—F. Trefzer
" —Immanuels—Kinsman Rd. & E. 72nd St.—T. Frohne
" —Ev.-Luth. Johannes—E. 55th St. & Magnet Ave.—H. Vieth
" —Matthaeus—Wade Park Ave. & E. 90th St.—Theo. W. Mueller
" —Paulus—Scovil Ave. & E. 28th St.—A. Schmidt, D. Phil.
" —Schifflein Christi—Superior Ave. & E. 17th St.—J. Hübschmann
" —Trinity—Evang.—W. 25th St. & Library Ave.—O. P. Schroerluke
" —Ver. Ev.-Prot.—Pearl Rd. & Memphis Ave.—O. Rusch
" —Westside Evang. Church—C. W. Bernhardi
" —Zions—W. 14th St. & Branch Ave.—B. F. Wulfmann
Columbus—*Ev.-Prot. St. Johannes—65 E. Mound St.—Tim. Lehmann
" —St. Pauls—225 E. Gates —A. H. Knipping
Dayton—St. Lukas—McLain & Potomac—C. Schaeffer
" —Evang.-Luth. St. Johannes—E. 3rd St., betw. Madison & Sears—J.G. Mueller
Hamilton—Johannes—Front & Sycamore Sts.—G. S. Gerhold
" —Johannes—Parrish Ave.—W. Vollbrecht
" —Paulus—Campbell Ave., near 7th St.—W. Vollbrecht
Lorain—St. Johannes—Reid Ave. & 7th St.—Theo. Merten
Mansfield—St. Johannes— Park Ave. East & Franklin Ave.—G. A. Kienle
Marion—Salems—312 E. Church St.—R. J. Loew
Marietta—St. Pauls—5th St. & Seammel—Chas H. Decker
Middletown—St. Pauls—414 S. Broad St.—G. Krumm
Newark—*St. Johannes—Cor. 5th & Poplar Ave.—E. N. Krafft
Portsmouth—First Evang.—5th & Washington Sts.—S. Lindenmeyer
Reading—*St. Johannes—Jefferson & Coppe Aves.—F. G. Brune
Sandusky—Immanuels—Columbus & Adams Sts.—Theo. Eisen
" —*St. Stephanus—West Jefferson & Lawrence Sts.—H. E. Pfeiffer

Springfield—*Johannes Ev.-Luth.—Wittenberg Ave. & Columbia Str.—P. Pfeiffer
Steubenville—*Zions—135 5th St.—Wm. J. Hausmann
Toledo—Paulus—Phillipps & Vermas Aves.—P. D. Lehmann
Zanesville—*Pilgrim Evang.—Cor. South & 7th St.—R. R. Fillbrandt, Ph. D.

Oklahoma.

Enid—Ev.-Luth. Wartburg—Corner 3rd & Oklahoma Sts.—
Oklahoma City—Deutsch Evang. Zions—Cor. W. 10th & Western Ave.—A. Walton

Oregon.

Portland—Friedens—East Tacoma Ave.—A. Wehrli
" —St. Pauls—447 Failing St.—J. Hergert

Pennsylvania.

Columbia—Salems—Walnut, betw. 3rd & 4th Sts.—P. Briesemeister
Erie—*Christus—Sassafras & 16th Sts.—L. C. Miller
" —St. Lukas—9th, betw. Peach & Sassafras—H. H. Strub
" —St. Pauls—Peach betw. 10th & 11th—H. J. Brodt
" —St. Pauls (East End Branch)—Cor. East Lake Rd. & Brandes Ave—H. J. Brodt
New Sewickley Tp.—St. Johannes—Theo. Fischer
Pittsburgh—Erste Evang.—E. Ohio & Heinz Sts.—Aug. Ruecker
" —Erste Evang.—Millvale—425 North Ave.—F. Nickisch
" —St. Johannes—Sharpsburg—8th & Clay—W. A. Bomhard
" —N. S.—St. Peters—504 Lockhart St.—Theo. R. Schmale
" —St. Pauls—East & Foreland Sts.—O. D. Hempelmann
" —St. Peters—Station & Collins St., E. E.—J. L. Ernst
" —St. Peters—Springgarden—18 School St.—Theo. Wobus
Scranton—Friedens—Paul E. Zeller
" —Hyde Park Presb.—R. Jungfer
" —St. Pauls—Prospect Ave. & Beech St.—C. F. Fleck

Texas.

Dallas—St. Pauls—Texas & Florence Sts.—A. Romanowski
Fort Worth—St. Johannes—Pennsylvania Ave. & Fulton St.—C. Wolff
Houston—I. Deut. Evang.-Luth.—Texas & Caroline Sts.—D. Baltzer
" —Ev.-Luth. Bethel—Cor. Brunner & Center Sts.—J. Biegeleisen
San Angelo—Immanuels—Oaks & College Aves.—A. Susott
San Antonio—Friedens—Main Ave. & Elmira St.—Herbert Brethauer
Waco—Zions—627 South 8th St.—J. Jaworski

Utah.

Ogden—St. Pauls—23d & Jefferson Ave.—*Albert Persch

Virginia.

Richmond—Johannes—8th & Marshall Sts.—O. Guthe

Washington.

Everett—Zions—3017 Oakes Ave.—E. Horstmann
Seattle—St. Pauls—1763 W. 62nd St., Ballard Sta.—E. Baltzer
Spokane—I. Evang.—Indiana Ave. & Lincoln St.—F. A. Reller

Wisconsin.

Fond du Lac—Friedens—C. Grauer
Milwaukee—Bethels—38th St. & North Ave—E. Gehle
" —Christus—Russell & Pine—H. Niefer
" —Dreieinigkeits—4th St. & Lee—F. G. Ludwig
" —Friedens—13th St. & Chestnut—W. Schlinkmann
" —Glaubens—5th St. & Clarke—P. L. Stange
" —Immanuel—19th St. & Center—P. Goldstern
" —St. Pauls—19th Ave. & Merrill St.—J. Merzdorf
" —Salems—27th & Brown Sts.—D. Reichle
" —Tabor—8th St. & Davis—E. J. Fleer
" —Zions—9th Ave. & Greenfield—G. Fischer

West Virginia.

Wheeling—St. Pauls—38th & Wood Sts.—A. Rasche

Canada.

Winnepeg—Johannes—Cor. McKenzie & College—Gust Winger
" —I. Evang.-Luth.—Cor. Tweed & Montcalm—F. Winger

Ein- und Ausfälle.

Wo die Glocke der Verleumdung läutet, ist schnell eine „gläubige" Gemeinde beisammen.

Wenn es oft heißt: So kann das nicht weiter gehen! geht es auch anders, aber gewöhnlich schlechter.

Des Menschen Wille ist sein Himmelreich, in dem ihm die „guten Freunde" die Hölle heiß machen.

Das Licht der Wahrheit kann gar zu oft verdunkelt, aber niemals ganz ausgelöscht werden.

Die Erziehung besteht nicht bloß in der Lehre, in dem Beispiel, in der Uebung, sondern auch in der Strafe.

Wenn die Tugend stets sichtbar belohnt würde, so würden uns die Tugendhaften bald unleidlich werden.

Leute, die nicht gewohnt sind, Gutes zu tun, tun manchmal des Guten zu viel.

Handwerk hat einen goldnen Boden, Kunst einen goldnen Sarg.

Gewohnheitsgemäß. — Richter: Ich konstatiere aus den Akten, daß der Angeklagte taubstumm ist. Wir werden deshalb heute nicht verhandeln können!"

Staatsanwalt: Dann beantrage ich, die Sache zu vertagen und zu dem nächsten Termin einen Dolmetscher für Taubstumme zuzuziehen!"

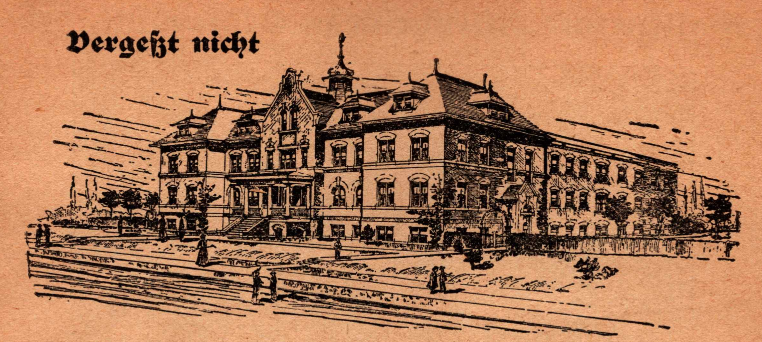
Richter: „Angeklagter, was haben Sie auf diesen Antrag zu erwidern?"

* * *

Erklärung. — Arzt: Ihr Magen ist total verdorben! Sie haben wohl sehr unmäßig gelebt?"

Patient: „I bewahre; aber im letzten Jahre haben drei von meinen Töchtern kochen gelernt!"

Vergeßt nicht



Die Deutsche Prot. Heimat für Waisen und Betagte,

1852 W. Grand Boulevard, nahe Grand River Ave., DETROIT, MICH.

Am West Grand Boulevard zu Detroit finden die werten Kalenderleser per Jefferson Grand River Car die freundlich gelegene Heimat für verwaiste, halbverwaiste und sonst hilfsbedürftige Kinder und alleinstehende Betagte. Dieselbe steht unter besonderer Pflege des Michigan- und Ohio-Distrikts unsrer Evangelischen Synode und speziell der Gemeinden und Freunde in Detroit.

Die Anstalt hat Raum für 120 Kinder und 30 bis 35 alte Leute. Den täglichen Bedürfnissen derselben gerecht zu werden, wird immer schwieriger. Indem wir allen lieben Freunden herzlich danken, möchten wir alte und neue Freunde bitten: Gedenket unser auch ferner mit Handreichung und Fürbitte. Der Herr vergißt's nicht. — Im „Waisenblatt," und wenn gewünscht, auch im „Friedensboten," werden die Gaben dankend verzeichnet werden.

Vermächtnisse sollen geschrieben werden auf: "German Prot. Home for Orphans and Old People, Detroit, Mich.," und wie andere Gaben, adressiert werden entweder an den Schatzmeister, Herrn Chas. A. Reibling, 91 Baker Str., oder an den Superintendenten, J. B. Meister.

Ein- und Ausfälle.

Wenn die Feigheit niederschreibt, was der Neid diktiert, dann entsteht ein — anonymer Brief.

Mancher bleibt nur aus Bescheidenheit Junggeselle — er will keine bessere Hälfte.

Die Dichterlinge sind die Spatzen des Dichterwaldes.

Alles auf Erden kann man haben und kaufen, aber die Zufriedenheit im Elend, den Himmel im Abgrund, den süßen Trost in Trüsal — das muß uns geschenkt werden.

Nicht die Welt, sondern die Selbstsucht ist der Schleifstein, auf dem sich die rauhen Ecken der meisten abreiben, weil sich sonst die scharfe Seite gegen sie selbst kehren würde.

Im Eifer. — Chef: Was ist das für eine Ausdrucksweise? Den Brief, den Sie da geschrieben haben, kann ja kein Mensch verstehen. Ein Mensch, der sich nicht verständlich ausdrücken kann, ist ein Esel. Verstehen Sie mich?

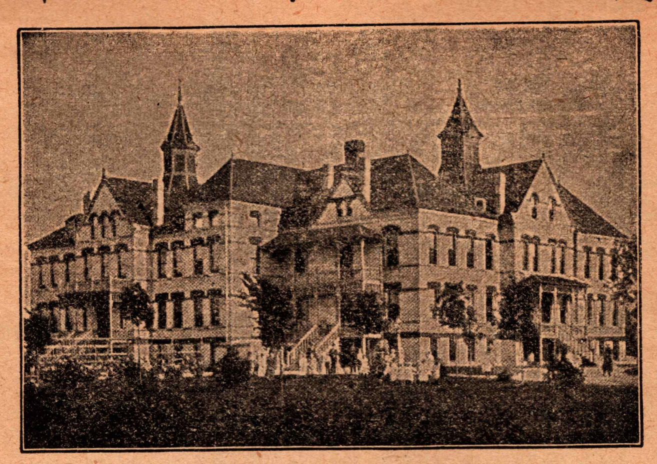
Lehrling: Nein!

* * *

Akademisches. — „... Warum nennt man den neuen Professor das „Tisch-Telephon"?!"

„Weil er nur einen Hörer hat."

Waisen- und Altenheim zu Bensenville, Ill.



Gegründet im Jahre 1895 von dem „Deutschen Evangelischen Waisenhaus- und Altenheimverein von Nord-Illinois."

Direktorium: Past. G. Plaßmann, Präsident, Bensenville, Ill.; Past. J. G. Scheuber, Vizepräsident, 2746 Magnolia Ave., Chicago, Ill.; Pastor J. Bollens, Sekretär, 7008 Michigan Ave., Chicago, Ill.; Past. Wm. Crotefeld, 56 Grove St., Downers Grove, Ill.; Past. Wm. Rathmann, Bartlett, Ill.; Herr Wm. Hammerschmidt, John A. Michel, August Wiegel, Hugo Thal.

Vertreter des Distrikts: Herr Wm. A. Harms.

Superintendent: Past. E. F. Pinckert.

Aufnahmegesuche sind an den Präsidenten zu richten. Die Anstalt ist auf Gaben und Vermächtnisse angewiesen.

Ein- und Ausfälle.

Es gibt auch kluge Dummköpfe: Leute, die sich dumm stellen, weil sie wissen, daß sie es wirklich sind.

Es mag auf dieser Welt alles geben — nur einen „ehemaligen" Dichter, den gibt es sicher nicht.

Daß einer nicht nobel ist, sieht man oft erst dann, wenn er's sein will.

Gewiß, man kann nicht immer, was man will; aber man will auch nicht immer, was man kann.

Ein gutes Wort geht von Herz zu Herz, ein böses von Mund zu Mund.

An der Kette kommen einem die besten Gedanken über die Freiheit.

Eins aufs andere. — „Hier ist das Pfund Kristalleis."

„Wird's denn nicht schmelzen bei dieser Hitze?"

„Freilich! Sie müssen's halt aufs Eis legen!"

* * *

Heureka! — Professor (der spät abends heimgekommen): „Na, ich wollte doch was! —

Was war es denn nur gleich?

(Nachdem er eine halbe Stunde nachgedacht): Ach ja, jetzt fällt's mir ein: zu Bette gehen wollt' ich!"

Wichtige Druckschrift. — Ein rühriger Verleger versendet den Prospekt seiner neuesten Broschüre mit dem Titel:

„Wie hoch ist der gerechtfertigte Anspruch unserer Feinde auf eine Kriegsentschädigung? . . . . 75 Pfennig."

* * *

Der größte Musiker. — „Mein Vater ist der größte Musiker in unserer Stadt," sagte ein Soldat, „wenn er die Flöte bläst, stellen sich immer eine Menge Leute vor unser Haus und hören zu."

„Und wenn mein Vater bläst," sagte ein anderer, „so lassen sofort alle die Arbeit liegen und sind froh."

„Wie kommt das?"

„Nun, er gibt doch am Feierabend das Sirenensignal in der Zuckerfabrik."

Die Sparmethode. — „Ich habe dich gebeten, in diesen schlechten Zeiten recht sparsam zu sein, und nun sehe ich, du hast dir wieder ein neues Kleid machen lassen."

„Das habe ich wohl, aber ich sagte auch gleich der Schneiderin, es hätte jetzt gar keinen Zweck, die Rechnung zu schicken."

* * *

Einig oder uneinig? — Das Ehepaar Markus wollte sich scheiden lassen, und diese Angelegenheit wurde in ihrem Bekanntenkreis eifrig besprochen.

„Im Prinzip sind beide zur Trennung entschlossen, die Sache hat aber noch einen Haken."

„Nämlich?"

„Ja, es besteht ein Streit wegen der Kinder, — Keiner will sie haben!"

* * *

Ungestört. — Schwätzer: „Sie würdigen alle meine Ausführungen keiner Antwort, Herr Professor. Ich erscheine Ihnen wahrscheinlich als lästiger Besucher, der Sie bloß in Ihrer Gedankenarbeit stört!"

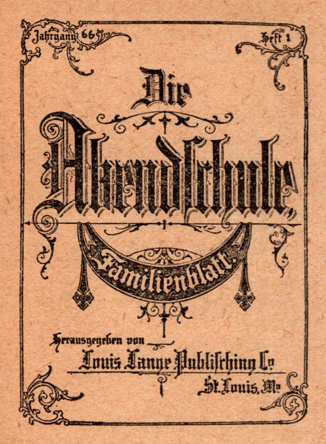
Gelehrter: „O nein, keineswegs! Sprechen Sie nur ungeniert immer weiter, ich höre ja gar nicht zu!"

* * *

Der Protz. — „Sehen Sie sich doch einmal meine Kunstsammlung an, Herr Brandlfinger, Sie haben ja sicher Geschmack!"

„Dös kommt drauf o', was 's z' essen gibt."

Die „Abendschule".



In der drangsalsvollen Zeit, die wir alle in den letzten Jahren durchgemacht haben, hat die **„Abendschule"**, die jetzt in ihrem 66. Jahrgang erscheint, von allen Seiten her die Anerkennung erhalten, daß sie stets die Fahne des echten Amerikanismus, des rechten Patriotismus und der Loyalität wie aber auch der Wahrheit, der Treue und der unentwegten Rechtschaffenheit hochgehalten hat. Sie hat nie gewankt und geschwankt, sondern ist stets den allein richtigen Weg durch alle Gefahren der Zeit hindurchgegangen.

Sobald der volle Verkehr mit den Ländern Europas wieder eröffnet ist, wird die **„Abendschule"** durch Wort und Bild, wofür alte und neue Bezugsquellen erschlossen werden sollen, eingehende und verläßliche Schilderungen — dort gibt es ja jetzt eine Fülle interessanter Stoffe — ihren Lesern bringen.

Die **„Abendschule"** bietet **zeitgemäße Betrachtungen** über Tagesfragen und Hauptereignisse der Zeitgeschichte, **gediegene Erzählungen**, naturwissenschaftliche und historische **Abhandlungen**, biographische und geographische Artikel, ein besonders interessantes Fach für die **Jugend, ärztliche Ratschläge** und noch gar mancherlei zur **Unterhaltung** und **Belehrung** für **jung** und **alt**.

Das Beiblatt **„Frauenfleiß"** liefert den Leserinnen allerlei nützliche Winke und Ratschläge für den Haushalt, zu Handarbeiten, für den Garten, für Keller und Küche. Jede Leserin kann sich unentgeltlich bei der Redakteurin Rat holen.

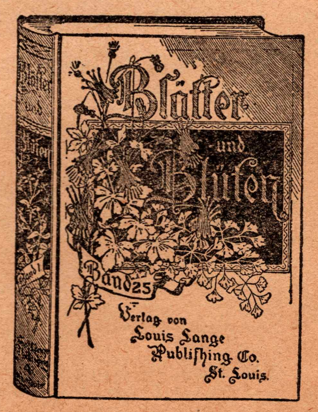
Subskriptionspreis, für 26 Hefte: $2.25 das Jahr.

Einmal ein Leser, immer ein Leser!

„Blätter und Blüten"

Band 25.

Dies ist ein Jahrbuch der „Abendschule". Jedes Jahr erscheint ein neuer Band. Alle zusammen bilden eine **Hausbibliothek** ohnegleichen. Der Inhalt jedes Bandes bietet für das ganze Haus, für jung und alt, Mann, Frau und Kind, eine vielseitige, gewählte Lektüre. Erzählungen, Gedichte, Artikel, Schilderungen, Beschreibungen, Sprüche, Rätsel, „Jugendfreuden", „Für die Kleinen", Ratschläge für Küche, Keller und Haus, ärztliche Winke — kurz, ein reichhaltiger Inhalt mit reichem Bilderschmucke.



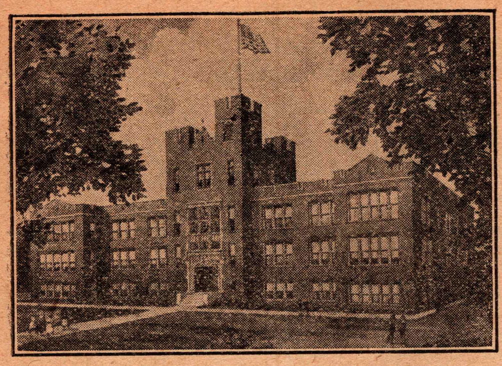
Preis: 75 Cents.

„Abendschule" und „Blätter und Blüten" $3.00.

Man adressiere: Dept. E. K.

LOUIS LANGE PUBLISHING CO., - ST. LOUIS, MO.

Die Evangelische Waisenheimat in Hoyleton, Illinois



Die Anstalt wurde am 23. April 1894 gegründet. Waisenkinder und solche, die einer guten christlichen Erziehung bedürftig sind, werden in dieselbe aufgenommen. Die Zöglinge besuchen bis zu ihrer Konfirmation die Anstaltsschule und erhalten einen guten Elementarunterricht. Gesuche um Aufnahme sind an den Präsidenten, Pastor Paul Wendt, Millstadt, Ill., zu richten. Die Heimat ist beinahe ausschließlich auf Liebesgaben für ihren Unterhalt angewiesen. Naturalien oder Kleidungsstücke werden mit herzlichem Dank empfangen und vom Superintendenten, Lehrer J. H. Koenig, Hoyleton, Ill., quittiert. Gelder sind an den Waisenhaus-Schatzmeister, Pastor M. Schroedel, Hoyleton, Ill., zu schicken.

Das Direktorium der Anstalt besteht aus den Pastoren: P. Wendt, Präsident; E. J. Westerbeck, Vizepräsident; L. Rauch, Sekretär; M. Schroedel, Schatzmeister; F. W. C. Warber, und den Vertretern der Gemeinden: Zion zu Hoyleton, Ill., Johannes zu Mascoutah, Ill., und St. Paul zu Nashville, Ill.

Die Beamten des Waisenvereins im Indiana-Distrikt sind die Pastoren: Paul Preß, Präsident; Wm. F. Mehl, Vizepräsident; Louis Hohmann, Sekretär und Schatzmeister, 605 E. St. Catherine St., Louisville, Ky. Alle Gelder aus dem Indiana-Distrikt sind dem Schatzmeister einzusenden.

Die Beamten des Waisenvereins im Iowa-Distrikt sind die Pastoren: Fred J. Rolf, Präsident; A. Graber, Sekretär und Schatzmeister. Gelder aus dem Iowa-Distrikt schicke man an den Schatzmeister, Pastor A. Graber, 332 E. Pierce St., Council Bluffs, Ia.

Die Aufsichtsbehörde besteht aus den Herren: Pastor E. J. Westerbeck, Pastor C. F. Kniker, Christ. Kottkamp, Ferd. Riechmann.

Sorgen. — Edith ist 6 Jahre alt. „Mama," sagte sie eines Tages, „wenn ich heirate, dann bekomme ich einen Mann wie Papa, nicht wahr?" —

„Ja, mein Kind!"

„Und wenn ich nicht heirate, dann werde ich eine alte Jungfer, wie Tante Emma, nicht wahr?"

„Ja, mein Kind!"

Edith seufzt: „Ach Mama, es ist ein schweres Leben für uns Frauen, nicht wahr?"

* * *

Ach so! — A.: Ich habe neulich einen Mann kennen gelernt, der hatte am Nachmittag seine fünf oder sechs Kinder begraben und Abends ging er ganz vergnügt ins Theater."

B.: „Na, das muß ein roher Patron gewesen sein!"

A.: „Gott bewahre, Leichenbestatter ist er."

* * *

Auf der Sternwarte. — Professor: „. . . Um zu diesem Stern zu gelangen, würde ein Schnellzug gerade tausend Jahre brauchen!"

Junger Mann (zu seiner Braut): „Ach, da möcht' ich mit dir hinfahren, Schatz!"

Disqualifikation. — „Der Maier will ein Künstler sein? Der arbeitet ja beständig."

* * *

Abergläubisch. — Frau Huber: „. . . Sie werden sehen, Frau Nachbarin, 1930 wird ein schlimmes Jahr, weil der Neujahrstag auf einen Freitag fällt!"

Frau Maier: „O mein, was gäb's erst da für ein Unglück, wenn er gar einmal auf einen Dreizehnten fallen tät'!"

* * *

Die Folge! — „Na, wie geht's?"

„Ach, unter aller Kanone."

„Na, dann müssen Sie ja viele Ueber-Schüsse haben."

* * *

Rücksichtslos. — Kommerzienrat Morgenstern zu einem Sänger, der gelegentlich einer Soiree im Hause des Kommerzienrates das „Lied an den Abendstern" vorträgt:

„Wenn Morgenstern Se einladet, könnten Se wirklich schon singen das „Lied an den Morgenstern"!"

* * *

Doppel-Jubiläum. — Festredner (zugleich Vereinskassierer); „Wir feiern eigentlich ein doppeltes Jubiläum, verehrte Sangesbrüder! Zehn Jahre gehört unser Freund dem Verein an, und grade fünf Jahre ist er heut' seine Beiträge schuldig!"

Der Pantoffelheld. — „. . . Weshalb haben Sie sich eigentlich ein Telephon machen lassen?“

„Damit ich meiner Frau auch einmal die Meinung sagen kann!“

* * *

Mitgegangen — mitgefangen. — „Hat die Dame nun den mutigen jungen Mann geheiratet, der sie aus dem Wasser gezogen?“

„I bewahre — der hat sich davongemacht! Dafür hat sie aber einen ganz Unschuldigen herangekriegt, der nur zugesehen hat!“

* * *

Der Schutzgeist. — „Was bist de so blaß, Sara? Ist der was passiert?“

„Ja, Mutter, beinahe wär' ich auf der Straß' überfahr'n word'n — aber mein Stern hat mich bewahrt!“

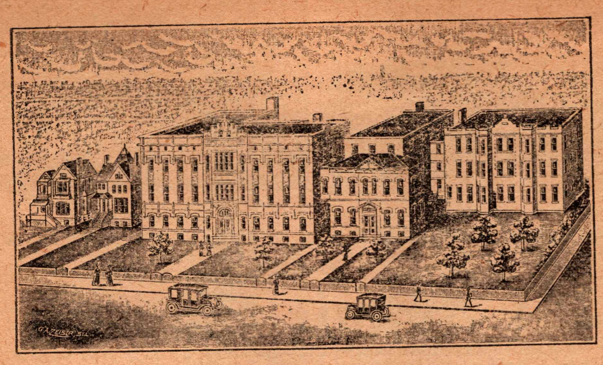
„Welcher? Der Isidor oder der Moritz?“

* * *

Verbotenes Vergnügen. — „Mein Name ist Meier.“

„Es ist mir ein besonderes Vergnügen, Sie kennen zu lernen.“

„Ein Vergnügen darf Ihnen das nicht sein, sonst müssen Sie ja Steuer dafür bezahlen.“



Das Evangelische Diakonissen=Mutterhaus und Diakonissen=Hospital,

4117 West Belle Place, St. Louis, Mo.,

ist Ausbildungsstätte und Heimat für evangelische Diakonissen, die dem Herrn an den Kranken, Armen und Hilfsbedürftigen überhaupt, allermeist aber an denen unserer evangelischen Gemeinden im Sinne Jesu Christi aus Dank und Liebe dienen wollen. Mehr evangelische Diakonissen sind darum dringend nötig im Dienst der christlichen Barmherzigkeit. Evangelische Jungfrauen und kinderlose Witwen zwischen 20 und 36 Jahren, die gesund sind, werden zum Eintritt in den gesegneten Diakonissenberuf aufgefordert. — Im Hospital, das unter einem Stab sehr guter Aerzte von St. Louis steht, können Kranke für mäßige Verpflegungskosten Aufnahme und Pflege finden. Bei erwiesener Armut werden sie unentgeltlich behandelt und gepflegt. Wenn möglich werden auf Verlangen Schwestern ausgesandt, um in Familien Kranke zu pflegen.

Verwaltungsrat: Pastor F. Klemme, Präses; Pastor H. Bode, Vizepräses; Pastor L. Südmeyer, Sekretär; Herr O. G. Koenig, Kassierer; Herr H. Poser, Herr G. H. Wetterau, Herr Oskar Grueninger, Frau Emma Stifel, Frau Julie Hanpeter, Frau Louise Esser, Frau Charles Hartmann, Oberschwester Magdalena Gerhold und Pastor F. P. Jens, Superintendent und Finanzsekretär.

☞ Wegen näherem wende man sich an den Superintendenten oder an die Oberschwester. — Telephon: Bell, Lindell 1182; Kinloch, Delmar 2531.

Angewandte Kunst. — „Liebe Ella! Ich danke dir herzlich für das reizende Hochzeitsgeschenk. Wenn du mir wieder schreibst, vergiß, bitte, doch nicht mir mitzuteilen, wozu man es am besten verwenden könnte!“

* * *

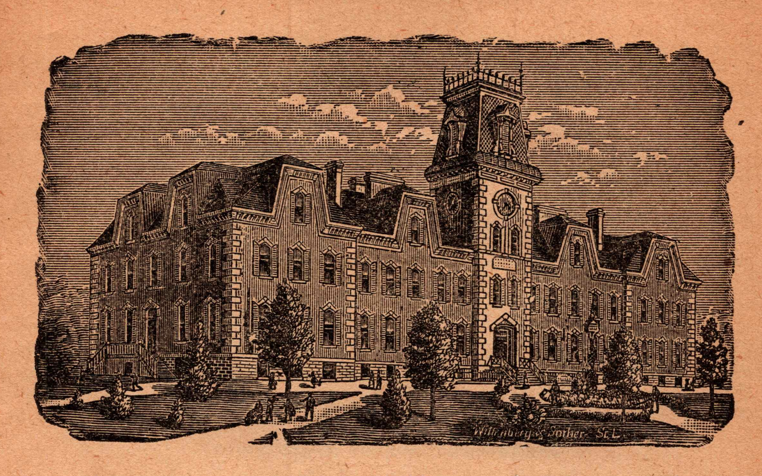
Großmütig. — „Sag', Ella, hat deine Schwester sich mit ihrem Manne versöhnt?“

„Ja. Als sie einsah, daß sie entschieden im Unrecht war, entschloß sie sich, seine Abbitte anzunehmen!“

* * *

In den Bergen. — „Meine Frisur ist ganz zerzaust!“

„Wir kommen ja gleich zu dem Gebirgskamm!“



Protestantische Waisen-Heimat
an der St. Charles Rock Road bei St. Louis, Mo.

Diese Anstalt wurde vor 61 Jahren gegründet. In derselben werden zurzeit etwa 200 Kinder gepflegt. Die Versorgung dieser großen Familie kostet bei normalen Zeiten jährlich etwa $20,000, aber zu dieser teuren Zeit bedeutend mehr. Gaben an Geld, Naturalien oder Kleidungsstücken sind daher sehr erwünscht und werden gern mit herzlichem Dank empfangen und dafür quittiert vom Hausvater F. W. Helmkamp, Wellston, Mo.

Alle Fracht oder Expreß adressiere man: Protestant Orphans Home, c. o. Wm. G. Mueller, Cor. 2nd & Washington Ave., St. Louis, Mo., und benachrichtige den Hausvater von der Sendung.

Verwaltungsrat: Wm. G. Mueller, Präsident, 2. & Washington Ave.; Geo. H. Diedrich Vizepräsident (Geo. H. Diedrich Furniture Co.); F. W. Wrieden, Schatzmeister (Bank of Commerce); Herm. C. Kralemann, Sekretär, 4444 Elmbank Ave.; F. H. Hohengarten; H. M. Schisler (c. o. A. H. Schisler Seed Co., 3. & Collins); H. Dallmeyer, 2902 Dickson St.; Pastor Joh. Baltzer, 6328 Emma Ave.; Pastor H. Walser, 2348 Tennessee Ave.; Pastor Theo. Oberhellmann, 1908 Newhouse, Ave.; Lehrer F. W. Helmkamp, Superintendent.

Zeitschriften der Evang. Synode von Nord-Amerika.

Der Friedensbote,

Organ der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika, erscheint wöchentlich, 16 Seiten Hoch-Folio. Redakteur: P. Wm. Theo. Jungk, D. D., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. 71. Jahrgang. — Der Preis für den Jahrgang ist $1.50 bei Vorausbezahlung. Subskriptionen werden in der Regel nur für den ganzen Jahrgang angenommen. Abonnenten, die während des Jahres eintreten, zahlen den relativen Betrag bis zum nächsten Jahrgang. Nach Canada kostet ein Exemplar inklusive Porto $2.00, nach Ländern des Weltpostvereins, soweit tunlich, $2.50. Der „Friedensbote" bringt in frischer, anregender Weise erbauliche und belehrende, das Schriftverständnis fördernde Artikel, Schilderungen aus der Entwicklung des Reiches Gottes älterer und neuerer Zeit, Missionsnachrichten, christliche Erzählungen und kurze Nachrichten, sowohl aus dem eigenen Synodalgebiete als auch aus andern Kirchen.

Magazin für evangelische Theologie und Kirche.

Erscheint alle zwei Monate, fünf Bogen stark, Groß-Oktav mit Umschlag. Redakteur: P. H. Kamphausen, Cleveland, O. Der Preis für den Jahrgang ist $1.50. Nach dem Ausland, sowie Canada, $1.60. Das „Magazin" umfaßt vom evangelischen Standpunkt das Gesamtgebiet der Theologie, außerdem kirchliche Nachrichten und pädagogische Artikel. Mit Januar 1920 beginnt der 48. Jahrgang.

Deutsch-Amerikanischer Jugendfreund.

Ein illustriertes Monatsheft für jung und alt, 32 Seiten Groß-Quart-Format, mit sorgfältig ausgewähltem Lesestoff zur Unterhaltung und Belehrung. Organ der Jugendvereine. Auslegung der Lektionen der „Biblischen Geschichten erklärt für Sonntagschulen." Farbiger Umschlag. Preis 50 Cents per Jahrgang. Nach dem Ausland und Canada 60 Cents per Jahrgang. Redakteur: P. Karl Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Sammler von Abonnenten erhalten entsprechenden Rabatt.

Christliche Kinderzeitung.—Illustriertes Blatt zur Erbauung, Belehrung und Unterhaltung der Jugend.

Redakteur: P. Karl Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Erscheint jeden zweiten Sonntag. Per Exemplar 35 Cts.; 10 oder mehr @ 25 Cts.; 100 oder mehr @ 24 Cts. Nach dem Ausland oder Canada ein Exemplar 60 Cts.

Unsere Kleinen.

Ein Blättchen für die jüngeren Sonntagschüler. Erscheint halbmonatlich. Einzeln 25 Cents; 4—24 @ 15 Cents; in Partien von 25 an per Jahr (24 Nummern) 12 Cents per Exemplar. — Redakteur: P. Karl Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Die Biblischen Geschichten erklärt für die Heim-Abteilung.

In vierteljährlichen Heften. 4 Cts. per Quartal; 15 Cts. per Jahr ohne Unterschied in Quantitäten.

Die Biblischen Geschichten erklärt für Sonntagschulen.

Erscheinen in vierteljährlichen Heften, und sind auf einen vierjährigen Kursus berechnet. Preis: 3 Cts. per Quartal; 10 Cts. per Jahr ohne Unterschied in Quantitäten. Redakteur: P. K. Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Bilder zu den „Geschichten der Bibel."

Ein Hilfsmittel zum Anschauungs-Unterricht für die Kleinen. 4 Cts. per Quartal; 15 Cts. per Jahr.

Bildersaal zu den „Biblischen Geschichten."

Wandbilder für den Anschauungs-Unterricht zum synodalen Lektionskursus. $1.25 per Quartal; $5.00 per Jahr.

Unser Missions-Sonntag.

Ein monatliches Blättchen, enthaltend Information aus dem Missions-Gebiet für Sonntagschulen. Redakteur: Pastor Karl Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. 6 Cts. per Exemplar pro Jahr, ohne Unterschied der Quantität. Vierteljährliche Ausgabe 3 Cts. per Jahr per Exemplar.

Fliegende Missions-Blätter.

Eine Quartalschrift zur Weckung und Belebung des Missionssinns, herausgegeben im Interesse der Heidenmission der Evangelischen Synode von Nord-Amerika. Redakteur: Pastor Karl Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Preis 10 Cts. pro Exemplar das Jahr; 25 Exemplare 75 Cts.; 50 Exemplare $1.25; 75 Exemplare $1.50; 100 Exemplare $1.75.

THE EVANGELICAL HERALD.

A weekly paper devoted to the interests of the Evangelical Church. Vol. XIX (new series of the "Messenger of Peace") begins January 1, 1920. Editor: Rev. J. H. Horstmann, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Subscription $1.25, to foreign countries $1.75 per annum.

EVANGELICAL TIDINGS.

A twelve-page Weekly for the Evangelical League, the Sunday-school teachers, the Senior and Adult Departments. Single copies @ 75 cents per year; 5 or more copies @ 60 cents. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

EVANGELICAL COMPANION.

An illustrated weekly paper for children of intermediate age. Price per annum 50 cents per copy; 2—10 copies @ 45 cents; 11—25 copies @ 40 cents; 26 or more copies @ 35 cents. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

THE JUNIOR FRIEND.

A paper for the Juniors. Published for every week in the year, but mailed in monthly shipments only. Single copies, 45 cents; 2—10 copies @ 40 cents; 11—25 copies @ 35 cents; 26 or more copies @ 30 cents per annum. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

THE CHILDREN'S COMRADE.

A paper for the little folks of the Sunday-school. Published for every week in the year, but mailed in monthly shipments only. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Single copies, 40 cents; 2—10 copies @ 35 cents; 11—25 copies @ 30 cents; 26 or more copies @ 25 cents per annum.

THE EVANGELICAL TEACHER.

A monthly magazine, published in the interest of the Sunday-school Workers, presenting the various phases of Sunday-school work and teacher's helps for the Bible Story, Advanced and International Uniform lessons. Single copy 75 cents per annum. In lots of five or more to one address @ 60 cents per annum. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

EVANGELICAL BIBLE STORY LESSONS HOME DEPARTMENT.

6 cents per quarter; 20 cents per year regardless of quantity.

ADULT BIBLE STORY QUARTERLY.

For Senior and Adult Classes. 6 cents per quarter; 20 cents per year regardless of quantity.

BIBLE STORY LESSONS FOR THE SUNDAY SCHOOL.

A graded lesson quarterly, containing the four year's course authorized by the Synod. It covers the same lessons as the "Lektionsheft zur Biblischen Geschichte." Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Subscription: 4 cents per quarter; 15 cents per annum. Regardless of quantity taken.

BIBLE STORY LESSON PICTURES.

An illustrated help for the Primary Department. 4 cents per quarter; 15 cents per year.

BIBLE STORY PICTURE ROLL.

Large size roll, covering the Bible Story Lesson Course. $1.25 per quarter; $5.00 per year.

EVANGELICAL HOME DEPARTMENT QUARTERLY.

A popular periodical to enable those who cannot readily attend the Sabbath school to unite with those who do attend in the study of the International lessons. Single copies, 25 cents per year regardless of quantity. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

THE SENIOR EVANGELICAL LESSON QUARTERLY.

Contains the International series of Sunday-school lessons for the advanced classes as well as questions and answers from the Evangelical Catechism, and is published quarterly. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Subscription: 7 cents per quarter; 25 cents per annum per copy; prices net regardless of quantity taken.

THE ILLUSTRATED INTERMEDIATE EVANGELICAL LESSON QUARTERLY.

Contains the International series of Sunday-school lessons for intermediate classes as well as questions and answers from the Evangelical Catechism, and is published quarterly. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Subscription: 4 cents per quarter; 15 cents per annum per copy; prices net regardless of quantity taken.

SHORTER JUNIOR EVANGELICAL LESSON QUARTERLY.

Designed to meet the desire of the average school for a junior lesson help at a low cost. 3 cents per quarter or 10 cents per year regardless of quantity. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

THE LESSON PICTURES.

The Little Lesson Pictures. An illustrated help for the Primary Department. 3 cents per quarter; 12 cents per year.

The Picture Roll. 90 cents per quarter; $3.50 per year.

Both covering the International Uniform Lessons.

OUR MISSION SUNDAY.

A Monthly of Missionary information for Sunday schools Editor: Rev. H. Katterjohn, 1716—18 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Price 6 cents per copy per annum regardless of quantity. Quarterly edition 3 cents per year per copy.

OUR WORK IN INDIA.

Published quarterly in the interest of the Foreign Mission work of our Evangelical Church. Annual subscription price 10 cents per copy; twenty-five copies 75 cents; fifty copies $1.25; seventy-five copies $1.50; one hundred copies $1.75. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1716—18 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Bestellungen, Zahlungen und Adreßveränderungen aller obigen Blätter sind zu richten an

Eden Publish ng House, 1716-18 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Inhalts-Verzeichnis.

Verzeichnis der Anzeigen.

"Einmal unser Kunde, immer unser Kunde!"

Columbia Coffee & Tea House

(Incorporirt)

Davenport, Iowa

Empfiehlt sich bei Bedarf von

Kaffee und Tee

in nur bekannt erstklassigen Waaren



Verlangen Sie

Proben und Preise

da solche heute sehr den Markt unterworfen sind.

(Bitte lesen Sie die Rückseite)

DEUTSCHLAND

BRAUCHT

Kaffee und Tee

Sendet dieses als Liebesgabe durch uns per Parcel Post

zu Heute noch niedrigen Preisen

Spezial Angebot

Wier bieten hiermit eine Gelegenheit Verwandten und Freunden in der alten Welt die so lange Jahre entbehrten Getraenke, Kaffee und Tee

die heute zu horrenden unerschwinglichen Preisen drueben verkauft werden, von hieraus **portofrei** zu uebersenden. Wir haben zu dem Zwecke eine besondere ueberseeische Abteilung in unserem wohlbekannten Versandtgeschaeft eingerichtet. Sie haben Ihre Wahl in folgenden Verpackungen unter Garantie von erstklassigen Waaren:

No. 1	No. 2	No. 3
10lb. Kaffee	9lb. Kaffee und 1lb. Tee	6lb. Kaffee und 4lb. Tee
Portofrei $7.00	Portofrei $7.50	Portofrei $9.00
No. 4	**No. 5**	**No. 6**
10lb. Tee	10lb. Tee	10lb. Tee
Portofrei $8.00	Portofrei $9.00	Portofrei $10.00

Tausende in unserem Lande benutzen mit Freuden diese Gelegenheit, alte so lange unterbrochene Beziehungen auf diese Weise wieder anzuknuepfen. **Wer schnell hilft, hilft doppelt, und die Noth ist gross!**

Jeder Besteller erhaelt durch uns eine Karte, die den Empfang des Packetes mit genauer Inhaltsangabe in eigener Unterschrift des Empfaengers bestaetigt, und garantieren wir ein jedes Packet. Senden Sie sofort Bestellungen mit Money Order oder Bank Draft ein, mit Angabe der No. der Verpackung und ganz genaue Addresse des Empfaengers.

Bestellen Sie fuer Ihren eigenen Gebrauch ein solches Packet als Sie versenden wollen, es kostet Sie $1.50 weniger.

Columbia Coffee & Tea House, Inc.

Aktien Capital $100.000 **Davenport, Iowa**


Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.
Matth. 25:40